



HETTSTEDT 59 Neuinfektionen: Wie bekommt man das in den Griff? **SEITE 7**



HETTSTEDT Tradition: Wann in Kupferstadt der Baum aufgestellt wird. **SEITE 8**

SIERSLEBEN Ist der Schulstreit in Gerbstedt für Mario Barth wirklich noch ein Thema? **SEITE 9**

SCHNELL ERKLÄRT

Schnäppchen am Black Friday

Black Friday ist der Brückentag nach Thanksgiving, das die USA am vierten Donnerstag im November feiern. Für sie ist der Tag der Start in den Weihnachtseinkauf. In Deutschland findet er in größerem Rahmen und mit vielen Sonderangeboten seit 2013 statt. **Wirtschaft**

GEDANKEN ZUM TAG

„Wenn man gebraucht wird, rieseln Komplimente wie Konfetti.“

Toni Impekoven
deutscher Komiker

TIPP DES TAGES

Es ist zum Heulen

Jeder Mensch weint. Die einen häufiger, die anderen weniger. Die Gründe dafür können ganz unterschiedlich sein. Aber was sind das überhaupt für Tropfen, die aus unseren Augen quellen? Erfahre mehr über Drüsen, Flüssigkeiten und Kanäle in unserem Gesicht. **Galaxo**

WETTER AM SAMSTAG

6° | 4°
Morgens Mittags Abends

WETTER AM SONNTAG

10° | 6°
Morgens Mittags Abends

Heute auf **MZ.de**

Weihnachtsbaum
Fichte, Tanne, Kiefer - was soll es werden?

» www.MZ.de/leben

Ihr Kontakt zu uns

f MZ.de/facebook
t MZ.de/twitter
wa MZ.de/whatsapp
Delitzscher Straße 65,
06112 Halle
@ redaktion.leserbriefe
@mz.de

Aboservice
0345 565-2233
Mo.-Fr. 6-19, Sa. 6-14 Uhr
Redaktion
0345 565-4240

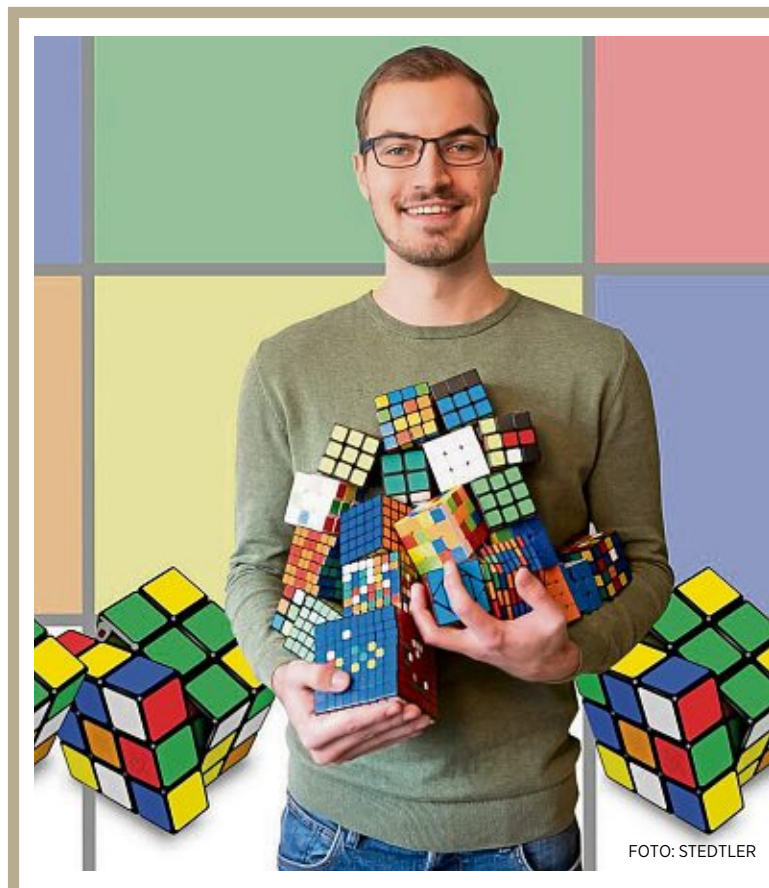


FOTO: STEDTLER

Blick

DAS WOCHENENDMAGAZIN

Verzwickelt, aber lösbar

Während sich mancher schon in den 80ern die Zähne am Zauberwürfel ausgebissen hat, löst der Wittenberger Lukas Rettler (li.) das Rätsel in nur sieben Sekunden. Das Beste daran: Als angehender Lehrer gibt er sein Fachwissen gern weiter.

Wie die Probleme Klimawandel, Artensterben und Pandemien einander bedingen, weiß der hallesche Forscher Professor Josef Settele. Er erklärt den Zusammenhang anhand der Insekten, etwa Bienen. **Blick**



FOTO: ADOBESTOCK

Der Attentäter soll zahlen

HALLE-ANSCHLAG Opfer des Rechtsterroristen Stephan B. fordern Schadenersatz für ihr Leiden. Darunter ist auch das in Wiedersdorf niedergeschossene Paar.

VON HAGEN EICHLER

MAGDEBURG /MZ - Fünf durch den Terroranschlag von Halle geschädigte Opfer wollen im Strafprozess gegen den Attentäter zugleich Schadenersatz erstreiten. Ihre Forderungen gegen den Rechtsterroristen Stephan B. haben sie jetzt bei Gericht eingereicht. Darunter sind auch Dagmar M. und Jens Z., die der flüchtende Täter in Wiedersdorf (Saalekreis) niedergeschossen hatte.

Beide sind seither gesundheitlich schwer angeschlagen, sie leben in ständiger Angst und sozialer Isolation. Auf eine konkrete Summe hat sich ihr Rechtsanwalt Florian Feige nicht festgelegt. „Der Schaden ist überhaupt noch nicht bezifferbar“, sagte er der MZ. Es gehe vorerst darum, die Verantwortung des Täters grundsätzlich festzustellen.

Schadenersatz fordert auch ein Überlebender der Schießerei im halleschen Kiez-Döner. Er kam davon, weil der Terrorist mit Ladehemmungen kämpfte. Der Mann kann aus Angst kaum die Wohnung verlassen und wird von

Schuldgefühlen bedrückt, weil er das spätere Todesopfer Kevin Schwarze in den Imbiss mitgenommen hatte. Mindestens 80.000 Euro fordert Rechtsanwältin Doreen Blasig-Vonderlin für ihren Mandanten.

Zu den Antragstellern zählen zudem zwei Polizeibeamte, die sich mit dem Angreifer einen Schusswechsel geliefert hatten. Mindestens 3.000 Euro Schadenersatz fordert eine 33-jährige Polizeikommissarin, mindestens 4.000 Euro ein ebenfalls 33-jähriger Polizeimeister. Zusammen mit einem dritten Kollegen waren sie am 9. Oktober 2019 unter Beschuss geraten. Körperliche Verletzungen erlitten sie nicht, allerdings stellten Ärzte jeweils posttraumatische Belastungsstö-

rungen fest. „Mein Mandant litt unter innerer Unruhe, Schlafstörungen und einer Amnesie für die Sekunden des Schusswechsels“, erklärt der Leipziger Rechtsanwalt Jan Siebenhüner. Bis heute schwer beeinträchtigt ist der dritte beteiligte Polizeibeamte, ein 51 Jahre alter Polizei-Obermeister. Nach MZ-Informationen ist der Mann zusätzlich durch private Schicksalsschläge aus der Bahn geworfen worden. Er hat keine Ansprüche geltend gemacht.

Für die Anwaltskosten der Kommissarin kommt die Gewerkschaft der Polizei (GdP) auf, der sie angehört. Laut GdP sind bereits 25.000 Euro angefallen. Landesvorsitzender Uwe Bachmann hält aber eigentlich das Land für zuständig. „Als Nebenkägerin bekommt die Kollegin vom Land gar nichts. Das hat uns total schockiert“, sagt Bachmann.

Tatsächlich gewährt das Innenministerium dienstlichen Rechtsschutz nur unter sehr restriktiven Bedingungen. Voraussetzung ist unter anderem, dass ein dienstliches Interesse an der Verteidigung besteht und dass die

Voraussetzung der Kosten durch den Beamten wegen der Höhe unzumutbar sind. Zudem fühlt sich das Land nur dann zuständig, wenn ein Beamter keinen eigenen Rechtsschutz hat, etwa durch die Mitgliedschaft in einer Gewerkschaft.

Das gilt selbst dann, wenn ein Polizist einen Terroristen niederschießt und dann das zwingend erforderliche Ermittlungsverfahren beginnt. Die Polizeigewerkschaften üben an diesen Regeln scharfe Kritik. „Wenn der Polizist für seinen Dienstherren seine Haut zu Markte trägt, muss der auch für die Verteidigung aufkommen“, fordert Olaf Sendel, Landeschef der Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoG). Auch die GdP sieht das so.

Sollte das Gericht Schadenersatzansprüche bestätigen, könnte der mittellose Stephan B. nicht zahlen. Allerdings könnten die Opfer noch 30 Jahre auf eventuelles Vermögen zugreifen. Dazu zählen mögliche Erbschaften, aber auch das Einkommen, falls der Verurteilte in Sicherungsverwahrung einer Arbeit nachgeht.

„Der Schaden ist noch nicht bezifferbar.“

Florian Feige
Rechtsbeistand zweier Opfer

ANSICHTSSACHE

Noch mal Glück gehabt

Fast wäre jemand Bürgermeister geworden, der das gar nicht wollte.

In der baden-württembergischen Gemeinde Frönd herrscht dicke Luft: Ohne jeden Gegenkandidaten ist Amtsinhaberin Tanja Steinebrunner bei der Bürgermeisterwahl durchgefallen. Ein Großteil der Wähler schrieb einfach den Namen des Gemeinderats Stefan Keller auf den Stimmzettel. Das Dumme an der Sache, der Mann hatte gar nicht kandi-

diert. Macht nichts, Keller erhielt auf diese Weise 124, Steinebrunner 87 Stimmen.

Glück im Unglück - für Keller: Er verfehlte die absolute Mehrheit. Damit ist er nicht gewählt worden. Genau wie Steinebrunner, die darüber allerdings eher sauer sein dürfte. Und nun? Nun wird am Sonntag erneute in Frönd gewählt. Diesmal hat die



Frönd wählt. Aber wen?

FOTO: DPA

Amtsinhaberin zwei Gegenkandidaten, Keller ist nicht darunter. Aber das hat in dem 500-Seelen-Ort ja nichts zu sagen.

Also, liebe Leute, immer mal im Rathaus nachfragen, ob in letzter Zeit irgendwer für irgendwas gewählt wurde. Dann ist der Schreck nicht so groß, wenn einem eine Ernennungsurkunde ins Haus flattert. Lutz Würbach

CORONA-PANDEMIE

Haseloff will Hilfe sichern

MAGDEBURG/MZ - Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) fordert im Falle eines verlängerten Corona-Lockdowns neue Wirtschaftshilfen. „Das ist eine ganz klare Geschichte“, sagte der amtierende Bundesratspräsident am Freitag. Weitere Einschränkungen könne es nur geben, „wenn es auch Dezemberhilfen gibt“. Geld für November kann ab Mittwoch beantragt werden. **Seiten 2, 6**

BMW-WERK

Mini wird ein Leipziger

LEIPZIG/MZ - Der Autobauer BMW verlagert einen Teil der Mini-Produktion der britischen Tochter nach Leipzig. Ab dem Jahr 2023 soll das Nachfolgemodell des SUV-Mini Countryman im sächsischen Werk produziert werden, teilte der Autokonzern mit. Das neue Mini-Modell soll sowohl als elektrische Variante als auch mit Verbrennungsmotor auf den Markt kommen. **Seite 6 und Wirtschaft**

PANDEMIE

Massentests gegen Corona

BOZEN/DPA - Immer mehr Staaten und Regionen in Europa setzen im Kampf gegen die Pandemie auch auf Massentests: Im italienischen Südtirol lief eine dreitägige, kostenlose Reihenuntersuchung an. Die Slowakei bereitet für 2. Dezember zum wiederholten Mal eine landesweite Corona-Massenuntersuchung vor. Österreich kündigte für Anfang Dezember erste Massentests unter Lehrern und Polizisten an. **Seite 4**



IN KÜRZE



Auf dem Brocken liegt Schnee

SCHIERKE/DPA - In Sachsen-Anhalt ist der erste Schnee gefallen. Auf dem Brocken lag am Freitag die weiße Pracht. Auch am Wochenende soll es kalt werden, wie ein Sprecher des Deutschen Wetterdienstes (DWD) sagte. Vor allem im Bergland sollen die Höchsttemperaturen sich nur knapp über dem Gefrierpunkt bewegen, auf dem Brocken ist bei -2 Grad sogar mit Dauerfrost zu rechnen. Der Schnee wird wohl aber wieder schmelzen. FOTO: DPA

Stahlknecht sitzt in Quarantäne

MAGDEBURG/DPA - Sachsen-Anhalts Innenminister Holger Stahlknecht hat sich vorsorglich in Corona-Quarantäne begeben. Der CDU-Politiker und seine Staatssekretärin Anne Poggemann arbeiten zunächst von zuhause aus, sagte ein Ministeriumssprecher am Freitag. Erste Schnelltests bei den Betroffenen seien negativ gewesen. Zuvor war bekannt geworden, dass ein Mensch positiv getestet wurde, der am Montag an einer Besprechung mit der Hausleitung teilgenommen hatte. Auch Wirtschaftsminister Armin Willingmann (SPD) ist diese Woche in Selbstisolation.

Sieben Verletzte bei Autounfall

TREBNITZ/DPA - Bei einem Verkehrsunfall auf der Bundesstraße 182 nahe Trebitz (Landkreis Wittenberg) sind am

Donnerstagabend sieben Menschen verletzt worden, fünf von ihnen schwer. Unweit der Unfallstelle starb eine Frau aus gesundheitlichen Gründen, wie die Polizei in Wittenberg mitteilte. Bei dem Unfall war nach Angaben der Polizei ein Auto beim Überholen mit dem vorausfahrenden Wagen kollidiert und dann in den Gegenverkehr geraten. Es kam zu einem Totalschaden an drei Fahrzeugen.

Ein Fünftel der Menschen ist arm

MAGDEBURG/DPA - Einem Bericht des Paritätischen Wohlfahrtsverbands zufolge ist die Armut in Sachsen-Anhalt im Vergleich zum Vorjahr auf gleichem Niveau geblieben. Dennoch gehöre Sachsen-Anhalt zu einem der am stärksten von Armut betroffenen Bundesländer in Deutschland, teilte der Verband in Berlin mit. Demnach galten 2019 19,5 Prozent der Menschen als arm.

Corona-Schutzmaßnahmen in Sachsen-Anhalt

Was ist erlaubt und was nicht?
(unter Beachtung der aktuellen Hygienevorschriften)

Abstandspflicht 1,50 Meter	✓	
Ins Restaurant, in Kneipen und Bars gehen	✗	seit 2. Nov.
Ausflüge und Urlaube für Inlandtouristen	✗	seit 2. Nov.
Hotelübernachtungen für Inlandtouristen	✗	seit 2. Nov.
Besuche im Zoo/Botanischer Garten*	✓	
Maskenpflicht beim Einkaufen/im ÖPNV	✓	
Ins Theater/Kino gehen	✗	seit 2. Nov..
Museum oder Ausstellung besuchen	✗	seit 2. Nov.
Demonstrieren	✓	
Regulärer Betrieb an allen Schulen	✓	
Reguläre Betreuung in Kitas und Horten	✓	
Präsenz- und Digitalstudium an Hochschulen	✓	
Besuche im Pflegeheim*	✓	
Besuche im Krankenhaus*	✓	
Trainieren auf dem Sportplatz	✗	seit 2. Nov.
Sportwettkämpfe im Amateurbereich	✗	seit 2. Nov..
Ins Fitnessstudio gehen	✗	seit 2. Nov.
Ins Schwimmbad gehen	✗	seit 2. Nov.
Besuche in Kirche/Moschee/Synagoge	✓	
Bibliotheken und Archive besuchen	✓	
Friseur-, Kosmetiker-, Fußpflege besuchen	✓	
Private Feiern mit mehr als zehn Personen	✗	seit 2. Nov.
Tagungen und Kongresse	✗	seit 2. Nov.
Bordelle	✗	seit 2. Nov.
Großveranstaltungen	✗	seit 2. Nov.
In Clubs und Diskotheken gehen	✗	seit 2. Nov.

* Abhängig von der Regelung in der jeweiligen Einrichtung

Corona-Fälle in Sachsen-Anhalt

Gesamtzahl der nachgewiesenen Fälle

Stand: 20.11.2020 (15.25 Uhr)
(* Differenz zum Vortag)

Bestätigte Fälle	Genesene Fälle	Todesfälle
9.600 (+332)	6.181 (+235)	121 (+8)

QUELLE: LANDESAMT FÜR VERBRAUCHERSCHUTZ SACHSEN-ANHALT | GRAFIK: MZ/TB, BM, SB

Am Rande der Existenz

LOCKDOWN Einige Branchen fallen durch das Rettungsnetz des Staates. Der Landtag debattiert, wie Firmen-Pleiten in Sachsen-Anhalt verhindert werden können.

VON JAN SCHUMANN

MAGDEBURG/MZ - Ein bisschen Erleichterung herrscht am Freitag im Landtag, viel mehr aber nicht. Ja, ab kommende Woche können Unternehmen und Selbstständige endlich die lange versprochene „Novemberhilfe“ in der Corona-Pandemie beantragen - zumindest jene Unternehmer, die direkt vom aktuellen Teil-Lockdown betroffen sind. Jetzt aber warnt der SPD-Wirtschaftsexperte Holger Hövelmann im Parlament: Bei weitem nicht alle Unternehmer in Not werden durch die Hilfen des Staates aufgefangen.

Hövelmann nennt den Bäcker, der normalerweise seine Ware an das Hotel im Ort liefert. Den Fleischer, dessen Umsatz von lokalen Gastwirten abhängt. Und den Gebäudereiniger, „der in geschlossenen Gaststätten, Hotels und Theatern keine Aufträge und keine Arbeit mehr findet“.

„Kleine Leute“ ohne Hilfe

Der SPD-Mann beklagt, dass es oft die kleinen Leute seien, die „nicht in die großen Programme passen“. Die Koalitionspartner von den Grünen warnen am Freitag ebenfalls, dass es Lächer im Netz der Hilfen gibt. Nur ein Beispiel unter den besonders hart betroffenen Branchen sind bis-

lang die Clubs und Diskotheken: Ihnen hatte die Landesregierung bereits die Öffnung im November versprochen, die Zusage musste aber wegen hoher Infektionszahlen zurückgezogen werden.

Wie kann die Landesregierung also helfen? Über diese Frage entbrannte über Wochen ein überaus harter Streit in der schwarz-rot-grünen Koalition, Politiker teilten kräftig aus. Die SPD hatte gedrängt, Sachsen-Anhalt müsse schnell eigene Hilfszahlungen anbieten, ohne auf die Bundesregierung zu warten. Sachsen-Anhalts CDU hielt dagegen. So beharrte Finanzminister Michael Richter darauf, zunächst sei Berlin in der Pflicht, erst dann könne Sachsen-Anhalt handeln. „Was ist

das für ein Vogel?“, entfuhr es dem genervten SPD-Arbeitsmarktpolitiker Andreas Steppuhn im Streit. Später nahm er das zurück.

Seitdem hat sich in Sachen Hilfe aber etwas getan: Mittlerweile ist klar, dass Unternehmer ab Mittwoch die Novemberhilfe des Bundes beantragen können. Für jene, die trotz Not nicht genug Unterstützung bekommen, soll das Land nun schnellstens eigene Programme auflegen, fordert Grünen-Finanzexperte Olaf Meister. „Wir brauchen einen Corona-Nothilfefonds im Land, um auch hier zügig helfen zu können.“ Im Blick hat er vor allem den Kultursektor: „Wir brauchen ein Landesprogramm, das gezielt einzelne Kulturbereiche fördert.“ So soll auch ein kommender Neustart für den lahmgelegten Sektor finanziert werden. „Dieser Alptraum ist endlich“, so Meister.

Das hofft auch die Linke. Sie will den „Kahlschlag“ abwenden, fordert dagegen ein Lockdown-Grundeinkommen für Kulturschaffende über 1.200 Euro im Monat. Der Kultursektor sei gerade jetzt in der Pandemie gefragt, „wir brauchen dieses kritische Korrektiv“, mahnt Fraktionsvize Eva von Angern. Doch Künstler stünden derzeit im Hungerhemd da, die Vielfalt der Kulturszene

stehe auf der Kippe. Von Angern fordert dagegen das schrittweise Ende des Kultur-Lockdowns. Die AfD hält die Pandemie ohnehin für unbegründete Panikmache, der Hallenser Alexander Raue fordert das Ende aller Einschränkungen des öffentlichen Lebens. „Bei Selbstständigen und Kleinbetrieben sind die finanziellen Grundlagen erschöpft“, warnt der Oppositionspolitiker. Hotels und Gastbetrieben drohe das Aus.

Wie hoch wird die Rechnung?

CDU-Wirtschaftsexperte Ulrich Thomas steckt der Ärger mit der SPD noch in den Knochen. „Dass wir hier als Bremser hingestellt werden, das ist schon ein starkes Stück.“ Schließlich habe doch auch er die Diskos öffnen wollen, bis die Infektionszahlen stiegen. Für die Sozialdemokraten hat er diese Botschaft mitgebracht: „Das unterscheidet uns: Wir haben auch im Blick, dass irgendwann einmal die Rechnung kommt.“ Aber: Von den 500 Millionen Euro, die das Land bisher als Corona-Hilfen bereitstellte, sind aktuell 100 Millionen unverplant. SPD-Mann Hövelmann beharrt: „Der Finanzminister könnte viel Gutes bewirken, wenn er mit diesem Geld nicht so umgehen würde, als wäre es sein privater Schatz.“ ➔ **Kommentar Seite 6**



„Was ist das für ein Vogel?“

Andreas Steppuhn (SPD) über Landesfinanzminister Richter
FOTO: DPA



Virtuelle Vorlesestunde

Ob Landespolitiker oder Künstler:

Verschiedene Persönlichkeiten aus Sachsen-Anhalt haben für den bundesweiten Vorlesetag, der am Freitag stattfand, aus ganz unterschiedlichen Büchern für Kinder und Jugendliche vorgelesen. Das Besondere: Wegen der Corona-Pandemie fand der Vorlesestag dieses Mal virtuell statt - und somit sind alle Vorlesevideos auch noch in den nächsten Tagen online zu sehen. Bildungsminister Marco Tullner (CDU, oben links) zum Beispiel liest aus dem Buch „Als der Goldfisch aus dem Fenster sprang“ von Christine Schmidt-Wichmann, bei der Schauspielerin Ines Lacroix (oben rechts) dreht sich alles um die „Geschichte vom verkehrten Tag“ von Hans Fallada. Die Autorin und Illustratorin Lucie Göpfert aus Halle stellt ihr eigenes Werk „Die lange Reise vom roten Ballon“ vor, und Kabarettist Lars Johansen liest Janoschs Geschichte „Oh, wie schön ist Panama“.

SCREENSHOTS: MZ/BILDUNGSMINISTERIUM

➔ Die Lesungen sind online abrufbar: <https://mb.sachsen-anhalt.de/service/bundesweiter-vorlesestag/>

Frau hortet 20 Tonnen Diebesgut

KRIMINALITÄT

1.700 Taschen stapelten sich fast bis an die Decke.

VON SYLKE KAUFHOLD

DESSAU-ROSSLAU/MZ - Die Polizei in Dessau-Roßlau hat eine der größten Diebeserien der vergangenen Jahre aufgeklärt: Bei einer 44-jährigen Frau aus Dessau wurden insgesamt 20 Tonnen Diebesgut im Wert von mehreren hunderttausend Euro sichergestellt. Die Ermittler gehen von ge-

werbsmäßigem Diebstahl aus. Das Wohnhaus der 44-Jährigen war bereits am 11. November mit einem Durchsuchungsbeschluss des Amtsgerichts untersucht worden. Dabei standen die Beamten vor schwierigen Aufgaben: Sämtliche Räume des Einfamilienhauses waren nahezu bis an die Decke mit Einkaufstüten, Müllsäcken und Taschen gefüllt. Teilweise konnten die Polizisten einzelne Räume nicht mehr betreten.

Die Waren, darunter Hygieneartikel, Bekleidung, Haushaltsgegenstände, Kinderspielzeug, elektronische Geräte und Werkzeug, waren fast alle neuwertig -

und größtenteils sogar noch originalverpackt. Der Abtransport zum Polizeirevier dauerte mehrere Tage. Die insgesamt etwa 1.700 Behältnisse mussten mit mehreren Lkw-Fahrten abtransportiert werden.

Auf die Spur gekommen waren die Beamten der Frau im Zuge der Ermittlungen zu einem Diebstahl in einem Dessauer Baumarkt. Laut Polizeisprecher Robert Niemann war die Frau in der Vergangenheit bereits wegen anderer Diebstahlsdelikte auffällig. In einer ersten Anhörung habe sie sich geständig gezeigt.

Für die Polizei beginnt jetzt eine Sisypusarbeit. „Wir müssen

jetzt den Inhalt der 1.700 Behältnisse erfassen und alles auflisten“, erklärt Niemann. „Erst wenn wir wissen, was in welcher Tüte ist, können wir Rückschlüsse auf die Herkunft der Waren und auf konkrete Diebstahls-handlungen ziehen.“ Auch offene Diebstahlverfahren im Stadtgebiet sollen in diesem Zusammenhang abgeglichen werden.

Die mutmaßliche Diebin wurde nicht in Untersuchungshaft genommen. Wie Frank Pieper, Sprecher der Staatsanwaltschaft, erläuterte, liege kein hinreichender Grund vor, da die Diebstähle nicht als schwerwiegend genug einzuordnen seien.



Sie können ein Video zum Beitrag sehen!

Laden Sie die kostenlose App „MZ virtuell“ auf Ihr Smartphone. Öffnen Sie die App und scannen Sie das Foto mit dem „MZ virtuell“-Logo. Das Video startet automatisch.

Soll wieder fit für die Schiene gemacht werden: Der Schnellverkehrstriebzug war einer der nobelsten Züge der DDR. Derzeit werkeln zahlreiche Freiwillige in einer Industriehalle in Dresden an seiner Rückkehr.

FOTO: SEBASTIAN KAHNERT/DPA

VON JULIUS LUKAS

Hammerschläge hallen, Trennschleifer quietschen und Matthias Bunk ist mit-tendrin. Der Merseburger steht in einer großen Eisenbahnhalle in Dresden und lächelt wie ein Kind, das mit seinem Lieblingsspielzeug spielen darf. Der Grund für seine Freude befindet sich direkt neben ihm. „Das ist der SVT Görlitz“, sagt Bunk und eine gewisse Ehrfurcht liegt in seiner Stimme. Immerhin handelt es sich um den schnellsten Zug der DDR. Zwar sei er nie damit gefahren, sagt Bunk. „Aber ich kenne den SVT natürlich aus Fachzeitschriften und war gleich Feuer und Flamme, als ich hörte, dass er wieder aufgebaut wird.“



„Wir brauchen etwa vier Millionen Euro.“

Mario Lieb
Geschäftsführer SVT Görlitz gGmbH
FOTO: JULIUS LUKAS

Der Merseburger, der als Lokführer arbeitet, gehört zu einer Schar Freiwilliger, die sich seit dem vergangenen Sommer regelmäßig in der Eisenbahnhalle in Dresden treffen. Dort machen sie den „ICE des Ostens“ wieder flott. Wobei: „Der Name stimmt so eigentlich nicht ganz“, sagt Mario Lieb, der für das Infrastrukturunternehmen DB Netz arbeitet. „Denn als 1963 der erste Schnellverkehrstriebzug - so der komplette Name - gebaut wurde, da gab es den ICE noch gar nicht.“ Der SVT sei viel mehr die Antwort der Deutschen Reichsbahn auf den Trans-Europ-Express gewesen. Dieser rollte bereits ab 1957 durch den westlichen Teil des Kontinents.

Abgefahrener Zug

NOSTALGIE Er gilt als ICE des Ostens und nobelster Flitzer auf den Schienen der DDR. Der SVT Görlitz wurde 2003 eingemottet. Nun wollen Eisenbahnenthusiasten aus ganz Mitteldeutschland ihn zurück auf die Gleise bringen. Zwischen Frostschäden und Spretacart-Schick geht es dabei vor allem um eines: viel Geld.

Das ist zwar alles längst vergangene Schienenhistorie. In der Halle in Dresden lebt genau die aber gerade wieder auf. Und Mario Lieb ist einer derjenigen, der die Weichen des Mammutprojekts gestellt hat. Für den Wiederaufbau des SVT gründete er zusammen mit weiteren Eisenbahnenthusiasten 2018 eine gemeinnützige Gesellschaft, deren Geschäftsführung Lieb übernommen hat. „Ein Zug für Mitteldeutschland“ ist das Credo der Unternehmung. Das Ziel: Den SVT wieder auf die Schiene bekommen. Doch der Weg ist noch so weit wie die Reise mit der Transsib nach Wladiwostok. „Wir schätzen, dass wir dafür etwa vier Millionen Euro brauchen“, sagt Lieb. Rund 100.000 Euro haben sie bisher zusammen. Ein Schnellzug ist eben ein teures Hobby.

Heizung mit Frostbeulen

Doch zumindest an helfenden Händen mangelt es nicht. Während Mario Lieb über das Projekt erzählt, wuseln viele Männer um den Oldtimer auf Schienen herum. Ein junger Blaumann-Träger verschwindet gerade mit dem Oberkörper im Unterbau des Zugs. „Dichtung“, sagt er schmal-lippig und Mario Lieb übersetzt: „Die Pumpe für die Heizung hatte einen Frostschaden, der behoben wurde.“ Nun werde sie samt neuer Dichtung wieder eingebaut.

Ein paar Meter weiter lässt ein Mann mit Flex in der Hand Funken regnen und im tunneldunklen Motorraum schrauben zwei Me-

Helfer aus Sachsen-Anhalt

Der Wiederaufbau des SVT Görlitz versteht sich als mitteldeutsches Projekt. Entsprechend sind auch Menschen und Firmen aus Sachsen-Anhalt daran beteiligt. Der Merseburger Lokführer Matthias Bunk (Foto rechts) ist zum Beispiel Teil des Holzbau-Teams. Und die Mitarbeiter des Bildungs- und Technologiezentrums (BTZ) in Aschersleben (Salzlandkreis) kümmern sich zuletzt um die Sitzgarnituren von drei Abteilen. Diese wurden „möglichst originalgetreu“ wiederhergestellt, wie Kursstättenleiter Ingo Loske sagt. Dazu wurde zuerst der zerschlossene, alte Stoff samt Polsterung entfernt und anschließend das ganze wieder mit einem neuen, samtene-n Stoff bezogen. Alles geschah dabei in Handarbeit (Bild unten).

Die Projektgesellschaft, die den Wiederaufbau des Zugs koordiniert, greift gerne auf Ausbildungsbetriebe wie das BTZ zurück, da diese preiswerter als Fachfirmen sind. Das Revival des SVT ist derzeit nämlich rein spendenbasiert.

» Mehr Infos:
www.svt-goerlitz.de



Auszubildende Julia Kupke polstert eine Lehn. FOTO: FRANK GEHRMANN

chaniker an der Kühlung herum. „1.000 PS“, sagt einer der Beiden. „160 Kilometer pro Stunde“, meint der andere. Dann wird weiter geschraubt.

Der SVT wurde extra für den internationalen Einsatz entworfen und fuhr nach Skandinavien, Österreich und in die Tschechoslowakei. Sechs komplette Züge wurden insgesamt in den Waggonbauwerken im sächsischen Görlitz gefertigt. Allesamt waren es Dieselzüge, weil zur damaligen Zeit an ein Elektrizitätsnetz noch nicht zu denken war. Heute ist nur noch das Exemplar in der Dresdner Halle komplett erhalten. Bis 2003 fuhr der Schienen-Senior mit seiner charakteristischen runden Schnauze auch noch als Museumszug der Deutschen Bahn. Dann wurde er eingemottet.

Dass ihn Mario Lieb und Kollegen aus der Ren-te holten, war eigentlich eine Idee am Frühstückstisch. „Da sah die Frau eines Mitgesellschafters den Zug auf einem Bild und fragte, warum der denn eigentlich nicht mehr fährt.“ Die Frage führte zu einem Konzept, dass dem SVT nun wieder Dampf machen soll.

Es ist ein ambitioniertes Vorhaben, für das sich die Eisenbahnfreunde tief in die Betriebsbücher des Zuges vertieften. „Uns hilft auch, dass wir schon einige Mechaniker und Lokführer gefunden haben, die den Zug früher selbst

fuhren und auch warteten.“ Nur dieses Wissen reicht jedoch nicht aus. „Allein die Überprüfung des Getriebes kostet im besten Fall 45.000 Euro, die Inventur des Motors 100.000 Euro“, rechnet Mario Lieb vor. Kostenblöcke türmen sich auf. Allerdings: Sind diese Anfangsinvestitionen erst einmal gemacht, dann soll sich der SVT selbst tragen. „Wir wollen ihn mit eigenen und gecharterten Fahrten wirtschaftlich betreiben“, sagt Lieb. Ein Ziel könnte Karlsbad sein, wo der Flitzer auch früher regelmäßig einfuhr.

Dass solche Tagesreisen tatsächlich eine zahlende Kundschaft anziehen, kann man sich bei einem Streifzug durch das Innere des SVT gut vorstellen. Der Spretacart-Schick versprüht den Charme vergangener Tage und die Sessel federn leicht, wenn man sich in sie hinein fallen lässt und den Kopf auf die mit bordeauxrotem Stoff bezogenen Lehnen sinken lässt. Der SVT sollte auch ein edler Zug sein. Das Beste, was die DDR auf seine Gleise schickte. Dieser Anspruch zeigte sich sogar in der Kleidung der Zugbesatzung. „Die hatte eine eigene und zudem etwas schickere Uniform als der Rest der Deutschen Reichsbahn“, erklärt Mario Lieb.

Erste Fahrt nicht vor 2023

Damit der frühere Glanz wieder zurückkehrt, werden Fenster trocken gelegt, Toiletten repariert und Leitungen neu gezogen. In einem der Gänge bauen gerade zwei Handwerker Türen aus. „Die Furniere haben sich gelöst“, sagt einer von ihnen, den Mario Lieb nur „Holzwurm“ nennt. Und bevor er sich wieder seinen Türen zuwendet, sagt der Holzwurm noch, dass er früher selbst mit dem SVT gefahren ist. „Damals stand aber noch ‚Zug junger Sozialisten‘ drauf.“

Trotz der emsigen Helfer wird die Wiederbelebung des Oldtimers keine Kurzstreckenfahrt. Mario Lieb nennt als frühesten Termin, zu dem sich der SVT wieder aus eigener Kraft bewegen kann, das Jahr 2023. Der Merseburger Matthias Bunk will dann natürlich auch noch Teil des Teams sein. „Wenn ich bei der ersten Fahrt dabei sein könnte“, sagt der Lokführer, „dann würde für mich schon ein kleiner Traum in Erfüllung gehen.“



Corona-Splitter

Das Mainzer Unternehmen Bio-ntech und der US-Pharmariese Pfizer wollten noch am Freitag bei der US-Arzneimittelbehör- de FDA eine Notfallzulassung für ihren Corona-Impfstoff be- antragen. Das berichteten bei- de Firmen am Freitag in einer gemeinsamen Mitteilung. Die Lieferung des Impfstoffs na- mens BNT162b2 könnte Ende dieses Jahres beginnen, sollte es eine Genehmigung geben, hatte Biontech bereits mitge- teilt. Biontech und Pfizer sind die ersten westlichen Hersteller, die vielversprechende Studien- ergebnisse veröffentlicht und eine Notfallzulassung bei der FDA beantragt haben.

Für die Demonstration von Geg- nern der Corona-Politik an die- sem Samstag in Leipzig rechnet der sächsische Verfassungs- schutz mit einer Beteiligung von Rechtsextremisten. Für die Kundgebung werde bundes- weit auch in der rechtsextre- mistischen Szene mobilisiert, teilte die Behörde am Freitag mit. Auch Reichsbürger und und gewaltbereite Gruppierun- gen würden erwartet. Nach An- gaben der Stadt Leipzig wurde die Demonstration mit geplan- ten 500 Teilnehmern aus dem Umfeld der „Querdenken“-Be- wegung angemeldet.

Das Bundesinnenministerium setzt eine umstrittene Rege- lung aus, dass Bundes-Beschäftigte bei Dienstreisen mit der Bahn zum besseren Coro- na-Schutz auch zwei Sitzplätze buchen können. Man nehme zur Kenntnis, dass dies in der Öff- entlichkeit für Irritationen sor- ge, sagte ein Sprecher am Frei- tag. Es gebe derzeit in der Bun- desregierung Gespräche, wie ganz allgemein mit der Situati- on auch mit Blick auf den Per- sonenverkehr umzugehen sei.

Das Bundesverkehrsministeri- um will mögliche Ausbreitungs- wege des Coronavirus im Öff- entlichen Personenverkehr noch tiefgehendere untersuchen lassen. „Fahrgäste und Perso- nal sind in Bus und Bahn sicher unterwegs“, sagte der Parla- mentarische Staatssekretär Enak Ferlemann (CDU) am Freitag. Viele wissenschaftliche Studien hätten gezeigt, dass es im öffentlichen Personennah- verkehr kein erhöhtes Infekti- onsrisiko gebe. Ein Forscher- team, das vom Fraunhofer-In- stitut für Bauphysik geleitet wird, soll in Kürze mit Messun- gen in Bussen und Bahnen, an Bahnhöfen und an Haltestellen beginnen, um die Datenbasis zu erweitern.

Litauen und Lettland sind we- gen steigender Infektionszah- len von Bundesregierung ab Sonntag komplett als Corona- Risikogebiete eingestuft. Zu- dem wurden am Freitag Regio- nen in Griechenland und Finn- land auf die vom Robert-Koch- Institut geführte Risikoliste ge- setzt.

Der chinesische Pharmakon- zern Sinopharm hat nach eige- nen Angaben über ein sogea- nanntes Notfallprogramm be- reits annähernd eine Millionen Menschen gegen das Corona- virus in China geimpft. Das teil- te der Konzern über den Nach- richtendienst Wechat mit. Es habe dabei keine Berichte von schwerwiegenden Nebenwir- kungen gegeben.

Kein Stollenfest, kein Riesen- striezel, kein Glühwein: Der be- rühmte Dresdner Striezelmarkt fällt in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie aus. Das In- fektionsgeschehen in Dresden und Umgebung lasse keine an- dere Entscheidung zu, sagte Oberbürgermeister Dirk Hil- bert (FDP) am Freitag.



An der Corona-Front

In zwei Drittel aller deutschen Gesundheits- ämter ist die Bundeswehr derzeit im Corona- Einsatz. „Schwerpunkte sind im Augenblick

die Länder Nordrhein-Westfalen, Bayern und Sachsen“, sagte ein Sprecher. Hauptaufgaben sind die Kontaktnachverfolgung und Hilfe bei

der Pflege. Zudem nehmen Teams Abstriche. Bundesweit helfen insgesamt rund 7.700 Sol- datinnen und Soldaten.

FOTO: DPA

Geschlossen gegen die AfD

BUNDESTAG Alle Fraktionen stellen sich gegen die Störer von Rechtsaußen. Doch die angegriffene Partei nutzt die Debatte für die nächsten Provokationen.

VON MARKUS DECKER

BERLIN/MZ - Am deutlichsten wur- de Barbara Hendricks, Bundes- tagsabgeordnete der SPD und seit über 20 Jahren Mitglied des Par- laments. „Wir wissen, dass in Ih- ren Reihen Nazis sind“, sagte sie am Freitagmorgen an die Adresse der AfD. Auch sprach die 68-Jähri- ge von gezielten Beleidigungen anderer Abgeordneter im Plenar- saal, die so leise vorgetragen wür- den, dass sie nicht im Protokoll auftauchten. Und sie berichtete von einer Mitarbeiterin, die in ei- ner Bundestags-Kantine ein vege- tarisches Gerichte bestellt hatte und sich von einem AfD-Vertreter zurufen lassen musste: „Euch kriegen wir auch noch, Ihr Kör- nerfresser!“ Offenkundig suche die AfD ihre Angestellten nach dem Kriterium größtmöglicher Skrupellosigkeit aus, so Hend- ricks.

Fronten klar wie nie
Die Rede war kennzeichnend für die Stimmung im Hohen Haus. Denn nachdem mehrere AfD-Ab- geordnete am Mittwoch am Ran- de der Beratungen über das Infek- tionsschutzgesetz Störer in die weitläufigen Gebäude ließen mit dem Ziel, andere Abgeordnete zu bedrängen, tagte am Donnerstag der Ältestenrat, um über - auch strafrechtliche - Konsequenzen zu beraten.
Am Freitag nun waren die Vor- gänge Gegenstand einer Aktuellen

Stunde. Dabei waren die Fronten so klar wie nie. Auf der einen Seite standen die demokratischen Frak- tionen CDU/CSU, SPD, FDP, Lin- ke und Grüne, deren Redner es al- lesamt nicht an Entschiedenheit fehlen ließen. Michael Grosse- Brömer (CDU) sagte: „Sie wollen dieses Haus in den Dreck ziehen. Das ist Ihre deutliche Absicht.“ Doch die Demokratie sei wehr- haft. „Sie erreichen nicht, was Sie wollen.“ Stefan Müller (CSU) sag- te mit Blick auf die Kritik der AfD an der Flüchtlingspolitik: „Sie sprechen von kriminellen Schleu- erbanden. Am Mittwoch waren Sie die kriminelle Schleuserban- de.“ Und er stellte fest, deren Stör- aktion vom Mittwoch sei „die offi- zielle Austrittserklärung aus dem



„Sie wollen dieses Haus in den Dreck ziehen.“

Michael Grosse-Brömer (CDU)
Bundestagsabgeordneter
FOTO: IMAGO/CHRISTIAN THIEL

parlamentarischen System“ gewe- sen.

In der Union, so hört man, sei die Empörung über die AfD be- sonders groß. Das dürfte auch da- ran liegen, dass sie selbst stark be- troffen war. So wurde Bundes- wirtschaftsminister Peter Altmai- er (CDU) ebenso angegangen wie der brandenburgische CDU-Bun- destagsabgeordnete Martin Pat- zelt - von der inzwischen AfD-na- hen ehemaligen SPD-Bundestags- abgeordneten Angelika Barbe.

Die Empörung der anderen Fraktionen war freilich nicht ge- ringer. Marco Buschmann (FDP) warf der AfD vor: „Sie wollten ein Klima der Bedrohung in dieses Haus tragen. Das war Ihr Ziel.“ Aber die Demokratie sei „stärker als Ihr Hass“. Petra Pau (Linke) betonte: „Die demokratische Ge- sellschaft muss unser Land vor der AfD schützen.“ Britta Haßel- mann (Grüne) erklärte: „Wir las- sen uns von Rechtsextremen nicht auf der Nase herumtanzen – weder hier im Parlament noch an- derswo.“ Und sie erinnerte an die Worte des AfD-Fraktionsvorsit- zenden Alexander Gauland von 2017: „Wir werden sie jagen.“

Gauland gab sich derweil zer- knirscht. Das, was da im Bundes- tag auf Veranlassung von Kollegen geschehen sei, sei „unzivilisiert und gehört sich nicht“, sagte er. „Dafür entschuldige ich mich als Fraktionsvorsitzender. Wir konn- ten nicht damit rechnen, dass so etwas passiert.“ Zuvor hatte die

AFD-Fraktion entschieden, dass sich ihre Abgeordneten Petr Byst- ron und Udo Hemmelgarn wegen der Einladung der Gäste schrift- lich bei Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble (CDU) ent- schuldigen sollen. Eine öffentli- che Entschuldigung im Plenum gab es nicht.

Enthemmte Redner
Stattdessen holte schließlich der AfD-Abgeordnete Karsten Hilse für das am Mittwoch beschlossene Infektionsschutzgesetz wieder die schon in den Tagen zuvor scharf kritisierte Bezeichnung „Ermäch- tigungsgesetz“ hervor. Bis zum Ermächtigungsgesetz der Nazis von 1933 sei dies „ein üblicher Be- griff“ gewesen. „Und wenn in ei- nem Gesetz mehrmals von Ermächtigung gesprochen wird, dann kann man es mit Fug und Recht ohne diese negative Konno- tation (Nebenbedeutung) so nen- nen.“ Die Zwischenrufe aus den anderen Fraktionen zeigten, dass dies die Parlamentswoche um ei- ne weitere Provokation „berei- cherte“.

Den Schlusspunkt setzte der AfD-Abgeordnete Thomas Seitz, der mit einer offenkundig löchri- gen Maske zum Rednerpult kam. Vizepräsidentin Claudia Roth un- tersagte ihm, damit zu seinem Platz zurückzugehen. Sie reichte ihm eine frische FFP2-Maske. Als Seitz sich über den „Maulkorb“ beschwerte, drohte ihm Roth ein Ordnungsgeld an.

EUROPÄISCHE UNION

Merkel muss Meisterstück vollbringen

Ungarn und Polen blockieren Haushalt.

BRÜSSEL/DPA - Was für eine Woche für die Europäischen Union. Un- garn und Polen blockieren kurz vor dem Jahresende das mühsam ausgehandelte Haushaltspaket samt Corona-Hilfen und spalten die Gemeinschaft. Nach einem er- gebnislosen Videogipfel heißt es nun in Brüssel: Frau Merkel, über- nehmen Sie! Dieselbe Zuspitzung beim Brexit, wo kurz vor knapp immer noch kein Handelspakt mit Großbritannien steht und nun auch noch ein Corona-Fall Sand ins Getriebe streut. Die Zeit läuft aus. Und so dürften die nächsten Tage ebenso aufreibend werden wie die vergangenen.

Corona-Hilfen auf Eis
Die Haushaltskrise hatten Bun- deskkanzlerin Angela Merkel und die übrigen EU-Staats- und Regie- rungsschefs am Donnerstagabend plötzlich auf der Tagesordnung ihrer Videoschalte, bei der es ei- gentlich um Corona gehen sollte. Da aber niemand ein Rezept zur Lösung des Streits mit Ungarn und Polen hatte, band EU-Rats- chef Charles Michel die Debatte nach nur einer Viertelstunde ab. Nun hängt es an Merkel, weil Deutschland derzeit den Vorsitz der EU-Länder führt. Doch die Optionen sind begrenzt.
Ungarn und Polen blockieren den entscheidenden Haushaltsbe-



Kanzlerin Angela Merkel FOTO: DPA

schluss - und damit das ganze 1,8 Billionen Euro schwere Fi- nanzpaket - aus Protest gegen ei- ne neue Rechtsstaatsklausel. Demnach können EU-Gelder gekürzt werden, wenn die Empfän- gerländer bestimmte Standards verletzen, etwa die Unabhängi- keit der Justiz, und dies Auswir- kungen auf die ordnungsgemäße Vergabe von EU-Mitteln haben könnte. Die beiden Regierungen wollen die Klausel nicht, fast alle anderen EU-Staaten und das Eu- ropaparlament erklären sie hinge- gen für unverzichtbar.

„EU-minus-zwei-Lösung“
Nötig sei eine Einigung, sagte EU- Ratschef Michel, und hinter den Kulissen ist vage von „Verhand- lungen“ die Rede, die Merkel nun organisieren soll. In welchem For- mat und zu welchem genauen Zweck, das war auch am Freitag nicht klar. Zeit könnte helfen, die beiden Staaten kompromissbereit zu stimmen, hieß es aus EU-Krei- sen. Vielleicht auch Geldnot, denn beide bekämen aus dem Haushalt und dem 750-Milliarden-Plan ge- gen Corona-Milliardensummen.

Und dann ist da noch die Opti- on, die das Forschungsinstitut ZEW Mannheim die Variante „EU minus zwei“ nennt. Die vor allem in den südeuropäischen Krisen- staaten dringend erwarteten Corona-Hilfen könnten ohne die bei- den Nein-Sager mit einem inter- nationalen Vertrag der 25 übrigen Staaten auf den Weg gebracht werden. Auch bei der Schengen- zone und beim Euro machten ja nicht alle EU-Staaten mit, erin- nert ZEW-Experte Friedrich Heinemann. Doch wäre ein solches Verfahren nicht nur langwierig - es würde auch den Bruch mit Un- garn und Polen zementieren. Des- halb redet offiziell darüber vorerst niemand.

» Kommentar Seite 6

In Massen zum Corona-Check

PANDEMIE Slowakei, Österreich und Südtirol testen ihre Bevölkerung.

BOZEN/BRATISLAVA/WIEN/MZ - Immer mehr Staaten in Europa set- zen im Kampf gegen die Pandemie auch auf Massentests: Im italieni- schen Südtirol lief am Freitag eine dreitägige, kostenlose Reihenun- tersuchung an. Zum Auftakt bilde- ten sich dort lange Schlangen vor vielen Teststationen, wie Medien berichteten. Die Slowakei bereitet für 2. Dezember zum wiederhol- ten Mal eine landesweite Corona- Massenuntersuchung vor. Öster-

reich kündigte am Freitag für An- fang Dezember erste Massentests unter Lehrern und Polizisten an. Die kleine Alpen-Provinz Süd- tirol mit gut einer halben Million Menschen möchte bis zum Sonnt- ag bei rund 350.000 Menschen einen Abstrich machen. Das wä- ren zwei Drittel der Bürger. Der Antigen-Schnelltest dort ist frei- willig. Die Landesregierung in Bo- zen will mit der Aktion Virusträ- ger aufspüren, die nichts von ihrer Infektion ahnen. Sie gelten als ge- fährliche Ansteckungsquelle. So soll die zweite Corona-Welle schneller gebrochen werden. Ita- lien war in der ersten Welle im Frühjahr heftig getroffen worden. Nach einer Erholung im Sommer sind die Ansteckungszahlen jetzt -

auch im Vergleich zu Deutschland - wieder hoch.

Wer ein positives Ergebnis be- kommt, aber beschwerdefrei ist, soll sich zehn Tage zu Hause iso- lieren. Mitmachen können Män- ner, Frauen sowie Kinder ab fünf Jahren. Das Testresultat soll nach spätestens einer halben Stunde vorliegen. Bis Freitag 10 Uhr gab es mehr als 24.000 Teilnehmer. Fast 600 Menschen wurden posi- tiv getestet.

Die Slowakei sieht sich als Vor- reiter für Massentests in Europa. Ende Oktober und Anfang No- vember hatte das Land größere Reihenuntersuchungen gemacht. Daran beteiligten sich mehrere Millionen Menschen. Nun kün- digte Ministerpräsident Igor Ma-

tovic für den 2. Dezember die nächste Testung fast der gesamten Bevölkerung an. Wegen heftiger Kritik am bisherigen Vorgehen versprach Matovic, bei diesen lo- kalen Tests für rund 400.000 Slo- waken werde es keine Sanktionen für die Nicht-Teilnahme geben.

In Österreich sollen alle 200.000 Lehrerinnen und Lehrer sowie Betreuungskräfte in Kin- dergärten auf das Virus getestet werden. Vorgesehen ist dafür das Wochenende vom 5. und 6. De- zember, wie die Regierung be- kanntgab. Am 7. und 8. Dezember sollen dann die 40.000 Polizisten folgen. Kurz vor Weihnachten könnte sich dann die gesamte Be- völkerung von neun Millionen Menschen checken lassen.

PARTEITAG

Grüne wollen stärker in die Mitte rücken

Grundsatzprogramm steht zur Debatte.

BERLIN/DPA/MZ - Die Grünen haben ihre Beratungen zum neuen Grundsatzprogramm begonnen. „Wir sprechen miteinander in einer Zeit gewaltigen Umbruchs“, sagte Bundesgeschäftsführer Michael Kellner am Freitag in Berlin zum Auftakt des Bundesparteitags, der komplett digital stattfindet. Die Zeit werde als Krise wahrgenommen, müsse aber auch als Chance begriffen werden. Der Parteitag solle ein „Signal des Aufbruchs“ setzen und zeigen, dass die Grünen verstanden hätten, „dass wir Verantwortung übernehmen können und sollen“. Nur Vorstand, Präsidium, Mitarbeiter und Journalisten waren in der Parteitagshalle, die mehr als 800 Delegierten waren über das Internet zugeschaltet.

Mit der Schlussabstimmung am Sonntag wollen die Grünen das vierte Grundsatzprogramm ihrer gut 40-jährigen Parteigeschichte beschließen. Strittige Punkte sind dabei etwa die Haltung zur Gentechnik und die Maßstäbe im Klimaschutz. Die Grünen wollen weg vom reinen Öko-Image. „Raus aus einem engen Milieu“, laute das Motto, sagte Grünen-Chef Robert Habeck im ZDF. „Ein Angebot für die Breite der Gesellschaft“ wollten er und Ko-Chefin Annalena Baerbock machen.

SPD attackiert CDU

RUNDFUNKBEITRAG „Reaktionäre Mehrheit“: Sozialdemokraten kritisieren Union in Sachsen-Anhalt wegen des angekündigten Neins zur Erhöhung.

VON HAGEN EICHLER UND ANDREAS NIESMANN

BERLIN/MAGDEBURG/MZ - Die SPD will nicht hinnehmen, dass die CDU im sachsen-anhaltischen Landtag wie angekündigt gegen die Erhöhung des Rundfunkbeitrags stimmt. In Berlin und Magdeburg gab es am Freitag die Forderung, die Christdemokraten müssten sich umentscheiden. Sachsen-Anhalts SPD-Landeschef Andreas Schmidt warnte, andernfalls werde seine Partei wohl einen Sonderparteitag einberufen, um über die Fortführung der Koalition zu beraten.

Als Drohung mit einem Ende der schwarz-rot-grünen Kenia-Regierung wollte er das aber nicht gewertet wissen. „Ich will niemandem drohen. Ich will nur darauf hinweisen, dass eine gemeinsame Abstimmung von CDU und AfD gegen den Rundfunkbeitrag die Grundfesten der Koalition erschüttern würde“, sagte Schmidt der MZ. „Wenn die CDU derartig Fakten schafft, können wir das nicht ignorieren.“

Entscheidung im Dezember Die CDU-Fraktion hatte am Dienstag beschlossen, dass sie an ihrem Nein zur Erhöhung des Rundfunkbeitrags auf 18,36 Euro festhält. Der Aufschlag um 86 Cent wurde im März von der Ministerpräsidentenkonferenz beschlossen, allerdings müssen noch alle Landesparlamente zustimmen. Am 2. Dezember gibt



Er soll sagen, wo es lang geht: Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU), hier mit Sozialministerin Petra Grimm-Benne (SPD), soll die CDU-Abgeordneten davon überzeugen, dass sie der Gebührenerhöhung zustimmen müssen. FOTO: DPA

der Medienausschuss des Magdeburger Landtags eine Empfehlung ab. Die Entscheidung fällt dann in der Plenarsitzung zwei Wochen später. Da auch die AfD mit Nein stimmen will, wäre die Erhöhung gescheitert.

SPD-Fraktionschefin Katja Pähle appellierte an die Christdemokraten, „ihrer Verantwortung für den öffentlich-rechtlichen Rundfunk in ganz Deutschland gerecht zu werden“. Die SPD setze weiter darauf, zu einer gemeinsamen Lösung zu kommen. „Und wir erwarten, dass Beschlüsse im Landtag und im Medienausschuss von der CDU nicht gemeinsam mit der AfD gefasst werden.“

Die CDU argumentiert, sie habe seit langem und unabhängig von der AfD gegen einen höheren

Beitrag gekämpft. Auch können die Christdemokraten darauf verweisen, dass sich 2016 alle drei Parteien zum Ziel Beitragsstabilität bekannt haben.

„Seit zehn Jahren ist die CDU stringent in ihrer Meinung und vor zehn Jahren gab es noch keine AfD“, sagte Markus Kurze, Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion. Die Debatte sei „unehrlich“.

Im Vertrag ist auch festgelegt, dass die drei Parteien in Sachsen-Anhalts Landtag stets gemeinsam abstimmen und sich bei Meinungsverschiedenheiten enthalten. Auf Letzterem wollen in diesem konkreten Fall aber weder Sozialdemokraten noch Grüne bestehen: Dann würden nur die beiden Oppositionsparteien votieren, wobei die deutlich größere

AfD-Fraktion die Linke überstimmen würde.

Die SPD-Landtagsfraktion sieht nun Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) am Zug. Es sei dessen Führungsverantwortung, die Situation zu klären, sagte SPD-Landeschef Schmidt. Die Fraktion will den Regierungschef zu sich einladen. Haseloff beließ es bei einem knappen Statement. „Die Position des Ministerpräsidenten zur AfD ist bekannt“, sagte Regierungssprecher Matthias Schuppe. Die Einladung der SPD nehme Haseloff an.

Harsche Kritik kam aus der Bundes-SPD. „In Sachsen-Anhalt findet im Landtag eine reaktionäre Mehrheit zueinander“, sagte der Parlamentarische Geschäftsführer der SPD-Bundestagsfraktion, Carsten Schneider. „Eine maßvolle Anpassung des Rundfunkbeitrags soll dort blockiert werden, die aber eine zentrale Grundlage für unsere demokratische Öffentlichkeit sichert“, sagte Schneider der MZ.

Bündnis mit Rechtsextremen? SPD-Generalsekretär Lars Klingbeil sagte dem „Spiegel“: „Die CDU in Sachsen-Anhalt verbündet sich mit der offen rechtsextremen Landes-AfD.“ In Richtung CDU-Spitze ergänzte er: „Wo bleibt die Mahnung, das Einmischen von der CDU-Bundesebene, was sagt Annegret Kramp-Karrenbauer zu diesem Vorgang? Das kann man nicht einfach so unter den Teppich kehren.“

IN KÜRZE

Werft bleibt auf Kosten sitzen

BREMEN/DPA - In einem millionenschweren Streit über Sanierungskosten des Segelschiffs „Gorch Fock“ hat das Landgericht Bremen alle Ansprüche einer als Subunternehmerin beteiligten Werft abgewiesen. Die Bredo Dockgesellschaft in Bremerhaven hatte vom Bund 10,5 Millionen Euro für Arbeit und Material gefordert, sie geht mit dem Urteil vom Freitag aber leer aus. Auch eine Gegenklage des Bundes wegen Baumängeln wurde abgewiesen. Der Bund hatte das Geld vertragsgemäß an den Hauptauftragnehmer gezahlt. Der ist inzwischen pleite.

Aserbaidshan besetzt Gebiete

BAKU/AFP - Nach dem Waffenstillstand in der Südkaukasus-Region Berg-Karabach hat Aserbaidshan mit der Übernahme von Gebieten begonnen, die bisher von Armenien kontrolliert wurden. Das Verteidigungsministerium in Baku teilte am Freitag mit, die Armee habe das Gebiet Agdam erreicht, das Armenien gemäß des vor mehr als einer Woche geschlossenen Waffenstillstandsabkommens an Aserbaidshan übergeben muss. Sechs Wochen schwerer Kämpfe waren dem vorausgegangen.



Spüren Sie neue Energie.

Jetzt bis zu € 7.500,- Elektro Vorteil für Audi e-tron Modelle sichern.

Mehr erfahren unter audi.de/e-tron-vorteil

Audi Vorsprung durch Technik



Jetzt digital erleben.
Kosten laut Mobilfunkvertrag.



STIMMEN AUS DEM NETZ CORONA-LEUGNER NUTZEN HOLOCAUST-SYMBOLIK - DAS SAGEN LESER

„Leider haben viele dieser Leute den Bezug zur Realität verloren und keine Empathie.“

Konstantin Pavel via Facebook

„Das ist einfach unter der Gürtellinie. Die haben keinen Verstand.“

Sonja Göllnitz via Facebook

„Und die Zahl derer, die jemanden mit Covid-19 kennen, wird jeden Tag größer.“

Anton Hinkel via Facebook

DISKUTIEREN SIE MIT:

News rund um die Uhr auf allen Kanälen. Teilen Sie Ihre Meinung mit - auf Facebook, per Mail oder per Brief.

MZ.de/facebook
redaktion.leserbriefe@mz.de
Delitzscher Straße 65, 06112 Halle

Die meist gelesenen Artikel auf » www.MZ.de

Landtag ruft Pandemie-Lage aus Was das für Sachsen-Anhalt bedeutet
Serientiebin Polizei stellt 1.700 Tüten und 20 Tonnen Diebesgut sicher
Corona-Alarm am Klinikum Viele Mitarbeiter und Patienten in Quarantäne

KOMMENTAR

Rechtsstaat ist nicht verhandelbar



DAMIR FRAS wünscht eine klare Linie der EU gegenüber Polen und Ungarn.

So bedrohlich war eine Krise in der an Krisen nicht armen Geschichte der EU selten. Zwei Mitgliedsländer der EU nehmen die gesamte Union in Geiselhaft, weil sie sich nicht an die Regeln der Gemeinschaft halten wollen. Die Regierungen von Ungarn und Polen legen mit ihrem Angriff auf den Rechtsstaat die Axt an einen Grundpfeiler der Europäischen Union.

Das ist schäbig und gefährlich obendrein. Zwar hat sich EU-Ratspräsident Charles Michel jetzt optimistisch gegeben. „Die Magie der Europäischen Union liegt darin, dass es ihr gelingt, Lösungen zu finden, selbst wenn man davon ausgeht, dass dies nicht möglich ist“, sagte der Belgier. Doch leider ist noch nicht absehbar, ob es sich auch dieses Mal nur um ein erbärmliches Schauspiel handelt, das schon irgendwie gut ausgehen wird.

Nun kommt es darauf an, ob vor allem Bundeskanzlerin Angela Merkel den Rechtsstaats-Hooligans aus Warschau und Budapest erfolgreich die Stirn bieten kann. In den letzten Wochen des Krisenjahres 2020 wird Merkels Regierung zeigen müssen, was sie als deutsche Ratspräsidentschaft drauf hat.

Das wichtigste Ziel dabei ist: Das Geld aus dem Corona-Hilfsfonds im Umfang von 750 Milliarden Euro muss so schnell wie möglich fließen. Das ist die EU ihren am meisten von der Corona-Pandemie betroffenen Mitgliedsstaaten wie Italien, Spanien und Portugal schuldig.

Wenn es nicht anders geht, dann sollte sich eine Koalition der Willigen Staaten bilden, die den Corona-Hilfsfonds unter sich ausmacht. Ungarn und Polen wären dann außen vor. Schon vor Monaten hat der niederländische Ministerpräsident Mark Rutte über eine Europäische Union ohne Ungarn und Polen räsoniert. Heute klingt das nicht mehr ganz so wie eine Fantasie.

Zwar wäre das eine schlechte Lösung, weil sie die EU quasi spalten würde. Doch angesichts der perfiden Erpressungsversuche von Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán und Polens starkem Mann Jaroslaw Kaczynski ist die Drohung mit der sogenannten „nuklearen Option“ statthaft. Solidarität ist keine Einbahnstraße.

Orbán und Kaczynski bauen seit Jahren in ihren Ländern die Justiz in ihrem Sinne um und setzen Medien, Wissenschaft und Opposition unter Druck. Irgendwann einmal muss das Wegschauen ein Ende haben. Dieser Zeitpunkt ist jetzt gekommen. Wer künftig in eklatanter Weise gegen Grundwerte der EU verstößt, der muss auch mit Geldentzug aus Brüssel bestraft werden.

Auch sollte die EU nicht mehr kostbare Zeit damit verschwenden, Orbán und Kaczynski zu überzeugen. Das wird nicht gelingen. Wer ernsthaft behauptet, dass der vorgeschlagene Rechtsstaatsmechanismus eine „deutsche Willkürmaßnahme aus Brüssel“ sei oder eine „Waffe“ gegen jene Staaten, die gegen Migration sind, der disqualifiziert sich selbst und verabschiedet sich aus jedem faktenbasierten Diskurs. Der Rechtsstaatsmechanismus hat nichts, aber auch gar nichts mit der Migration zu tun. Es geht viel mehr darum, Verstöße gegen Grundwerte wie die Unabhängigkeit der Justiz zu ahnden, um dadurch EU-Geld vor Missbrauch zu schützen.

Statt sich abzumühen und diese bizarren Vorwürfe zu kontern, sollte die Bundesregierung im Namen der EU-Staaten beim nächsten Telefonat mit Orbán einfach kühl die Fakten aufzählen. 72 Prozent der Menschen in Ungarn und Polen unterstützen den geplanten Rechtsstaatsmechanismus, wie aus einer aktuellen Umfrage hervorgeht.

Den Autor erreichen Sie unter: » redaktion.politik@mz-web.de

KOMMENTAR

Kultauto Mini ist großer Gewinn



STEFFEN HÖHNE sieht das BMW-Werk in Leipzig gestärkt.

Die britische Kult-Automarke Mini wird ein Leipziger - zumindest in der SUV-Variante. Mit dem Brexit hat das laut Mutterkonzern BMW nichts zu tun, denn schon heute wird diese Modellreihe auf dem europäischen Festland gebaut - und ab 2023 in Sachsen. Viele Mini-Liebhaber sehen die Fertigung fern des Heimatlandes vielleicht nicht gern, dem Absatz hat es bisher offenbar nicht geschadet.

Für das BMW-Werk ist der Mini ein großer Gewinn, wie zwei Zahlen deutlich machen. Der sächsische Standort produzierte im vergangenen Jahr rund 230.000 Fahrzeuge, vom Mini Countryman wurden 100.000 verkauft. Leipzig wird also einen Sprung in der Produktion ma-

chen. Das ist so seit langem geplant. Bereits in den vergangenen Jahren wurden die Kapazitäten im Werk ausgebaut, die Bekanntgabe der Mini-Produktion ist somit nur ein Baustein von vielen.

Für den Leipziger Standort ist es wichtig, unterschiedliche Typen zu produzieren. Schwächelt ein Modell, kann ein anderes dies ausgleichen. Hinzu kommt, dass künftig auf einem Band die elektrischen Variante und der Verbrenner hergestellt werden. Diese Flexibilität in der Produktion ist eine gute Voraussetzung, um in dem bereits begonnen Umbruch in der Automobilwirtschaft erfolgreich zu bestehen.

Den Autor erreichen Sie unter: » steffen.hoehne@mz.de

Hilfe muss schneller kommen

Die neuen Lockdown-Entschädigungen des Staates können nur der Anfang sein.



„Um nachhalti-ge Schäden zu verhindern, ist bessere Planung nötig.“

Jan Schumann
Landtagskorrespondent

grammen unkoordiniert und unvorbereitet. Zwar benötigten die Ministerpräsidenten nur wenige Tage, um den Teil-Lockdown zu beschließen. Doch die Hilfen für betroffene Branchen sind auch drei Wochen später noch nicht richtig auf der Schiene. Man könnte fast denken, die zweite Infektionswelle im Herbst und die nötigen Gegenmaßnahmen seien völlig unerwartet, aus heiterem Himmel gekommen.

Viele Unternehmer und Selbstständige brauchen das Geld sofort. Sonst droht Betrieben reihenweise irreparabler Schaden und der Verlust von Arbeitsplätzen. Zumal es mit Blick auf die neuen Corona-Zahlen denkbar

erscheint, dass Lockdown-Regelungen verlängert werden.

Deswegen gehört es jetzt nicht nur zu den dringendsten Aufgaben in Bund und Land, Gelder schnellstmöglich an leidende Branchen auszugeben, um sie am Leben zu erhalten. Die Regierungen müssen zudem schon jetzt durchrechnen, wie sie die brachliegenden Betriebe im Kunst-, Kultur und Gastrosektor nach Ende der Pandemie wiederbeleben. Um nachhaltige ökonomische Schäden zu verhindern, wird eine vorausschauendere Planung als bisher nötig sein.

Den Autor erreichen Sie unter: » jan.schumann@mz.de



ZEICHNUNG: HARM BENGEN

LESERBRIEFE

Zu „Staatsanwältin beendet Untreue-Ermittlung gegen Dalbert“
Thema: Streit um teuren Beratervertrag, MZ vom 20. November
380.000 Euro für eine Untersuchung zum Erfolg der CO₂-Reduktion. 380.000 Euro Steuer-geld für eine Luftnummer. Die Bälle werden hin- und hergespielt, alles rechtskonform, kurzer Aufschrei und alles verläuft ohne Konsequenzen im Sand. Die Ersteller der Untersuchung kommen vor Lachen nicht in den Schlaf. Der Preis wird, wie bei vielen Beraterverträgen, nicht die dafür erbrachte Leistung

rechtfertigen. Wäre interessant zu wissen, ob die Untersuchung öffentlich zugänglich ist.
Helmut Hänchen, Bitterfeld

Zu „Verlustreiche Aufträge“ und zum Kommentar „Manager haben die Mifa ruiniert“, **Thema: Sachsenring meldet Insolvenz an**
MZ vom 20. November
Dem Inhalt des Kommentars pflichte ich umfänglich bei. Es wird zu Recht angemerkt, dass neue Investoren vor allem Aufträge mitbringen sollten. Hierzu schlage ich volkswirtschaftlich verantwortungsvoll vor: Soll sich

doch die Milliardensteuer sparende Aldi-Stiftung für ihre tausenden Einzelhandelsläden - die auch Fahrräder anbieten - bei der Sicherung von Arbeitsplätzen in einer benachteiligten Wirtschaftsregion engagieren. Das wäre doch mal neu gedachte gesamtwirtschaftliche Verantwortung, anstatt dass die Aldi-Stiftung tausende Hektar Ackerland in Mitteldeutschland aufkauft. Dieses Ackerland soll verantwortungsbewussten Landwirten gehören - und nicht dahergekommenen Stiftungen.
Ernst-Ulrich Voß, Aken

Vereinigte Staaten unter Biden bleiben die gleichen

Zu „Stabilität braucht die Nato“ und zum Kommentar „Ein absurder Streit um die Sicherheit“, **Thema: Rolle der USA für die Sicherheit Europas**
MZ vom 18. November
Wer bitte hat nach dem Präsidentenwechsel aufgeatmet? Wenn, kann das nur ganz kurz gewesen sein. Was ändert sich an der aggressiven Militär- und Außenpolitik der USA? Der Ton - also der Umgang miteinander -

der -, mehr auch nicht. Bezugnehmend auf die Sicherheitspolitik meint die Kommentatorin, wir müssten so einig wie möglich auftreten. Frage: Um was zu können, um was zu tun? Gegen Russland und China in den Krieg ziehen? Europa muss so einig wie möglich auftreten, um den Frieden in Europa zu erhalten, und das einschließt Russland. Wer das ausschließt, schürt die Kriegshysterie. Die

Komentatorin glaubt offenbar wirklich, dass sich etwas wesentlich im Auftritt der USA zum Rest der Welt ändert? Vor-schusslorbeeren sind hier fehl am Platz. Ich denke schon heute mit Sorge und Schrecken an den Tag von Joe Bidens Amtseinführung. Laut seinen Aussagen machen die USA 25 Prozent der Weltwirtschaft aus, würden sich noch andere Länder dazu tun, wären es 50 Prozent. Nur

Leichtgläubige wissen nicht, was das bedeutet. Die USA wollen die Handelsregeln festlegen. Ein Wirtschaftskrieg gegen China steht ins Haus. Spätestens nach dem Wahlzirkus weiß der Letzte, dass die USA eine Geld-Demokratie, also eine Eliten-Demokratie sind. Schließlich bringen Waffen schon immer den höchsten Profit. Logisch sind Kriege vorprogrammiert.
Eckhard Vater, Halle

Mitteldeutsche Zeitung

Unabhängig • Überparteilich

Liebe Leserin, lieber Leser, haben Sie Fragen zum Abo oder Anregungen oder Kritik zur aktuellen Ausgabe? Ihr Leserservice der Mitteldeutschen Zeitung hilft Ihnen gern weiter.

Abo-service
Mo–Fr 6–19 Uhr, Sa 6–14 Uhr,
Telefon: 0345 565-22 33

Kontakt zur Redaktion
Mo–Fr 10–18 Uhr,
Telefon: 0345 565-42 40

Digitale Angebote
Mo–Fr 9–19 Uhr, Sa 6–14 Uhr,
Telefon: 0345 565-27 00

Chefredakteur: Hartmut Augustin | **Stellvertretender Chefredakteur:** Kai Gauselmann | **Mitglieder der Chefredaktion:** Rainer Wozny (CvD Print), Yvonne Müller (Digital) | **Chef vom Dienst Digital:** Gero Hirschelmann | **Kultur:** Andreas Montag | **Sport:** Christoph Karpe | **Entwicklung/Neue Medien/Sonderprojekte:** Jessica Quick (alle verantwortlich) | **Foto/Video:** Andreas Stedtler | **Produktion:** Bernd Martin | **Hauptstadtbüro:** Eva Quadbeck (Leitung) RND Berlin GmbH, Markus Decker | **Magdeburg:** Hagen Eichler, Jan Schumann

Geschäftsführung: Marco Fehrecke

Anzeigenleitung: Heinz Alt

Verlag/Redaktion: Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, Delitzscher Straße 65, 06112 Halle
Postanschrift: 06075 Halle
Telefon: 0345 565-0
E-Mail: info@mz.de
Internet: www.mz.de

Druck
MZ Druckereigesellschaft mbH,
Fietz-Schulze-Str. 3, 06116 Halle,
Redaktion
Telefon: 0345 565-42 40
Fax: 0345 565-43 50

Anzeigen
Telefon: 0345 565-22 11
Fax: 0345 565-23 51
Vertrieb
Telefon: 0345 565-22 33
Fax: 0345 565-20 20

Wöchentlich mit „prisma“, dem Magazin zur Zeitung | Gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 32 vom 1. Januar 2020

Die auf dieser Seite veröffentlichten Lesermeinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos keine Gewähr. Es besteht kein Anspruch auf eine Veröffentlichung.

Die Redaktion behält sich bei der Veröffentlichung von Leserbriefen das Recht zum Kürzen vor.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. infolge von Streik besteht kein Entschädigungsanspruch.



GUTEN MORGEN

BEATE THOMASHAUSEN

nimmt sich etwas vor.



24 gute Taten

Jeden Tag eine gute Tat. Die Losung wurde für Pfadfinder herausgegeben, ist aber beileibe nicht nur was für Kinder wie ich finde. Und deshalb werde ich am besten auch gleich selbst damit anfangen. Ich nehme mir das mal für die Adventszeit vor, sozusagen als meinen persönlichen Adventskalender. An jedem Tag werde ich wenigstens einmal für mindestens einen anderen Menschen etwas Gutes tun. Um es mir nicht so einfach zu machen, soll es an jedem Tag auch möglichst etwas anderes sein. Ich habe schon ein paar Ideen und werde an dieser Stelle auch berichten wie es gelaufen ist. Und vielleicht machen Sie auch mit und befüllen einen ganz persönlichen Adventskalender an jedem Tag mit einer guten Tat. Ich bin gespannt.

Enkeltrick wieder modern

EISLEBEN/MZ - Die Polizei warnt erneut vor Betrugern, die sich bei älteren Menschen als deren Enkel ausgeben, um an das Ersparte zu kommen. So wurde am Donnerstagnachmittag eine 75-jährige Frau in Eisleben angerufen. Am anderen Ende der Leitung sagte eine weibliche Stimme: „Weißt du, wer ich bin? Erkennst du meine Stimme?“ Die Frage nach der Enkelin bejahte die Anruferin. Sie fragte auch nach, ob die Dame allein zu Hause wäre. Glücklicherweise seien gerade „echte“ Verwandte bei der Dame gewesen, die Schlimmeres verhinderten. Doch so werde es nicht in jedem Fall laufen. „Gerade jetzt in der Vorweihnachtszeit und möglichen ausbleibenden Kontakten versuchen Betrüger das Herz der Senioren zu erweichen und versuchen an Vermögenswerte zu gelangen. Seien Sie vorsichtig. Sensibilisieren Sie Ihre nahen Angehörigen“, so Steffi Schwan aus dem Polizeirevier Mansfeld-Südharz.

Ihr Kontakt zur **MZ**

MZ.de/hettstedt

MZ Eisleben/Hettstedt

mz_eisleben

Plan 7, 06295 Lutherstadt Eisleben

redaktion.eisleben@mz.de

Redaktion 03475/61 46 10

Ihr **MZ-ServicePunkt vor Ort** für Abo, Anzeigen, Briefe

Reisebüro am Saigerort Markt 21, 06333 Hettstedt Mo - Fr: 9 - 16 Uhr Tel.: 03476/81 39 65

Infektionszahl schießt hoch

PANDEMIE Gesundheitsamt registriert bis zum Freitagnachmittag 59 neue positive Corona-Tests in Mansfeld-Südharz. Heine-Schule geschlossen.

VON GRIT POMMER

HETTSTEDT/MZ - Die Zahl der nachgewiesenen Infektionen mit dem Coronavirus SarsCov2 hat am Freitag im Landkreis Mansfeld-Südharz einen dramatischen Sprung nach oben gemacht. In den 24 Stunden von Donnerstag bis Freitagnachmittag wurden dem Gesundheitsamt 59 positive Testergebnisse gemeldet, teilte der Landkreis mit. Das waren in etwa so viele wie in der ganzen Woche zuvor zusammen. Ein Schwerpunkt des Infektionsgeschehens ist zurzeit die Sangerhäuser Sekundarschule „Heinrich Heine“, die wegen Bauarbeiten gegenwärtig nach Eisleben ausgelagert ist. Im Rahmen einer großen Testaktion für insgesamt 135 Schüler der Heine- und Müntzer-Sekundarschulen sowie des Scholl-Gymnasiums waren am Mittwoch 18 Schnelltests positiv ausgefallen und am Donnerstag durch positive Ergebnisse von PCR-Tests bestätigt worden. Alle 18 Fälle gingen auf die Heine-Schule zurück.

Bereits am Montag dieser Woche war die Schule in den eingeschränkten Regelbetrieb gewechselt, weil positive Testergebnisse aus den Klassenstufen 6 und 8 gemeldet und die betroffenen Klassen und ihre Lehrer in Quarantäne geschickt worden waren. Am Donnerstag ordnete das Gesundheitsamt für eine zehnte Klasse Quarantäne an. Nach den vielen weiteren positiven Testergebnissen und wegen des positiven Tests einer Lehrerin, die in einem anderen Landkreis wohnt, wurde am Freitag für jeweils eine 8., 9. und eine weitere 10. Klasse ebenfalls Quarantäne verhängt.

Weil nicht mehr genügend Lehrer zum Präsenzunterricht kommen können, ist die Schule geschlossen worden und komplett zum Fernunterricht übergegangen. Vorerst bis zum 25. November, heißt es auf der Homepage. Wie es danach weiter geht, stimme sie im ständigen Kontakt mit dem Gesundheitsamt ab, sagt Schulleiterin Marina Maertens.

Die 59 neuen Fälle innerhalb von 24 Stunden haben derweil zur Überforderung des Gesundheitsamts geführt. Obwohl die



Das Ausweichquartier der Sangerhäuser Heine-Schule in Eisleben ist jetzt wegen Corona geschlossen.

FOTO: J. LUKASCHKE

Behörde am Donnerstag bis spät abends gearbeitet und am Freitag umfangreiche Hilfe aus allen Ämtern der Kreisverwaltung bekommen habe, sei eine zeitnahe Nachverfolgung der engen Kontaktpersonen nicht mehr möglich, erklärt Pressesprecher Uwe Gajowski. Am Montag soll es in Sangerhausen dennoch erneut eine große Abstrichaktion mit Schnelltests geben.

Ein weiterer Schwerpunkt des Infektionsgeschehens sei das Kolpingwerk in Hettstedt. Auch hier habe es ein positives Tester-

„Die zeitnahe Nachverfolgung von Kontakten ist nicht mehr möglich.“

Uwe Gajowski
Pressesprecher Landkreis

gebnis bei einer Person gegeben, die in einem anderen Landkreis wohnt. Die Kontaktpersonen würden noch ermittelt.

Inzwischen sind auch drei Kindertagesstätten im Landkreis von Corona-Infektionen betroffen. Nach Hettstedt und Bischofode wurde jetzt ein positiver Befund gemeldet, der die Kita in Riestedt betrifft.

Die Schulen indes sind schon seit zwei Wochen ein Hauptschauplatz des Infektionsgeschehens im Landkreis. Die Grundschule Klostermansfeld war die erste, die nach positiven Corona-Tests bei vier Schülern und einer Lehrerin geschlossen wurde. An der Sekundarschule Roßla werden ab Montag die Klassen in je zwei Gruppen geteilt und diese im täglichen Wechsel an der Schule und zu Hause unterrichtet. Die Klassenräume werden nicht gewechselt. Nur die Zehnten können wegen der geringeren Schülerzahl jeden Tag in voller Stärke zum Unterricht kommen. Am Scholl-Gymnasium in San-

gerhausen hatten sich am Mittwoch gute und schlechte Nachrichten fast im Stundentakt abgewechselt. Für die sechste Klasse, die am Dienstagmorgen wegen eines positiven Tests in der Familie einer Schülerin nach Hause geschickt worden war, kam vom Gesundheitsamt Entwarnung: Das Kind selbst war beim Test negativ, die Mitschüler konnten am Donnerstag in die Schule zurückkehren. Am Mittwochabend wurde dann ein Fall in einer fünften Klasse bekannt, so dass sie in Quarantäne ging. Inzwischen gibt es einen zweiten Fall in dieser Klasse.

Die Zwölftklässler bleiben, obwohl es keinen weiteren positiven Test gab, die kommende Woche noch im Homeschooling. So könnten sie am besten einheitlich unterrichtet werden, sagt Schulleiter Jens Peter.

Von Montag bis Donnerstag wird zudem die gesamte Klassenstufe 8 ins Homeschooling geschickt, um Lehrer für den Präsenzunterricht freizubekommen.

Hinter den Türchen wird gespielt

AUFRUF Haben Sie noch Spielzeug aus Kindertagen? Wir möchten es zeigen.

VON BEATE LINDNER

HETTSTEDT/MZ - Erinnern Sie sich noch an Ihren Weihnachtskalender aus Kindertagen? Wahrscheinlich war es einer mit bunten Bildchen hinter den Türchen, maximal einer, den die Eltern selbst gefüllt haben, aber auf alle Fälle war kein Spielzeug drin. Das ist heute alles etwas anders. Zumindest gefüllt ist das so. Sagen die Leute auch, wenn es um das Schenken am Heiligabend geht. Wir möchten in diesem Jahr mit unserem Weihnachtskalender keine Vergleiche anstellen, sondern gemeinsam mit Ihnen auf



Viel altes Spielzeug gibt es auch im Bennunger DDR-Museum.

FOTO: M. SCHUMANN

Ihre Kindheit oder die Ihrer Kinder zurückblicken. Wir möchten Ihnen vom 1. bis zum 24. Dezember Leute vorstellen, die noch den einen oder anderen Spielzeug-

schatz aus ihren Kindertagen gehütet haben. Und ganz bestimmt gibt es dann dazu eine kleine Geschichte zu erzählen. Etwa vom Kartenspiel mit Gebrauchsspu-

ren, mit dem hier und da beim Spielen auch ein bisschen geschummelt wurde. Oder die kleine Puppe, die behäckelt und bestrickt wurde und an der viele Erinnerungen hängen. Vielleicht besitzen Sie aber auch noch eine alte Eisenbahn, die in jahrelanger Arbeit unter den geschickten Händen ihres Vaters oder Großvaters entstanden ist und mit der so lange niemand gespielt hat? Oder haben sie noch Ihr Puppenhaus, das es so in keinem Laden gegeben hat, weil es Marke Eigenbau ist. All diese Fragen können nur Sie beantworten. Weil nur Sie haben die Erinnerungen.

»Wenn Sie Spielzeug haben, das vielleicht in die Jahre gekommen ist, an dem Ihnen aber viel liegt, dann melden Sie sich bei uns. Das geht ganz unkompliziert telefonisch unter **03475/61 46 10** oder auch per E-Mail an redaktion.eisleben@mz.de. Wir freuen uns auf Ihre Spielsachen und die Geschichte dazu.

FAHRRADWERK

Politik hofft auf Erhalt der Jobs

Betroffenheit nach Sachsenring-Pleite

VON JOEL STUBERT UND FRANK SCHEDWILL

SANGERHAUSEN/MZ - Die Insolvenz des Mifa-Nachfolgers Sachsenring Bike in Sangerhausen sorgt für Anteilnahme in der Politik. „Ich bedaure das außerordentlich“, sagte Landrätin Angelika Klein (Linke) auf Nachfrage. „Aber es liegt nicht am Landkreis und der verlangten Zahlung der Mietrückstände“, sagte sie. Es habe ja auch Rückstände bei den Betriebskosten gegeben. „Ich hoffe nun, dass ein Investor gefunden wird, damit die Arbeitsplätze erhalten bleiben und die große Tradition der Mifa in Sangerhausen fortgesetzt werden kann“, so Klein. Bei Sachsenring sind derzeit etwa 130 Mitarbeiter beschäftigt.

Seriöser Investor?

Sangerhausens Oberbürgermeister Sven Strauß (SPD) hatte ähnliche Gedanken. „Die Nachricht macht mich betroffen“, sagte er. „Natürlich denke ich dabei vor allem an die Beschäftigten des Unternehmens. Hoffentlich gelingt es, einen seriösen Investor zu finden, damit die lange Tradition der Fahrradproduktion fortgesetzt werden kann.“

Mit dem Insolvenzantrag des Fahrradbauers hat sich auch das Ultimatum des Landkreises an Sachsenring erledigt. Der Kreistag hatte vergangene Woche Klein (Linke) ermächtigt, den Mietvertrag zu kündigen, wenn Sachsenring Bike nicht bis zum 1. Dezember seine Rückstände an Mieten und Nebenkosten von etwa 100.000 Euro zahlt und beim Brandschutz nachbessert.

Kreissprecher Uwe Gajowski kündigte am Freitag an, dass der Landkreis das seit Oktober rechtskräftige Urteil des Oberlandesgerichts Naumburg (OLG) schnell umsetzen werde. Lucas Flöther, der Insolvenzverwalter der Mifa AG, sei Eigentümer des Grundstücks. „Der Landkreis wird dem Insolvenzverwalter das Grundstück per Notarauflassung bis zum Jahresende 2020 übergeben.“

So kommt es zu der Situation, dass der Insolvenzverwalter der Mifa AG mit dem Insolvenzverwalter von Sachsenring Bike wegen der Miete verhandeln muss. Allerdings wollen sich weder Flöther noch Philipp Hackländer, der vorläufige Insolvenzverwalter von Sachsenring Bike, näher dazu äußern. Beide verwiesen darauf, dass das Insolvenzverfahren nicht öffentlich sei.

Produktion läuft weiter

Hackländer hatte am Donnerstag angekündigt, dass Produktion und Montage bei Sachsenring trotz des Insolvenzantrags fortgesetzt werden, ebenso der Onlineshop und der Werksverkauf. Spätestens zum Jahresende 2020 wolle er eine Sanierungslösung präsentieren. Dazu spreche er bereits mit potentiellen Investoren. Dabei handle es sich vor allem um Interessenten aus der Radbranche.



IN KÜRZE



Individueller Mund- und Nasenschutz

EISLEBEN/MZ - Bei der Lebenshilfe in Eisleben werden individuelle bunte Schutzmasken genäht. Das Besondere ist, dass sich der Kunde sein eigenes Logo oder mit einem speziellen Schriftzug darauf verewigen kann. Genäht werden die Masken in der Bucherstraße in Eisleben. Yvonne Schmitz von der Lebenshilfe präsentiert einige Exemplare.

FOTO: JÜRGEN LUKASCHEK

POLIZEI-REPORT

Autotür zerkratzt

EISLEBEN/MZ - An einem Pkw wurde am Donnerstag zwischen 13 und 14 Uhr die Tür der rechten Fahrzeugsseite zerkratzt. Passiert ist das nach Angaben aus dem Polizeirevier Mansfeld-Südharz auf einem Supermarktplatz in der Halleschen Straße in Eisleben. Der Verursacher ist nicht bekannt, die Ermittlungen laufen.

Polizisten beleidigt

EISLEBEN/MZ - Kurz vor Mitternacht meldete ein 23-Jähriger, dass ihm gerade sein Hund auf dem Marktplatz entwendet werden sollte. Vor Ort trafen die Beamten auf den Anrufer und den möglichen Dieb. Der Hund befand sich bereits wieder beim Halter. Worum es bei dem Streit ging, blieb unklar. Die Ermittlungen ergaben aber, dass der 20-jährige „Hun-

dedieb“ im Marktbereich Wände beschrieb und Blumen umherwarf. „Die handelnden Polizeibeamten wurden von ihm sehr ungebührlich beleidigt“, so eine Sprecherin.

Radfahrer und Auto kollidieren

EISLEBEN/MZ - An der Kreuzung Lutherstraße in Eisleben kollidierte am Freitag kurz vor 10 Uhr ein Auto mit einem Fahrrad. Der Radfahrer, der den Gehweg benutzte und entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung fuhr, schlug mit dem Körper auf der Motorhaube auf und verletzte sich augenscheinlich leicht. Während der Unfallaufnahme wurde bei dem 29-Jährigen Alkoholge-ruch in der Atemluft festgestellt. Ein Test vor Ort ergab 1,54 Promille. Wie eine Sprecherin des Polizeireviers Mansfeld-Südharz informierte, wurde deshalb bei dem Mann eine Blutentnahme veranlasst.

GEDANKEN ZUM TAG

Ewigkeit

IRIS HELLMICH, Pfarrerin Lutherstadt Eisleben

Sie hatte solche Angst, zu spät zu kommen. Als der Anruf kam, war sie sofort in ihr Auto gestiegen. Immer hatte sie diese Fahrt vor sich hergeschoben: erst mit Argumenten, dann mit Ausreden. Jetzt war sie da, saß neben dem Bett und hielt seine Hand. Er öffnete die Augen und sah sie erstaunlich erwartungsvoll an. Was sollte sie sagen?

Wenn der Vater sie als Kind ins Bett gebracht hatte, dann wurde nicht gesungen, sondern gebetet: Müde bin ich ... Da waren sie die Worte: vertraut, immer noch sicher, tröstlich in diesem Moment. Sie sprach mit fester Stimme: „Müde bin ich geh zu Ruh, schließe beide Äuglein zu ... alle Menschen groß und klein sollen dir befohlen sein.“ Ganz

sanft, ruhig und friedlich schloss er die Augen. Gut, dass sie dieses kleine Gebet erinnern konnte. Schon als Kind liebte sie Wörter, die sammelte sie in ihrem Kopf. Und als sie älter wurde, merkte sie sich die kleinen Sprüche. Der Vater hatte die besten, er sagte immer: Komm meine Kleine, wir beten. Alle diese Gebete konnte sie auswendig. Dazu sammelte sie auch alle Geschichten, die sie in der Kinderbibel inzwischen selber lesen konnte.

Sie sammelte Gebete, Geschichten, Lieder, Texte wie das Öl in einer Öl-Lampe. Glauben wir, dass Gott uns sieht und kennt und versteht! Erwarten wir, dass Gott uns mitnimmt zum Fest des Lebens.

Mitteldeutsche Zeitung

ÜBERPARTEILICH • UNABHÄNGIG

REGIODESK SANGERHAUSEN, EISLEBEN UND HETTSTEDT
MANSFELDER ZEITUNG

Plan 7, 06295 Lutherstadt Eisleben, Telefon: 03475/61 46 10, Fax: 03475/61 46 19,
E-Mail: redaktion.eisleben@mz.de, Facebook: mzeislebenhettstedt, Twitter: mz_eisleben

LEITERIN REGIODESK
Beate Lindner (bi)
komm. Leitg. Reporter Eisleben
03464/54 40 61 66
beate.lindner@mz.de

REGIODESK
Frieder Fahnert (frf)
03464/54 40 61 66
frieder.fahnert@mz.de
Severin Buhl (sbu)
03464/54 40 61 50
severin.buhl@mz.de
Tanja Lauch (tl)
03464/54 40 61 67

LOKALSPORT
Ralf Kandel (rak)
03464/54 40 61 65
ralf.kandel@mz.de
REDAKTIONSASSISTENZ
Silvia Geissler
03464/54 40 61 51
silvia.geissler@mz.de

REPORTER LOKALES
Tina Edler (ted)
03475/61 46 31
tina.edler@mz.de

Felix Fahnert (fef)
03475/61 46 34
felix.fahnert@mz.de
Daniela Kainz (dka)
03475/61 46 35
daniela.kainz@mz.de
Jörg Müller (jm)
03475/61 46 36
joerg.mueller@mz.de

FOTO
Jürgen Lukaschek
03475/61 46 39
juergen.lukaschek@mz.de

SERVICE
Abo: 0345/565 22 33
Anzeigenannahme:
0345/565 22 11
Abonnementspreis pro
Monat: 36,95 Euro in-
klusive Zustellgebühren
bei Botenzustellung
und Mehrwertsteuer. 43,40 Euro
bei Lieferung durch die DP AG.

Teilnahmebedingungen Gewinnspiele der Mitteldeutschen Zeitung: Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter der Medien-gruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, deren Tochterunternehmen und Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlos-sen. Teilnahme ab 18 Jahre. Per Coupon, Mail bzw. Anruf mit Angabe Name, Adresse und Telefonnummer. Gewinner werden durch Los ermittelt, schriftlich informiert und der Name kann in der MZ veröffentlicht werden. Veranstalterin: Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung GmbH & Co. KG, Deltischer Straße 65, D-06102 Halle (Saale). Daten der Teilnehmer werden zur Auswertung der Aktion ge-speichert und 14 Tage nach der Beendigung der Aktion gelöscht/vernichtet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nur, wenn es für die Durchführung der Gewinnspiele notwendig ist. Der Datenverarbeitung können Sie durch Mitteilung auf gleichem Wege jederzeit wi-dersprechen. Die Teilnahme ist dann jedoch nicht mehr möglich. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie Ihre Zustimmung zu den Teilnahmebedingungen. Unsere Datenschutzerklärung samt Betroffenenrechte finden Sie unter mz.de/datenschutzerklaerung



Fast fertig: Der Weihnachtsbaum auf dem Festplatz in Amsdorf muss nur noch geschmückt werden.

FOTO: JÜRGEN LUKASCHEK

Rätselraten in Eisleben

TRADITION Es ist wieder soweit: In Städten und Gemeinden werden Weihnachtsbäume an zentralen Plätzen aufgestellt. Woher die stattlichen Exemplare stammen.

VON DANIELA KAINZ UND TINA EDLER

AMSDORF/HETTSTEDT/MZ - Die Amsdorfer scheinen die Ersten in diesem Jahr in der Region zu sein: Sie haben ihren Weihnachtsbaum bereits auf dem Festplatz aufgestellt. Geschmückt ist die Korea-Tanne zwar noch nicht, aber die Lichterkette samt weihnachtlicher Dekoration soll bald angebracht werden, wie Ortsbürgermeisterin Anja Sperk ankündigt. Nächsten Freitag soll es soweit sein.

Die Ortsfeuerwehr will diese Aufgabe übernehmen. Deren Mitglieder halfen bereits beim Fällen und Transport des Baumes. Wenn die Tanne in diesem Jahr geschmückt wird, soll sie als Krönung des Ganzen eine schöne Spitze aufgesetzt bekommen. So ist jedenfalls der Plan.

Der Baum, der ab 1. Advent in Amsdorf weihnachtliche Stimmung verbreiten soll, stand vor seiner Fällung auf einem Privatgrundstück in der Alten Dorfstraße in Aseleben. „Die Eigentümer haben uns ihren schönen Baum angeboten“, so Sperk.

Zum Ortsbild im Advent gehört nicht nur der Weihnachtsbaum. Die Amsdorfer stellen dann auch immer ihre Pyramide auf. Nach den Worten der Ortsbürgermeisterin soll sie am

Mangobäume

Für „Die Sendung mit der Maus“ wurden einmal die Nadeln eines 1,63 Meter hohen Weihnachtsbaum gezählt. Es waren 178.333 Stück.

Die sicherlich ungewöhnlichen Weihnachtsbäume haben indische Christen. Sie verwenden die Bananenstauden und Mangobäume.

„Vielleicht kann sich jemand erinnern, wer den Baum gepflanzt hat.“

Maik Knothe
Pressesprecher

Dienstag nächster Woche ihren angestammten Platz an der Kirche einnehmen. Auf das traditionelle Anschieben der Pyramide im großen Kreis verzichten die Einwohner wegen der Pandemie. Garantiert ist aber, dass sich die

Pyramide ab 1. Advent wieder wie gewohnt dreht. Verzichten werden die Amsdorfer coronabedingt in diesem Jahr nach dem Ende der Feiertage allerdings auch auf das gemeinsame Verbrennen der Weihnachtsbäume. „Man kann das alles nicht wirklich so planen“, erklärt Sperk.

Im wenige Kilometer entfernten Röblingen, dem Verwaltungssitz der Seegebietsgemeinde, wird in der nächsten Woche der Baum vor dem Verwaltungsgebäude festlich geschmückt. Weihnachtlichen Glanz sollen laut Bauamtsleiter Martin Blümel auch ein Schwibbogen, ein über der Straße angebrachter Lichterschweif und Kerzenschmuck ins Ortsbild zaubern.

Der Weihnachtsbaum der Kupperstadt wird am Dienstag geliefert. Das nadlige Grün steht aktuell noch auf einem Grundstück in der Oberen Fichtestraße in Hettstedt. Dort soll er an jenem Tag geschlagen und anschließend zum Marktplatz transportiert werden, so Bauhofleiter Sven Becker. „Wenn alles klappt, steht er gegen 8.30 Uhr“, gibt Becker eine vorsichtige Prognose ab. Die Bauhofmitarbeiter kümmern sich in jedem Jahr um den Aufbau des Hettstedter Weihnachtsbaumes.

In Eisleben steht Mittwoch nächster Woche als Termin für die Ankunft des traditionellen

Weihnachtsbaumes im Termin-kalender. „Es wird eine Tanne sein“, sagt Pressesprecher Maik Knothe. Der Baum steht derzeit noch auf einem Grundstück auf der Oberhütte, das von der Wohnungsbaugesellschaft der Lutherstadt Eisleben verwaltet wird.

Die genaue Uhrzeit, wann der Baum am Markt auf seinem Platz stehen wird, kann Knothe noch nicht sagen. Erfahrungsgemäß sei das gegen zwölf Uhr. Vielmehr als die Art und den bisherigen Standort ist über den diesjährigen Eisleber Weihnachtsbaum nichts bekannt. Die Stadtverwaltung ist interessiert, mehr über die Tanne zu erfahren und bittet um Informationen. Knothe: „Vielleicht kann sich jemand erinnern, wer den Baum gepflanzt hat und wann das gewesen ist.“

Der Mansfelder Weihnachtsbaum wird am nächsten Montag im Laufe des Tages vor dem Rathaus erwartet, wie Bauamtsleiterin Carina Baumberg sagt. Der Bauhof übernimmt das Fällen und den Transport.

„Der Baum steht auf einer Gemeindefläche in Molmerswende und ist sehr schön gewachsen“, so Leiter Thomas Stolte. Er schätzt, dass der Baum zwischen fünf und sechs Meter hoch ist. Vor dem Rathaus soll der Baum auf jeden Fall mit einer Lichterkette geschmückt werden.

Budde will wieder in den Bundestag

WAHLKAMPF

Magdeburgerin als Kandidatin für die SPD gewählt.

VON JOEL STUBERT

HELBRA/MZ - Katrin Budde wird erneut für die SPD um den Einzug in den Bundestag kandidieren. Die 55-Jährige wurde am Freitagabend mit deutlicher Mehrheit und ohne Gegenkandidatur gewählt. Sie erhielt 40 von 43 Stimmen, zwei stimmten gegen sie, bei einer Enthaltung. „Ich

habe eingehalten, was ich vor der letzten Wahl versprochen habe“, sagte Budde bei der Vollversammlung der Mitglieder aus dem Wahlkreis 74, zu dem neben dem Landkreis Mansfeld-Südharz auch Teile des Saalekreises gehören. Budde verwies in ihrer Rede auf Fördergelder in Höhe von zwölf Millionen Euro, die seit ihrer Wahl in den Bundestag 2017 den Weg in den Wahlkreis fanden. „Das ist von mir organisiert worden und nicht von denen, die darüber reden“, so Budde. Als Beispiel nannte sie unter anderem Gelder in Millionenhöhe für das Rosarium in Sangerhausen und die Thyragrotte in Stolberg, aus



Katrin Budde

FOTO: STUBERT

dem Saalekreis erwähnte sie unter anderem die 150.000 Euro für vier Jahre für das Festspiel der Deutschen Sprache in Bad Lauchstädt. „Dass ich als Neuling im Bundestag die Leitung des Ausschusses für Kultur und Medien anvertraut bekam, war schon besonders“, sagte Budde im Sonnensaal in Helbra. Den Kohleausstieg, Landwirtschaft oder Industriekultur nannte sie unter anderem als weitere wichtige Themen. Bei der Bundestagswahl 2017 hatte sie mit 15 Prozent der Erststimmen nur das viertstärkste Ergebnis im Wahlkreis 74 eingefahren, kam aber über die Landesliste in den Bundestag.



Feuerlöschteich vom Schlamm befreit

Im Auftrag der Gemeinde Harkerode wurde der Feuerlöschteich in Ulzigerode wieder hergerichtet. Schlamm und Schilf sind ent-

fernt wurden. Noch sind die Arbeiten nicht abgeschlossen. Der verschlammte Dorfteich soll einer der Gründe gewesen sein, warum

Ortsbürgermeister Günter Kubs und auch der Ortschaftsrat im Sommer zurückgetreten sind.

FOTO: JÜRGEN LUKASCHEK

FOTO: JÜRGEN LUKASCHEK

Keine Spur von Mario Barth

SCHULSTREIT Ob der Comedian mit RTL noch nach Siersleben kommt, ist nicht klar.

VON FELIX FAHNERT

SIERSLERLEBEN/MZ - Es war die große Überraschung in der Hochphase des Schulstreits: Comedian Mario Barth erklärte in seiner RTL-Show „Mario Barth räumt auf“ Ende September vor einem Millionenpublikum, dass er nach Siersleben kommen und die drohende Schulschließung in der Einheitsgemeinde Gerbstedt unter die Lupe nehmen werde. „Das wird das nächste große Thema bei uns in der Sendung sein“, sagte Barth damals bei RTL.

„Wir haben die
Friedenspfeife
angeboten.“

Jens Oertel
„Bewegte Schule Siersleben“

Knapp zwei Monate ist das nun her, und seitdem hat sich im Streit um die Siersleber Grundschule viel getan. Allerdings: Von RTL und Mario Barth fehlte in Siersleben bisher jede Spur. Damals erklärte der Sender auf MZ-Nachfrage, für Jahresende eine Spezialsendung namens „Die größten Aufreger“ zu planen.

Ob und mit welchen Themen die gesendet wird, ist jedoch auch zum jetzigen Zeitpunkt unklar. „Der Sendetermin und ein entsprechender Inhalt liegt zurzeit nicht vor“, teilte der Sender nun

gegenüber der MZ mit. Ob sich Barth überhaupt mit Siersleben befassen wird, ist also fraglich - auch aufgrund der Sachlage.

Zur Erinnerung: Während die Siersleber Eltern im September noch gegen den Gerbstedter Stadtrat und das Landesschulamt wetterten, haben sich die Umstände mittlerweile geändert: Im Streit um die Erstklässler haben die Siersleber eingelenkt, und die Initiative vor Ort kämpft mittlerweile nicht mehr für den Erhalt der staatlichen Schule, sondern will eine Privatschule in freier Trägerschaft etablieren.

Dazu ist sie freilich auch auf Stadtrat und Landesschulamt angewiesen - immerhin müssen die über die Gebäudenutzung bzw. das neue Schulkonzept entscheiden. Vom Stadtrat kamen in Richtung Siersleben zuletzt positive Signale. Diese Veränderung betont auch der Sprecher der Initiative „Bewegte Schule Siersleben“, Jens Oertel. „Wir haben die Friedenspfeife angeboten und sie auch angezündet“, sagte Oertel der MZ. Ob Mario Barth in der jetzigen Lage noch hilfreich ist, sei fraglich. „Das müssten wir erstmal intern besprechen“, so Oertel. Aktuell gebe es noch keine Zusage seitens RTL, dass das Schulthema behandelt wird.

Das zeigte auch die jüngste MZ-Anfrage bei dem Sender. Das Thema der Schulschließung in der Einheitsgemeinde Gerbstedt „liegt bei der Redaktion“, so eine Sprecherin. Nähere Informationen gebe es aktuell nicht.

Ich will
wieder im
Stadion jubeln.
Dafür lüfte ich
jetzt auf Arbeit
ständig.

A man with a beard and a headset is working in a warehouse or industrial setting. He is looking directly at the camera. The background shows various industrial equipment and a red storage unit.

#FürMichFürUns



Bundesministerium
für Gesundheit

Bitte dranbleiben, auch wenn's schwer ist:
Kontakte einschränken, AHA, lüften, Warn-App nutzen.
ZusammenGegenCorona.de



SPERRUNGEN

BREITENSTEIN
Die Landesstraße 236 ist für Fahrzeuge über 7,5 Tonnen gesperrt. Grund sind Einschränkungen nach Absenkungen der Fahrbahn. Der Ort der Sperrung befindet sich am Abzweig zum Osterkopf. Ersatzneubau voraussichtlich 2021. Umleitung: Über die Bundesstraße 242 bis Harzgerode, über die L 235 bis Auerberg und die Landesstraße 236 bis Breitenstein.

HETTSTEDT
Die Meisberger Straße ist bis 30. Juni 2021 voll gesperrt. Grund ist ein grundsatter Ausbau der gesamten Einbahnstraße. Die Umleitung erfolgt mithilfe einer Ampelregelung über die Lange Straße. Es wird empfohlen, die Ascherslebener Straße und die B 180 als Umleitung zu nutzen.

GERBSTEDT
Der Kreuzungsbereich L 151/ L 158 (Freie Straße/Zabenstedter Straße) wird voraussichtlich bis zum 30. März 2021 voll gesperrt. Grund ist der Ersatzneubau der Lohbachbrücke. Umleitung über L 154 Heilighenthal, L 72 Welfesholz und L 158 Gerbstedt.

ABBERODE
Auf der L 230 zwischen Abzweig Bundesstraße 242 Wippra und Abberode wird die Brücke über die Eine bis 25. Juni gesperrt. Es wird ein Ersatzneubau vorgenommen. Umleitung über die B 242 Saurasen, L 158 Greifenhagen,

K 2338 Willeroode, K 2756 Schlackenmühle, L 228 bis Stangerode und Abberode.

FRIESDORF
Friesdorfer Hauptstraße, Kreisstraße 2340. Gesamtspernung der Brücke über die Wipper bis 31. August 2021. Die Umleitung erfolgt über die L 230 Wippra und die B 242 bis zum Abzweig K 2340 nach Friesdorf.

HERGISDORF
Die Thomas-Müntzer-Straße (Kreisstraße 2318) ist derzeit auf der Brücke über den Kliebigsbach für den gesamten Verkehr bis voraussichtlich 18. Dezember voll gesperrt. Grund ist der Neubau einer Brücke. Umleitung über Helbra und Ahlsdorf.

WOLFSBERG
Die Ortsdurchfahrt wird vom 23. November bis 18. Dezember voll gesperrt. Grund sind Sanierungsarbeiten an der Straßentwässerung und teilweise der Fahrbahn der Landesstraße 232. Die Umleitung erfolgt über die K 2305 Breitenbach und die L 234.

SCHMALZERODE
Wegen der Verlegung von Gas- und Trinkwasserleitungen wird die gesamte Straße von Einmündung Stadtweg weiter Zum Spring und Rundweg zwischen 1. November und 30. Juni 2021 voll gesperrt.

(Angaben ohne Gewähr)



Es entsteht eine neue Brücke über die Eine. FOTO: J. LUKASCHEK



Stephan Deinzer von der Siersleber Interessengemeinschaft legt das Blumengebinde am Denkmal nieder. FOTOS (2): INTERESSENGEMEINSCHAFT

Gedenken als erster Akt

RESTAURATION Am frisch sanierten Denkmal wurde in Siersleben am Volkstrauertag erstmals nach vielen Jahren wieder den in Kriegen Gefallenen gedacht.

VON WILMA RÜCKSCHLOß

SIRSLEBEN/MZ - „Wir haben es geschafft“, sagt Rainer Bielert, Mitglied der Interessengemeinschaft Chronik Siersleben, und schaut zufrieden mit seinen Mitstreitern auf das Denkmal für die in den beiden Weltkriegen Gefallenen, das in neuem Glanz den Dorfplatz verschönert. Auf Initiative der Interessengemeinschaft hin war es zuletzt nach historischen Vorlagen restauriert worden - nun konnte am Volkstrauertag seit vielen Jahren erstmals wieder ein Gedenken am Denkmal stattfinden.

Auch der von Rainer Bielert geschaffene Adler fand einige Tage vor dem Volkstrauertag seinen Platz auf dem Obelisken. „Unsere Arbeit hat sich gelohnt, unser Dank heute nochmals an die vielen Helfer“, so Jens Oertel, Mitglied der Interessengemeinschaft. „Die in den beiden schrecklichen Kriegen sinnlos Gefallenen verdienen unseren Respekt und unsere Würdigung mit diesem Denkmal.“

Auch Ortsbürgermeister Mario Modesti findet nachdenkliche Worte: „Gedenken ist menschlich wichtig. Auch Siersleber mussten ihr Leben lassen, und viele Familien warteten vergeblich auf ihre Männer. Für uns heute unvor-



V.l.: Mario Modesti, Rainer Bielert, Reiner Ehrenberg, Jens Oertel, Stephan Deinzer

„Auch vor Frauen und Kindern machte der Krieg nicht Halt.“

Wolfgang Prieße
Interessengemeinschaft Siersleben

stellbares Leid!“ Das Dorfzentrum sei durch das gepflegte, strahlende Denkmal auch wieder schön, so Ortsbürgermeister Modesti.

Eigentlich hatte die Interessengemeinschaft Chronik Siersleben am Volkstrauertag die feierliche Segnung des Denkmals geplant. Doch wegen der Corona-Pandemie musste die Segnung auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Ungeachtet dessen ließen es sich Mitglieder der Gemeinschaft nicht nehmen, der Toten der beiden Weltkriege zu gedenken. Coronabedingt aber nur in ganz kleinem Rahmen. Stephan Deinzer, Mitglied der Interessengemeinschaft, legte am Denkmal ein Blumengebinde nieder. „Nach

Jahren wollen wir es nun zur Tradition werden lassen, am Volkstrauertag an diesem Ort der Kriegsoffer zu gedenken, deren Namen auf den zwei an dem Obelisken angebrachten Tafeln zu lesen sind. Alle Opfer namentlich zu nennen war uns wichtig“, sagt Wolfgang Prieße, Vorsitzender der Interessengemeinschaft. „Hinter jedem Namen steckt eine tragische Geschichte.“

So ist auf einer Tafel auch der Name Emma Clausung zu lesen. Sie soll mit der Halle-Hettstedter-Eisenbahn gefahren sein, um ihren Sohn in Dölau zu besuchen. Dabei kam sie am 19. Februar 1945 im Kugelhagel feindlicher Flieger bei Polleben ums Leben - eine unschuldige Frau wurde in den letzten Kriegstagen noch ein Opfer. Ein weiterer Name ist der von Otto Herbst, der am 29. Mai 1940 fiel. Seiner Mutter Marie Alwine Herbst brach der Tod ihres ältesten Sohnes Otto das Herz. Tage später erlag sie einem Gehirnschlag. „Nicht nur auf dem Schlachtfeld gab es viele Opfer, auch vor Frauen und Kindern machte der Krieg nicht Halt“, erklärt Wolfgang Prieße. „So soll der Volkstrauertag uns allen Mahnung sein, den Frieden, das kostbarste Gut der Menschen, zu erhalten. Und das Denkmal soll uns immer daran erinnern.“

IN KÜRZE

Neues zum Steuerrecht

EISLEBEN/MZ - Über die wichtigsten Neuerungen im Steuerrecht informiert die (IHK) gemeinsam mit dem Bundesverband der Bilanzbuchhalter und Controller bei einem Online-Seminar am Donnerstag, 26. November, von 9 bis 12 Uhr.

» Nach erfolgter Anmeldung unter www.halle.ihk.de (Dokumentennummer 15770388 im Suchfeld eingeben) erhalten die Teilnehmer per E-Mail eine Bestätigung mit dem Zugangslink.

Antworten zur Scheidung

EISLEBEN/MZ - Der Interessenverband Unterhalt und Familienrecht erweitert während der Einschränkungen aufgrund der Corona-Situation sein kostenloses Infoangebot: Am 25. November können Interessenten ab 18.30 Uhr Fragen zum Themenbereich „Trennung und Scheidung“ per Videokonferenz klären lassen.

» Einzelheiten zur Teilnahme gibt es für Interessenten unter der Telefon 0170/5 48 45 42.

GLÜCKWÜNSCHE/PERSÖNLICHES

Lieber Helmut!

Heute ist Dein großer Tag!
Die Zeitung liest Du Tag für Tag,
was wohl alles drin stehen mag?
Ja, heut', da macht das Suchen Sinn,
denn diesmal stehst Du selber drin.
Der Grund dafür ist Dir ja klar,
denn heute bist Du **80 Jahr!** Mit Liebe, Güte
und viel Kraft hast Du immer alles toll geschafft.
Hattest Höhen und auch Tiefen, warst immer da,
wenn wir Dich riefen. Wir haben Dich von Herzen lieb
und sind dankbar, dass es Dich gibt.
Alles Liebe, alles Gute, viel Glück und Gesundheit
wünschen Dir zum
80. Geburtstag
Deine Kinder mit Ehepartnern
sowie Deine Enkelkinder

**ADVENTS
KALENDER**
für Unternehmen

Im Advent öffnet sich im Adventskalender für Unternehmen jeden Tag ein Türchen mit einem attraktiven Preis aus der Mediengruppe.

WOCHE**SPIEGEL**
Super Sonntag

Mediagentur
Mitteldeutschland

Anmeldung und Teilnahmebedingungen unter: **mz-werben.de/adventskalender**

Hinter
den Türchen
warten Preise
im Gesamtwert
von über
33.500 Euro!

MZ.de/anzeigen

**KLEINE ANZEIGE –
GROSSE WIRKUNG**

Mit einer Kleinanzeige kommt alles,
was Sie suchen, tauschen oder
verkaufen wollen, groß raus.

Anzeigenannahme

Telefon:
0345 565 2211

Mo. – Fr. 6 – 19 Uhr
Sa. 6 – 14 Uhr

E-Mail: anzeigen@mz.de

TIERSEUCHE

Drohne sucht tote Wildtiere

Vorbereitungen im Landkreis Harz

QUEDLINBURG/MZ - Der Landkreis Harz will bei einem möglichen Ausbruch der Afrikanischen Schweinepest (ASP) Drohnen mit Wärmebildkameras einsetzen.

Hintergrund: Ein Schwerpunkt bei der Bekämpfung der Tierseuche bildet die Suche nach Wild, das ohne Zutun eines Jägers gestorben ist, im Kerngebiet mit einem Radius von vier Kilometern. Für die Suche auf so einer Fläche bedarf es eines enormen Personaleinsatzes.

„Mit den Drohnen lassen sich große Wald- und bewachsene Ackerflächen schnell überfliegen“, erklärte Manuel Slawig, Sprecher der Kreisverwaltung. In den von ASP betroffenen Gebieten in Brandenburg und Sachsen werde der Einsatz solcher Drohnen bereits erfolgreich praktiziert, sagt er. Gemeinsam mit dem Fachdienst ABC und der Landkreis-Drohnengruppe, der bei der Freiwilligen Feuerwehr Blankenburg stationiert ist, wurde ein solcher Einsatz nun erprobt. Dazu wurden vorab Attrappen - mit warmem Wasser gefüllte Flaschen - unweit der Anschlussstelle Quedlinburg-Zentrum der Autobahn 36 abgelegt.

Mit zwei Drohnen machten sich die Kameraden der Feuerwehr auf die Suche und hatten am Ende Erfolg. Sie fanden die Attrappen und gaben die Koor-



Wenn ASP ausbricht, sollen bei der Suche Drohnen mit Wärmebildkamera zum Einsatz kommen.

FOTO: LANDKREIS HARZ

dinaten an die fiktiven Bergeteams weiter. Von einem „erfolgreichen Testlauf“ sprachen dann im Anschluss auch Amtstierarzt Rainer Miethig und Fachdienstführer Alexander Beck. „Für einen ersten Test war das schon ganz gut. Mit etwas mehr Übung und Erfahrungen lassen sich gute Ergebnisse erzielen“, so Alexander Beck, der auch Ortswehrleiter in Blankenburg ist.

„Der Einsatz von Drohnen erleichtert uns die Suche nach infizierten Wildschweinen sehr, speziell im unwegsamen Gelände. Im Nachgang des Tests wird es jetzt darauf ankommen, wie die Suche im Ernstfall strukturiert und mit Personal sowie Material unteretzt werden kann“, sagte Miethig.

„Erklärtes Ziel ist es, im Falle eines Nachweises von ASP vorhandene Strukturen, Personal und Material zielgerichtet und effizient koordinieren und nutzen zu können“, so Slawig.

Dazu wurde vom Veterinäramt des Landkreises ein lokales Krisenzentrum eingerichtet.

Verwitterte Erinnerungen

STRASSENKREUZE Warum sich Philipp Bursian auf Spurensuche auf den Straßen des Landkreises nach den Schicksalen von Opfern von Verkehrsunfällen begibt.



Philipp Bursian legt eine Rose an dem Straßenkreuz an der B 80 nieder.

FOTO: JÜRGEN LUKASCHEK

VON BEATE THOMASHAUSEN

HETTSTEDT/MZ - Bereits seit 20 Jahren kommt Philipp Bursian immer wieder mal zu dem Straßenkreuz an der Bundesstraße 80 zwischen Lüttchendorf und Eisleben zurück. Es ist über die Jahre bereits verwittert. Erkennbar sind nur noch der Name des Unglückten und der Todestag, ein 12. Dezember irgendwann in den 1990er Jahren. Jan hieß der Mann, der damals, zwölf Tage vor Heiligabend, ums Leben kam. Mehr weiß Philipp Bursian nicht. Er ist nicht mit dem Unfallopfer verwandt. Als das Unglück an der Bundesstraße bei Eisleben geschah, war Bursian noch ein Kind. 32 Jahre alt ist der Mann aus Hohnstedt heute, der im Internet eine Seite betreut, die sich mit Straßenkreuzen und den Schicksalen der Menschen befasst, für die sie aufgestellt wurden.

Warum ihn Straßenkreuze so gefangen nehmen? Philipp Bursian überlegt. Sechs Jahre alt war er ungefähr, als er in einem Ostseurlaub mit den Eltern zum ersten Mal bewusst ein Straßen-

kreuz wahrnahm. „Ich dachte, dort ist tatsächlich ein Mensch begraben worden“, erinnert sich Bursian. „Was Kinder eben so denken. Aber mein Vater hat es mir erklärt, auch warum das Kreuz genau an jener Stelle aufgestellt wurde.“ Seither lassen ihm diese Mahnmale am Straßenrand keine Ruhe mehr.

Klar, da sei Neugier mit im Spiel, gibt er zu. Aber das ist es nicht allein. Irgendwie will er den anonymen Kreuzen ein Gesicht und eine Geschichte geben. „Ich möchte gern wissen, wer war dieser Mensch und was ist ihm zustoßen?“

Auf Facebook postet er dann ein Foto oder ein Video von der Straßensituation, in der er das

„Männer tun sich schwerer damit, darüber zu reden.“

Philipp Bursian
Spurensucher

Kreuz auffindet, und macht sich dazu seine Gedanken. Ein Gebet spreche er immer an dem Unfallort. Der atheistisch erzogene, junge Mann ist durch seine ehrenamtliche Arbeit zum Glauben gekommen. Im Fall des Straßenkreuzes an der B 80 legt er auch eine Rose als Zeichen seines Mitgefühls ab. Gleichzeitig bittet er via Facebook Freunde, Bekannte oder auch die Familien des Opfers, sich bei ihm zu melden.

Und nicht selten tun das die Hinterbliebenen auch und erzählen Philipp Bursian die tragische Geschichte, die hinter dem Straßenkreuz steht, berichten über lebenslustige junge Menschen, die von einem Moment auf den anderen aus dem Leben gerissen wurden. Vor allem Frauen reden mit ihm. „Männer tun sich schwerer damit, über einen Schicksalsschlag zu sprechen. Auch dann, wenn der Unfall bereits viele Jahre zurückliegt“, weiß Bursian. Er sei kein Seelsorger, klar. Von Beruf ist er Florist, arbeitet jetzt als Lagerist. Aber er findet auf eine natürliche, feinfühlige Art den Zugang zu den Menschen. Lässt sie reden.

Schweigt mit ihnen. Ist nicht aufdringlich neugierig, sondern aufmerksamer Zuhörer. Mittlerweile habe er enge Kontakte zu einigen der Menschen aufgebaut, mit denen er über seine Nachforschungen zu den Straßenkreuzen in Kontakt gekommen ist.

Mit der Mutter eines jungen Unfallopfers verbinde ihn mittlerweile eine tiefe Freundschaft. Mit ihr gemeinsam tritt er sogar bei Informationsveranstaltungen in Schulen und Fahrschulen auf. Dort gibt er den verwitterten Straßenkreuzen ein Gesicht und eine Geschichte, die im besten Fall aufrüttelt und zu achtsamer Fahrweise beiträgt. Vielleicht verhindert er so, dass es immer mehr neue Straßenkreuze werden.

Allein 2018 starben acht Menschen bei Unfällen auf den Straßen des Landkreises Mansfeld-Südharz. Und vielleicht gelingt es ihm auch noch, dem Straßenkreuz bei Lüttchendorf eine Geschichte zu geben.

» Wer mit Philipp Bursian in Kontakt treten möchte, kann das über Facebook tun. Die Seite heißt: **Straßenkreuze; denn jedes ist eins zuviel**

Stadtrat muss noch warten

AUSRITTSPLÄNE

Vor-Ort-Termin in Wiederstedt ist geplant.

VON TINA EDLER

WIEDERSTEDT/MZ - Der Antrag des Ortschaftsrats Wiederstedt, aus der Einheitsgemeinde Stadt Arnstein auszutreten, wird nicht im kommenden Stadtrat im Dezember auf der Tagesordnung stehen, teilt Stadtratsvorsitzender Carsten Reuß mit. Der Ortschaftsrat hatte in seiner Sitzung Ende Sep-

tember den Austrittswunsch einstimmig beschlossen und am 20. Oktober das Ersuchen bei der Stadtverwaltung schriftlich eingereicht. Behandelt werden müsse er daher auf jeden Fall im Stadtrat, meint Reuß. „Wir wollen aber vorher ein Gespräch vor Ort führen, bevor es im Stadtrat auf der Tagesordnung landet“, sagt er.

Bereits neun Stadträte hätten sich gemeldet, die an diesem Treffen teilnehmen wollen. Einen festen Termin gebe es noch nicht, soll aber „auf jeden Fall im Dezember stattfinden“, ergänzt Reuß, der fraktionslos im Stadtrat sitzt und im kommenden Jahr

zur Landratswahl als Kandidat für die SPD antritt.

Dem Gesprächstermin steht auch der Ortschaftsrat Wiederstedt offen gegenüber, sagt Ortsbürgermeisterin Margret Hebecker. „Wir wollen das auch auf jeden Fall.“ Unklar sei derzeit aber noch, in welcher Form - also ob öffentlich oder intern - das Treffen geführt werden soll. Aber auch das soll, ebenso wie die Terminfindung, zeitnah geklärt werden, ergänzt Reuß.

Der Ortschaftsrat Wiederstedt hat mit seinem Wunsch nicht nur einen Austritt aus Arnstein, sondern auch einen Wechsel zur Nachbargemeinde Hettstedt be-

antragt. Zur Kupferstadt fühle man sich aufgrund der räumlichen Nähe mehr zugehörig. Bereits im Vorfeld der Gebietsreform 2010 habe es deswegen mehrere Bürgerbegehren gegeben, die eine Zuordnung zu Hettstedt wünschten.

Allerdings ohne Erfolg, und Wiederstedt wurde ein Ortsteil von Arnstein. Man befürchte nun, aufgrund der sinkenden Einwohnerzahl Arnsteins, im Falle einer erneuten Gebietsreform einer anderen Kommune zugeordnet zu werden. Einer solchen Zwangszuordnung wolle man mit dem jetzigen Antrag zuvorkommen.

Gottesdienste

EVANGELISCHE KIRCHE

Ahlsdorf: Sonntag, 9.30 Uhr
Augsdorf: Sonntag, 14 Uhr
Benndorf: Sonntag, 9.30 Uhr
Burgsdorf: Sonntag, 9.30 Uhr
Dederstedt: Sonntag, 13.30 Uhr
Eisleben: St. Petri, Sonntag, 10 Uhr
Erdeborn: Sonntag, 10.30 Uhr
Friedeburg: Sonntag, 9.30 Uhr
Gerbstedt: Sonntag, 11 Uhr
Heiligenthal: Sonntag, 14 Uhr
Helbra: Sonntag, 10.30 Uhr
Helfta: Friedhofskapelle, Sonntag, 15.30 Uhr
Hettstedt: St. Jakobi, Sonntag, 9.30 Uhr
Lüttchendorf: Samstag, 16 Uhr
Ihlewitz: Samstag, 17 Uhr
Klostermansfeld: Sonntag, 10 Uhr
Kreisdorf: Samstag, 14 Uhr
Polleben: Sonntag, 9.30 Uhr, Friedhof
Röblingen: Sonntag, 10.30 Uhr
Seeburg: Sonntag, 9 Uhr
Siersleben: Sonntag, 11 Uhr
Stedten: Sonntag, 15 Uhr
Unterrißdorf: Sonntag, 9 Uhr
Walbeck: Sonntag, 11 Uhr
Wimmelburg: Sonntag, 10.30 Uhr

KATHOLISCHE KIRCHE

Helbra: Sonntag, 10.30 Uhr
Hettstedt: Samstag, 17 Uhr
Klostermansfeld: Sonntag, 10.30 Uhr

LANDESKIRCHLICHE GEMEINSCHAFT

Eisleben: St. Petri, Sonntag, 16 Uhr
Hettstedt: Sonntag, 14 Uhr, Hadebornstraße 12.

NEUAPOSTOLISCHE KIRCHE

Eisleben: Sonntag, 10 Uhr
Hettstedt: Sonntag, 10 Uhr

CHRISTLICHE VERSAMMLUNG

Eisleben: Sonntag, 9 und 11 Uhr, Größlerstraße 8.

(Angaben ohne Gewähr)

RADONTESTS

„Betriebe nicht alleine lassen“

Handwerkskammer fordert Hilfe.

VON JOEL STUBERT

SANGERHAUSEN/MZ - Die Pflicht für Betriebe im Landkreis, Radonmessungen durchzuführen, ist bei der Handwerkskammer auf Kritik gestoßen. „Das natürlich entstehende Edelgas Radon begleitet die Menschen im Bergbaubereich Mansfeld-Südharz seit langem. Das Anliegen der Vorschrift, die Bevölkerung vor Gefahren durch Radon zu schützen, ist nachzuvollziehen“, sagt Dirk Neumann, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Halle, zu der auch der Landkreis Mansfeld-Südharz gehört. „Wir fordern jedoch, die Betriebe mit möglicherweise entstehenden Zusatzbelastungen nicht allein zu lassen und finanziell zu unterstützen, wenn beispielsweise Baumaßnahmen erforderlich werden.“

Das Umweltministerium hatte vor kurzem neun Gebiete in Mansfeld-Südharz als Radonvorsorgegebiete festgelegt. Dort wird erwartet, dass die Werte den Grenzwert von 300 Becquerel pro Kubikmeter überschreiten. Das geruch- und farblose Gas Radon steigt in ehemaligen Bergbauregionen aus dem Boden auf. Radon gilt nach dem Rauchen als häufigste Ursache für Lungenkrebs.

TRAUERFALL

www.abschied-nehmen.de

„Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle“.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Tante

Helga Johanna Reicht

geb. Dittmann
* 10.11.1928 † 18.11.2020

In stiller Trauer:
Dein Sohn Peter Malcher mit Ehefrau Sabine
Deine Enkeltochter Anja Dietzel mit Oliver
Deine Enkeltochter Jana Malcher mit Christian
sowie Deine Urenkelinnen Emma, Johanna und Evi

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.
Eisleben, im November 2020





.... und wir dachten, wir hätten noch so viel Zeit!

Plötzlich und unerwartet, für uns alle noch unfassbar, verstarb mein geliebter Mann, treusorgender Vater, Bruder, Schwager, Onkel, Neffe, Cousin und Freund

Gerhard Steinbrecher

geb. 14.03.1955 † gest. 08.11.2020

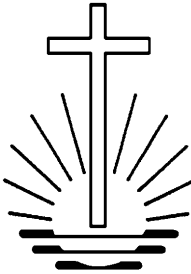
In stiller Trauer:
Deine Frau Ute
Dein Sohn Carsten und Juliane
sowie alle Angehörigen und Freunde

Die Trauerfeier zur Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 28.11.2020, um 11.00 Uhr auf dem Friedhof in Seeburg statt.

Eisleben, Seeburg, im November 2020



Aus Gottes Hand empfing ich mein Leben, unter Gottes Hand gestaltete ich mein Leben, in Gottes Hand gebe ich es zurück.



Nach einem erfüllten Leben voller Arbeit, Liebe und Fürsorge nehmen wir Abschied von

Ilse Rahne

geb. Emmrich
* 20.03.1928 † 13.11.2020

In liebevoller Erinnerung:
Bernd Rahne und Helga Dietmar und Kerstin Schröder geb. Rahne
Gerhard Emmrich und Karin
und ihre Enkelkinder und Urenkel

Die Trauerfeier findet am 28.11.2020 um 11 Uhr auf dem Friedhof in Klostermansfeld im engsten Familien- und Freundeskreis statt.



Du sorgtest treu in deinem Leben, die Arbeit war dir höchste Pflicht. Du hast das Beste uns gegeben, vergessen werden wir dich nicht.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, Vati, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

Stellmachermeister i. R. Herbert Fingas

* 12.04.1933 † 14.11.2020

In stiller Trauer:
Deine Ehefrau Annemarie und Deine Tochter Ines
im Namen aller Angehörigen

Volkstedt, im November 2020

Die Trauerfeier zur Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Nach langer, schwerer Krankheit verstarb am Mittwoch, den 11. November 2020 mein lieber Mann

Rainer Wiedenbeck

* 27. Oktober 1944

In Liebe und Dankbarkeit
Gisela Wiedenbeck geb. Schröder
im Namen aller Angehörigen

Am Amtsgraben 4
12559 Berlin

Die Beisetzung erfolgt in Berlin im engsten Familienkreis.



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Schwager und Onkel

Gerhard Keil

* 24.07.1928 † 17.11.2020

In stiller Trauer:
Seine Kinder Kerstin und Jürgen mit Familien
sowie alle Angehörigen

Röblingen am See, im November 2020

Die Trauerfeier zur Urnenbeisetzung findet am Samstag, dem 05.12.2020 um 14.00 Uhr im engsten Familien- und Freundeskreis auf dem Friedhof in Röblingen I statt.



Loslassen, wo wir festhalten möchten. Weitergehen, wo wir stehen bleiben möchten. Das sind die schwierigsten Aufgaben, vor die uns das Leben stellt.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserem Vati, Opa und Uropa



Alfred Schneider

* 15.07.1935 † 08.11.2020

In stiller Trauer:
Seine Kinder Heike, Kathrin und Kerstin
seine Enkel und Urenkel

Hergisdorf, im November 2020

Auf Grund der aktuellen Lage findet die Beisetzung im kleinen Kreise statt.

Gedanken – Augenblicke, sie werden uns immer an Dich erinnern, uns glücklich und traurig machen und Dich nie vergessen lassen.

Danke

sagen wir all unseren Verwandten, Freunden, Nachbarn, ehemaligen Arbeitskollegen und Bekannten, die sich in stiller Trauer mit uns verbunden fühlten und ihre liebevolle Anteilnahme in vielfältiger Weise zum Ausdruck brachten und unserem lieben Vati, Schwiegervater, Opa und Uropa

Kurt Scheffler

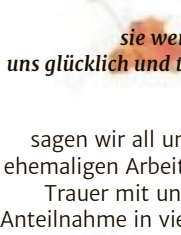
auf seinem letzten Weg begleiteten.

Besonderer Dank gilt der Hausarztpraxis Dr. Handke, Dr. Rolle und Kopp, dem Team des Pflegedienstes und der Tagespflege Seeland, der Physiotherapie Giersberg sowie dem Palliativteam MSH.

Des Weiteren danken wir dem Bestattungshaus „EWS“ Stangerode für die würdevolle Umrahmung der Trauerfeier sowie Herrn Gunter Nordmann für seine lieben Worte zum Abschied.

In dankbarer Erinnerung:
Deine Kinder Karla, Bernd, Andreas, Petra und Christine

Bräunrode, im November 2020



Einschlafen dürfen, wenn man das Leben nicht mehr selbst gestalten kann, ist der Weg zur Freiheit und Trost für alle.

Inge Faust

geb. Kern
* 08.08.1941 † 17.11.2020

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Deine Kinder Ute und Mathias mit Familien

Hettstedt, im November 2020

Aufgrund der gegebenen Situation finden Trauerfeier und Urnenbeisetzung im Familienkreis statt.



Die Mutter war's, was braucht's der Worte mehr.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma und Uroma

Christa Kästner

geb. Coffier
geb. 23.03.1930 † verst. 12.11.2020

In liebevoller Erinnerung:
Ihre Kinder Ilona mit Ehemann Norbert
Hans-Jürgen mit Ehefrau Monika
Ihre Enkel Dominik mit Ehefrau Nadine,
Ronny mit Ehefrau Franziska
Ihre Urenkel Marian, Merle, Tobias und Annalena sowie alle Angehörigen

Eisleben/Helbra, im November 2020

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.



Danksagung

Hast geplagt dich, liebste Mutter, sorgtest Dich um unser Glück, bist jetzt müde, gehst zum Vater, lässt uns hier allein zurück. Habe Dank, geliebte Mutter, schaust uns jetzt von droben zu, ruhe aus, die lieben Hände, falte sie zur ew'gen Ruh'.

Für die liebevollen Beweise der aufrichtigen Anteilnahme, die uns beim Abschied von unserer lieben Verstorbenen

Ilse Kanitz

in jeglicher Form entgegengebracht wurden, sagen wir allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichen Dank. Besonderer Dank gilt den Schwestern des Seniorenhauses „Mühlenhof“ Alterode für die liebevolle Betreuung, dem Bestattungshaus „EWS“ Nordmann Stangerode für die würdevolle Ausgestaltung der Trauerfeier sowie der Blumen- quelle Raiffeisen Mansfeld für den schönen Blumenschmuck.

In stiller Trauer im Namen aller Angehörigen:
Bernd Kanitz und Ursula Wolf

Hettstedt-Gorenzen, im November 2020



Ruhe sanft und geh in Frieden. Im Herzen bleibst du uns ganz nah.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Omi, Lebenspartnerin, Schwester und Tante

Inge Thiel

geb. 08.03.1940 † gest. 12.11.2020

In stiller Trauer:
Uwe, Jens, Antje mit Familien
und Harry Kettler
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.



Für einen Augenblick hielt der Himmel den Atem an, als ein neuer Stern erstrahlte.

Wir haben Abschied genommen von

Marvin Wiebach

* 07.02.2001 † 06.08.2020

In stillem Gedenken:
Deine Tante
Deine Cousins
sowie alle, die ihn lieb haben

Gerbstedt, im November 2020



Gedanken – Augenblicke Sie werden uns immer an Dich erinnern, uns glücklich und traurig machen und Dich nie vergessen lassen.

Danke möchten wir allen sagen, die sich in stiller Trauer um unsere liebe Verstorbene

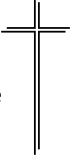
Gertrud Porzucek

* 14.04.1932 † 05.11.2020

mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme durch liebevolle, wertschätzende Worte und persönliche Erinnerungen zum Ausdruck brachten. Unser Dank gilt auch der Arztpraxis A. Wilsdorf für die Fürsorge, dem Bestattungsinstitut Grimmer für die würdevolle Umrahmung und Ausgestaltung der Trauerfeier und besonders Herrn Pfarrer Schwenke für seine tröstenden, lieben Worte in der schweren Stunde des Abschiedes.

In stiller Trauer im Namen aller Angehörigen
Petra Koch und Familie

Volkstedt, November 2020



TRAUERFALL

www.abschied-nehmen.de

Danksagung

Wenn ein Herz stehenbleibt, lebt die Erinnerung.

Für die vielen Beweise der Anteilnahme, die uns in jeglicher Form beim Abschied von unserem lieben Verstorbenen

Herbert Bauer

entgegengebracht wurden, möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten herzlichst bedanken.

Besonderer Dank gilt Frau Dr. Büchel und ihrem Team, dem Catering Service der „Waldgaststätte“ Neckendorf, der Rednerin Frau Hübner für ihre lieben Worte, dem Blumengeschäft „Floristik“ Groß aus Eisleben, dem Bestattungshaus Am Brunnen und dem Steinmetzbetrieb Kieselbach aus Eisleben.

In liebevoller Erinnerung:
Deine liebe Frau Rosalie und Tochter Karin mit Ehemann Günter
Deine lieben Enkel und Urenkel
im Namen aller Angehörigen

Bischofrode, im November 2020

Danksagung

Für die vielen lieben Beweise der Anteilnahme in jeglicher Form beim Abschied von meinem lieben Mann, herzensguten Vati, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

Adalbert Kraus

möchten wir uns bei allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken.
Ein weiterer Dank gilt dem Bestattungshaus Am Brunnen, der Rednerin Frau Hübner, Frau Dr. Dockhorn und Team, dem Pflegedienst „Kreyßig“, dem Catering der Waldgaststätte „Neckendorf“, dem Steinmetzbetrieb „Kieselbach“ und dem Blumengeschäft „Floristik Groß“.

In ewiger und liebevoller Erinnerung:
Deine Ehefrau Lisa
Tochter Maria mit Ehemann Harald
im Namen aller Angehörigen

Lutherstadt Eisleben, im November 2020

Wenn die Kraft zu Ende geht,
ist Erlösung eine Gnade.
Alles hat seine Zeit, die Zeit der Liebe,
der Freude und des Glücks,
die Zeit der Sorgen und des Leids.
Es ist vorbei. Die Liebe bleibt.

Ein Leben voller Liebe und Fürsorge hat sich vollendet.

Adolf Bauer

geb. 23.03.1938 gest. 23.10.2020

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied
Deine Karin und
Deine Kinder mit Familien

Die Trauerfeier fand im engsten Familienkreis statt.
Wir danken allen, die sich in der Trauer mit uns verbunden fühlten, durch Gedanken, Worte, Schrift oder Geldzuwendungen.
Unser besonderer Dank gilt der Arztpraxis Dr.Reichel, dem Pflegedienst Pakosz, der Tagespflege „Lutherhof“ und dem Pflegeheim „Drei Linden“ für die liebevolle Betreuung sowie dem Bestattungsinstitut Mansfelder Land Rüdiger Stapff Helbra.

Helbra, im Oktober 2020

Liebe und Erinnerung ist das, was bleibt,
lässt viele Bilder vorüberziehen,
uns dankbar zurückschauen auf die
gemeinsame verbrachte Zeit.

Maritta Zacharias

* 18.03.1952 † 21.10.2020

Wir möchten uns von ganzem Herzen bei allen bedanken, die ihre Verbundenheit zum Ableben meiner geliebten Frau in so liebevoller Weise zum Ausdruck brachten.
Danke auch dem Bestattungsinstitut Wernecke.

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen
Hartmut Zacharias

Sandersleben, im November 2020

Danksagung

Ich bin nicht tot, ich tausche nur die Räume,
ich leb in euch und geh durch eure Träume.
(Michelangelo)

Rainer Constantin Porsche

geb. Walter

Für die Zeichen der Verbundenheit und Anteilnahme, die wir beim Abschied erfahren durften, danken wir recht herzlich.
Besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Felix VOIGT, Gerald für seine tröstenden Worte und Anja für ihre musikalische Umrahmung sowie Förster Michael vom Friedwald.

In stiller Trauer:
seine Frau Kirsten
seine Söhne Constantin und Thorben Porsche
seine Eltern Reinhard und Irmgard Walter

Eisleben, im November 2020

Danksagung

Die Mutter war es, was bedarfes der Worte mehr.

Es ist eine Zeit, wo viele nicht persönlich Abschied nehmen konnten. Auf diesem Wege möchten wir allen danken, die uns durch liebevolle Zeilen und Geldzuwendungen ihr Mitgefühl zum schmerzlichen Verlust unserer lieben Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Schwester

Helga Hüpfel

entgegengebracht haben.
Unser Dank gilt auch dem Bestattungshaus Litzenberg für die würdevolle Verabschiedung sowie der Rednerin Frau Hübner für die liebevollen tröstenden Worte des Abschieds.

Im Namen aller Angehörigen:
Deine Kinder Frank, Rita und Jürgen mit Familien

Hettstedt, im November 2020

Danke für alles!

Andreas Pohl

geb. 17.05.1967 gest. 05.11.2020

Es war und ist ergreifend, wie viele Menschen in den schweren Stunden des Abschieds zu uns standen, Anteilnahme bekundeten und auf so vielfältige Weise geholfen haben.
Ein besonderer Dank gilt der Arztpraxis von Frau Dr. Beyse, Herrn Dr. Eckardt und seinem Team, insbesondere Tino und Tobias, den Schwestern der AWO, der Apotheke Wippra und der Rosen-Apotheke Sangerhausen.
Danke auch an unsere Familie, Freunde, Nachbarn, Bekannten, seinen Kollegen vom ASB, der Rednerin Frau Engel, Doreen's Blumenladen und dem Bestattungshaus Kalina aus Wippra.

In liebevoller Erinnerung:
Silke und Sebastian

Wippra, im November 2020

Danke,

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten und ehemaligen Arbeitskollegen, die uns beim Abschied von unserem lieben Vater, Schwiegervater, Opa und Lebensgefährten

Erwin Ganß

ihr Mitgefühl in so vielfältiger Weise entgegengebracht haben.
Besonderer Dank gilt dem Bestattungshaus Litzenberg mit der Rednerin Frau Rothe sowie den Pflegern der AWO.

In stiller Trauer:
Die Hinterbliebenen

Gerbstedt, im November 2020

BESTATTER

www.abschied-nehmen.de

Bestattungen & Steinmetzwerkstätten

Litzenberg

• Bestattungen aller Art • Bestattungsvorsorge
• Grabmale • Natursteine • Floristik • Grabgestaltung
• Friedwaldbestattung

Tel. (0 34 76) 81 31 12 St.-Jakobi-Str. 35, 06333 Hettstedt
Tel. (03 47 83) 9 04 05 Markt 14, 06347 Gerbstedt

NIVEAU VOLL & PREISWERT

Bestattungshaus VOIGT

▪ Erd-, Feuer- und Seebestattungen
▪ Natur-, Friedwald- und Diamantbestattungen
NEU
▪ TREE OF LIFE - Bestattungen
▪ Grabeinbahrungen

Täglich 24 Stunden persönlich erreichbar
☎ 034773 20372 oder ☎ 034774 41474

Eisleben OT Hedersleben, Grüne Tanne 13
Röblingen am See, Stedtener Str. 33a
www.bestattungshausvoigt.de
bestattungshausvoigt@freenet.de

BESTATTUNGSHAUS AM BRUNNEN GmbH
M. Müller

Sangerhäuser Str. 39, 06295 Lutherstadt Eisleben

ständig erreichbar unter

03475 61 41 55

Da Trauer keine Zeiten kennt.

Ihr Bestattungsinstitut Gerald Wahrlich

06456 Stadt Arnstein 06311 Helbra
OT Wiederstedt, Walbecker Straße 9b Hauptstraße 12
☎ 0 34 76 / 55 29 40 ☎ 03 47 72 / 85 50

Ratenzahlung von 3 – 24 Monaten generell möglich!

Tag und Nacht Dienstbereitschaft

■ Erd- und Feuerbestattungen
■ Erledigung aller Formalitäten und Überführungen

Bestattungshaus Rzeznizak

Inh. Michael Rzeznizak
Kinnstraße 11 • 06317 Seegebiet Mansfelder Land/Röblingen am See
Tel. 03 47 74 / 2 05 91 • Tel. 0 34 75 / 69 64 16 & 0 34 75 / 60 27 77
Funktelefon 0171 - 5 37 06 54

Bestattungshaus Kalina - Wippra

Niveauvoll & kompetent in allen Leistungen
Exklusivpartner in MSH für
TREE OF LIFE - der Baum des Lebens
www.tree-of-life-baumbestattungen.de

Wippraer Bahnhofstr. 1
06526 Sangerhausen 24 h Tel.: 03 47 75 / 2 02 62

Land und Leute

GLÜCKWÜNSCHE

Wir gratulieren unseren Lesern

Samstag
Alterode: Ursula Mittag zum 90.,
Bräunrode: Helmut Mathiebe zum 80.,
Erdeborn: Reinhard Merten zum 80.,
Gerbstedt: Rainer Fischer zum 90.,
Hettstedt: Martha Rohrberg zum 85. Geburtstag.

Hettstedt: Werner und Christa Rink zum 50. Hochzeitstag.

Sonntag
Eisleben: Helmut Kwast zum 70., Gerlinde Kunz zum 85.,
Erdeborn: Edith Tschipke zum 90.,
Heiligenthal: Anni Quint zum 93.,
Hettstedt: Brigitte Schröter zum 80., Irmgard Rieger zum 90.,
Wansleben: Silvia Ernst zum 70., Ilse Zahn zum 80. Geburtstag.

Unsere Glückwünsche gelten auch allen anderen Jubilaren, die heute ihren Ehrentag begehen.

WAS OMA NOCH WUSSTE

Kalte Füße

Wer an kühlen Tagen oder bei nass-kaltem Wetter schnell kalte Füße hat, sollte es mit einem heißen Fußbad versuchen, in das man etwas Kochsalz gibt. Auch eine kräftige Bürstenmassage und Kampfeinreibung kann Wunder tun.

Wechselbäder, bei denen man je eine Schüssel heißes und kaltes Wasser verwendet (zuletzt ins kalte Wasser) regen die Durchblutung an. Auch Wechselduschen oder -güsse sind sehr hilfreich.

Für einen durchblutungsfördernden und damit wärmenden Rosmarintee einen Teelöffel Blätter mit einer Tasse kochendem Wasser übergießen. Zweimal täglich eine Tasse.

AND

INFOS ZUM CORONAVIRUS

WIRTSCHAFTSMINISTERIUM SACHSEN-ANHALT
Hotline: 0391 567/4750
Corona-Soforthilfe: 0391 5574 97 96
Investitionsbank: 0800 560 07 57

ARBEITSAGENTUR
Hotline: 0800 45555-20
Informationen zum Thema Kurzarbeitergeld.

(Angaben ohne Gewähr)

Lukas hat einen Plan

AUSBILDUNG Thüringer lernt erst das Handwerk von der Pike auf und holt sich im Studium jetzt noch mehr Fachwissen.

VON KATHRIN LABITZKE

THÜRINGEN/MZ - Lukas Rein hat bewusst einen anderen Weg gewählt. Obwohl der 23-Jährige gleich nach seinem Abitur zum Studium hätte wechseln können, entschied er sich jedoch zuerst für eine berufliche Ausbildung. „Ich finde es besser, wenn man beim Studium nicht nur die blanke Theorie erlernt, sondern in dem Beruf bereits gearbeitet hat“, sagt Lukas Rein.

Vor drei Jahren hat er sich bei „smk Systeme Metall Kunststoff GmbH und Co. KG.“ in Berga als Werkzeugmechaniker beworben. „Eigentlich war es mein Vater, der mich auf dieses Unternehmen aufmerksam gemacht hat“, denn wo genau die berufliche Reise hingehen sollte, war dem jungen Mann bis dahin noch nicht ganz klar. „Doch rückblickend bin ich glücklich, wie alles gekommen ist“, erklärt der mittlerweile fertig ausgebildete Werkzeugmechaniker, denn die Firma „smk“ „hat mich von der ersten Minute an bestens unterstützt“. Dreieinhalb Jahre sind für die



Wenn Lukas Rein nicht an seinem Arbeitsplatz steht, drückt er jetzt wieder die Schulbank, um seinen Ingenieur im Maschinenbau zu machen.

FOTO: KATHRIN LABITZKE

„Die Ausbilder in meinem Betrieb standen mir immer hilfreich zur Seite.“

Lukas Rein
Student

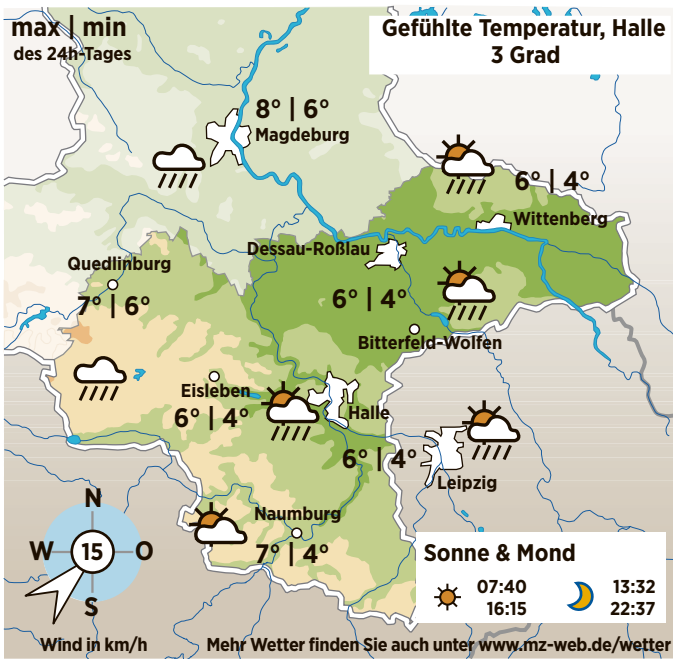
Ausbildung als Werkzeugmechaniker mit dem Einsatzgebiet Stanztechnik bei der IHK vorgesehen, doch bei Lukas Rein machte die IHK eine Ausnahme und verkürzte die Lehrzeit aufgrund seiner hervorragenden Leistungen um ein halbes Jahr. „Das macht mich schon etwas stolz“, gibt der junge Mann zu, denn gleich nach seiner Lehre hat er bei diesem Unternehmen mit einem dualen Studium für Maschinenbau/Konstruktion und Entwicklung begonnen. Und genau bei diesem kommen ihm jetzt seine Ausbildung zugute. Denn neben der praktischen Arbeit wie feilen, sägen, fräsen, drehen oder auch schleifen, erhielt er auch über die drei Jahre einen Einblick in die Werkstoffkunde. Dafür wechselte der 23-Jährige auch seinen Wohnsitz und ist für die Zeit des Studiums nach Filderstadt bei Stuttgart in

den Mutterkonzern von „smk“ gegangen. Und jetzt, wo er seinen Ingenieur macht, merkt er die Vorteile die es bringt, wenn man bereits fundiertes Grundwissen in diesem Beruf hat.

„Die Ausbilder in meinem Betrieb standen mir immer hilfreich zur Seite“, sagt er und erwähnt dabei dankend Thomas Stoklas, der ihm beim stanztechnischen Prozess beriet, und Marcus Apel, der bei „smk“ in Berga als Abteilungsleiter für Werkzeugbau und Instandsetzung ihm ebenfalls unterstüt-

zend zur Seite stand. Doch dass das Studium ihm nicht so leicht fallen wird, wie seine Lehrausbildung, ist Lukas Rein durchaus bewusst und deshalb investiert er auch viel Zeit in die weiterführende Ausbildung.

Und eines hat sich der ehemalige Thüringer noch zusätzlich vorgenommen. Er möchte mit der Prämie, die er als bester Lehrling in seinem Fachgebiet von der IHK erhalten hat, gern Lehrgänge in der Roboter-Programmierung absolvieren.



ANFANGS KURZE ZEIT SONNENSCHNEIN, SPÄTER VIELE WOLKEN UND ÖRTLICH REGEN

Regionalwetter

Anfangs zeigt sich noch kurze Zeit die Sonne. Rasch ziehen aber graue Wolkenfelder heran, und bringen auch örtlich etwas Regen oder Nieselregen. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 6 und 8 Grad. Es weht ein schwacher bis mäßiger, in Böen frischer Wind aus Südwest. Nachts sinken die Temperaturen auf 6 bis 4 Grad.

Biowetter	Belastung
Hoher Blutdruck	4
Kopfschmerzen	4
Migräne	4
Schlafstörungen	4
Reaktionszeit	4
Konzentration	4
Rheumaschmerzen	4

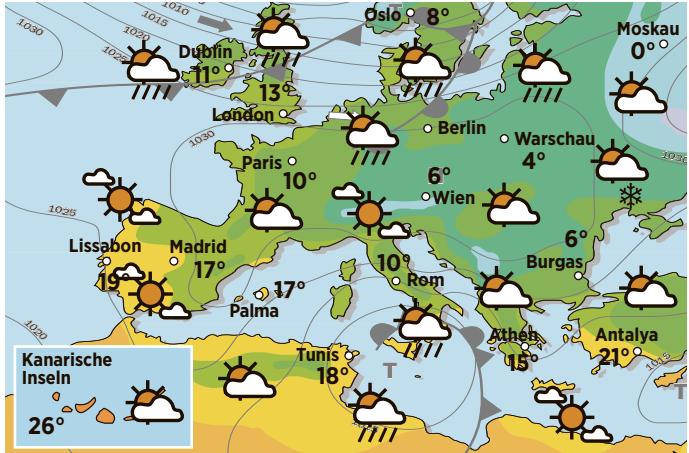
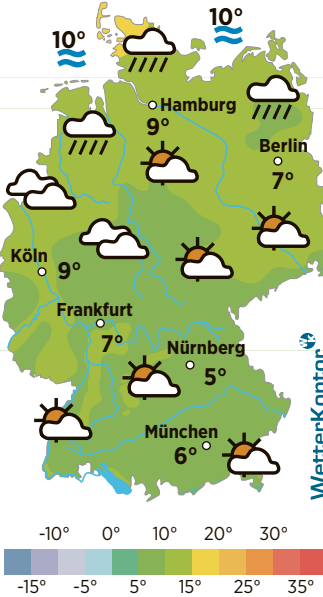
So.	Mo.	Di.
10° 6°	9° 4°	10° 4°

Deutschland

Im Süden scheint nach anfänglichem Nebel häufig die Sonne, örtlich halten sich die Nebelfelder aber auch bis zum Mittag. Über den Norden und die Mitte ziehen dagegen meist dichte Wolken, und vor allem im Norden fällt zeitweise auch etwas Regen. Die Temperaturen steigen auf 2 bis 12 Grad.

Pollenflug	Belastung
Hasel	4
Erle	4
Birke	4
Gräser	4
Ambrosia	4
Beifuß	4
Roggen	4

Ozonprognose in µg/m³		
bis 119	bis 179	über 180



Wetterlage

Das ausgedehnte Hochdruckgebiet zwischen West- und Osteuropa bringt dem Süden Mitteleuropas zurzeit freundliches aber kühles Wetter. Gleichzeitig lenkt ein Tiefdruckgebiet über dem Nordmeer Regenwolken über den Norden Mitteleuropas.

Weltwetter

Johannesburg	Regen	19°
Los Angeles	wolkig	20°
New York	wolkig	14°
Peking	Schneeschauer	4°
Mexiko	Regenschauer	16°
Sydney	Regenschauer	24°

Horoskop

Widder 21.3. - 20.4. Wer eine Situation zu kontrollieren versucht, muss mit einigen Widerständen rechnen. Es könnte sein, dass Sie Ihre Strategie ändern müssen.	Zwillinge 21.5. - 21.6. Trotz noch so gut gemeinter Ratschläge müssen Sie doch Ihren eigenen Weg gehen. In dieser Zeit zeigt es sich, wer Ihre wahren Freunde sind.	Löwe 23.7. - 23.8. Jemand scheint Sie ein bisschen zu verunsichern. Vergessen Sie nicht, dass Sie das Ruder jederzeit wieder selbst in die Hand nehmen können.	Waage 24.9. - 23.10. Seien Sie nicht traurig, wenn sich noch nicht der erträumte Weg abzeichnet. Pflegen Sie Ihre Freundschaften.	Schütze 23.11. - 21.12. Mit Vertrauen in die eigene Kraft kommen Sie jetzt am besten weiter. Nur keine falsche Bescheidenheit! Die Liebe steht derzeit hoch im Kurs.	Wassermann 21.1. - 19.2. Im Allgemeinen dürften Sie mit sich und der Welt zufrieden sein. Achten Sie verstärkt auf die richtige Ernährung, damit Sie sich wohlfühlen.
Stier 21.4. - 20.5. Wie gut, dass Sie, was Ihre Arbeit angeht, auf einen umfangreichen Erfahrungsschatz zurückgreifen können. Heute wird er Ihnen weiterhelfen.	Krebs 22.6. - 22.7. Sie könnten jetzt Gefahr laufen, auf Risiko statt auf Sicherheit zu setzen. Ein anderer Tag würde jedoch noch bessere Gewinnchancen bieten.	Jungfrau 24.8. - 23.9. Achten Sie auf Ihre Gesundheit und übernehmen Sie sich nicht. Ihr Körper verlangt zurzeit nach einer schonenden Gangart und kleinen Pausen.	Skorpion 24.10. - 22.11. Amor setzt alles daran, dass Sie heute Feuer fangen. Wer Nähe zulässt, kann am Abend harmonische Stunden der Zweisamkeit erleben.	Steinbock 22.12. - 20.1. Der Teufel steckt im Detail und gerade darüber könnten Sie stolpern. Eine Enttäuschung wird überwunden und in den Hintergrund rücken.	Fische 20.2. - 20.3. Es wird nicht nötig sein, dass Sie heute eine Kraftprobe bestehen, doch der Einsatz Ihrer diplomatischen Seite wird schon erforderlich sein.



BMW Der neue Mini kommt aus Leipzig. WIRTSCHAFT

FUSSBALL

Paris gegen RB mit Neymar

PARIS/SID - Superstar Neymar wird Frankreichs Fußball-Meister Paris St. Germain im Champions-League-Duell mit dem Bundesligisten RB Leipzig wieder zur Verfügung stehen. Der 28 Jahre alte Brasilianer kehrte nach seinem Muskelfaserriss im linken Oberschenkel am Freitag beim Ligue-1-Spiel beim AS Monaco zurück in das PSG-Aufgebot. Damit dürfte auch einem Einsatz gegen die Leipziger am Dienstag (21 Uhr/Sky) nichts im Wege stehen.

FUSSBALL

Nicht-Einsatz kostet Millionen

SEOUL/SID - Der Nicht-Einsatz von Fußball-Star Cristiano Ronaldo im Juli bei einem Testspiel seines Klubs Juventus Turin in Südkorea hat für die Veranstaltungsagentur millionenschwere Folgen. Ein Gericht in Seoul ordnete am Freitag hohe Entschädigungszahlungen an. So muss der Promoter The Fasta die Hälfte der Kosten für die Tickets der 65.000 Zuschauer zurückerstatten. Die Fans waren vor allem wegen Ronaldo gekommen, der trotz einer vertraglich ausgehandelten Einsatzgarantie nur auf der Bank saß - offiziell wegen muskulärer Probleme.

TENNIS

Zverev scheitert an Djokovic

LONDON/DPA - Alexander Zverev ist in der Gruppenphase der ATP-Finals ausgeschieden. Deutschlands bester Tennisprofi verlor am Freitag gegen den Weltranglisten-Ersten Novak Djokovic aus Serbien 3:6, 6:7 (4:7) und verpasste den Einzug ins Halbfinale von London. Mit seiner zweiten Pleite im dritten Spiel ist die Saison für Zverev beendet. 2018 hatte der Hamburger die inoffizielle WM gewonnen. Um den Finaleinzug spielen Djokovic und Österreichs Dominic Thiem sowie Rafael Nadal (Spanien) und der Russe Daniil Medwedew.

ZAHLENSPIEGEL

Fußball

3. Liga Herren

SV Meppen - Türküçü München	abges.
MSV Duisburg - SC Verl	0:4
1860 München - KFC Uerdingen	Sa., 14.00
Hallescher FC - FC Kaiserslautern	Sa., 14.00
Saarbrücken - Wiesbaden	Sa., 14.00
Hansa Rostock - Dyn. Dresden	Sa., 14.00
Zwickau - Waldhof Mannheim	Sa., 14.00
VfB Lübeck - Bay. München II	So., 13.00
Unterhaching - Viktoria Köln	So., 14.00
FC Ingolstadt - FC Magdeburg	So., 15.00

1.1. FC Saarbrücken	10	19:	9	22
2. 1860 München	10	21:	12	17
3. FC Ingolstadt	10	14:	12	17
4. SC Verl	9	18:	10	16
5. Hansa Rostock	9	15:	9	16
6. Türküçü München	9	17:	13	16
7. Dynamo Dresden	10	11:	10	16
8. Viktoria Köln	10	14:	16	16
9. Wehen Wiesbaden	10	16:	13	15
10. KFC Uerdingen	10	10:	12	14
11. Waldhof Mannheim	9	19:	15	13
12. Bay. München II	9	15:	13	12
13. VfB Lübeck	10	13:	16	11
14. Hallescher FC	9	11:	18	11
15. FSV Zwickau	9	11:	13	10
16. FC Kaiserslautern	10	9:	13	9
17. Unterhaching	8	7:	11	9
18. MSV Duisburg	11	10:	19	9
19. FC Magdeburg	10	10:	18	8
20. SV Meppen	8	9:	17	6

Die XXL-Saison der Adler

SKISPRINGEN Beim Weltcup in Polen greifen die deutschen Athleten erstmals an. Welche Auswirkungen Corona auf den Terminplan hat und wer favorisiert ist.

WILSA/DPA - An diesem Wochenende geht es wieder los: Die Skispringer starten nach einer langen Sommerpause in ihren Weltcup-Winter. Die Saison wird nicht nur wegen der Coronavirus-Pandemie eine ganz besondere. Wir beantworten die wichtigsten Fragen vor dem Start.

1 Wie wirkt sich die Pandemie auf die Skisprung-Saison aus? Die Auswirkungen auf den Weltcup-Kalender sind erstaunlich gering. Bis auf den Weltcup in Japan wurde bislang kein Wettkampf abgesagt. Die Olympia-Generalprobe in China ist fraglich. Bei den Abläufen verändert sich für die Springer dagegen einiges: Die Wettkämpfe werden vor leeren oder nur spärlich besetzten Rängen stattfinden. Zudem will sich der Skisprung-Tross abschotten. Zu den Weltcup-Stationen in Finnland und Russland sowie zur Skiflug-WM nach Slowenien geht es für die Teams und Betreuer mit Charterfliegern. Zudem sind die Mannschaften in eigenen Hotels untergebracht.

2 Welche Höhepunkte gibt es in diesem Winter? Die Saison ist vollgepackt mit Highlights. Der erste Höhepunkt ist die Skiflug-WM, die vom März auf den 10. bis 13. Dezember verschoben wurde. Rund um den Jahreswechsel folgt wie immer die Vierschanzentournee, bevor ab 23. Februar die WM in Oberstdorf geplant ist. „Die Heim-WM hat den höchsten Stellenwert“, sagte Bundestrainer Stefan Horngacher. Sein im letzten Winter bester Springer will sich nicht festlegen. „Ich will mitnehmen, was geht“, sagte Karl Geiger.

3 Wie sind die deutschen Springer drauf? Bei den deutschen Meisterschaften im Oktober präsentierte sich Markus Eisenbichler in sehr guter Form. Der 29-Jährige siegte souverän und ist beim Weltcup-Start der größte deutsche Hoffnungsträger. Eisenbichler habe im Sommer „einen sehr guten Rhythmus gefunden“, lobte Horngacher. Geiger, der in der vergangenen Saison Platz zwei im Gesamtweltcup belegt hatte, suchte zuletzt dagegen noch nach seiner optimalen Verfassung. „Es läuft noch nicht alles, wie es letztes Jahr war“, sagte er nach seinem dritten Platz bei den Titel-



Markus Eisenbichler gehört zu den DSV-Hoffnungsträgern. FOTO: IMAGO/EIBNER

kämpfen. Hinter den Top-Springern stehen viele Fragezeichen. Von Olympiasieger Andreas Wellingner darf man nach langer Kreuzbandriss-Pause nicht zu viel erwarten, und auch bei Severin Freund, der mit Verletzungen

zu kämpfen hatte, fehlt noch einiges zur absoluten Weltspitze.

4 Wer sind die größten internationalen Konkurrenten? Horngacher rechnet im Kampf um die Podestplätze wieder mit

Alle qualifiziert Dreifach-Weltmeister Markus Eisenbichler hat bei den deutschen Skispringern als Dritter der Qualifikation in Wisla Hoffnungen für den ersten Einzel-Weltcup der Saison geweckt. Er sprang 129,5 Meter. Der Quali-Sieg ging an den polnischen Lokalmatador Kamil Stoch, der auf 132 m segelte. Auch die weiteren sechs Deutschen für den ersten Einzel-Wettkampf am Sonntag. Am Samstag (jeweils 16 Uhr/ARD und Eurosport) findet ein Teamwettbewerb statt. Der fünfte Rang ging an Karl Geiger. Severin Freund landete auf Rang 37. Direkt dahinter folgte Olympiasieger Andreas Wellingner. Pius Paschke (15.), Constantin Schmid (18.) und Martin Hamann (21.) sind auch im 50-köpfigen Starterfeld.

den „üblichen Verdächtigen“ - und nennt unter anderen die Polen Dawid Kubacki und Kamil Stoch sowie die starken Norweger, Österreicher, Slowenen und Japaner. Die Einschätzung fällt in diesem Jahr jedoch besonders schwer, weil es coronabedingt im Sommer keine gemeinsamen Wettkämpfe gab. „Stefan Kraft und Ryoyu Kobayashi habe ich das ganze Jahr gar nicht mehr gesehen, seitdem in Trondheim alle in den Flieger geflüchtet sind“, sagte Geiger über den österreichischen Gesamtweltcupsieger und den Japaner, der 2018/19 die Vierschanzentournee gewonnen hatte. In Trondheim war die vergangene Saison Mitte März abgebrochen worden.

5 Wo kann man Skispringen im Fernsehen verfolgen? ARD und ZDF teilen sich wieder die Berichterstattung bei den öffentlich-rechtlichen Sendern. Zudem überträgt Eurosport die Springen. Personell gibt es vor der Kamera und hinter den Mikrofonen ein paar Veränderungen: Der bis dato letzte deutsche Tournee-Sieger Sven Hannawald wechselte nach dem Ausscheiden von Dieter Thoma als Experte zur ARD. Bei Eurosport wiederum nimmt der langjährige Bundestrainer Werner Schuster Hannawalds Posten ein.

HALLESCHER FC

Frische ist nun der wichtigste Faktor

Wie die Planungen vor FCK-Spiel sind.

VON FABIAN WÖLFING

HALLE/MZ - Zuerst ein schneller Blick zurück. Am Dienstag erst war ja das letzte Spiel des Halleschen FC. In Duisburg. 0:0. Davor am Samstag Rostock. 1:1. Was hängen bleibt: „Wir haben uns in den Spielen davor brutal über die Anzahl der Gegentore geärgert und haben die Gründe analysiert“, sagt Trainer Florian Schnorrenberg im Rückblick auf das 1:6 bei 1860 München. Seine Profis haben ihm offenbar zugehört: „Jetzt sind keine Spieler mehr vorn ste hen geblieben, sondern wir haben zusammen verteidigt. Das haben wir gut gemacht, aber es geht noch besser. Wir dürfen uns nicht ausruhen.“ Zeit dafür gäbe es ja ohnehin nicht. Es sind gerade atemlose Wochen für den HFC. Am Samstag (14 Uhr) geht es weiter gegen Kaiserslautern. Und weil der DFB auch noch das Nachholspiel gegen Unterhaching auf den 2. Dezember gelegt hat, steht fest, dass es das dritte von sieben Spielen in nur 23 Tagen ist. Heftig. Weshalb nun vor dem Heimspiel gegen den FCK ein Thema in den Fokus rückt, das bisweilen etwas kryptisch daherkommt: Belastungssteuerung. Etwas Einblick gibt Schnorrenberg vor dem Spiel am Wochenende. Die Farbenlehre beim HFC: „Wir haben rote, gelbe und grüne Einheiten.“ Rot steht hier für hohe Intensität im Training, gelb für mittlere und grün für niedrige. „Rote Einheiten machen wir gerade gar nicht, das sind ja die Spiele unter der Woche“, erklärt Schnorrenberg. In den gelben Bereich geht es einmal kurz vor dem Spiel. Sonst ist alles grün. „Bei Spielern mit viel Spielzeit sind wir nur noch im regenerativen Bereich. Es geht jetzt vor allem darum, frisch ins nächste Spiel zu kommen.“ Taktische Raffinesse n bleiben da auf der Strecke.



Florian Schnorrenberg FOTO: H. JOHN

Schnorrenberg hat seine Erfahrungen aus dem Frühsommer, als die dritte Liga in einem Monat voller englischer Wochen die Saison durchgepeitscht hatte. „Wenn du alle drei Tage ranmusst, wirst du das nicht mit elf Spielern schaffen“, hat der 43-jährige Fußballlehrer gelernt. Schon gegen den FCK wird er deshalb rotieren. Heißt: Es spielt nicht unbedingt die formstärkste, sondern die fitteste Elf. Was die Zielstellung aber nicht beeinträchtigt: „Wir wollen Kaiserslautern schlagen“, sagt Schnorrenberg. Schließlich braucht der HFC als Vierzehnter ja auch mal wieder seinen Sieg. Bevor das in all der Hektik noch untergeht.

Flick zeigt Verständnis für Ex-Chef

FUSSBALL Was der Bayern-Coach zum Auswahl-Debakel und über Löw sagt.

MÜNCHEN/SID/DPA - Bundestrainervisionen hat er offenbar keine: Erfolgscoach Hansi Flick vom FC Bayern München will sich nicht mit der Frage befassen, ob ihn der Posten eines Tages einmal reizen könne. Auch wenn der Tripletrainer in der Riege der Nachfolge-Kandidaten immer wieder genannt wird. „Sie wissen ja, dass ich im Hier und Heute lebe. Deswegen sind diese Dinge viel zu weit weg für mich, um mir

da überhaupt Gedanken zu machen“, sagte Flick am Freitag in München, kurz vor seinem 50. Pflichtspiel mit den Bayern am Samstag gegen Werder Bremen (ab 15.30 Uhr bei Sky). Als langjähriger Assistent von Bundestrainer Joachim Löw zeigte sich Flick drei Tage nach dem 0:6 der deutschen Fußball-Nationalmannschaft in der Nations League gegen Spanien „enttäuscht über die Art und Weise, wie wir Fußball gespielt haben“. Allerdings äußerte er auch Verständnis. „Diese Dinge sind im Fußball auch mal möglich, dass man so eine Klatsche bekommt. Deswegen muss man versuchen, die richtigen Schlüsse zu ziehen“, sagte Flick.

Angesprochen auf die vielen Forderungen nach einer Rückkehr der Münchner Thomas Müller und Jérôme Boateng, lobte Flick die beiden Stars. „Jogi Löw und das Trainerteam haben eine Entscheidung getroffen, man sollte es respektieren. Alles andere werden auch sie intern analysieren und sie werden schauen, was für die Zukunft die richtigen

„Ich lebe im Hier und heute.“

Hansi Flick Bayern-Trainer

Schritte sind“, sagte der 55-Jährige. „Ich bin froh, dass ich Thomas und Jérôme bei uns im Kader habe. Es sind beides Qualitätsspieler.“ Aufbauarbeit musste Flick nach der Rückkehr seiner hart kritisierten Nationalspieler aber offenbar nicht leisten, die Klatsche wirkte zumindest bei den Bayern-Profis nicht nach. Der Trainer, der selbst „auch sehr gespannt“ war, zeigte sich nach dem Training am Freitag „total begeistert. Alle waren vom ersten Moment an da, das war in dieser Form nicht zu erwarten“, sagte er über seine Bayern-Spieler Manuel Neuer, Serge Gnabry, Leroy Sane, Niklas Süle und Leon Goretzka.

IN KÜRZE

HALLESCHER FC

Guttau meldet sich fit für FCK

HALLE/MZ - Im Heimspiel der dritten Fußballliga gegen den 1. FC Kaiserslautern kann der Hallesche FC am Samstag (14 Uhr) wieder auf Julian Guttau zurückgreifen. „Es sieht sehr gut aus, dass er zurückkehrt“, sagte Trainer Florian Schnorrenberg. Der 20-Jährige hat seine Adduktorenprobleme überwunden, ist seit Mittwoch wieder im Training. Fehlen wird dagegen weiterhin Mittelfeldregisseur Marcel Titsch Rivero. „Für ihn kommt das Spiel zu früh, sein Knie ist noch leicht geschwollen“, sagte Schnorrenberg. Ihn könnte wieder Antonios Papadopoulos vertreten. Dazu stehen auch die Langzeitverletzten Menig, Schilk, Syhre und Tom Müller nicht zur Verfügung.

TENNIS

Ruhe bis zum Februar

SANGERHAUSEN/MZ - Auch im Tennis ruht zurzeit der Spielbetrieb. Zwar sei die Durchführung von Einzeln möglich, aber es stehen nur eingeschränkt Hallen zur Verfügung. Deshalb sind alle Termine des Novembers auf Februar und März 2021 verschoben worden. Falls es die politischen Vorgaben erlauben und mehr Hallen wieder geöffnet werden dürfen, soll der Spielbetrieb in dem Dezember fortgesetzt werden.

➔ Mehr im Internet unter www.tennis-tsa.de

VEREINE

Einbrecher sind auf der Tour

DARLINGERODE/MZ - Die coronabedingte Spielpause im Fußball nutzen häufiger unerwünschte Besucher. Am Kunstrasenplatz in Darlingerode wurde eine Tür gestohlen. Ein Polizeisprecher mahnt zu Wachsamkeit.

ANGEBOT

Die Nachfolge wird geregelt

BERNBURG/MZ - Der KSB Jerichower Land bietet am 26. November 2020 in Kooperation mit dem LSB Sachsen-Anhalt ein Online-Seminar zum Nachfolgemanagement an. Konkret geht es darum, wie sichergestellt werden kann, dass wichtige Funktionen im Verein rechtzeitig und anforderungsgerecht besetzt werden können, wenn bisherige Amtsinhaber das Amt niederlegen.

➔ Mehr bei Vanessa Hoffmann 03921/72 77 50

ABSAGE

Keine Spiele für Gehandicapte

HALLE/MZ - 2021 gibt es keine Landeswinterspiele für Sportler mit Handicaps. Das hat das Präsidium des Behinderten- und Rehabilitationssportverbandes Sachsen-Anhalt in Abstimmung mit den Ausrichtern BRSV Sine Cura Quedlinburg und dem Kreissportbund Harz beschlossen. Die 29. Landeswinterspiele sollen nun im Februar 2022 stattfinden.

Ab in die Winterpause

CORONA Der Fußballverband Sachsen-Anhalt sagt alle Partien des Jahres 2020 ab. Erst ab Mitte Januar soll der Ball wieder in Punkt- und Pokalspielen rollen.

VON RALF KANDEL

SANGERHAUSEN/MZ - Knappe 40 Wörter umfasst die Verlautbarung, die am Donnerstagabend vom Fußballverband Sachsen-Anhalt veröffentlicht wurde. Für monatelangen Diskussionsstoff auf und neben den Sportplätzen und Turnhallen sorgt sie garantiert: „Der Vorstand des Fußballverbandes Sachsen-Anhalt (FSA) hat auf der heutigen Vorstandssitzung beschlossen, den Spielbetrieb bis Jahresende auszusetzen und in die Winterpause zu gehen. Der Beschluss gilt für alle Alters- und Spielklassen im Landes- und Kreisspielbetrieb der Jugend, der Frauen und der Herren“, heißt es im FSA-Statement.

Auf einen kurzen Nenner gebracht kann man das Ganze auch so übersetzen: Für dieses Jahr ist Feierabend, Schuhe, Trikots und Bälle bleiben im Schrank. Die Saison macht coronabedingt Pause.



„Ich hoffe auf vernünftige Vorschläge.“

Stephan Gräfe
Staffelleiter Verbandsliga
FOTO: RALF KANDEL

Wieder einmal, wie schon im späten Frühjahr 2020. Und wieder weiß keiner, wann und wie es weitergehen soll.

Geplant ist, dass der Ball ab dem 16. oder 17. Januar wieder in Punktspielen in Sachsen-Anhalt rollen soll. Ob das zu realisieren ist, hängt dabei nicht nur von Corona, sondern natürlich auch vom Wetter ab. Fakt ist: Es wird, wie schon in der letzten Saison, Riesenprobleme geben, die Spielseire zu beenden.

Staffelleiter ist optimistisch

Stephan Gräfe, Staffelleiter der Verbandsliga Sachsen-Anhalt, ist dennoch optimistisch, dass die Saison 2020/21 durchgezogen werden kann. „Was bleibt uns anderes übrig, als die Saison jetzt erst einmal abzubreaken. Die Vereine brauchen doch mindestens zwei Wochen, um sich auf die Spiele vorzubereiten“, sagt er.

Und gibt das erste Zwischenziel aus. „Wir wollen versuchen, zumindest erst einmal die Hinrunde komplett durchzuziehen. Alle Mannschaften sollen dann



Corona sorgt dafür, dass der Fußball und die Fußballer jetzt schon eine Winterpause einlegen.

FOTO: RALF KANDEL

die gleiche Anzahl von Spielen aufweisen. Das könnte man dann werten, mit Auf- und Abstieg. Ich gehe zu hundert Prozent davon aus, dass wir die Hinrunde durchbekommen.“

Selbst eine Durchführung der kompletten Saison hat der Staffelleiter noch nicht zu den Akten gelegt. „Es ist sicherlich noch machbar.“ Allerdings wartet dann auf die Vereine ein Mammutprogramm. Gräfe sagt dazu: „Dann müssten die Vereine auch mittwochs spielen. Oder es würde am Freitag und Sonntag gespielt.“

Die Entscheidung darüber, wie verfahren wird, ist längst noch nicht gefallen. Erste Diskussionen sollten am Freitagabend (nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe) in einer Videokonferenz mit Verantwortlichen der Verbandsliga-Vereine geführt werden. „Da hoffe ich auf vernünftige Vorschläge“, so Gräfe.

Auf - und Absteiger

Eins macht der Staffelleiter allerdings klar: „Es wird diesmal definitiv Absteiger geben. Wir kön-

nen die Verbandsliga nicht weiter aufstocken. Wir spielen in der nächsten Saison mit maximal 18 Mannschaften. Ob Mannschaften in die Oberliga aufsteigen wollen, müssen wir abwarten.“ Ob ihm sein „Job“ als Staffelleiter überhaupt noch Spaß macht? Stephan Gräfe überlegt kurz und sagt: „Ja, das macht er. Ich kann ja nichts dafür, was jetzt passiert. Die Leidtragenden sind die Vereine und vor allem die Spieler.“

Klar ist natürlich auch, dass die Ankündigung einer vorzeitigen Winterpause bei Trainern und Akteuren für Diskussionsstoff sorgt. „Ich konnte mir schon denken, dass es so weit kommt. Ich finde es nicht gut, aber ändern kann man es nicht. Für mich heißt das: Ich muss mich in der nächsten Zeit wieder selbst fit halten“, sagt zum Beispiel David Tretropp, Torhüter beim Verbandsligisten Romonta Amsdorf.

Auch Christopher Kuhnt, Keeper und Mannschaftskapitän bei der Landesliga-Vertretung von Romonta Stedten, hat sich schon

seine Gedanken über die vorzeitige Winterpause gemacht. „Es war ja absehbar, dass kein Ball mehr rollt dieses Jahr. Den Start ab Mitte Januar finde ich ziemlich sportlich, auch hier glaube ich noch nicht wirklich dran. Man sollte auch den Mannschaften nach so einer langen Pause nicht nur ein oder zwei Wochen für ein gemeinsames Mannschaftstraining geben. Aber natürlich brennen wir alle darauf, endlich wieder kicken zu können.“

Kaltstart nicht möglich

Und auch Daniel Brosche von der Kreisliga-Elf der SpVgg Osterhausen hat seine Meinung: „Im Grunde genommen ist es in der Situation richtig. Ein Kaltstart ohne Vorbereitung ist nicht möglich, ohne die Fitness und Gesundheit der Spieler zu gefährden. Wie man eine Saison zu Ende spielen kann mit Start im Januar, ist auch ungewiss. Um ehrlich zu sein, sollte man von Seiten FSA ein paar Vorschläge machen, um dann die Vereine im Voting mitzunehmen.“

VEREINE

Hohe Ehrung für den Kickers-Chef

Matthias Stadie ausgezeichnet

VON RALF KANDEL

SANGERHAUSEN/MZ - Hohe Auszeichnung für Matthias Stadie. Der 60-Jährige erhielt am Dienstag in seiner Heimatstadt Sangerhausen die Ehrennadel des Landessportbundes Sachsen-Anhalt in Gold. Überreicht wurde die Auszeichnung vom KSB-Chef Norbert Born. „Eigentlich hat so eine Auszeichnung eine besondere Würdigung in der Öffentlichkeit verdient. Etwa beim Sportlerball, einem Geburtstag oder bei einem Vereins-sportfest. Aber das ist ja derzeit leider nicht möglich, es bleiben nicht viel Möglichkeiten“, so Born. Und schiebt gleich noch ein Lob für den Vereinsvorsitzenden von Kickers Gonnatal hinterher: „Du hast diese Anerkennung redlich verdient.“

Matthias Stadie selbst freut sich natürlich über die Medaille und das Lob. „Ich sehe das Ganze als persönliche Würdigung. Ich bin lange im Geschäft und kann nur sagen, dass man nur mit einem funktionierenden Team etwas erreichen kann. Das haben wir bei Kickers Gonnatal. Ich bin der Kopf und wir schaffen gemeinsam etwas.“

Stadie hat dann auch schnell einige Zahlen parat, die den Aufschwung des Vereins in den letzten Jahren beweisen. „Seitdem ich Präsident bin, ist die Zahl der Vereinsmitglieder von 74 auf rund 200 gestiegen. Diese Zahl ist seit drei Jahren etwa konstant. Als ich angefangen habe, hatten wir einen lizenzierten Übungsleiter, mittlerweile sind es zehn.“



Norbert Born (links) und Matthias Stadie
FOTO: RALF KANDEL

Apropos Ziffern und Zahlen. Einige verkündet der 60-Jährige stolz. „In meiner Jugend bin ich die 100 Meter in 11,2 Sekunden gelaufen“, sagt er. Und ist stolz darauf, dass er mit seinem Team aus Zwickau dreimal den DDR-Studentenpokal geholt hat.

Mit sechs Jahren begann Matthias Stadie in Wallhausen Sport zu treiben. Bis 2004 war er dann bei Wacker aktiv, führte das Team als Trainer sogar bis in die Landesklasse. „Mit Wacker haben wir da vier Jahre lang eine ordentliche Rolle gespielt“, so der bekennende Fan von Bayern München, der stets ein impulsiver Trainer war und an der Seitenlinie zu meist ein ziemlich ausgiebiges Programm „abspulte“.

2005 kam dann der Wechsel ins Gonnatal. „Die Kickers wollten mich unbedingt haben. Da habe ich mich überzeugen lassen.“

Bereut hat Stadie, der im Jahr 2011 dann schließlich zum Vereinspräsidenten gewählt wurde, den Schritt jedenfalls nie. Nicht zuletzt durch ihn zählen die Kickers aus dem Gonnatal längst zu den renommiertesten Vereinen im Kreis Mansfeld-Südharz.

Zurück zu den Wurzeln

FUSSBALL Wann der Motorjungs-Cup seine 14. Auflage erleben könnte.

VON DETLEF LIEDMANN

ASCHERSLEBEN/MZ - Nein, sterben lassen wolle man das Turnier nicht. Dafür hingen laut Roman Mages viel zu viele Emotionen am Motorjungs-Cup. Die 14. Auflage war für den 4. Juli diesen Jahres in Drohndorf-Mehringen geplant gewesen. Bereits Mitte April wurde sie abgesagt. Weil keiner wusste, wann in Zeiten

von Corona wieder Fußball gespielt werden kann. Und auch, weil unklar war, wie die Sponsoren durch diese Krise kommen.

Jetzt ist von Anfang 2022 die Rede, wenn es um die 14. Auflage geht. Und das Turnier für Altherren- und Traditionsmannschaften soll dorthin zurückkehren, wo es schon einmal stattfand: In die Aschersleber Wema-Halle. „Da können wir natürlich nicht so viel Zuschauer unterbringen.“ Beim bislang letzten Turnier am 26. Januar 2019 im Ballhaus waren es 800, darunter auch viele aus dem Landkreis Mansfeld-Südharz.

In die Wema-Halle passen maximal 300. „Wenn wir noch eine

mobile Tribüne aufstellen“, erklärt Mages, viele Jahre erfolgreicher Trainer beim SV Welbsleben. Aber das ist Zukunftsmusik.

„Jeder hat seine Hausaufgaben mitbekommen“, sagt der 53-Jährige. Jeder, dass sind er und seine drei Mitstreiter. Und bevor es an den Feinschliff gehe, müssten die Sponsoren volle Auftragsbücher haben, die es ihnen ermöglichen, ebenfalls für die Zukunft zu planen. Kleiner werden soll das Turnier: Mit vier regionalen Teams, einer Traditionsmannschaft sowie den Allstars ehemaliger Bundesligaspieler um Steffen Karl. Die hatten sich nämlich zuletzt als Zugpferd entpuppt. Überhaupt, das Turnier. „Wir hatten

zuletzt immer mehr Anfragen von Mannschaften und Sponsoren, die bei uns mitmachen wollten“, so Mages. Jetzt fange man zwar nicht wieder bei Null an, müsse aber wohl erst mal kleinere Brötchen backen. Dass das nächste Turnier vielleicht nur noch in einer Runde jeder gegen jeden stattfinden werde, mache den Zeitplan überschaubar. Nicht nur für die Organisatoren, sondern auch für die Fans. Apropos Fans: Für die würde der Umzug in die Wema-Halle noch einen Vorteil bringen: Sie wären ganz nah dran an den Spielern, da es dort keine Bande gibt. Das kann der Stimmung nur zuträglich sein. Einzig das Wann ist derzeit offen.

Neuer Mini kommt aus Leipzig

AUTOHERSTELLER Warum BMW die SUV-Variante des Kleinwagens in das sächsische Werk verlagert.

VON STEFFEN HÖHNE

LEIPZIG/MZ - Was für viele Deutsche der VW-Käfer ist, ist für die Briten der Mini: ein Kultauto. Doch schon seit längerer Zeit wird der Kleinwagen nicht mehr nur auf der Insel produziert. Nun hat der Autobauer BMW, dem die Traditionsmarke gehört, entschieden, dass der Mini auch erstmals in einem deutschen Werk produziert werden soll. Leipzig bekam den Zuschlag, ab 2023 das Nachfolgemodell der SUV-Variante Mini Countryman zu produzieren.

Elektrisch und als Verbrenner
„Wir haben in den letzten Jahren kontinuierlich daran gearbeitet, unser Werk in eine erfolgreiche Zukunft zu führen. Nun können wir mit dem Auftrag zur Fertigung des Nachfolgers des Mini Countryman einen weiteren großen Meilenstein anstreben“, sagt Werkleiter Hans-Peter Kemser.

Doch wieso kommt der Mini nach Leipzig? Seit BMW die Marke Mini im Jahr 1994 übernommen hat, wurden drei Generationen des Hauptmodells entwickelt. Produziert werden die Fahrzeuge im britischen Oxford. Seit März 2020 gibt es auch den ersten Elektro-Mini. Die erste Generation des SUV-Mini Countryman wurde im September 2010 auf dem Markt eingeführt; die zweite und aktuelle Generation kam im Februar 2017 in den



Ab dem Jahr 2023 wird ein neuer SUV-Mini im Leipziger BMW-Werk produziert.

FOTO: BMW

„Wir arbeiten daran, unser Werk in eine erfolgreiche Zukunft zu führen.“

Hans-Peter Kemser
BMW-Werkchef Leipzig

letzten bereits 300 Millionen Euro in den Standort investiert (die MZ berichtete). Anders als VW, das einzelne Werke wie im sächsischen Zwickau komplett auf E-Autos umrüstet, plant BMW, dass alle Standorte elektrische und konventionelle Fahrzeuge produzieren. So wollen die Münchner flexibler auf Marktentwicklungen reagieren können. Ein größerer Stellenzuwachs ist mit der Mini-Produktion in Leipzig aber offenbar nicht verbunden. Bestehende Jobs werden aber abgesichert.

Produktion steigt deutlich

Derzeit wird in Leipzig neben dem BMW 2er Active Tourer auch der neue BMW 1er produziert. Zudem wird in einem separaten Werksteil seit 2013 der reine Elektro-BMW i3 hergestellt - zuletzt etwa 40.000 Stück im Jahr. Doch die Produktion wird voraussichtlich 2024 auslaufen.

Insgesamt liefen 2019 rund 230.000 Fahrzeuge in Leipzig vom Band. Das heißt: Mit der Mini-Produktion dürfte die Stückzahl auf mehr als 300.000 steigen. Das BMW-Werk beschäftigt etwa 5.000 Mitarbeiter, weitere 5.000 Beschäftigte arbeiten bei Zulieferern um den Standort.

Die E-Version des Mini ist Teil der Elektromobilitätsstrategie des Auto-Konzerns. Erst vor wenigen Tagen wurde das vollelektrische SUV-Modell iX präsentiert.

[Kommentar Seite 6](#)

IN KÜRZE

Kurzarbeit läuft 2021 weiter

BERLIN/DPA - Mit ausgeweiteter Kurzarbeit soll auch im kommenden Jahr in Deutschland ein extremer Corona-bedingter Anstieg der Arbeitslosenzahlen verhindert werden. Der Bundestag beschloss am Freitag das Gesetz zur Beschäftigungssicherung. Damit werden Sonderregeln zur Kurzarbeit über dieses Jahr hinaus bis Ende 2021 verlängert. Wirtschaftsverbände und Gewerkschaften begrüßten das.

Maschinenbau holt Schwung

FRANKFURT (MAIN)/DPA - Die Maschinenbauer in Deutschland haben den Tiefpunkt im Exportgeschäft nach Einschätzung des Branchenverbandes VDMA durchschritten. Im September verbuchte die exportorientierte Industrie bei den Ausfuhren ein Minus von 7,6 Prozent gegenüber dem Vorjahreszeitraum, teilte der Verband am Freitag mit. Von Juli bis September sanken die Exporte damit um 12,4 Prozent auf 39,8 Milliarden Euro. Im zweiten Quartal hatten sie auf dem Höhepunkt der Krise ihren Vorjahreswert um 22 Prozent unterschritten.

Mehrweg soll zur Pflicht werden

ABFALL Gesetz sieht neue Regeln für Speisen zum Mitnehmen vor.

BERLIN/DPA - Immer mehr Cafés bieten den Kaffee zum Mitnehmen schon in Mehrweg-Pfandbechern an - ab 2022 soll das aus Sicht von Umweltministerin Svenja Schulze (SPD) Pflicht werden. Auch wer Speisen „to go“ in Einwegverpackungen aus Plastik anbietet, soll dann verpflichtend und ohne Aufpreis eine Mehrweg-Verpackung anbieten. Es falle zu viel Verpackungsmüll an, sagte Staatssekretär Jochen Flasbarth am Freitag. Die Pfandpflicht soll ausgeweitet werden auf alle Einweg-Plastikflaschen und Getränke Dosen.

Eine Ausnahme sieht Schulzes Gesetzentwurf vor, wenn ein Geschäft sowohl höchstens drei Mitarbeiter hat als auch eine Fläche von höchstens 50 Quadratmetern. Dann soll es reichen, auf Wunsch den Kunden die Produkte in mitgebrachte Mehrwegbehälter abzufüllen. Wer Essen nur auf Tellern oder etwa eingewickelt in Alufolie verkauft, ist ebenso ausgenommen wie Pizze-

rien, die Pizza im Karton verkaufen, denn es geht um die Vermeidung von Plastikmüll.

Die Reform des Verpackungsgesetzes setzt EU-Richtlinien um, teils geht sie auch darüber hinaus. Flasbarth sagte, er sei „ganz zuversichtlich“, dass der Vorschlag in der schwarz-roten Koalition durchkomme. Der Verbrauch von Verpackungen in Deutschland nimmt Jahr für Jahr zu. 2018 erreichte die Müll-Menge ein Rekordhoch: 18,9 Millionen Tonnen, rechnerisch 227,5 Kilogramm pro Kopf. Etwa die Hälfte geht auf das Konto der Verbraucher. Als einen Grund nennt das Umweltbundesamt den Trend, Essen und Getränke unterwegs zu konsumieren.

Beim Einweg-Pfand gab es bisher Ausnahmen, zum Beispiel für Saft. So konnte es vorkommen, dass auf die gleiche Verpackung je nach Inhalt mal Pfand gezahlt werden musste, mal nicht. Damit soll grundsätzlich Schluss sein, wie Flasbarth sagte: „Völlig egal, was drin ist.“

Um die Recyclingbranche zu stärken, sollen zudem Quoten zur Verwendung von recyceltem Material kommen: 25 Prozent für neue PET-Plastikflaschen ab 2025, 30 Prozent für alle neuen Plastikflaschen ab 2030, jeweils bis zu einer Flaschengröße von drei Litern. Die Branche fordert das schon lang, denn es wird zwar nach und nach mehr Plastikmüll recycelt, das daraus gewonnene Material ist aber wenig nachgefragt. Nun erlaube die EU diese Quote endlich, sagte Flasbarth. Ziel sei, das künftig auch auf andere Bereiche auszuweiten.

Auch auf anderen Wegen wird Einweg-Plastik schon zurückgedrängt: Ab Mitte 2021 ist in der EU der Verkauf von Besteck, Tellern, Trinkhalmen und einigen weiteren Wegwerfprodukten aus Kunststoff verboten. Auch für Becher und Speisen-Behälter aus Styropor ist dann Schluss.

Weil's auf Sie! ankommt

Pflege-Netzwerk Deutschland

Pflege-Kräfte leisten Großartiges, unterstützen wir sie.

»Weil's auf sie ankommt!« – heißt: Zuhören und Unterstützen. Und zwar die Pflege-Kräfte in ihrem Alltag. Überall in Deutschland. Wir rufen BürgermeisterInnen, LandrätInnen auf, ihren Austausch mit Pflegerinnen und Pflegern in den kommenden Wochen zu intensivieren.

Und freuen uns, wenn Gewerbetreibende, Einzelhändler und Dienstleister mit gutem Beispiel voran gehen und mit besonderen Aktionen die wertvolle Arbeit der Pflege-Kräfte wertschätzen.

Machen auch Sie mit!

Alle Informationen zur Aktion finden Sie auf:
www.pflegenetzwerk-deutschland.de

Eine Initiative von:



Bundesministerium für Gesundheit



„Es fällt zu viel Verpackungsmüll an.“

Jochen Flasbarth
Umweltstaatssekretär
FOTO: DPA



IN KÜRZE



Fünf Ost-Städte mit Top-Chancen

BERLIN/DPA - Das Berliner und das Münchner Umland sowie mehrere Uni-Städte haben einer Studie zufolge die besten Wachstumsaussichten nach der Corona-Krise. Fünf der zehn Wachstumssieger bis 2030 kommen aus Ostdeutschland, wie aus einer am Freitag veröffentlichten Prognose des Forschungsinstituts Prognos hervorgeht. Zu den Top-Ten

zählen im Osten die Stadt Potsdam, der Landkreis Dahme-Spreewald mit dem Flughafen BER, der Kreis Oder-Spree mit der künftigen Fabrik des US-Elektroautoherstellers Tesla sowie die Uni-Städte Leipzig (Foto) und Rostock. FOTO: DPA

Staat fördert Ladestationen

FRANKFURT (MAIN)/DPA - Hausbesitzer können ab Dienstag einen Zuschuss für den Einbau einer Elektroauto-Ladestation bei der staatlichen Förderbank KfW beantragen. Für Kauf, Einbau und Anschluss können sie pro Ladepunkt 900 Euro Förderung erhalten, teilte die KfW am Freitag mit. Allerdings muss der genutzte Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energien stammen. Das könne über die eigene Photovoltaik-Anlage oder über einen entsprechenden Stromliefervertrag geschehen.

Apple stärkt Datenschutz

CUPERTINO/DPA - Apple wird Möglichkeiten für Nutzer, die Datensammlung durch Apps einzuschränken, trotz Gegenwinds großer Online-Player wie Facebook wie geplant umsetzen. Das geht aus einem am Donnerstagabend veröffentlichten Brief des iPhone-Konzerns an Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty International und Human Rights Watch hervor. Durch die Neuerungen sollen Apple-Nutzer leichter verhindern können, dass Apps und Werbedienste Infos über sie sammeln.

Kauf ohne Rausch

HANDEL Die Black-Friday-Woche mit ihren Schnäppchen steht bevor. Nicht nur Corona verändert die Situation. Warum Experten unterschiedliche Erwartungen haben.

VON FRANK-THOMAS WENZEL

BERLIN/MZ - Dieses Küchengerät hat das Zeug, in den nächsten Tagen ganz nach oben in den Verkaufscharts zu kommen: Die Jamie-Oliver-Bratpfanne. Durchmesser 28 Zentimeter, Anti-Haft-Versiegelung, Thermo-Spot, wird gerade für knapp 40 Euro offeriert. Sie ist nur ein Beispiel für Tausende von Produkten, die in der Black-Friday-Kampagne 2020 im Angebot sind.

Black Friday: Der Brückentag nach Thanksgiving, dieses Jahr der 27. November, war einst in den USA eine gute Gelegenheit für Verbraucher, um Weihnachtsgeschenke zu kaufen. Und die Straßen seien schwarz von Menschen gewesen – das ist eine der Erklärungen für die Bezeichnung des Einkaufsereignisses, das zeitlich großzügig ausgedehnt wurde. Und längst wird auch hierzulande nach Schnäppchen gejagt.

Doch das Treiben findet in diesem Jahr weitgehend im Verborgenen statt. Wegen drohender Covid-Ansteckungen trauen sich viele nicht in die Innenstädte, noch mehr Einkäufer als sonst werden am Computer shoppen.

Budget ist geschrumpft

Die Pandemie hat möglicherweise auch die Kauflaune gedrückt. Laut der Unternehmensberatung Simon Kucher ist das durchschnittliche Budget auf 205 Euro geschrumpft, nach 242 Euro im vorigen Jahr. Eine Umfrage des Vergleichsportals Idealo hat ergeben, dass zwei Drittel der Konsumenten die Aktionen des Handels entweder komplett ignorieren



Beim Black Friday erwarten dieses Jahr nicht alle so hohe Umsätze wie in den Vorjahren. FOTO: DPA

oder zumindest weniger ausgeben wollen.

Der Handelsdachverband HDE erwartet hingegen ein Black-Friday-Umsatzplus von etwa einem Sechstel auf 5,7 Milliarden Euro – was ein Rekord wäre. Wobei es inzwischen um eine ganze Woche geht, die am 23. November beginnt und am 30. November mit dem sogenannten Cy-

ber-Monday - eine Erfindung von Amazon - endet.

Die Nürnberger Konsumforscher der GfK erwarten zwar weniger Einnahmen als der HDE, prognostizieren aber dennoch „starke Angebots- und Verkaufswochen“. Sie sollen durch ein ganz spezielles Kundenverhalten geprägt sein: „Mehr denn je wird in diesem Jahr das Produkt selbst und nicht das Angebot oder der Preis für den Verbraucher der entscheidende Faktor sein“, sagt Norbert Herzog. Er hat sich bei der GfK auf technische Konsumgüter spezialisiert. Covid habe dazu geführt, dass sich Kaufabsichten von „Möchte ich haben“ auf „Muss ich haben“ verschoben hätten.

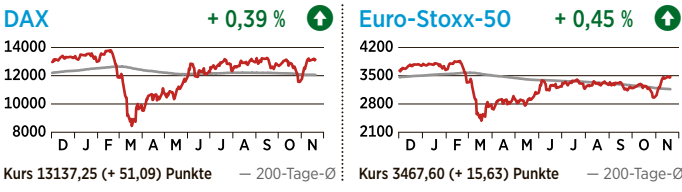
Produkte, die den Alltag zu Hause erträglicher machen, seien besonders gefragt. Dazu gehört

5,7

MILLIARDEN EURO werden die Deutschen in der Black-Friday-Woche ausgeben, erwartet der Handelsdachverband HDE.

DIE AKTUELLE BÖRSE

M-DAX: 28998,47 (+0,88%) | TECDAX: 3066,35 (+1,09%) | SDAX: 13450,56 (+0,93%) | ATX: 2502,67 (-0,01%) | SMI: 10495,65 (+0,05%)



DAX	Dividende	Kurs 20.11.	± in % zum Vortag	52 Wochen Hoch	52 Wochen Tief	Bör.kap. in Mio.	KGV 2020
Adidas NA /e	-	280,50	-0,53	317,5	162,2	56217	75,8
Allianz vNA /e	9,60	195,40	+0,29	232,6	117,1	81516	12,4
BASF NA /e	3,30	57,65	-0,22	70,48	37,36	52950	26,8
Bayer NA /e	2,80	47,90	+3,23	78,34	39,91	47053	10,2
Beiersdorf	0,70	97,10	0,00	108,1	77,62	24463	31,8
BMW St. /e	2,50	74,15	+0,20	77,06	36,60	44677	18,1
Continental	3,00	110,50	0,00	124,1	51,45	22101	61,4
Covestro	1,20	45,78	-0,89	48,82	23,54	8845	
Daimler NA /e	0,90	55,52	+0,82	55,96	21,02	59397	74,0
Deliv. Hero	-	101,10	+1,61	116,7	44,85	20157	
Dt. Bank NA	-	8,96	-0,34	10,37	4,45	18518	
Dt. Börse NA /e	2,90	134,50	+0,11	170,2	92,92	25555	21,3
Dt. Post NA /e	1,15	39,88	+1,99	43,50	19,10	49312	22,5
Dt. Telekom /e	0,60	14,87	+0,10	16,75	10,41	70779	14,1
Dt. Wohnen	0,90	42,62	+0,33	46,97	27,66	15331	24,8
E.ON NA	0,46	9,10	+0,55	11,56	7,60	24036	20,2
Fres. M.C.St.	1,20	71,28	+0,06	81,10	53,50	21700	16,6
Freemius	0,84	37,85	+0,56	51,54	24,25	17112	11,5
HeidelbergCem.	0,60	58,56	+0,31	70,02	29,00	11619	16,5
Henkel VZ	1,85	87,22	+0,11	96,90	62,24	15539	21,0
Infinion NA	0,27	27,41	+1,29	28,33	10,13	35795	45,7
Linde PLC (IE) /e	0,96	213,60	+0,95	226,4	130,5	112217	38,8
Merck	1,30	130,00	+1,21	140,4	76,22	16801	31,7
MTU Aero	0,04	194,65	-0,69	289,3	97,76	10335	49,9
Münch. R. vNA /e	0,90	234,80	-0,55	284,2	141,1	32895	17,3
RWE St.	0,80	35,00	+2,76	35,30	20,05	23668	21,1
SAP	1,58	98,80	-0,62	143,3	82,13	121376	23,5
Siemens NA /e	3,69	109,58	-0,20	119,3	55,59	93143	21,1
Vonovia NA /e	1,57	57,50	-0,79	62,74	36,71	32539	14,7
VW Vz. /e	4,86	152,14	-0,25	187,7	79,38	31372	12,8

SDAX erreicht erneut Allzeithoch

Dow Jones - Am deutschen Aktienmarkt ist es am Freitag nach oben gegangen. Das Kursbarometer DAX legte um 0,4 Prozent auf 13.137 Punkte zu. Marktteilnehmer sprachen von einem vergleichsweise ruhigen Handel. Nicht einmal der kleine Verfalltermin am Terminmarkt konnte das Gleichgewicht zwischen Bullen und Bären an der Börse stören. Bereits seit Wochen beginn notiert der Benchmark-Index mehrheitlich in einer sehr engen Spanne zwischen 13.050 und 13.250 Punkten. Dies kann dahingehend interpretiert werden, dass sich die Mehrheit der Marktteilnehmer mit diesem Kursniveau anfreunden kann. Sollte es zu einem harten Brexit kommen, könnte der DAX allerdings auch noch einmal unter die 13.000er Marke fallen. Als erstes Mitglied aus der DAX-Familie notiert der SDAX bereits wieder auf Allzeithoch. Seit der letzten Indexreform 2018 sind die Aktien von 70 Unternehmen in den Index vertreten. Im Gegensatz zu den DAX-Unternehmen gibt es hier allerdings keine solchen Schwergewichte wie SAP oder Linde. Hier haben die schwersten Werke allenfalls eine Indexgewichtung von 4 Prozent. Die großen Gewinner in diesem Jahr sind Unternehmen wie Global Fashion Group, Zeal Networks oder Zooplus, die auch davon profitierten, dass die Menschen auf Grund der Corona-Pandemie verstärkt zu Hause blieben und online einkauften.

MITTELDEUTSCHE AKTIEN

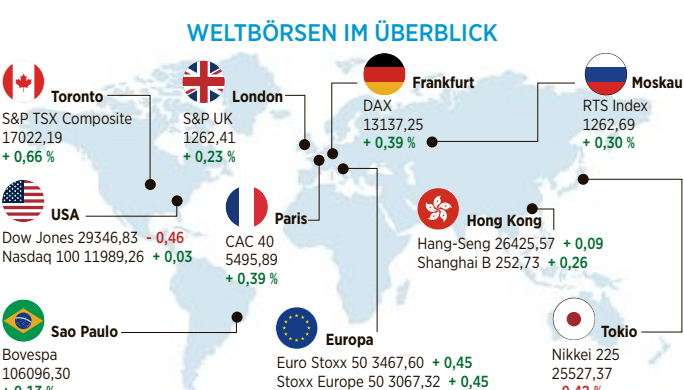
Titel	Dividende	Kurs 20.11.	± in % zum Vortag	52 Wochen Hoch	52 Wochen Tief	Bör.kap. in Mio.
Carl Zeiss Meditec	0,65	117,50	+1,64	123,7	67,90	10509
Dt. Eff. u. Wech.Bet.	-	1,20	-3,23	1,30	0,46	20
Funkwerk	0,30	20,70	-	26,20	11,75	168
Gerstherm Medical	0,25	11,30	-0,88	12,70	7,30	56
GK Software	-	90,00	+2,51	90,00	35,00	182
Hycran	0,04	3,12	+0,65	3,30	1,75	15
Intershop Commun.	-	3,22	-4,17	5,00	1,40	46
Jenoptik	0,13	25,88	+5,55	27,44	13,18	1481
publity	-	34,25	-4,99	40,10	27,55	510
Verbio Verein. Bio.	0,20	21,75	+2,59	24,10	6,24	1370
Vita 34 NA	-	12,30	0,00	14,35	8,10	51
Vivoryn Therap.	-	6,44	+7,15	8,27	3,24	129
Volkswagen St.	4,80	161,90	-0,06	184,6	99,00	47775

M-DAX

Div.	20.11.	± in %
Aareal Bank	-	19,01 +0,32
Airbus (NL) /e	-	88,60 +0,81
Aixtron NA	-	11,06 +2,41
Austria Office	0,53	13,66 +0,37
Aroundtown (LU)	0,07	5,49 -0,62
Aurubis	1,25	182,00 +2,06
Bechtle	1,20	182,00 +2,06
Brenntag NA	1,25	63,82 +0,92
Cancom	0,50	44,56 +0,41
Carl Zeiss Meditec	0,65	118,90 +1,71
Commerzbank	-	4,97 -0,67
CompUGroup Med.	0,50	77,00 +0,98
CTS Eventim	-	51,05 -4,01
Dürr	0,80	27,80 -0,79
Evonik Industries	0,58	23,94 +1,31
Enipar NA	-	25,19 +1,78
Fraport	-	46,18 +0,70
freenet NA	0,04	17,20 +0,85
Fuchs Petrolub Vz.	0,97	48,74 +0,54
GEA Group	0,42	29,01 +1,43
Geresheimer	1,20	100,10 +0,70
Grand City Prop. (LU)	0,22	20,06 -0,40
Grenke NA	0,80	37,16 +0,41
Hann. Rückvers. NA	5,50	145,40 +0,16
Healthineers	0,80	37,88 +1,52
Hella	-	46,56 -0,43
HellioFresh	-	49,90 +5,10
Hochtiel	5,80	76,00 -1,11
Hugo Boss NA	0,04	28,76 +0,51
K+S NA	0,04	6,95 +1,08
Kion Group	0,04	68,12 +2,13
Knorr-Bremse	1,80	108,56 +1,69
Lenx	0,95	54,30 +0,89
LEG Immobilien	3,60	118,50 +1,69
Lufthansa vNA	-	9,45 -0,25
Metro St.	0,70	80,20 -0,25
MorphoSys	0,28	65,20 +0,47
Nemetschek	-	52,11 +0,58
Osram Licht NA	-	51,96 -0,08
ProSiebenSat.1	-	12,52 -0,08
Puma	-	84,62 +0,79
Qiagen (NL)	-	40,20 +0,40
Rational	5,70	746,00 +2,47
Rheinmetall	2,40	76,50 +1,49
Sartorius VZ	0,36	373,00 +0,76
Scout24 NA	0,91	64,25 -0,78
Shop Apotheke (NL)	3,00	97,40 +3,80
Siliconix NA	0,76	36,94 +2,90
Software	2,00	75,55 +1,34
Ströer & Co.	0,05	119,50 +1,21
Sunrise Real Estate	0,82	24,74 -0,64
TAG Immobilien	-	39,52 +3,05
TeamViewer	0,17	2,34 +0,30
Telefonica Deutschl.	-	4,94 +0,33
thyssenkrupp	1,15	28,50 +1,21
Uniper NA	0,50	32,90 -0,27
United Internet NA	-	111,70 +1,21
Varta	0,50	93,94 +0,79
Wacker Chemie	-	80,04 +1,09
Zalando	-	80,04 +1,09

S-DAX

Div.	20.11.	± in %
1&1 Drillisch	0,05	19,39 +0,16
Adler Group (LU)	0,66	23,50 +0,77
ADVA Optical Net.	-	7,10 -1,57
Amadeus Fire	-	109,20 +0,73
BayWa vNA	0,95	28,75 -1,03
Befesa (NL)	0,40	40,25 +0,60
Bilfinger	0,12	22,50 +1,81
Borussia Dortmund	-	5,48 +1,95
Ceconomy St.	-	4,24 +1,29
CeWe Stiftung	2,00	91,90 +0,50
Constare Capital (LU)	2,50	16,88 -0,78
CropEnergies	0,30	13,12 -2,09
Dermapharm Holding	0,80	49,95 +1,20
Deutsche Beteiligung	1,50	33,55 +0,90
Deutz	-	5,21 -0,38
DIC Asset Net	0,66	12,06 +0,17
DMG Mori	1,03	41,05 +0,24
Dt. Hönig	0,80	51,60 -0,96
Drägerwerk Vz.	0,19	17,59 +0,43
Dt. EuroShop NA	-	17,59 +0,43
Dt. Frandbriefbank	-	7,84 -0,13
DWS Group	1,67	33,26 +0,29
Eckert & Ziegler	0,43	42,52 +2,46
Encavis	0,26	16,52 -0,50
Fielmann	-	62,45 -0,08
Global Fashion Grp. (LU)	-	7,30 +1,42
Hamborner Reit.	0,47	8,93 +0,39
Hamburger Hafen	0,70	18,00 +1,21
Hornbach Hold.	1,50	85,70 +0,42
Hornbach-Baum.	0,68	37,10 +2,34
Hypoport SE	-	444,00 +1,72
Indus Holding	0,80	31,15 +2,64
Instone Real	0,10	21,35 +0,77
Jenoptik	0,13	25,90 +4,77



EURO-STOXX-50 ohne Deutschland

Div.	20.11.	± in %
AB Inbev (BE)	0,50	54,75 -1,03
Adyen (NL)	-	1599,00 -0,19
Ahold Delhaize (NL)	0,50	23,53 +0,38
Air Liquide (FR)	2,70	139,15 -0,14
Amadeus IT (ES)	0,56	58,58 -1,35
ASML Hold. (NL)	1,20	362,05 +2,26
AXA (FR)	0,73	18,83 -0,24
Bco Santander (ES)	0,10	2,34 +1,12
BNP (FR)	3,03	40,98 +0,43
CRH (IE)	0,19	33,26 -1,71
Danone (FR)	2,10	52,42 -1,47
Enel (IT)	0,17	8,21 +1,95
Engie (FR)	0,75	12,01 -1,44
Essilor-Lu. (FR)	2,05	114,95 -0,61
Iberdrola (ES)	0,03	11,42 +0,31
Inditex (ES)	0,35	26,84 -0,57
ING Groep (NL)	0,24	7,70 +0,06
Intesa Sanp. (IT)	0,20	1,86 +0,34
Kering (FR)	4,50	615,00 -0,19
Kone Corp. (FI)	1,70	71,12 +0,42
L'Oréal (FR)	3,90	312,30 -0,13
LMVH (FR)	2,60	493,65 +0,76
Nokia (FI)	0,05	3,33 +2,89
Pernod Ricard (FR)	1,18	156,05 -3,13
Philips (NL)	0,85	43,53 +0,01
Prosus (NL)	0,11	91,24 +3,03
Scania (SE)	0,20	10,00 +0,50
Talanx NA	1,50	30,94 -0,58
Tel. Columbus NA	-	2,39 +1,06
Traton	1,00	21,01 -0,90
Vossloh	-	37,10 +0,27
Wacker Neuson NA	-	15,65 +0,45
Washtec	-	43,05 +2,26
Wüstenr. & Würt.	0,65	16,56 +1,47
Zeal Network	0,80	40,50 +0,00
zooplus	-	166,40 -0,12

SCHWEIZ IN CHF

Div.	20.11.	± in %
ABB NA (CH)	0,80	24,25 -1,18
AstraZeneca (UK)	0,70	93,99 +0,72
B.A.T. (UK)	0,53	31,14 -0,92
BHP Group (UK)	0,55	18,46 +0,11
BP PLC (UK)	0,05	2,77 +0,67
Diageo (UK)	0,42	33,10 -0,99
GlaxoSmith. (UK)	0,19	15,84 +0,41
HSBC Hold. (UK)	0,10	4,22 -0,66
Nat.Grid (UK)	0,32	10,36 -3,76
Nestlé NA (CH)	2,70	103,68 -0,42
Novartis (CH)	2,95	79,61 +0,64
Novo-Nord. B (DK)	3,25	56,79 -1,13
Prudential (UK)	0,04	14,52 -0,72
Reckitt Benck. (UK)	0,73	76,16 +0,21
Relx (UK)	0,14	19,99 +1,60
Rio Tinto (UK)	1,20	53,70 +1,42
Rochie Hld.GS (CH)	9,00	304,70 -0,31
Roy. D. Shell A (UK)	0,17	14,15 +1,98
UBS Group (CH)	0,37	13,07 -0,23
Unilever plc. (UK)	0,37	50,86 +0,51
Vodafone (UK)	0,04	14,40 +3,02
Zurich Ins. Gr. (CH)	20,00	368,00 +0,60

US AKTIEN

Div.	20.11.	± in %
3M	1,47	145,

Blick

DAS WOCHENENDMAGAZIN



RUBIK-WÜRFEL
Nicht gleich die Zähne ausbeißen!
Lukas Rettler zeigt, wie es geht.

MITTELDEUTSCHE ZEITUNG

WOCHENENDE, 21./22. NOVEMBER 2020



Sebastian Caspar stammt aus Weißenfels, lebt in Leipzig, arbeitet als Schulsozialarbeiter und klärt als ehemaliger Süchtiger Jugendliche über die Billigdroge Crystal auf.

FOTO: ANDREAS STEDTLER

In dunklen Flüssen

BUCHAUTOR Als junger Mensch war der Weißenfelser Sebastian Caspar Weltreisender, Musiker, Drogensüchtiger und Schuhverkäufer. In seinem Buch „09623 Clausnitz“ legt der 43-Jährige einer süchtigen Gesellschaft die Karten.

VON STEFFEN KÖNAU

Ein kleiner Zahlendreher, und in Clausnitz gingen die Wutbürger auf die Palme. Sebastian Caspar wusste erst gar nicht, wie ihm geschah. „Ich habe die Postleitzahlen durcheinandergebracht“, sagt der gebürtige Weißenfelser, der in Leipzig lebt, als Sozialarbeiter arbeitet und nebenher Bücher schreibt. „09623 Clausnitz“ heißt das neueste, und es ist eine Tauchfahrt durch dunkle Flüsse der Gegenwart eines Landes, das seine Selbstgewissheit verloren hat.

Zahlendreher als Aufreger

Caspars Problem: Auf den Büchern der Erstausgabe steht als Titel „09236 Clausnitz“ - der Ortsname der 900-Seelengemeinde, die vor vier Jahren bekannt wurde, als Demonstranten einen Bus mit Flüchtlingen umringten und wütende Parolen riefen. Aber „09236“ ist eben nicht die Postleitzahl von Clausnitz. Sondern die des 70 Kilometer entfernt liegenden Claußnitz, das niemals durch Ausschreitungen gegen Migranten aufgefallen ist. „Dort waren alle empört, weil die Claußnitzer fürchten, nun zu Unrecht in den falschen Topf gesteckt zu werden.“

Ein Topf, den Sebastian Caspar eigentlich überhaupt nicht aufmacht. Zwar findet sich in seinem Buch ein QR-Code, der zu einem Film über die Clausnitzer Ereignisse im Jahr 2016 führt. Doch ohne den Namen des Ortes sonst irgendwo zu nennen, hat Caspar mit seinem Zahlendreher einen Nerv getroffen: Eine Gesellschaft reagiert höchst empfindlich auf einen oberflächlichen Reiz. Schafft es aber zugleich, tiefsitzende Probleme zu leugnen.

Sebastian Caspar ist Experte für diese Art Verdrängung. Als junger Mann rutschte er selbst in die Falle der Ver-

drängung: Crystal, die billigste und heimtückischste aller Drogen, bestimmte sein Leben. Der Wahlleipziger brach sein Studium ab, er reiste mit seiner Rockband nach Indonesien und blieb dort hängen, arbeitete als Schuhverkäufer und begann eine Ausbildung zum Informatiker, obwohl ihm eigentlich nur die nächste Pfeife wichtig war. Das hätte bis in alle Ewigkeit so weitergehen können, sagt er heute. „Aber eines Tages“, erinnert er sich, „habe ich mich gefragt: Willst du das echt dein Leben lang machen?“

Es war der Tag, an dem Sebastian Caspar noch mal neu anfang. Er ging an die Fachschule, machte seinen Abschluss und wurde Schulsozialarbeiter - eine Stellung ganz vorn in der Front, von der aus die Verletzungen der Gesellschaft besonders deutlich zu sehen sind. „Schule ist ein Mikrokosmos“, sagt Caspar, „auch hier nimmt man eine paradoxe Spaltung wahr.“ Große Teile der Jugendlichen, mit denen er arbeitet, empfinde er als entpolitisiert, gleichzeitig aber griffen extreme und totalitäre Meinungen Raum. Befeuert werde das von einer Verdrängungskultur, in der „Substanzmissbrauch“, wie es Caspar nennt, zum Alltag gehört.

„Drogen sind Realitätsflucht und Flucht vor dem eigenen Ich zugleich“, beschreibt er. Caspar, der heute in Schulen Vorträge über die Gefahren von Crystal hält, dieser oft als „Modedroge“ verharmlost, Seuche, die die Gesellschaft von innen zerfrisst, schöpft aus eigenen Erfahrungen, wenn er schreibt. In „09623 Clausnitz“, ab der zweiten Auflage mit korrekter Postleitzahl, nähert er sich den großen Problemen der Gegenwart auf der persönlichen Ebene. Seine Protagonistin Svea - „es reizte mich extrem, aus der Sicht einer Frau zu schreiben“ - arbeitet in der Flüchtlingshilfe und kämpft selbst mit Dämonen, die Sebastian Caspar aus

seiner Arbeit an Schulen im Leipziger Umland kennt. Svea ist nicht drogensüchtig, aber sie kann nicht ohne Konsum sein. Und sie kann nicht leben, ohne sich selbst zu verletzen. Eine hilflose Helferin, die mehr Probleme hat als die Flüchtlinge, denen sie die Integration in Deutschland leichter zu machen versucht.

Sebastian Caspar engagiert sich seit dem Flüchtlingsherbst von 2015 in Hilfsinitiativen. Er weiß, wovon er schreibt. „Anfangs sind wir mit Ehrenamtlern überschwemmt worden“, erinnert er sich. Doch das habe nachgelassen, als viele Helfer begriffen, „dass die Realität sich nicht eignet, eigene Probleme zu verdrängen, indem man Geflüchtete entmündigt und zu hilflosen Kuscheltieren degradiert“. Hilflös seien sie nicht, jedenfalls nicht die, die es nach Deutschland geschafft hätten. „Hilflös ist die Mutter von vier Kindern, deren Mann vom IS ermordet wurde und die bis heute in einem jordanischen Lager lebt, weil sie kein Geld hat, nach Deutschland zu kommen.“

Vom Zynismus der Helfer, die geblieben und in den Jahren seit der großen Welle mehr als einmal enttäuscht wurden, bis zur Sehnsucht nach der großen Liebe, die der eigenen Existenz endlich ein Ziel geben soll, ist Caspars Roman ein schonungslos unromantisches Porträt einer Zeit unendlicher Empfindlichkeit, die zugleich rabiat mit sich selbst umgeht. Eine Zeit der Missverständnisse, der Aufregung und des Gefühls, zu versagen.

„Mich haben schon immer die Verlierer interessiert“, sagt er, „denn ich finde Scheitern viel spannender als Erfolg.“ Erst in der Krise offenbare der Mensch seinen wahren Charakter. „Unsere Gesellschaft ist besessen von Happy Ends, aber ich mag das Drama lieber als den doppelten Regenbogen, der letzten Endes auch nur vergeht.“



Caspars Buch „09623 Clausnitz“ mit richtiger Postleitzahl. FOTO: UNSICHTBAR

Wie seine Illusion vergangen ist, dass Crystal eines Tages als das gesellschaftliche Problem erkannt wird, das die Droge aus Ephedrin, Abflussreiniger und Batteriesäure in den 15 Jahren seit Caspars Ausstieg geworden ist. „Zu meiner Zeit in der Szene waren Zehnjährige, die Crystal nehmen, unvorstellbar, heute sind sie bittere Realität.“ Jahrzehntelang ignoriert, könne man heute nur noch die größten Schäden abfangen. „Der Kampf gegen Crystal ist verloren“, urteilt Caspar hart. Abgehängte Kinder hätten einfach keine Lobby, „mit drogenabhängigen Kids kann man sich nicht schmücken“, sagt er mit Blick auf die dunklen Flüsse, durch die er seine Protagonisten waten lässt.

Die auf der Strecke blieben

Auf der Strecke bleiben Menschen, mit denen es Caspar in der Reparaturwerkstatt im Keller der Gesellschaft zu tun bekommt. Selbstverletzungen und Essstörungen bei jungen Frauen seien ein großes Thema, sie stünden symbolisch für eine Schiefelage der Seele, die vom Internet befeuert werde, glaubt er. „Viele jungen Mädchen halten dem Druck der sozialen Medien nicht stand, die vorgeben, wie man auszusehen hat und welche Produkte man kaufen muss, um zu zeigen, dass man es geschafft hat.“ Die Jagd nach Glück ist eine Jagd nach Äußerlichkeiten, nach einem Leben, das funktioniert, statt beständig Widersprüche zu produzieren.

Ein Konflikt, der auch Caspars Heldin Svea gefangen hält. „Aber es ist eben nicht so, dass es jeder in unserer Gesellschaft schaffen kann, obwohl das unermüdlich vermittelt wird“, sagt der Autor, „hier existiert ein großes Spannungsfeld zwischen den propagierten unendlichen Möglichkeiten, die auf einen warten, und der harten Realität, von gesellschaftlicher Teilhabe ausgeschlossen zu sein.“

Für die Verlierer gibt es keine Erlösung und kein Happy End. Ihnen bleibt nur die Hoffnung, dass die Kraft für einen neuen Anlauf reicht. Man muss sich dem Leben stellen, wie sich Sebastian Caspar gerade der Kritik aus dem falschen Clausnitz stellt. „Vielleicht bekomme ich beide Orte an einen Tisch“, sagt er, „und vielleicht können wir darüber reden, woher die Angst kommt, falsch einsortiert und falsch verstanden zu werden.“

» Caspars Youtube-Kanal:
www.youtube.com/c/lebenliebenleiden

”

Ich mag Drama lieber als den Regenbogen.“

Sebastian Caspar
Sozialarbeiter und Buchautor



Leibesübungen und Lektüre

Der trübe November ist nicht bekannt für positive Ratschläge. Wichtig sind daher jene, die wöchentlich für echte gute Nachrichten sorgen - wir:

Strahlende Erinnerungen

Das Unternehmen OrwoNet aus Wolfen gibt derzeit alten Fotos eine neue Chance. Mit einer neuen Software werden längst blass gewordene Fotos erneuert und der Kundschaft als Downloadlink zur Verfügung gestellt. Pünktlich zum Weihnachts-

Allerguten Dinge sind Drei

geschäft! Ob früher wirklich alles besser war? Zumindest erscheinen die alten Erinnerungen nach der digitalen Wellness wieder bunter.

Lebensmotto: Sport frei

Dass in Sachsen-Anhalt gern mal der ein oder andere Rekord gebrochen wird, muss ich nicht wiederholen. Aber dass die älteste Turnerin der Welt aus Halle kommt, möchte ich dann doch noch einmal verlautbaren. Sie heißt Johanna Quaas und ist am Freitag 95 Jahre alt geworden. Alles Gute noch, Johanna! Feiern wird die „Turn-Oma“ erst im nächsten Jahr, wenn es wieder möglich ist - dann aber im großen Stil. Trotzdem würde ich gern schon jetzt mit ihr bei einem Kaffchen plaudern: über die Krisen der Weltgeschichte oder ihren ersten Wettkampf - 1934! Wahrscheinlich kann sie mir noch den einen oder anderen Trick am Reck beibringen.

Lesestoff im Kofferraum

Es ist jede Woche beachtlich, wie gerade die Akteure aus den verletzlichsten Branchen dieses Landes mit Kreativität brillieren. So hat Stefan Kubitschek, in der fünften Generation Buchhändler der City-Buchhandlung aus Wolfen-Nord, einen eigenen Bücherlieferdienst ins Leben gerufen. Mit einem Kofferraum voller Bücher fährt der 37-Jährige durch die Stadt und liefert seinen Kunden Bestellungen direkt und persönlich vor die Haustür. Analoge Buchhändler dürften es mit Blick auf die digitalen Giganten wie Amazon derzeit besonders schwer haben. Ja - sie sollten toben dürfen. Aber selten passiert so etwas. Warum? Keine Zeit. Sie lassen sich eben immer etwas einfallen, um Menschen das Lesen näher zu bringen. Stefan Kubitschek macht es vor, im Stil des nachhaltigen und regionalen Buchhandels. Großartig!

Ich schließe mit zwei passenden Versen des Dichters Ernst Jandl:

Zu ist das Tor.
Nun Mut empor!

Eine gute Woche wünscht: Aron Boks



Aron Boks (*1997, in Wernigerode) lebt als Autor, Slam Poet und Moderator in Berlin. 2019 erschien sein Buch „Luft nach Unten“. Im selben Jahr erhielt er den Klopstock Förderpreis für Neue Literatur.

Abgezählt

3 Fairtrade-Towns

gibt es in Sachsen-Anhalt. Magdeburg, Halle und Wernigerode dürfen sich bereits mit dem Titel für fairen Handel schmücken. Wittenberg und Sangerhausen wollen nachziehen. Sie werden auf ihr faires und nachhaltiges Engagement geprüft. Insgesamt 712 Städte und Gemeinden sind in Deutschland als Fairtrade-Towns zertifiziert.

QUELLE: WWW.FAIRTRADE-TOWNS.DE



Auf dem Brocken im Nationalpark Harz hat der Borkenkäfer gewütet.

FOTOS: DPA, SEBASTIAN WIEDLING/UFZ

„Noch haben wir es in der Hand“

UMWELT Die dreifache Krise: Der in Halle forschende Insektenkundler Josef Settele erklärt, wie Artensterben, Klimawandel und Pandemien zusammenhängen und was jeder Einzelne dagegen tun kann.

Für Schmetterlinge hat er sich schon als Kind begeistert, heute gehört er zu den meistzitierten und damit weltweit einflussreichsten Forschern auf seinem Gebiet, wie ein Wissenschaftsrating gerade ergeben hat: Der Agrarbiologe und Insektenkundler Professor Josef Settele, Leiter des Departments Naturschutzforschung am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) in Halle, ist unter anderem Co-Vorsitzender des globalen Berichtes des Weltrates für Biodiversität und Mitglied im Sachverständigenrat für Umweltfragen, der die Bundesregierung berät. Zu seinen Forschungsschwerpunkten gehören die Biodiversität und der Schutz von Insekten. In seinem Buch „Die Triple-Krise - Artensterben, Klimawandel, Pandemien: Warum wir dringend handeln müssen“ (Edel Books, 320 S., 22,95 Euro) führt er alarmierende Fakten zur aktuellen Lage auf. Antonie Städter hat mit dem aus Bayern stammenden Forscher, der seit 2001 am UFZ in Halle tätig ist, darüber gesprochen.

Herr Professor Settele, Sie beginnen Ihr Buch mit einem Horrorszenario. Deutschland im Jahr 2040: Obst kann sich kaum noch jemand leisten, da die Pflanzen nach dem Verschwinden der Bienen aufwendig künstlich bestäubt werden müssen. Wälder stinken, denn dort gibt es kaum noch Insekten, die totes Tier auf natürliche Art entsorgen. Dazu geht die Angst vor Viren um, die von invasiven Tierarten eingeschleppt wurden. Das klingt alles äußerst gruselig.
Prof. Settele: Und ist natürlich sehr vereinfacht und bewusst überspitzt dargestellt. Sicher wird es nicht genauso kommen, aber vom Prinzip her sind die Dinge denkbar. Wenn man sich etwa Zoonosen anschaut, also Krankheiten, die vom Tier auf den Menschen übergreifen: Als ich vor zehn Jahren mit Kollegen das Szenario einer globalen Pandemie dargestellt habe, wurde ich als Alar-

mist belächelt. Leider ist es mit Covid-19 so gekommen. Oder das Beispiel der Insekten. Wir wissen aus Studien, dass sich die Vielfalt an Land lebender Insekten wie der Tagfalter allein im letzten Jahrzehnt um etwa zehn Prozent verringert hat. Mit dem Buch möchte ich einen Appell an die Menschen richten, deshalb habe ich den Einstieg so drastisch formuliert. Denn noch haben wir es in der Hand, es nicht so weit kommen zu lassen.

Sie beschreiben die Problematik als „Triple-Krise“ aus Artensterben, Klimawandel und Pandemien. Inwiefern bedingen sie sich?
Wenn aufgrund des Klimawandels mit der damit einhergehenden Erderwärmung nur bestimmte Arten überleben beziehungsweise dominant werden, sind das auch optimale Bedingungen für Viren, sich vermehrt auszubreiten. Teilweise sorgen wir Menschen nicht nur indirekt, sondern ganz gezielt dafür, dass die Artenvielfalt sinkt. Nehmen wir zum Beispiel den Harz. Es ist dort erschreckend zu sehen, was der Borkenkäfer mit den Bäumen angerichtet hat. Da sind wir schon bei der Problematik der Monokulturen: Die Fichten sind bei lang anhaltender Hitze und Trockenheit einfach anfällig für den Borkenkäfer. Eine größere Vielfalt der Baumarten wäre hier ein stabilisierendes Element, eine Art Pufferung im System.

Sie konzentrieren sich vor allem auf Insekten, um die Zusammenhänge zu erläutern.
Das war für mich logisch - nicht nur, weil ich Insektenkundler bin und viel für diese Tiere übrig habe. Anhand von ihnen lassen sich die Folgen der aktuellen Situation gut verdeutlichen, wie etwa das im Buch erwähnte Bienensterben zeigt, bei dem es sich um die Gefährdung der Wildbienen und weniger der Honigbienen handelt. Es ist unbestritten, dass Insekten enorm wichtig für unseren Planeten und das Überleben der Menschheit sind, da sie für funktionierende Ökosysteme und unsere Ernährung sorgen.



„Es ist unbestritten, dass Insekten enorm wichtig für das Überleben der Menschheit sind.“

Wir wissen heute vieles über den Ernst der Lage, über den Klimawandel, das Artensterben. Aber es ist offensichtlich, dass sich die Menschen schwertun, etwas an ihrem Verhalten zu ändern.
Es herrscht ein großer Konsens, dass man etwas unternehmen müsste. Wir wären ja auch dumm, diesen wunderbaren Planeten nicht zu erhalten. Bei seinem Schutz kommt es auf unser aller Engagement an. Aber der Mensch ist ein bequemes Wesen: Da wird dann doch mal das billige Fleisch für den Grillabend gekauft oder schnell mit dem Auto zum nahen Supermarkt gefahren. Von der Einsicht bis hin zum Handeln ist es ein weiter Weg. Zumal sich Veränderungen etwa beim Klima erst nach langer Zeit einstellen und man positive Auswirkungen von Schutzmaßnahmen oft gar nicht beweisen kann. Wir haben ja nur eine Erde - und deshalb nie einen Vergleich, wie es gekommen wäre, wenn wir anders gehandelt hätten.

Mitunter heißt es: Den Klimawandel würde es auch ohne den Menschen geben, und Arten sind schon immer ausgestorben.
Richtig, und das macht es teilweise auch so schwer, Menschen zum Handeln zu bewegen. Aber es ist ein Fakt, dass vor allem unser Umgang

mit der Umwelt für die aktuelle Misere verantwortlich ist. Zu den Ursachen zählt die Ausbeutung der Natur, etwa mit der ungebremsen Abholzung von Regenwald und der immer intensiveren Landnutzung - um nur zwei Beispiele zu nennen.

Mancher hat vielleicht auch das Gefühl, als Einzelter sowieso nicht viel ausrichten zu können.
Das mag sein. Wobei man sich natürlich erfolgreich zusammentun kann, wie zum Beispiel die Fridays-for-Future-Bewegung zeigt. Doch natürlich können manche Dinge nur durch die Politik gelöst werden. Auch da ist man sich in großen Teilen der dramatischen Situation bewusst. Beim Weltwirtschaftsforum in Davos wurden zum Beispiel Klimawandel und Artenschwund als vordringlichste Probleme und Risiken für die globale Wirtschaft identifiziert, deutlich wichtiger als andere wie zum Beispiel die Korruption. Trotzdem ist es ein zäher Prozess, einen Wandel herbeizuführen. Das merke ich selbst immer wieder, etwa als Berater der Bundesregierung zu diesen Themen. Man braucht Geduld und Spucke.

Was halten Sie von der aktuellen Diskussion darum, der Umwelt zuliebe keine Kinder zu bekommen, da die Erde ohnehin schon mit einem extremen Bevölkerungswachstum zu kämpfen hat? Vielen kommt das absurd vor.
Ich finde diese Diskussion wichtig. Der Planet ist schon heute überbevölkert, und aus Statistiken wissen wir, dass es noch viel extremer werden wird. Ich bin allerdings nicht dafür, vorzuschreiben, wer in welcher Gesellschaft wie viele Kinder bekommen darf. Wir sollten vor allem etwas an unserem Verhalten ändern: Die Menschen in Industrienationen hinterlassen auch mit nur einem Kind noch einen viel größeren ökologischen Fußabdruck als anderswo Familien mit fünf Kindern.

Wo kann man da anfangen?
Beim Konsum - auch wenn ich kein Verfechter der Selbstkasteiung bin. Eine einfache Möglichkeit wäre aus meiner Sicht, die indirekten Kosten bei der Herstellung von Produkten, nämlich die sozialen und Umweltkosten, mit einzupreisen. Dann würden sicher viele Leute ganz anders konsumieren.

Wie handhaben Sie das denn selbst?
Ich plädiere für ein gesundes Maß. Auch wenn das nachhaltiger wäre, bin ich zum Beispiel kein Vegetarier. Doch ich würde mir auch niemals einen 300-Euro-Grill kaufen, um darauf dann ständig Billigfleisch zu brutzeln. Dann doch lieber Lagerfeuer und hin und wieder ein hochwertiges Supersteak.

Der richtige Dreh

HOBBY Der Wittenberger Lukas Rettler schafft es in weniger als sieben Sekunden, dass der Zauberwürfel die korrekten Farben zeigt. Ein Trend-Spiel aus den 80er Jahren ist zurück.

VON ANIKA WÜRZ

Dass auch die junge Generation den Dreh noch raus hat, steht außer Frage. Im Gegensatz zu anderen Spielzeugen aus den 80ern - hier sei an Polly Pocket und Treppenläufer-Spiralen erinnert - beschäftigt sie sich nämlich gar intensiver denn je mit dem Lösen von Zauberwürfeln. Und die feiern in diesem Jahr immerhin bereits ihr 40-jähriges Jubiläum im deutschen Handel.

Bei Meisterschaften im Zauberwürfel-Lösen überbieten sich die Würfelneriker Jahr für Jahr in verschiedenen Disziplinen. Mal geht es um Schnelligkeit, mal darf nur eine Hand zum Lösen benutzt werden oder ein Würfel muss in kürzester Zeit „auswendig gelernt“ und blind sortiert werden. Auch der Wittenberger Würfelprofi Lukas Rettler hat in der Vergangenheit schon an Wettbewerben im Speedcubing, wie das Schnelllösen in Fachkreisen heißt, teilgenommen. Darunter waren zwei Deutsche Meisterschaften. Offiziell gehört er zu den 200 besten Speedcubern Deutschlands.

„Man kann den ersten gelösten Zauberwürfel in unter zwei Stunden in der Hand halten.“

Lukas Rettler
Würfel-Experte

Wie schnell Rettler den Zauberwürfel lösen kann? Sein persönlicher Rekord liege bei 6,7 Sekunden, erzählt er trocken, fast unbeteiligt von sich selbst. Als Speedcuber denkt man vermutlich in anderen Relationen: Sich um eine Zehntelsekunde zu verbessern, mag Jahre des Übens kosten. Immerhin sind neben geistiger Schnelligkeit auch geschickte Hände gefordert.

Fördert räumliches Denken
Doch wie kommt man überhaupt dazu, sich ein Hobby wie jenes zuzulegen? Während seiner Schulzeit wurde der heute 25-jährige Rettler auf einen zauberwürfelnden Mitschüler aufmerksam: „Davon war ich beeindruckt“, erinnert er sich. Anschließend brachte er sich das Lösen des Würfels bei und machte wiederum andere neugierig. Bald schon haben ihn Freunde um Zauberwürfel-Unterricht gebeten: „Ich bin Referendar, ich erkläre gern Sachen“, so Rettler, der in Zukunft Mathematik und Physik an Gymnasien unterrichten möchte.

Als er vor etwa zwei Jahren am Lyonel-Feininger-Gymnasium in Halle lehrte, lag es nahe, dass Rettler eine Arbeitsgemeinschaft (AG) ins Leben ruft, in der er Schülern das Lösen des Knobelspiels beibringt. „Eine Kompetenz, die geschult wird, ist natürlich räumliches Vorstellungsvermögen“, begründet Rettler den Lehrauftrag der AG. Er betont aber auch, dass es vor allem um Spaß am Rätseln gegangen sei.

Zwei Monate zum Lösen
Mit einer AG-Stunde pro Woche dauerte es circa zwei Monate, bis die meisten Schüler in der Lage waren, die sechs Seiten des Würfels wieder farblich korrekt zu sortieren. Zwei der Kursteilnehmer lösten das Rätsel nach ein wenig Übung sogar in unter einer Minute - die beiden gingen damals in die sechste Klasse.



Lukas Rettler ist Fanatiker. Zu sehen ist das nicht nur an seiner beeindruckenden Sammlung der Rubikswürfel. Auch den Anstrich seines Zimmers widmete der Wittenberger seinem Hobby - eine Würfelbude sozusagen.

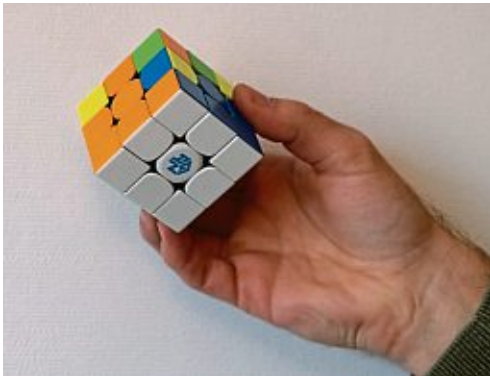


Lukas Rettler zeigt im Video, wie es geht.
Laden Sie die App „MZ virtuell“ auf Ihr Smartphone. Öffnen Sie die App und scannen Sie dieses Foto. Das Video startet automatisch.

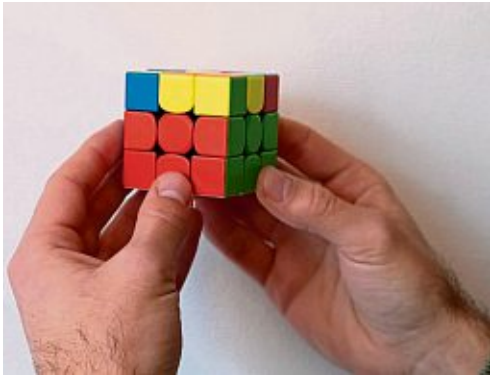
So funktioniert's



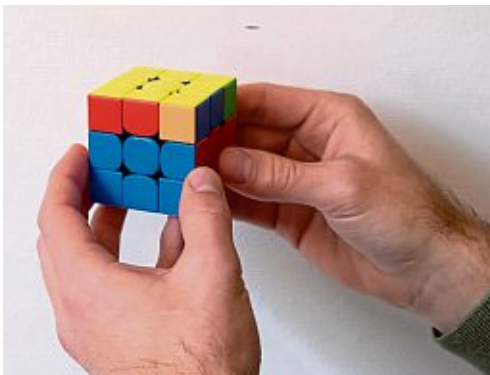
1 Noch leicht: Durch Probieren wird ein einfaches Kreuz auf einer der Seiten erzeugt (hier weiß). Weitere passende Steine sind optional. Achtung: Mittelsteine lassen sich nicht verschieben. Daher müssen die nicht-weißen Flächen der Steine des Kreuzes zu den anderen Seiten passen.



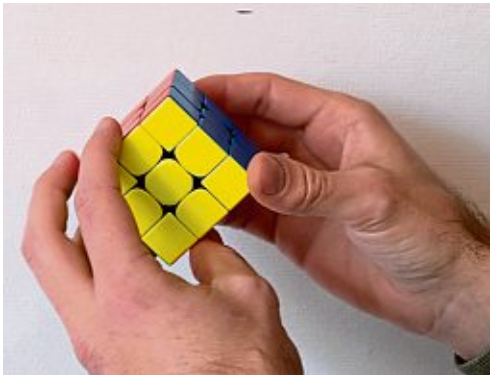
2 Danach müssen die fehlenden Ecksteine der Seite eingepasst werden. Auch hier gilt: Weil sich die Mittelsteine nicht verrücken lassen, müssen die anderen beiden Flächen der Ecksteine jeweils zu den anliegenden Seiten passen. Das erste Stockwerk, auch „Layer“ genannt, ist fertig!



3 Nun soll der nächste Layer gelöst werden. Problem: Der untere darf dabei nicht wieder durcheinandergebracht werden. Echte Knobelfreaks können sich daran probieren. Alle anderen sollten zur Lösung dieses Schrittes im Internet nach einer detaillierten Anleitung schauen.



4 Sind die ersten beiden Stockwerke korrekt gelöst, ist die Oberseite des übrigen obersten Layers fällig. Diese sollte eine Farbe haben (hier gelb). Dass die Seitenflächen der Steinchen des oberen Layers noch unsortiert sind, interessiert vorerst nicht.



5 Diese werden am Ende sortiert. Dabei müssen unweigerlich fertige Seiten kurzfristig wieder „zerstört“ werden. Eine Strategie, die auf dem Prinzip des „Abparkens“ einzelner Steine an gemerkten Orten basiert, hilft bei der Schadensbegrenzung und dabei, den Überblick zu wahren.

Mehr als vier Trillionen Positionen

Der Zauberwürfel, auch Rubiks Würfel genannt, feiert seinen 40. Geburtstag - zumindest auf dem deutschen Markt, wo er seit 1980 für Furore sorgt.

Erfunden wurde er allerdings bereits im Jahr 1974 von Ernő Rubik, einem ungarischen Professor, der das räumliche Denken seiner Studenten durch die dreidimensionale Logelei schulen wollte. Kaum hatte Rubik den ersten Prototypen seines Würfels gebaut und ein wenig daran herumgedreht, stand er jedoch zunächst selbst vor einem großen Rätsel.

Kein Wunder bei mehr als vier Trillionen (eine Zahl mit 19 Stellen) Positionen, die der Würfel einnehmen kann. Dass man ihn aus jeder Stellung mit höchstens 26 Vierteldrehungen wieder ordnen können soll, erscheint fast unglaublich, wurde aber 2014 nach jahrzehntelanger Forschung endlich mathematisch bewiesen. Und noch eine Zahl sollte man sich merken: Der klassische 3x3-Zauberwürfel besteht aus 26 Steinchen. Dieser Fakt bescherte Leon Windscheid im Jahr 2015 immerhin einen Sieg bei Günther Jauchs „Wer wird Millionär?“.

Rettler sagt, es sei sehr unterschiedlich, wie schnell seine Schüler es lernten, den Zauberwürfel zu lösen. Der bisher Schnellste in seiner Würfelzauberschule sei ein Kommilitone gewesen. Der habe nur eine halbe Stunde gebraucht, um das komplexe Rätsel zu durchblicken, sei aber immerhin Mathematik-Student. „Da lief das alles wie von selbst“, relativiert Rettler. Doch auch weniger Zahlen-Affinen macht

er Mut: „Man kann den ersten gelösten Zauberwürfel in unter zwei Stunden in der Hand halten. Ich würde empfehlen, erstmal eine Weile daran herumzudrehen.“ Auf diese Weise gewöhne man sich an die Funktionalität des Rätsels. Der Wittenberger gibt aber auch zu: „Das völlig ohne Anleitung zu schaffen, ist sehr schwierig.“

Erklärungen zum Zauberwürfel-Lösen gibt es unzählige im Internet.

In den 80ern war das noch ganz anders. Nach dem Erscheinen des Spielzeugs auf dem deutschen Markt im Juni 1980 musste zunächst ganz ohne Anleitung geknobelt werden. Erst im Januar 1981 veröffentlichte „Der Spiegel“ die lang ersehnte Anleitung zum Lösen des Würfels.

Sekundenbruchteile entscheiden

Die neuen Meister der Würfel stehen seit kurzem fest. Erst Anfang November bewiesen vor allem Jugendliche aus aller Herren Länder beim „Red Bull Rubik's Cube World Cup“, wie sie sich zu immer neuen Höhen der Fingerfertigkeit und geistigen Genialität aufschwingen. Natürlich war das Speedcubing die vermutlich meistbeachtete Kategorie des World Cups, der aufgrund aktueller Umstände übrigens online stattfand. Die Cuber entwirrten ihre Spielzeuge also vor den heimischen Bildschirmen. Gekürt als neuer World-Cup-Champion im Speedcubing wurde letztendlich der 18-jährige Amerikaner Max Park. Er löste die Logelei in nur 5,9 Sekunden.

Die jemals schnellste korrekte Sortierung eines verdrehten Würfels wurde übrigens 2018 vollbracht. Der Chinese Yusheng Du benötigte nur unglaubliche 3,5 Sekunden für die Lösung.



Extrabreit im dritten Frühling



MIT MITTE 20 waren Kai Havaii und seine Band Extrabreit Bravo-Titelhelden und Dauergast in der Hitparade, obwohl der anarchische Humor der Gruppe aus dem Ruhrgebiet eigentlich aus dem Geist des Punk stammte. 40 Jahre nach den ersten Erfolgen feiern Extrabreit nun mit dem neuen Album „Auf Ext!“ ihr drittes Comeback: Die 15 knackigen Songs mit Ohrwurmcharakter ersparen sich tiefgründige Botschaften, nicht aber das alte Extrabreit-Gefühl des „Wir gegen die Welt“. stk

Ein Waldkind mit markanter Stimme



WARM-WEICHER Streicherklang und markanter Gesang dominieren auch auf „S 16“, dem zweiten Album von Woodkid. Dessen Debüt „The Golden Age“ war 2013 ein großer Erfolg - und der treibende Song „Run, Boy, Run“ seinerzeit die Hintergrundmusik für den Werbeclip eines Kommunikationsunternehmens. Die elf Stücke auf dem neuen Werk des Franzosen sind - vielleicht deshalb - sperriger arrangiert, aber nicht weniger ergreifend. kag

Wiederkehr der harten Denker



50 JAHRE und kein bisschen einfacher: 1970 gegründet, galten Blue Öyster Cult als eine Heavy-Metal-Band für Intellektuelle, nie ganz berühmt, dafür aber mit Kurt-Weill-Anleihen und dem Geniestreich „(Don't Fear) The Reaper“. Ende der 80er war Schluss damit, die Amerikaner verschwanden - sind nun aber wieder da. „The Symbol Remains“ bietet 14 Stücke mit mächtigen Gitarren, fantastischem Satzgesang und grandiosen Melodiebögen. stk

Weihnachtslieder für Blechbläser



ALLE JAHRE WIEDER. Dennoch wird Weihnachten 2020 wegen der Corona-Krise ein anderes als alle zuvor. Die Stimmung soll aber nicht darunter leiden, meinen der Trompeter Ludwig Güttler und sein Ensemble. Auf „Sächsische Weihnacht“ vereinen sie 38 für Bläser arrangierte Lieder. Die Spanne reicht von Johann Crügers (1598-1662) Choral „Wie soll ich dich empfangen“ bis zu fünf Variationen über „Tochter Zion“ von Ludwig van Beethoven (1770-1827). kag

Gipfeltreffen der Wütenden



GHÖSTKID nennt der frühere Eskimo Callboy-Sänger Sushi sein neues musikalisches Projekt, auf dessen Debütalbum die Crème des deutschen Noise-Rock versammelt ist. Von Trash-Legende Mille Petrozza (Kreator) über Marcus Bischoff von Heaven Shall Burn bis zu Timi Hendrix (Trailerpark) brüllt, tobt und schreit alles, was Rang und Namen hat durch diese elf rabiaten Rocknummern zwischen Schlingensiefel-Oper und Panzerschmiede. stk

In brennenden Betten

COMEBACK Fast zwei Jahrzehnte war die australische Band Midnight Oil verschwunden. Jetzt kehrt sie mit dem alten Sound auf dem neuen Album „The Makarrata Project“ zurück.

VON STEFFEN KÖNAU

Zumindest hatte Peter Garrett eine vorzügliche Entschuldigung dafür, dass seine Band Midnight Oil ihre Fans fast zwei Jahrzehnte lang im Stich ließ. Keine neuen Alben, keine großen Tourneen, allenfalls mal ein paar Konzerte über 15 Jahre hinweg. Das Ende der erfolgreichsten australischen Rockband seit AC/DC schien besiegelt, weil Sänger Garrett Politiker geworden war. Erst saß er als Abgeordneter der Linken im Parlament, dann wurde er sogar Minister.

Für den glatzköpfigen Riesen ein Schritt, der nahelag. Seine anderen Interessen, begründete Garrett seinen Ausstieg nach 25 Jahren, seien immer zu kurz gekommen, weil die Verpflichtungen der Band zu umfassend waren. Dabei hatte sich der Mann aus Sydney immer als politischer Künstler gesehen, der mit seiner Musik Menschen unterhalten, aber auch aufklären und informieren wollte. Mitte der 80er gehörte Garrett zu den Mitgründern der australischen Anti-Atomkraftpartei. Auf Alben wie „Blue Sky Mining“ und in Hits wie „Beds are burning“ sang er nicht über enttäuschte Liebe oder sein Leben als Rockstar, son-



Midnight Oil: „The Makarrata Project“ (Sony)

dern über Umweltzerstörung und den unmenschlichen Umgang seines Heimatlandes mit den Aborigines. Ein singender Aktivist, der zuweilen mit seiner Rolle als Rockstar haderete - und schließlich nach einem Vierteljahrhundert die Reißleine zog.

Das Ende aber, erklärt „in gegenseitigem Respekt und Freundschaft“, war nicht der Schluss. Schon 2009 trat die Band bei einem Benefiz-Konzert für Tsunami-Opfer gemeinsam auf. 2017 dann, Peter Garrett hatte seinen Ministerposten verloren und die politische Karriere beendet, ging es zum ersten Mal wieder gemeinsam auf Tour.

Das scheint Garrett, Gitarrist Martin Rotsey, Keyboarderspieler und Gitarrist Jim Moginie, Rob Hirst (dr) und Bassmann Wayne Hillman Mut gemacht zu haben, noch einmal gemeinsam ins Studio zu gehen. Das Ergebnis heißt ein wenig sperrig „The Makarrata Project“, und es ist im Grunde genommen ein Mini-Album mit sparsamen acht



Midnight-Oil-Sänger Peter Garrett verbrachte die letzten Jahre als Politiker und Minister in Australien. Jetzt ist der 67-Jährige zurück bei seiner Band, und die hat zum ersten Mal seit 18 Jahren wieder ein Album eingespielt. FOTO: DPA

Stücken, die dafür aber zusammen mit einem Großaufgebot an Gästen eingespielt wurden. Jessica Mauboy, Alice Skye und Tasman Keith sind junge, indigene Musiker, Kev Carmody, Sammy Butcher und Frank Yamma dagegen in Australien bekannte Altstars.

Gemeinsam mit diesen Verbündeten singt Garrett nun mit „Gadigal Land“ ein zynisches Begrüßungslied für die Eroberer aus dem Abendland, die vor 250 Jahren vor der Küste des Gebietes auftauchten, den der gleichnamige Clan aus dem Aborigines-Stamm der Eora bewohnte. Für Peter Garrett bis heute eine unheilvolle Stunde. „Damals begann auch der Raub an Aborigines und Insulanern“, teilt er im Plattentext mit, „man nahm ihnen ihre Kinder, ihr Land, den Zugang zu Wasser, und die Auswirkungen dieser Enteignungen sind bis heute zu spüren.“

Für den Gerechtigkeitsfanatiker aus Sydney, der Stadt, die heute mitten im früheren Gadigal-Land steht,

ein Fakt, der heute nicht leichter zu akzeptieren ist als vor 30 Jahren. Damals schrieb Garrett mit „Beds are burning“ über die Rückgabe von Land an den Pintupi-Stamm, der in den 50er und 60er Jahren von der australischen Regierung vertrieben worden war, nachdem Atomwaffentests die Region verseucht hatten. Heute brennen die Betten immer noch, und auch der Sound der „Oils“,

„

Man nahm ihnen ihre Kinder und ihr Land.“

Peter Garrett
Midnight Oil

wie ihre Fans sie nennen, hat sich nicht verändert. Die acht neuen Songs - eigentlich nur sieben, denn „Uluru Statement from the Heart“ ist ein musikalisch unterlegtes Manifest, vorgelesen von einer ganzen Reihe von australischen Künstlern - machen genau mit demselben Sound weiter, der in Hits wie „Forgotten Years“ und „Blue Sky Mine“ vor 30 Jahren den Welterfolg der Oils begründete. Auf einem Fundament aus schweren Bässen und fast fröhlich klingenden „Uhu“-Chören ätzt Peter Garrett seine bitterbösen und messerscharfen Texte.

Nicht um Liebe und privaten Beziehungskram geht es hier, sondern um das große Ganze. Gebremste Wut über Landraub, Unterdrückung und traumatische Erinnerungen wird in energischen Rock gegossen, dem die Vielzahl von - zumindest in Australien prominenten - Gästen mit Chorgesang, Rap-Einlagen und Blasinstrumenten ihren eigenen Stempel aufdrückt.

Der Superhit aus dem Badezimmer

MUSIKGESCHICHTE Kenner erzählt Anekdoten rund um berühmte Songs.

VON ANTONIE STÄDTER

Wo ließe sich ein Superhit wie „The Sound of Silence“ besser schreiben als im... Badezimmer? So sah das zumindest der junge Paul Simon von Simon & Garfunkel, der sich mit Vorliebe samt Gitarre dorthin zurückzog. „Und um sich besser konzentrieren zu können, machte er zudem meist das Licht aus und sang für - richtig geraten - die Dunkelheit“, schreibt Colm Boyd im kürzlich erschienenen „Book of Songs“. Darin erzählt der irische Musikblogger in 70 Kapiteln alle möglichen Geschichten rund um fast 500 ausgewählte Hits der Musikgeschichte.

Der Kenner beginnt mit „Songs mit großartigem Intro“, beschäftigt sich zwischendrin etwa mit „Songs darüber, die Hoffnung aufzugeben“ und „Songs darüber, die Hoffnung nicht aufzugeben“ bis hin zum letzten Kapitel mit den „Songs über die



Simon & Garfunkel 2009: Paul Simon (rechts) und Art Garfunkel.

FOTO: DPA

Weite der Straße“. Und begründet die Auswahl so: „Grundsätzlich haben wir uns daran gehalten, Lieder auszuwählen, die in irgendeiner

Form als ‚Klassiker‘ gelten.“ Zumindest in Sachen Kultfaktor darf bei den nicht-englischsprachigen Hits neben Falcos „Rock Me Amadeus“

ein Titel des südkoreanischen Sängers PSY nicht fehlen: „Gangnam Style“ war das ‚Macarena‘ von 2012: ein Ohrwurm mit einem kaum verständlichen Text und einem dazu passenden grotesken Tanz, der sogar ansonsten halbwegs vernünftig wirkende Politiker dazu veranlasste, ihre Würde aufs Spiel zu setzen, um nahbar zu wirken“, schreibt Colm Boyd. Wir erinnern uns: Die Welt war voller „Gangnam Style“-Videos mit lustig hüpfenden Menschen.

Dass ein Songtitel ein Omen sein kann, bekamen indes die Rolling Stones mit ihrem „You Can't Always Get What You Want“ zu spüren: Mick Jagger habe dafür einen Gospel-Chor haben wollen, „aber es war gerade keiner verfügbar...“, so Boyd. So ist das eben: Man kann nicht immer bekommen, was man gern hätte. Ein Hit wurde es dennoch.

» Colm Boyd: Book of Songs. Die Playlist für jede Lebenslage, Prestel, 272 S., 22 Euro

LITERATUR

Er brachte
Lagerfeld
nach Halle

Verleger Gerhard Steidl wird 70.

VON CHRISTIAN EGER

HALLE/MZ - Seine Geburtstage habe er nie gefeiert. Das interessiere ihn einfach nicht, sagt Gerhard Steidl. Alles Routine? Nicht ganz. Diesen einen kleinen Unterschied wird es dann doch wohl geben: Wenn der Göttinger Verleger an diesem Sonntag seinen 70. Geburtstag zur Kenntnis nimmt, wird er mutmaßlich erst um 7 Uhr und nicht wie wochentags immer bereits um 5 Uhr morgens an den Druckmaschinen stehen. „Ich bin stolz darauf, ein spröder Norddeutscher zu sein“, sagt der Mann, der weiße Kittel mit Einsteckstiften trägt. So wie ein Chefarzt. Oder Buchgeburts helfer. „Ich bin nicht sonderlich gesellig.“

Das muss er auch nicht sein. Gefei ert wird der Mann, der Literaturnobelpreisträger und Weltklassefotografen veröffentlicht, trotzdem. Und gekannt - inzwischen auch in Sachsen-Anhalt. Die von Gerhard Steidl kuratierte Lagerfeld-Schau in der Moritzburg



Verleger Gerhard Steidl: Jeden Tag die Werkstatt fegen.

FOTO: DPA

in Halle wird die am längsten präsen tierte Sonderausstellung seit der Museumsgründung 1885 sein. Auch wenn sie zur Zeit wieder im Corona-Schlaf liegt, läuft sie noch mindestens bis zum 6. Januar. Bis man Lagerfeld für einen gebürtigen und Steidl für einen zugezogenen Hallenser hält.

Der gehört zu den wenigen Verlegern, die noch Verleger und noch nicht nur Geschäftsführer sind. Steidl, der Verleger von Grass und Pamhuk, von Robert Frank und Juergen Teller. Ein Fleißsporn und Akribiker. Einer, der von seinen Künstlern immer etwas lernt.

Von Günter Grass, dass es gut ist, eine Betriebsküche zu betreiben. Von Karl Lagerfeld, wie man Papiere bestimmt. Und von Joseph Beuys, dass es wichtig ist, nach der Arbeit die Werkstatt zu fegen. Dabei, sagt Gerhard Steidl, komme man unheimlich gut runter.

KRIMINALITÄT

Kunst-Attacke
in Potsdam

POTSDAM/DPA - Kurz vor der Attacke auf Kunstobjekte auf der Berliner Museumsinsel hat es einen ähnlichen Anschlag auch in Potsdam gegeben. Im Schloss Cecilienhof sollen Unbekannte zwei Wochen zuvor unter anderem die Skulptur einer Amazone des Bildhauers Louis Tuaillon (1862-1919) attackiert haben, berichteten „Die Zeit“ und der Deutschlandfunk. Die Spuren einer öligen Flüssigkeit sollen sich vom Hals des Pferdes, auf dem die Kriegerin sitzt, bis zu deren Oberschenkel erstreckt haben. Weitere Spuren fanden sich in anderen Räume.

Das Tempo der Zeit

KUNST Der hallesche Bildhauer Bernd Göbel spricht über seine Arbeit und sein Herkommen, über Haltungen, Geschmack und Dinge, die aus dem Herzen kommen.

VON ANDREAS MONTAG

HALLE/MZ - Bernd Göbel ist ein heiterer Mensch. Er kann aber auch sarkastisch werden, was nicht verwundert bei einem, der ein paar Kämpfe auszufechten hatte in seinem Künstlerleben. Damals, in der alten Zeit. Und in der neuen auch. Aber die Gelassenheit überwiegt bei dem erfolgreichen Bildhauer, Medailleur und Grafiker, der vor 78 Jahren in Freiberg geboren wurde und seit 50 Jahren in Lettin bei Halle lebt. In einem alten Bauernhaus, das er selbst ausgebaut hat.

Dort ist auch sein Atelier, in dem er freundlich empfängt. „Ich muss arbeiten, das ist mein Glück“, sagt Göbel. Er trägt einen weißen Kittel und warnt den Gast vor unvermeidlichem Staub. Täglich arbeitet er hier. Manchmal, selten, gesteht er sich abends auch ein: „Das war heute kein guter Tag.“ Dann muss verworfen und neu angesetzt werden.

Kritischer Geist

Bernd Göbel ist ein wacher, kritischer Geist - der Zeit gegenüber, die er bezeugen kann. Und auch im Blick auf sich selbst. Wobei das Selbstbewusstsein überwiegt. Göbel weiß, was er kann und was er wert ist. Und er will auch nicht von allen geliebt werden. „Das hast Du anständig gemacht“, hat Gerhard Lichtenfeld gesagt, Göbels Lehrer an der Burg, dessen Assistent er später wurde und dem er schließlich folgte an der halleschen Kunsthochschule.

Das Wort Lichtenfelds ist wie ein Credo für Göbels Arbeit: „Ich bemühe mich, die Dinge anständig zu machen.“ Freilich kann man über Kunst wie über Politik unterschiedlicher Meinung sein. Dem geht der langjährige Burg-Professor, der über Jahre viele Schüler geprägt hat, nicht aus dem Weg. Aber fair sollte die Auseinandersetzung schon sein.

Göbel hat viel für den öffentlichen Raum gearbeitet, deutschlandweit. Die Liste der Werke ist lang. Da kommt man ins Gespräch. Natürlich fällt einem gleich der Göbel-Brunnen auf dem Hallmarkt von Halle ein, die Darstellung des Kardinals Albrecht mit seiner Mätresse, über die viel diskutiert worden ist. „Die Dinge sind stes auch im Streit entstanden“, sagt er.

Es gebe oft Irritationen, immer Betrachter, „die es anders gemacht hätten“. Göbel gesteht jedem seinen Geschmack, seine eigenen Muster zu. „Aber ich maße mir an, über diesen Geschmack hinaus, den ich ja auch habe, noch ein bisschen mehr zu wissen.“ Da schwingt neben dem Stolz auch Verletztheit mit.

Am Brunnen auf dem Hallmarkt schied sich damals die Geister. Ästhetisch, aber auch inhaltlich. Einem Pfarrer war das Kunstwerk theologisch nicht geheuer, ein Stadtfunktionär vermisste Hinweise auf den Klassenkampf. Aber das Ergebnis zählt, der Brunnen findet seine Betrachter und gehört zu Halle wie der Handel auf dem nahen Markt.

Dessen Denkmal hat Göbel zu DDR-Zeiten gemeinsam mit Studenten saniert. Die Oberflächen waren schrundig, es gab noch Einschusslöcher aus Weltkriegstagen, Munitionsreste lagen im Inneren. Hans Pflüger, der damalige Oberbürgermeister der Stadt, folgte Göbels Empfehlung und besorgte sogar die benötigten Spezialfeilen in einem Sangerhäuser Betrieb. Nur aus dem Plan, den großen Sohn Halles mit Blattgold zu überziehen, was schön aussehen und dauerhaften Schutz für die Skulptur geboten hätte, wurde nichts.

Edith Brandt, die bei der SED-Bezirksleitung für das Kulturelle



Bernd Göbel in seinem Atelier

FOTO: JOCHEN EHMKE



Bernd Göbel: „Hinrichtung“

FOTO: BERND GÖBEL

zuständig war, habe den Vorschlag abgelehnt. Die Werktätigen würden sagen: „Bei uns regnet es rein und ihr vergoldet den Händel!“, erzählt Göbel und nimmt die Anekdote als Beweis dafür, dass die Genossen durchaus Bescheid wussten, wie es in ihrem Arbeiter- und Bauernstaat aussah. Ironie ist dem Künstler nicht fremd.

Bachs enge Hosen

Auch um sein Bachdenkmal im thüringischen Arnstadt gab es Debatten. Göbel hat den Barockmeister nicht als korpulenten, älteren Herrn gestaltet, wie er oft dargestellt worden ist, sondern als Jüngling in knapp sitzenden Hosen. Da runzelten sich die Stirnen der Bedenkenträger: Kann man nicht sogar das Geschlecht des Komponisten errahnen?

Auch dieser Sturm hat sich gelegt. Im Übrigen legt die Vielzahl von Bachs Kindern, 20 sollen es gewesen sein, nahe, dass die dezente Andeutung seiner Manneszier nicht gänzlich fehl am Platze sein kann. Zuletzt verwirrte Göbels Gorbatschow, der im Oktober in Dessau-Roßlau aufgestellt wurde, manchen: Auch den einstigen Sowjetlenker sieht man nun als jungen Mann, in eine moderne Steppjacke gehüllt. So rückt der Künstler „Gorbi“, der We-

sentliches zur Beendigung des Kalten Krieges beigetragen hat, ins zeitenössische Bewusstsein.

Bernd Göbel kommt vom Handwerk her, schon biografisch ist das begründet. Sein Vater, Jahrgang 1898, hatte das Elend des Ersten Weltkrieges als Soldat erlebt und war kein Freund der DDR. Er hatte die ererbte, kleine Tischlerei über die Jahre des zweiten, verheerenden Krieges gerettet, warnte vor „slawischem Kollektivismus“ und hoffte auf eine rasche Wiedervereinigung Deutschlands. „Mein Vater und meine Onkel lebten außerhalb des Landes, in dem sie eigentlich lebten. Das war schon tragisch“, sagt Göbel. Ihn, den Jungen, ließen sie mit seinem Drang zur Kunst gewähren. In der 9. Klasse hatte er zu zeichnen begonnen, ein Maler kam in die Schule und leitete einen Kurs. „Das war der schönste Tag der Woche“, erinnert sich Göbel.

Er ließ sich als Holzbildhauer ausbilden und wurde dann zum Studium an der halleschen Burg quasi eingeschmuggelt. Denn freie Kunst sollte dort damals nicht gelehrt werden, so wollte es die Partei. Also kam er unter dem Deckmantel, etwas mit Baukeramik lernen zu sollen, doch zur Bildhauerei und studierte bei Lichtenfeld. Die DDR-Bürokratie hatte, so Göbel, eben auch etwas Gutes: Weil sie nicht funktionierte, Niemand hat sich staatlicherseits je nach seinem Tun an der Hochschule erkundigt.

Dem Realismus ist er treu geblieben, respektiert aber auch nichtgegenständliche und Objektkunst: „Ich muss das ja nicht machen“, sagt er. „Aber wenn die Dinge aus dem Herzen kommen, haben sie eine Berechtigung.“ Er

schwärmt von den italienischen Meistern der Renaissance und des Barock. „Tintoretto, Giotto, Bellini - davor möchtest du knien.“ Sein Handwerk gilt ihm noch immer alles. „Aber die Zeiten ändern sich“, sagt Goebel, „die Geschwindigkeiten sind andere. Und es dreht sich immer um Geld, auch wenn jetzt der Trend wieder hin zu figürlichen Darstellungen geht.“ Marketing gehört natürlich dazu: „Das ist nicht anders wie im Automobilhandel.“

Lüftung des Stasi-Miefs

Da ist er wieder, Göbels Sarkasmus. Bis 2008 war er an der Burg als Professor, Rektor hatte er nicht werden wollen. Aber die Lüftung des Stasi-Miefs lag in seinen Händen - eine notwendige, keine angenehme Arbeit. Und in zahllosen Berufungskommissionen hat er gegessen und gesehen, wie andere ihre Bekannten nachzuziehen versuchten.

Bernd Göbel hat viel gesehen. Aber müde ist er nicht. Gerade bemüht er sich, dem Land Sachsen-Anhalt nahezubringen, sich um die Vor- und Nachlässe bildender Künstler zu kümmern. Vielleicht käme ja eines der vielen Schlösser als Ort in Betracht? Man könnte dort auch Ausstellungen zeigen.

Seine Darstellung eines Hingerichteten, einst bestellt, dann „vergessen“, könnte so noch einen Platz finden. Einstweilen gibt es sie vollendet nur in einer kleinen Form. Die überlebensgroße Figur, noch nicht in Bronze gegossen, wartet unübersehbar im Atelier. Als ob sie jeden, der kommt, erinnern wollte.

IN KÜRZE

Klassik Stiftung
sucht Debatten

WEIMAR/DPA - Die Klassik Stiftung Weimar steht vor einem Perspektivwechsel weg von der reinen Bewahrung kulturellen Erbes. Künftig wolle sie sich stärker in gesellschaftliche Debatten einmischen und diese auch selbst anstoßen, teilte die Stiftung mit. Zudem gehe es um die Öffnung zu breiteren Publikumsschichten, sagte Stiftungspräsidentin Ulrike Lorenz bei der Vorstellung des neuen Leitbildes. Das, was die Stiftung tue, müsse auch außerhalb bei den Menschen ankommen, sagte Lorenz. „Sonst können wir es auch sein lassen.“ Zur Stiftung gehören mehr als 25 Museen, darunter das Goethe-Nationalmuseum, das neue Bauhaus-Museum, das Goethe- und Schiller-Archiv und die Herzogin Anna Amalia Bibliothek sowie mehrere Parks.

Williams singt
Corona-Song

BERLIN/DPA - Dass auch Corona Weihnachten nicht aufhalten kann, besingt Robbie Williams (46) in einem neuen Lied. Die am Freitag veröffentlichte Popnummer „Can’t Stop Christmas“ weckt mit weihnachtlichem Glocken-Sound Festtags-Gefühle und ist gleichzeitig eine Kampfansage an die Pandemie.



Neef will Oper
neu erfinden

PARIS/DPA - Der deutsche Musikmanger Alexander Neef (46) will als neuer Pariser Operndirektor das Wirtschaftsmodell der beiden Opernhäuser Bastille und Garnier neu erfinden. Das Finanzierungsmodell sei angesichts der Krisen im Jahr 2020 an seine Grenzen gestoßen, sagte Neef. Der Verlust der beiden Häuser wird auf 50 Millionen Euro beziffert, davon gehen 45 Millionen auf die coronabedingten Schließungen zurück.

— ANZEIGE —

WEIHNACHTEN
ALLEIN?

NICHT MIT UNS!

Die Partnersuche für die neue Liebe in Sachsen-Anhalt.
Finde deinen Partner auf **www.mzflirt.de**

MZ Flirt

LEUTE! LEUTE!

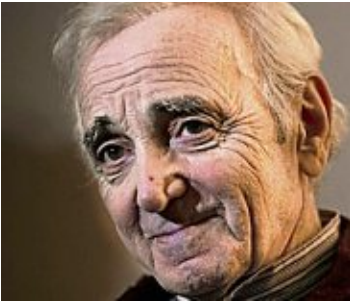
Mueller-Stahl spürt Wehmut

OFFENBURG/AFP - Der Schauspieler Armin Mueller-Stahl sieht seinem 90. Geburtstag am 17. Dezember mit gemischten Gefühlen entgegen. „Meine Geburtstage haben mit den Jahren für mich immer mehr an Bedeutung verloren“, sagte Mueller-Stahl der „Super Illu“. Das Lebensende rücke spürbar näher: „Da schwingt schon eine gewisse Wehmut mit“, fügte der Künstler hinzu.



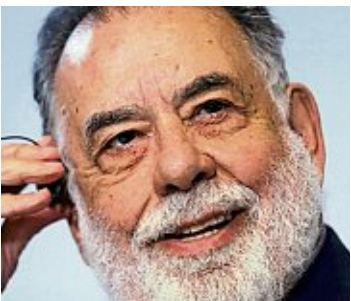
Bruce Willis liebt Action

LOS ANGELES/DPA - Hollywood-Star Bruce Willis (65, „Stirb Langsam“) hält an seinem Ruf als amerikanischer Actionheld fest. Im Thriller „American Siege“ wird er einen früheren New Yorker Detektiv spielen, meldet „Deadline.com“.



Berlin präsentiert Aznavour online

BERLIN/DPA - Die Französische Filmwoche Berlin findet vom 26. November bis zum 2. Dezember im Internet statt. Im Programm ist eine Vorpremiere des Kinofilms „Aznavour by Charles“ („Le Regard de Charles“), mit Charles Aznavour, Édith Piaf und Lino Ventura, in dem der berühmte französische Chansonnier sich selbst porträtiert.



Coppola zeigt neuen „Paten“

LOS ANGELES/DPA - Das 30-jährige Jubiläum von „Der Pate III“ feiert Regisseur Francis Ford Coppola mit einer Neufassung des dritten Teils seiner Mafia-Trilogie. „Der Pate - Der Tod von Michael Corleone - Epilog“ erscheine im Dezember auch auf DVD. FOTOS: DPA

„Laut Statistik wäre ich tot“

FILM Der Monty Python-Komiker und Regisseur Terry Gilliam wird 80 Jahre alt.

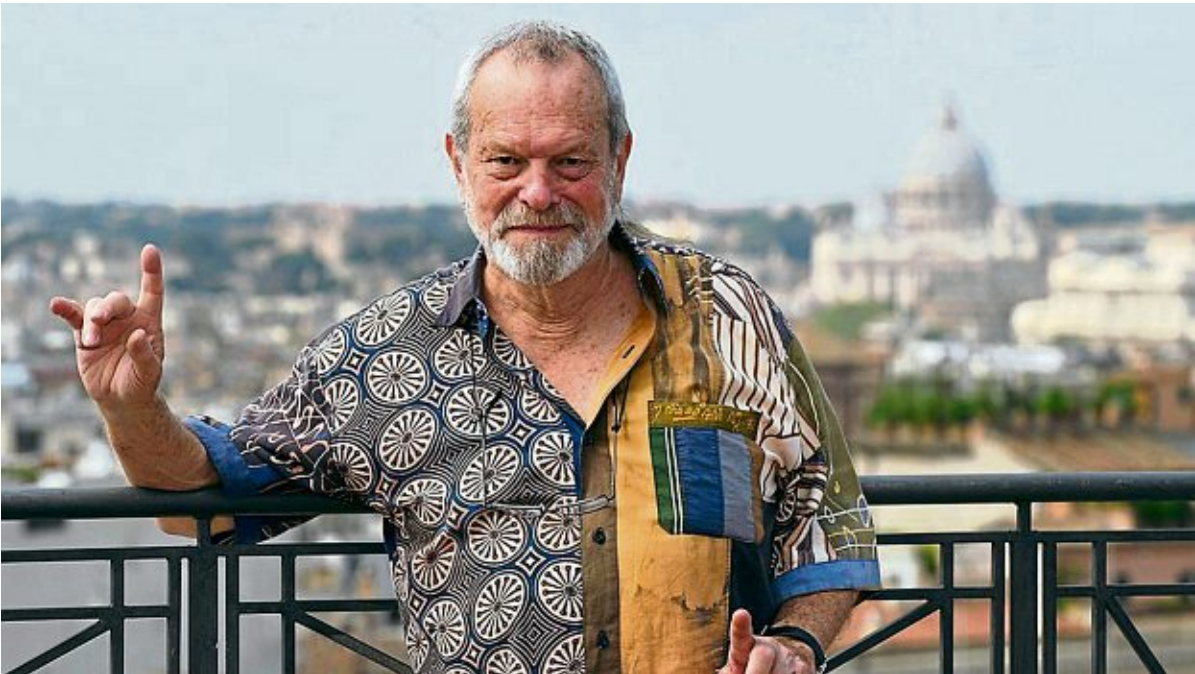
VON PHILIP DETHLEFS

LONDON/DPA - Einer von Terry Gilliams populärsten Filmen wirkt in diesen Zeiten auf unheimliche Weise aktuell. In dem dystopischen Science-Fiction-Thriller „12 Monkeys“ aus dem Jahr 1995 bedroht ein gefährliches Virus in der Zukunft die gesamte Menschheit, die deshalb im Untergrund lebt - quasi in einer Art Lockdown. „Wollen Sie damit sagen, dass es meine Schuld ist?“, scherzt Gilliam im Zoom-Gespräch. „Es lag immer in der Luft, dass eine Pandemie kommen wird, und jetzt ist es schließlich passiert.“

Und so verbringt der Regisseur seinen 80. Geburtstag an diesem Sonntag im Lockdown zuhause in London. „Ich bin alt, aber sonst ist alles gut“, sagt er bestens aufgelegt und lacht. „Laut der Statistik müsste ich schon tot sein, jedenfalls was Covid angeht. Aber ich bin nicht tot.“ Seine lebendige Art und sein ansteckendes Lachen lassen den früheren Monty Python-Komiker deutlich jünger wirken als 80.

Am 22. November 1940 kam Terrence Vance Gilliam in Minneapolis zur Welt. Als Teenager zog er mit seiner Familie nach Los Angeles. Dort hatte er in den 60ern oft Ärger mit der Polizei wegen seiner langen Haare, meint Gilliam. Eine ausgedehnte Rundreise durch Europa war der Beginn seiner tiefen Leidenschaft für den Kontinent. 1967 siedelte der studierte Politikwissenschaftler nach London über.

Sein späterer Monty Python-Kollege John Cleese, den Gilliam einige Jahre zuvor kennengelernt hatte, vermittelte ihm einen Job bei der BBC, wo er die zukünftigen



Kinolegende Terry Gilliam: „Der Tod ist für mich ein großer Witz.“

FOTO: DPA

gen Pythons Eric Idle, Terry Jones und Michael Palin traf. Als die TV-Serie „Monty Python's Flying Circus“ 1969 debütierte, kreierte Gilliam als Zeichner die Animationen, bevor er - nach Graham Chapman - sechstes Mitglied der Truppe wurde.

„Es war eine großartige Zeit, weil wir die Kontrolle darüber hatten, was wir machen wollten“, schwärmt Gilliam. „Bei der Produktion von „Monty Python's Flying Circus“ lernte er die Kostümdesignerin Maggie Weston kennen, mit der er seit 1973 verheiratet ist. Das Paar hat zwei Töchter und einen Sohn.

Monty Python drehen auch Kinofilme, darunter der Klassiker „Das Leben des Brian“. Die Satire auf religiösen Dogmatismus erzürnte Ende der 70er Jahre die Kirche. Könnte so ein Film

heute noch gemacht werden? „Ich finde sogar, die Leute müssten das heute machen“, fordert Gilliam, der für überhöhte Empfindlichkeit nichts übrig hat. „Die Leute sind schon immer verärgert gewesen. Es ist doch kein Problem, dass man gelegentlich verärgert oder beleidigt ist. Das ist völlig unbedeutend. Ich finde, dass Humor das Wichtigste ist.“

Die Monty Python-Komödie „Die Ritter der Kokosnuss“ war 1975 der erste Kinofilm, bei dem Terry Gilliam Regie führte. Später schuf er Filmklassiker wie „Time Bandits“ (1981), „Brazil“ (1985) und „Angst und Schrecken in Las Vegas“ (1998) - visionäre Filme, die zunächst nicht unbedingt große Kassenschlager waren, heute aber Kultstatus genießen. „Ich habe nie gelernt, wie man Filme macht“, gibt Gilliam

zu. „Ich hab vieles vorgetauscht und vielen Leuten was vorge-macht. Ich lerne immer noch.“

In fast allem, was der Regisseur und Komiker sagt, schwingt eine große Portion Humor und Selbstironie mit. „Wenn ich nicht mehr über die wirklich wichtigen Dinge lachen kann, dann könnte ich auch tot sein“, sagt er. „Für mich ist der Tod ein großer Witz. Solange ich lache, bleibt er mir fern, denn der Tod hat keinen Sinn für Humor.“

Terry Gilliam will weiter Filme drehen, doch vorerst arbeitet er an einem Buch mit seinen Story-board-Illustrationen. „Dabei ist mir aufgefallen, dass ich ein oder zwei sehr gute Filme gemacht habe“, sagt er lachend. „Es wäre schön, wenn die Leute das später über mich sagen: Er hat ein oder zwei sehr gute Filme gemacht.“

ARD

5.00 Brisant 5.30 Elefant, Tiger & Co. 5.55 Wissen macht Ah! 6.15 Love, Cakes and Rock'n Roll 6.35 Hobbymania 6.55 Fridays for future 7.20 neuneinhalb 7.30 Anna und der wilde Wald 8.30 Checker Tobi und das Geheimnis unseres Planeten. Dokumentarfilm, D, 2018 9.50 Tagesschau 9.55 Seehund, Puma & Co. 11.30 Quarks im Ersten 12.00 Tagesschau 12.05 Die Tierärzte - Retter mit Herz 12.55 Tagesschau 13.00 Sportschau. Ski-Alpin: Slalom Damen - 2. Lauf / ca. 14.10 Zweierbob-Weltcup: 1. und 2. Lauf Herren / ca. 15.50 Skispringen: Team Herren - 1. und 2. Durchgang 17.50 Tagesschau

18.00 Sportschau 3. Liga / Bundesliga 19.57 Lotto am Samstag 20.00 Tagesschau



20.15 Klein gegen Groß - Das unglaubliche Duell Unter anderem treten Michelle Hunziker und Wladimir Klitschko zum Duell an.

23.30 Tagesthemen 23.50 Das Wort zum Sonntag 23.55 Donna Leon - Beweise, dass es böse ist Krimireihe, D, 2005. Mit Uwe Kockisch, Julia Jäger, Laura-Charlotte Syniawa 01.25 Tagesschau 01.30 The Book of Eli - Der letzte Kämpfer Actionfilm, USA, 2009. Mit Denzel Washington, Gary Oldman 03.23 Tagesschau

NDR

11.30 Die Nordreportage 12.00 Als die Ökos in den Norden kamen 12.45 Weltreisen 13.15 Wie fliegen wir morgen? 14.00 Sportclub. 3. Liga: Hansa Rostock - Dynamo Dresden, live 16.45 Wolf, Bär & Co. 17.55 Tim Mälzer kocht! 18.00 Nordtour 18.45 DAS! 19.30 Hallo Niedersachsen 20.00 Tagesschau 20.15 24 Milchkühe und kein Mann. Liebesfilm, D, 2013 21.45 Ostfriesisch für Anfänger. Komödie, D, 2016 23.15 Kroymann 1.15 Am Ende der Gewalt. Thriller, D/USA, 1997

ZDF

5.10 hallo deutschland (Wdh.) 5.35 Athena 6.25 Pur+ 6.50 Wuffel, der Wunderhund 7.00 Peter Pan 7.25 Das Dschungelbuch 7.55 1, 2 oder 3 8.20 Robin Hood 8.45 heute Xpress 8.50 Bibi Blocksberg 9.40 Bibi und Tina 10.25 heute Xpress 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 Soko Stuttgart 12.00 heute Xpress 12.05 Menschen - das Magazin 12.15 Das Glück der Anderen. Liebeskomödie, D, 2014 13.45 Rosamunde Pilcher: Wind über der See. Liebesmelodram, D, 2007 15.13 heute Xpress 15.15 Vorsicht, Falle! 16.00 Bares für Rares 17.00 heute Xpress 17.05 Länderspiegel 17.35 plan b

18.05 Soko Wien Krimiserie 19.00 heute / Wetter 19.25 Der Bergdoktor



20.15 Der Kommissar und das Meer - Aus glücklichen Tagen Krimireihe, D/S, 2020. Anders untersucht einen Mord und einen Einbruch.

21.45 Der Kriminalist Krimiserie. Crash Extreme 22.45 heute journal 23.00 das aktuelle sportstudio 00.25 heute Xpress 00.30 heute-show (Wdh.) 01.00 Auf die harte Tour Actionkomödie, USA, 1991. Mit Michael J. Fox, James Woods 02.45 Falscher Ort, falsche Zeit Thriller, AUS, 2011. Mit Emma Booth, Jason Clarke

WDR

11.30 Die Sendung mit der Maus 12.00 Wilder Wilder Westen 13.30 5 Fallen - 2 Experten 14.00 Unser Westen, Unsere cleveren Ideen 14.45 Rekorder: Das Beste im Westen 16.15 Land und lecker im Advent 17.00 Beste Heima-thäppchen 17.15 Einfach und köstlich 17.45 Kochen mit Martina und Moritz 18.15 WestArt 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagesschau 20.15 ILIVE Krone 2020 21.45 Mitternachtsspitzren 22.45 Strö-ter 23.30 Die Carolin Kebekus Show 0.15 ILIVE Krone 2020 (Wdh.)

MDR

5.40 Lola auf der Erbs. Jugendfilm, D, 2014 7.10 Felix aus dem Ökodorf 7.35 The Contest - In geheimer Mission. Familienfilm, DK, 2013 9.10 Unser Mann ist König 10.05 Tierärztin Dr. Mertens 10.55 Familie Dr. Kleist 11.45 Der Waggonbau Ammendorf 12.15 MDR Garden 12.45 Unser Dorf hat Wochenende 13.15 Wildes Kanada 13.58 MDR aktuell 14.00 Sport im Osten. Fußball, live 16.00 MDR vor Ort 16.25 MDR aktuell 16.30 Sport im Osten

18.00 Heute im Osten - Reportage 18.15 Unterwegs in Thüringen 18.45 Glaubwürdig Pierre Zocher 18.50 Wetter für 3 18.54 Unser Sandmännchen 19.00 MDR Sachsen-Anhalt Heute 19.30 MDR aktuell 19.50 Thomas Junker unterwegs



20.15 Ein Kessel Buntes Spezial Die Showstadt Leipzig. Für Wolfgang Lippert heißt es: Raus aus dem Studio und an die frische Luft.

22.15 MDR aktuell 22.20 Das Gipfeltreffen 22.50 Privatkonzert 23.50 Verloren auf Borneo Komödie, D, 2012. Mit Hannes Jaenicke, Mirjam Weichselbraun 01.20 Die schöne Wera Maria Märchenfilm, SU, 1969. Mit Tatjana Klujewa, Michael Pugowkin 02.40 Unser Dorf hat Wochenende 03.10 Thomas Junker unterwegs Reportagereihe (Wdh.)

EUROSPORT

8.30 Snooker (Wdh.) 9.30 Ski Alpin (Wdh.) 10.05 Ski Alpin. Slalom Frauen, 1. Lauf, live 11.15 Skispringen (Wdh.) 12.20 Ski Alpin (Wdh.) 13.05 Ski Alpin. Slalom Frauen, 2. Lauf, live 14.15 Skispringen. Vierschanzentournee 2019/20 (Wdh.) 15.15 Skispringen. Qualifikation (Wdh.) 15.50 Skispringen. Mannschaftsspringen, live 17.55 Ski Alpin (Wdh.) 18.25 Ski Alpin (Wdh.) 19.00 Snooker (Wdh.) 19.40 Nachrichten 19.45 Snooker. Northern Ireland Open in Milton Keynes. Halbfinaler, live 23.30 Nachrichten 23.35 Ski Alpin (Wdh.) 0.30 Skispringen (Wdh.)

RTL

5.30 Verdachtsfälle. Doku-Soap. Frau fragt sich, wer ihre Schwester bedroht 6.25 Verdachtsfälle. Doku-Soap. 43-jährige Ehefrau wird nachts verletzt auf Landstraße gefunden 7.25 Familien im Brennpunkt. 18-Jährige treibt verbotene Dinge im Hotel 8.25 Familien im Brennpunkt. Verwöhnte 16-Jährige legt sich mit Nachbarsfamilie an 9.25 Der Blaulicht Report. Reality-Soap 10.25 Der Blaulicht Report. Reality-Soap 11.25 Der Blaulicht Report. Reality-Soap 12.25 Der Blaulicht Report. Reality-Soap 12.50 Ninja Warrior Germany - Die stärkste Show Deutschlands 15.40 Undercover Boss. Bien Zenker GmbH 17.45 Best of ...!

18.45 RTL Aktuell 19.03 RTL Aktuell - Das Wetter 19.05 Life - Menschen, Momente, Geschichten Infotainment



20.15 Das Supertalent Castingshow. U. a. schockt die Schwertschluckerin Lisa Chudala die Jury mit ihrem ungewöhnlichen Auftritt

23.00 Mario Barth & Friends Zu Gast: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Bieldendorfer, Maria Clara Groppler 00.10 Temptation Island VIP 01.15 Das Supertalent (Wdh.) 03.15 Mario Barth & Friends Zu Gast: Jürgen von der Lippe, Markus Krebs, Bastian Bieldendorfer, Maria Clara Groppler (Wdh.) 04.15 Schmitz & Family 04.45 Der Blaulicht Report

KI.KA

11.45 Schmatzo 12.00 Die Wilden Kerle 13.30 Wer küsst schon einen Leguan? Jugendfilm, D, 2003 15.05 Geronimo Stilton 15.50 Mascha und der Bär 16.20 1000 Tricks 16.35 Operation Autsch! 17.00 Tims-ter 17.15 Sherlock Yack 18.00 Ein Fall für die Erdmännchen 18.15 Edgar, das Super-Karibu 18.35 Elefantastisch! 18.47 Baumhaus 18.50 Unser Sandmännchen 19.00 Yakari 19.25 Checker Tobi 19.50 logo! 20.00 Kika Live 20.10 Checkpoint 20.35 Leider lustig

SAT. 1

5.10 Die Dreisten Drei - Die Comedy WG (Wdh.) 5.25 Auf Streife - Berlin (Wdh.) 6.10 Auf Streife - Berlin (Wdh.) 7.10 Auf Streife - Berlin (Wdh.) 8.05 Auf Streife - Berlin (Wdh.) 9.05 Auf Streife - Berlin (Wdh.) 10.05 Auf Streife - Die Spezialisten. Reality-Soap (Wdh.) 11.05 Auf Streife - Die Spezialisten (Wdh.) 12.05 Auf Streife - Die Spezialisten (Wdh.) 13.00 Auf Streife - Die Spezialisten (Wdh.) 14.00 Auf Streife - Die Spezialisten (Wdh.) 15.00 Auf Streife - Die Spezialisten 16.00 Auf Streife - Die Spezialisten 16.59 So gesehen 17.00 Auf Streife - Die Spezialisten / oder Sat.1 Bayern-Magazin

18.00 Auf Streife - Die Spezialisten Reality-Soap 19.00 Auf Streife - Die Spezialisten Ein mysteriöser Verkehrsunfall stellt die Spezialisten vor ein Rätsel. 19.55 Sat.1 Nachrichten



20.15 BFG - Big Friendly Giant Fantasyfilm, USA/GB/CDN, 2016. Ein Riese nimmt das Waisenkind Sophie mit in sein Reich.

22.35 Lemony Snicket - Rätselhafte Ereignisse Komödie, USA, 2004. Mit Jim Carrey, Meryl Streep 00.40 Pathfinder - Fährte des Kriegers Actionfilm, USA/CDN, 2006. Mit Karl Urban 02.25 Lemony Snicket - Rätselhafte Ereignisse Komödie, USA, 2004. Mit Jim Carrey (Wdh.) 04.00 Pathfinder - Fährte des Kriegers Actionfilm, USA/CDN, 2006. Mit Karl Urban (Wdh.)

ARTE

11.20 Zu Tisch (Wdh.) 11.50 Zu Tisch (Wdh.) 12.15 Kannibalen auf dem Medusa-Floß. Dokumentarfilm, F, 2014. Mythos und Wahrheit 13.50 Magische Gärten (Wdh.) 14.15 Die Wildnis der USA: Vier Jahreszeiten (1-4/4) (Wdh.) 17.15 Arte Reportage 18.10 Mit offenen Karten 18.25 Geo Reportage (Wdh.) 19.10 Arte Journal 19.30 Der vergessene Tempel von Banteay Chhmar 20.15 Vom Schreiben und Denken 22.55 Auf den Spuren der Neandertaler 23.50 Streetphilosophy 0.20 Square Idee

PRO7

5.55 The Middle (Wdh.) 6.15 Two and a Half Men (Wdh.) 7.35 The Big Bang Theory (Wdh.) 8.55 How to Live with Your Parents 9.45 Eine schrecklich nette Familie 10.44 Motz mobil 10.45 Eine schrecklich nette Familie 11.45 The Orville 12.45 Die Simpsons. Zeichentrickserie. Tennis mit Venus / Die sensationelle Pop-Gruppe / Rektor Skinners Gespür für Schnee / Hallo, Du kleiner Hypnose-Mörder / Trilogie derselben Geschichte / Wunder gibt es immer wieder 15.40 Two and a Half Men. Sitcom. Neun-Finger-Daddy / Riesenkatz mit Halsreif / Die Schwulennummer 17.00 Last Man Standing. Comedyserie. Karten auf den Tisch / Das junge Glück

18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons Auf der Flucht / Der Tornermann schlägt zurück 19.05 Galileo



20.15 Schlag den Star Spielshow. Stefanie Hertel fordert Cathy Hummels zum Duell heraus. Beide Frauen geben sich siegesicher.

00.15 Schlag den Star „Mr. Comedy“ Faisal Kawusi fordert „Mr. Universum“ Ralf Moeller heraus. Die beiden Männer treten in bis zu neun Runden gegeneinander an. Dabei geht es um Wettkampf und Fitness, Köpfchen und Geschick. 02.10 The Defender Actionfilm, USA/GB/D, 2004. Mit Dolph Lundgren, Jerry Springer 03.45 Starbuck Komödie, CDN, 2012. Mit Patrick Huard

3SAT

14.30 Kunst + Krempel 15.00 Natur im Garten 15.30 Flüssiges Gold - Wasserreiches Salzburg 16.00 Wörthersee - Bühne für Tier und Mensch 16.45 Expedition ins Schiff 17.30 Frühling - Zu früh geträumt. Dramareihe, D, 2017 19.00 heute 19.20 100 Jahre Berlingrad 20.00 Tagesschau 20.15 Amen Saleim - Fröhliche Weihnachten. Komödie, CH, 2019 21.45 Der König von Köln. Drama, D, 2019 23.10 Chloe. Erotikthriller, USA/CDN/F, 2009 0.40 LebensArt

RBB

5.30 Berliner Nächte 5.45 Schloss Einstein 6.35 Finn - Der Muscheltaucher 7.00 Cielas Welt 7.30 Knotenpunkt 8.00 Brandenburg aktuell 8.30 Abendschau 9.00 Annas Geheimnis. Drama, D, 2008 10.30 Annas Erbe. Familienfilm, D, 2011 12.00 Verrückt nach Meer 13.40 rbb Gartenzeit 14.10 Die rbb Reporter 14.40 In 80 Stunden durch Brandenburg 15.10 Auf der B1 von Ost nach West 15.55 Expedition Arktis und 17.25 Future? Zwischen Klimakrise und Corona 17.55 Sandmännchen

18.00 rbb UM6 18.28 rbb wetter 18.30 rbbKultur - Das Magazin 19.00 Heimatjournal 19.27 rbb wetter 19.30 Abendschau 20.00 Tagesschau



20.15 Galapagos (1+2/2) Im Bann der Meeresströmungen. Galapagos gilt als Arche der Evolution. / Zwischen Himmel und Hölle

21.45 rbb24 22.00 Nord bei Northwest: Estonia Krimireihe, D, 2017. Mit Hinnerk Schönmann, Henny Reents, Marleen Lohse 23.30 Koyaanisqatsi Drama, USA, 1982 00.55 Apnoe 01.20 Nord bei Northwest: Estonia Krimireihe, D, 2017. Mit Hinnerk Schönmann (Wdh.) 02.50 rbbKultur - Das Magazin

VOX

5.00 Medical Detectives 5.35 Criminal Intent - Verbrechen im Visier. Krimiserie. Die Stripperin / Das Todesal- / Feine Freunde / Todesstille / Die Astronautin 10.00 Criminal Intent - Verbrechen im Visier. Krimiserie (Wdh.) 11.50 Shopping Queen 16.55 Die Pferdeprofis 18.00 hundkatzemaus 19.10 Der Hundeprofi - Rütters Team 20.15 96 Hours - Taken 3. Actionfilm, F, 2014 22.25 Snow White & the Huntsman. Fantasyfilm, USA, 2011 (Wdh.) 0.50 96 Hours - Taken 3. Actionfilm, F, 2014 (Wdh.)

Im Kopf des Stalkers

PROZESS Psychiater schildert Tötung einer Dessauerin aus Sicht des Angeklagten.

VON MAX HUNGER

HANNOVER/DESSAU/MZ - Es ist der Blutgeruch, der geblieben ist. Immer wieder, wenn ihn der Stress packt, die Erinnerungen an die Nacht im Januar zurückkommen, schießt er Patrick S. in die Nase. Obwohl er das Blut seines Opfers längst abgewaschen hat, die junge Dessauerin längst beerdigt ist. Dabei habe er die damals 23-jährige Sophie N. nicht töten wollen, behauptet S. „Ich kann nicht verstehen, warum ich das getan habe“, so der 35-Jährige.

Es ist das erste Mal in dem seit Monaten andauernden Prozess, dass die Worte des Angeklagten im Gerichtssaal erklingen. Doch sie kommen nicht aus dem Mund von Patrick S. selbst. Es ist der psychiatrische Gutachter, der den Angeklagten am Freitag am Landgericht Hannover (Niedersachsen) zum Teil wörtlich zitiert und seine Schilderungen der Tat wiedergibt. Insgesamt 16 Stunden lang an fünf Tagen hat Psychiater Tobias Bellin mit Patrick S. gesprochen. Gegenüber dem Gericht hat der Angeklagte auf Rat seiner Verteidiger bisher jede Äußerung verweigert.

Die Anklage wirft Patrick S. vor, Sophie N. im Bad ihrer Wohnung in Hannover in der Nacht des 11. Januar überrascht sowie mit brutalen Schlägen und Pfefferspray wehrlos gemacht zu haben. Beide kannten sich aus Dessau. Anschließend soll der 35-Jährige seinem Opfer ein Klappmesser in den Hals gerammt haben. Sophie N. stirbt kurze Zeit später an den Folgen der Verletzung. Bereits wenige Stunden danach gesteht er die Tat. Über ein Jahr lang soll Patrick S. der 23-jährigen Stewar-



Angeklagter Patrick S. soll eine 23-Jährige erstochen haben.

FOTO: HUNGER

dess zuvor nachgestellt und sie terrorisiert haben.

Minutiös gibt Gutachter Bellin im Gericht nun seine Gespräche mit dem Angeklagten wieder. Es geht um die Tat selbst, seine Beziehung zu Sophie N., seine Gedanken. Dabei wird deutlich: So akribisch der Angeklagte seinem Opfer nachgestellt hat, so lückenhaft und widersprüchlich gibt er sein Erleben preis.

Nachdem Patrick S. die 23-Jährige 2017 bei der Arbeit in einem Bekleidungsgeschäft in Dessau kennenlernt, entsteht ein

„Ich musste einfach immer wissen, was sie macht.“

Patrick S.
Angeklagter

freundschaftliches Verhältnis unter Kollegen. Doch S. will mehr: Nach mehreren Treffen während eines Praktikums in Barcelona (Spanien) zieht Sophie N. einen Schlussstrich. Sie fühlt sich bedrängt, bricht den Kontakt ab. Bei dem 35-Jährigen der Beginn eines wahnhaften Überwachungsdrangs, wie die Gespräche mit dem Psychiater zeigen.

Er habe eine Antwort darauf haben wollen, warum Sophie ihn plötzlich ablehne, schildert S. „Ich hatte das Gefühl, ein Recht darauf zu haben.“ Der Angeklagte räumt ein, Handy, Wohnung und Freunde der 23-Jährigen ausspioniert zu haben. „Ich musste einfach immer wissen, was sie macht.“ Dieser Satz fällt häufig in dem 180 Seiten langen Gutachten. Andernfalls habe er eine innere Unruhe gespürt.

Als Sophie N. eines Nachts ihre Wohnung mit Freundinnen verlässt, bricht S. über die Balkontür ein. Stundenlang verharret er un-

ter dem Bett von N.s verreister Mitbewohnerin. Dann hört er Geräusche aus dem Bad. Er überrascht die 23-Jährige auf der Toilette. Er habe sie nicht töten, sondern nur „verhören“ wollen, behauptet S. „Ich wollte wissen, was in Barcelona passiert ist.“ Mit allen Mitteln. Die letzte Begegnung der beiden ist damals zwei Jahre her. Als Sophie ihn bemerkt, beginnt sie zu schreien. Er will sie angeblich nur ruhig stellen, besprüht sie dann mit Pfefferspray – und sticht ihr schließlich mit dem Messer in den Hals.

Ein geplanter Mord sei es nicht gewesen, beteuert S. laut Gutachten. Doch ist das glaubhaft? Zumindest werfen seine Aussagen Fragen auf: Warum hatte er in der Tatnacht dann Messer, Pfefferspray und Kabelbinder bei sich? Er könne sich nicht erinnern. Eine Beziehung oder Sex mit seinem Opfer habe er ebenfalls nicht mehr gewollt, sein Stalking habe er auch nicht als „exzessiv“ empfunden. „Ich dachte, sie ärgert sich ein bisschen.“

Aussagen, die nicht recht zum fanatischen Stalking des Angeklagten passen, findet Psychiater Bellin. „Die Diskrepanz ist schon groß.“ Trotz der ungewöhnlich langen Gespräche, emotional geöffnet habe sich Patrick S. ihm gegenüber nicht, sagt Bellin vor Gericht. Eine „seelische Abartigkeit“ liege jedoch nicht vor - und damit auch kein Anhaltspunkt für eine Sicherungsverwahrung. „Es ist eine Beziehungstat, auch wenn die Beziehung einseitig war.“ Bellins Einschätzung könnten maßgeblich über das Strafmaß entscheiden. Ein Urteil ist jedoch frühestens im Januar zu erwarten. Bis dahin sind noch vier weitere Termine anberaumt.

LEUTE! LEUTE!

Queen ist stolze Urgroßmutter

WINDSOR/DPA - Königin Elizabeth II. und ihr Mann Prinz Philip haben zum 73. Hochzeitstag ein Foto veröffentlicht, das sie als stolze Urgroßeltern zeigt. Auf dem Bild betrachten sie eine farbenfrohe Karte. Sie ist von ihren Urenkeln George (7), Charlotte (5) und Louis (2) gestaltet worden.



Funke schätzt Video-Gespräche

MALIBU/DPA - Die in den USA lebende deutsche Schriftstellerin Cornelia Funke („Tintenherz“) spricht gerne in Videoschalten mit Menschen in aller Welt. „Da fühlt man sich auf seltsame Weise sehr mit der Welt verbunden“, sagte sie düber ihre virtuellen Termine in Coronazeiten.



Amal Clooney wird geehrt

NEW YORK/DPA - Die Juristin Amal Clooney (42) ist für ihren Einsatz für die Pressefreiheit ausgezeichnet worden. Das Komitee zum Schutz von Journalisten verlieh Clooney den nach einer 2016 gestorbenen US-Moderatorin benannten Gwen Ifill Press Freedom Award. Laudatorin war die Schauspielerin Meryl Streep.



Sorge um Harvey Weinstein

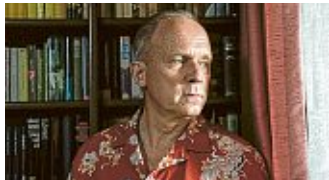
LOS ANGELES/DPA - Der wegen Sexualdelikten im Gefängnis sitzende frühere Film-Mogul Harvey Weinstein (68) ist nach Angaben seines Sprecherteams nicht an Covid-19 erkrankt. Weinstein habe aber eine Vielzahl von Gesundheitsproblemen, die sich verschlimmert haben, hieß es. Man sei besorgt.

FOTOS: CHRIS JACKSON/BUCKINGHAM PALACE/PA MEDIA/DPA

ARD

5.00 Das Gipfeltreffen (Wdh.) **5.30** Elefant, Tiger & Co. **5.55** Wissen macht Ah! **6.20** Meister Eder und sein Pumuckl **7.05** Tigerenten Club **8.05** Küchenkrimi **8.30** Tiere bis unters Dach **9.30** Die Sendung mit der Maus **10.00** Tagesschau **10.03** ★ Allerlei. Märchenfilm, D, 2012 **11.00** ★ Die Galoschen des Glücks. Märchenfilm, D, 2018 **12.00** Tagesschau **12.03** Presseclub **12.45** Europamagazin **13.15** Sportschau. Ski Alpin: Slalom Damen / ca. 15.15 Zweierbob **17.00** / ca. 15.50 Skispringen: 1. und 2. Durchgang Herren **17.59** Deutsche Fernsehlotterie

18.00 Tagesschau **18.05** Bericht aus Berlin **18.30** Sportschau **19.20** Weltspiegel **20.00** Tagesschau



20.15 ★ **Tatort: Die Ferien des Monsieur Murot** Krimireihe, D, 2020. Felix Murot muss den Mord an seinem Doppelgänger aufklären. **20.45** ★ **Brokenwood – Mord in Neuseeland: Benzin im Blut** Krimireihe, NZ, 2016. Mit Neill Rea, Fern Sutherland **23.15** Tagesthemen **23.35** ttt **00.05** Druckfrisch **00.35** Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen **00.50** ★ **Philomena – Eine Mutter sucht ihren Sohn** Tragikomödie, GB/F, USA, 2013 **01.00** / **01.05** Quizzduell-Olymp

NDR

10.00 Schleswig-Holstein Magazin **10.30** buten un binnen (Wdh.) **11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** Schönes Landleben XXL **13.00** Wundererschönl! **14.30** Freddy Quinn ... und die ewige Sehnsucht **15.30** Klosterküche **16.00** Lieb & Teuer **16.30** Sass **17.00** Bingo! **18.00** Nordseereport **18.45** DAS! **19.30** Hallo Niedersachsen **20.00** Tagesschau **20.15** die nordstory Spezial **21.45** Sportschau **22.05** Die NDR Quizshow **22.50** Sportclub **23.35** Sportclub Story **00.05** Quizzduell-Olymp

ZDF

6.50 Wickie und die starken Männer **7.15** Bibi Blocksberg **8.05** Eine lausige Hexe **8.35** Löwenzahn **9.00** heute Xpress **9.03** sonntags **9.30** Evangelischer Gottesdienst **10.15** ★ Der Teufel mit den drei goldenen Haaren. Märchenfilm, D, 2009 **11.30** heute Xpress **11.35** Bares für Rares – Lieblingsstücke **14.00** Mach was draus **14.40** heute Xpress **14.45** ★ Heidi. Familienfilm, CH/D, 2015 **16.30** planet e. **17.00** heute **17.10** ZDF Sportreportage **17.55** ZDFreportage

18.25 Terra Xpress **18.55** Aktion Mensch Gewinner **19.00** heute **19.10** Berlin direkt **19.30** Terra X: Faszination Erde – mit Dirk Steffens



20.15 ★ **Katie Fforde: Für immer Mama** Familienfilm, D/USA, 2020. Helen kündigt ihren Job, um ihr Medizinstudium abzuschließen. **21.45** heute journal **22.15** ★ **Vienna Blood: Königin der Nacht** Krimireihe, A/D/GB, 2020. Mit Juergen Maurer, Matthew Beard **23.45** **ZDF-History** Doku-Reihe. Strafe muss sein. Wofür wir wie büßen müssen **00.30** **Standpunkte** Bericht vom Parteitag von Bündnis 90/Die Grünen in Berlin **00.45** heute Xpress

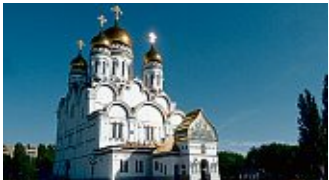
WDR

9.20 WestArt **9.50** Kölner Treff **11.20** Eine Klasse für sich Unser Land in den 60ern **12.05** Wunderschön! **12.35** Verrückt nach Zug **14.05** Erlebnisreisen **14.25** Wunderschön! **15.55** Rentnercops **17.30** 5 Dinge, die Sie tun können, wenn Sie tot sind **18.00** Tiere suchen ein Zuhause **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Westpol **20.00** Tagesschau **20.15** Wunderschön! **21.45** Sportschau **22.15** Nicht dein Ernst! **23.00** Zeiglers wunderbare Welt des Fußballs **23.30** Rentnercops **1.05** Rockpalast

MDR

7.25 Glaubwürdig **7.30** Abschied vom Leben **8.00** Liebe unter Druck **8.30** MDR Garten **9.00** Unser Dorf hat Wochenende **9.30** Tel Aviv – Hier tanzt Israel **10.15** ★ Go Trabi go 2 – Das war der wilde Osten. Komödie, D, 1992 **11.50** Riverboat **13.58** MDR aktuell **14.00** Legenden – Ein Abend für Walter Plathe **15.28** MDR aktuell **15.30** Tharandt – Das Tal der Waldretter **16.15** Elefant, Tiger & Co. **16.40** MDR aktuell **16.45** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **17.30** In aller Freundschaft

18.15 MDR aktuell **18.20** Brisant Classic **18.50** Wetter für 3 **18.52** Unser Sandmännchen **19.00** MDR Sachsen-Anhalt Heute **19.30** MDR aktuell **19.50** Kripo live



20.15 **Thomas Junker unterwegs** Russlands Perlen. Thomas Junker nimmt seine Zuschauer mit auf eine Reise durch die weiten Russlands. **21.45** MDR aktuell **22.00** Sportschau Bundesliga am Sonntag **22.20** MDR Zeitreise Die Dienenden – von der NVA zur Bundeswehr **22.50** Das Ende der NVA Wie die Bundeswehr die DDR-Volksarmee übernahm **23.50** Kollektiv – Korruption tötet **01.40** Kripo live **02.05** ★ **Die vertauschte Königin** Märchenfilm, DDR, 1983

EUROSPORT

8.30 Snooker.(Wdh.) **9.30** Ski Alpin (Wdh.) **10.05** Ski Alpin. Slalom Frauen, 1. Lauf, live **11.15** Skispringen. Mannschaftsspringen (Wdh.) **12.30** Ski Alpin (Wdh.) **13.05** Ski Alpin. Slalom Frauen, 2. Lauf, live **14.15** Ski Alpin (Wdh.) **14.50** Skispringen. Mannschaftsspringen (Wdh.) **15.50** Skispringen. Einzelspringen, live **17.45** Ski Alpin (Wdh.) **18.30** Snooker. Northern Ireland Open in Milton Keynes (Wdh.) **19.10** Nachrichten **19.15** Joy of Six **19.45** Snooker. Northern Ireland Open in Milton Keynes. Finale, live **23.00** Nachrichten **23.05** Tischtennis **0.05** Ski Alpin (Wdh.)

RTL

5.30 Familien im Brennpunkt. Bauernhof der Eltern bringt Geschwisterpaar nur Ärger **6.25** Familien im Brennpunkt. Verarmter Kunsthistoriker zockt Touristen ab **7.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **8.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **9.25** Die Superhändler – 4 Räume, 1 Deal **10.25** Ehrlich Brothers live! Faszination **12.25** Die Ehrlich Brothers Magic School (2/2) **12.55** Das Supertalent **15.40** Life – Menschen, Momente, Geschichten. Infotainment (Wdh.) **16.45** Explosiv – Weekend **17.45** Exklusiv – Weekend

18.45 RTL Aktuell **19.03** RTL Aktuell – Das Wetter **19.05** Die Versicherungsdetektive Betrug oder einfach nur Pech? Timo Heitmann und Patrick Hufen nehmen wieder kuriose Schadenfälle unter die Lupe.



20.15 ★ **Fifty Shades of Grey – Befreite Lust** Liebesdrama, USA, 2018. Anastasia entwickelt Zweifel an Christians Treue. **22.20** **Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit** **23.40** ★ **Fifty Shades of Grey – Befreite Lust** Liebesdrama, USA, 2018. Mit Dakota Johnson, Jamie Dornan (Wdh.) **01.45** **Fifty Shades of Grey und die Wirklichkeit** (Wdh.) **03.00** **Der Blaulicht Report** Reality-Soap. Braut liegt bewusstlos auf Bahnschienen (Wdh.) **03.50** **Der Blaulicht Report**

KI.KA

12.00 ★ Der dritte Prinz. Märchenfilm, CS, 1983 **13.25** ★ Onneli und Anneli im Winter. Familienfilm, FIN, 2015 **14.45** Mirette ermittelt **15.05** Horseland, die Pferderanch **15.50** Lassie **16.35** Anna und die wilden Tiere **17.00** 1, 2 oder 3 **17.25** The Garfield Show **18.00** Ein Fall für die Erdmännchen **18.15** Edgar, das Super-Karibu **18.35** Elefantastisch! **18.47** Baumhaus **18.50** Unser Sandmännchen **19.00** Yakari **19.25** Purr **19.50** logo! **20.00** Erde an Zukunft **20.10** stark! **20.25** Schau in meine Welt!

SAT. 1

5.30 Watch Me – Das Kinomagazin **5.40** Auf Streife **5.55** Auf Streife **7.00** So gesehen – Talk am Sonntag **7.20** Hochzeit auf den ersten Blick (Wdh.) **10.10** The Voice of Germany. Moderation: Thore Schölermann, Annemarie Carpendale (Wdh.) **12.35** ★ BFG – Big Friendly Giant. Fantasyfilm, USA/GB/CDN, 2016 (Wdh.) **14.55** ★ Harry Potter und der Orden des Phönix. Fantasyfilm, GB/USA, 2007. Mit Daniel Radcliffe (Wdh.) **17.25** Das große Backen. In dieser Woche halten die Niederlande Einzug ins Backzelt. Aufgabe eins ist der holländische Klassiker par Excellence, der „Holländische Vlaai“, ein Hefeteig mit Fruchtkompott. Bei der Technischen Prüfung gilt es „Tompouce“, holländische Blätterteigschnitten mit einer Puddingcremefüllung, auf den Teller zu zaubern. **19.55** Sat.1 Nachrichten



20.15 **The Voice of Germany** Castingshow. Welche Talente können sich in den Battles durchsetzen, für wen endet der Weg? **23.00** **Luke! Die Greatnightshow** Luke vs. Köln (Wdh.) **01.35** **Die Martina Hill Show** Comedyshow (Wdh.) **02.00** **Rabenmütter** (Wdh.) **02.30** **33 völlig verrückte Clips** **02.50** **33 völlig verrückte Clips** **03.15** **Auf Streife – Die Spezialisten** Reality-Soap (Wdh.) **04.00** **Auf Streife – Die Spezialisten** Reality-Soap (Wdh.) **04.45** **Auf Streife** (Wdh.)

ARTE

11.50 Vox Pop **12.30** Zahlen schreiben Geschichte **13.30** Medizin in fernen Ländern (Wdh.) **13.55** Afrikas Wilder Westen (Wdh.) **14.40** Das Auge Afrikas. Dokumentarfilm, D, 2019 (Wdh.) **16.15** Leonardo da Vinci und die Florabüste **17.10** Twist **17.40** Rachmaninow – Klang einer russischen Seele **18.25** Zu Tisch **18.55** Karambolage **19.10** Arte Journal **19.30** Geo Reportage **20.15** ★ Der fremde Sohn. Drama, USA, 2008 **22.30** Frank Lloyd Wright **23.25** Drum Stories **0.20** Ercole Amante. Oper

RBB

5.20 Berliner Nächte **5.45** tierisch gut! **6.30** 60 Jahre süße Träume **8.00** Brandenburg aktuell **8.30** Abendschau **9.00** ★ Mein Weg zu Dir. Heimatfilm, D, 2003 **10.30** ★ Die letzte Reise. Drama, D, 2016 **12.00** Rentnercops **12.45** Hubert und Staller **13.35** Mord mit Aussicht **14.25** Heimatjournal **14.50** ★ Liebe am Fjord: Sog der Gezeiten. Melodram, D, 2013 **16.15** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **17.05** In aller Freundschaft. Tragische Stunden **17.50** Unser Sandmännchen

18.00 rbb UM6 **18.28** rbb wetter **18.30** #schreiberganglück **18.35** Die Simpsons Geächtet **19.05** Galileo Spezial: Der letzte Tropfen – Wie tickt die Welt, wenn kein Öl mehr fließ? **19.27** rbb wetter **19.30** Abendschau **20.00** Tagesschau



20.15 **Gefragt-Gejagt Quizshow**. Vier Kandidaten müssen in Einzelrunden eine Minute lang Fragen gegen die Uhr beantworten. **21.45** rbb24 **22.00** Sportschau **22.20** Sag die Wahrheit **23.10** Quizzduell Zu Gast: Michael Holm, Jürgen Drews **00.00** Jede Antwort zählt! **00.45** Dings vom Dach Ratespiel **01.30** Das Berlin Quiz Quizshow **02.15** ★ **Koyaanisqatsi** Drama, USA, 1982 **03.40** **Future? Zwischen Klimakrise und Corona**

VOX

5.50 Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Krimiserie. Feine Freunde / Todesstille / Die Astronautin / Auf der Flucht / Schuld und Sühne / Der Samenspendler / Zahn um Zahn / Böses Erwachen **12.50** Criminal Intent – Verbrechen im Visier. Krimiserie (Wdh.) **17.00** auto mobil **18.10** Wilkes Welt – Ohne Plan zum Traumhaus. Doku-Soap **19.10** Beat the Box **20.15** Grill den Henssler. Zu Gast: Amiaz Habtu, Vera Int-Veen, Götz Almann **22.35** Prominent! **0.20** Medical Detectives – Geheimnisse der Gerichtsmedizin

IN KÜRZE

Polizei befreit bunte Papageien

FAKFAK/AFP - In Indonesien hat die Polizei dutzende Papageien befreit, die von Tierschmugglern in Plastikflaschen gestopft worden waren. Die Vögel wurden auf einem Schiff in der Hafenstadt Fakfak entdeckt, wie die Polizei am Freitag mitteilte. Besatzungsmitglieder hatten die Polizei gerufen, weil sie „komische Geräusche“ aus einem Container gehört hatten. Die Polizei entdeckte 64 lebendige und zehn tote Frauenloris. In den Dschungeln Indonesiens leben mehr als 130 bedrohte Vogelarten. Viele der exotischen Vögel werden eingefangen, um sie als Haustiere zu verkaufen. Einzelne Vögel bringen auf dem Schwarzmarkt bis zu 25.000 Euro ein. FOTO: AFP

Verdacht auf Kannibalismus

BERLIN/DPA - Bei einem möglichen Fall von Kannibalismus in Berlin geht die Staatsanwaltschaft von einem Sexualmord aus. Es gehe um den Verdacht einer Tat zur Befriedigung des Geschlechtstriebes, sagte Behördensprecher Martin Steltner am Freitag. Der mutmaßliche Täter, ein 41-Jähriger, habe im Internet zu Kannibalismus recherchiert und sich auf einer Dating-Plattform bewegt, wo er zum Opfer Kontakt gehabt habe. In der Wohnung des Verdächtigen seien „einschlägige Werkzeuge“ wie Messer und Sägen sowie Blutspuren gefunden worden. Von einem Einverständnis des Opfers gehen die Ermittler nicht aus. Das 44-jährige Opfer wurde seit Anfang September vermisst. Später wurden Knochen gefunden. Gegen den mutmaßlichen Täter ist Haftbefehl erlassen worden.

Verdächtiger bleibt in Haft

KARLSRUHE/DPA - Der Mordverdächtige im Fall der in Portugal verschwundenen Maddie bleibt für längere Zeit im Gefängnis. Der Bundesgerichtshof (BGH) verwarf seine Revision gegen ein Ende 2019 ergangenes Urteil wegen der Vergewaltigung einer älteren US-Amerikanerin 2005, wie am Freitag in Karlsruhe mitgeteilt wurde. Damit kommt der 43 Jahre alte Deutsche, der der-

zeit die letzten Wochen einer anderen Haftstrafe verbüßt, nicht in naher Zukunft frei.

Zoll findet Schießkulis

ESSEN/AFP - Zollfahndern ist in Nordrhein-Westfalen ein Schlag gegen den illegalen Zigarettenhandel gelungen. Bei Kontrollen und Durchsuchungen fanden die Ermittler in der vergangenen Woche dreieinhalb Millionen un versteuerte Zigaretten, gut 120.000 Euro Bargeld und fünf Schießkugelschreiber, wie der Zoll am Freitag mitteilte. Neun Menschen wurden vorläufig festgenommen, gegen vier Männer ergingen Haftbefehle.

Freiheitsstrafe nach Lkw-Unfall

LIMBURG/DPA - Wegen eines absichtlich verursachten Lastwagen-Unfalls mit 18 Verletzten hat das Limburger Landgericht am Freitag einen 33-Jährigen zu neun Jahren Haft verurteilt. Die Tat sei als versuchter Mord und gefährliche Körperverletzung zu werten, sagte der Vorsitzende Richter. Der Staatsanwalt hatte wegen versuchten Mordes und gefährlicher Körperverletzung eine Strafe von sechs Jahren und zehn Monaten gefordert, der Verteidiger plädierte auf zwei Jahre wegen Körperverletzung. Bei der Tat im Oktober 2019 war der Syrer mit dem gekaperten Lastwagen an einer roten Ampel in stehende Autos gefahren.

KREUZWORTRÄSEL

Waagerecht: 1. Zustand bei Asthma, **7.** poln. Schriftsteller † 2006, **8.** Wüstenei, **9.** Schriftsteller, **10.** engl.: laufen, **12.** verwirrt, **13.** Männerbekleidung, **15.** sich mehrmals verbeugen, **17.** Beingelenk, **18.** Tanz-, Konzerttraum, **20.** Hauptstadt von Georgia (USA), **23.** Postsendung, **24.** die Stadionwelle: La ..., **26.** Bergstock bei St. Moritz, **27.** kretischer Sagenkönig, **28.** englisch: eins, **29.** Kfz-Z. Kenia, **31.** Adria-Zufluss

Senkrecht: 1. Leichtmetallfahrzeugteil, **2.** Zeichen für Tellur, **3.** abwertend: Feministin, **4.** gefügig machen mittels Drohungen, **5.** Geruch (Med.), **6.** Suppenschüssel, **11.** einzige Ausfertigung, **14.** verworren, **16.** Adliger im Mittelalter, **18.** König von Israel und Juda (A. T.), **19.** Balkanvolk, **21.** prusten, **22.** ein Erdteil, **25.** Frauenkurzname, **30.** Zeichen für Astat

Auflösung des letzten Rätsels

Waagerecht: 1. Fantast, 7. avel, 8. buhl, 9. Biese, 10. Ate, 12. Rio, 13. Denim, 15. Mako, 17. Stapler, 19. Canasta, 20. HTML, 21. Aalen, 24. Fuß, 26. Ara, 27. Treck, 28. Inn, 29. est, 31. Gedanke

Senkrecht: 1. Farad, 2. AV, 3. neben, 4. abermals, 5. Susi, 6. Theodora, 11. Testat, 14. Impala, 16. Ketzler, 17. schuftig, 18. anmaßend, 22. Laken, 23. Natté, 25. Urne, 30. SK

1	2	3		4	5	6
7				8		
		9				
10	11			12		
13			14			
15					16	
			17			
18		19				
20				21		22
		23				
24	25			26		
27						
28				29	30	
31						

Schwanger im Lockdown

CORONA Vor allem Entwicklungsländer rechnen mit einem Anstieg der Geburtenzahlen. Warum dort in den Zeiten der Pandemie auch die sexuelle Gewalt zunimmt.

NAIROBI/NEW YORK/DPA - Im Lockdown schwanger sein? Während des Corona-Chaos ein Baby zur Welt bringen? Viele Paare überlegen sich genau, ob sie inmitten der Pandemie Familienzuwachs haben möchten. Doch diese Wahl ist ein Luxus, den viele Frauen nicht haben - vor allem in Entwicklungsländern wie Kenia und Indonesien. Dort kommen wegen des Corona-Lockdowns Mädchen und Frauen schwer an Verhütungsmittel, sind sexueller Gewalt ausgesetzt oder lassen sich aus finanziellem Druck früher auf Sex und Ehe ein. Viele Experten erwarten dort daher einen Babyboom der „Coronials“ oder „Pandennials“ - zum Großteil einen ungewollten.

Noch ist es zu früh, um die Babys, die während der Corona-Pandemie gezeugt wurden, zu zählen. In Industrieländern wird heftig diskutiert, ob die Pandemie zu einem Anstieg oder Rückgang an Geburten führen wird. Martin Bujard vom Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung glaubt, in Deutschland sei beides möglich. „Es gibt mehrere Faktoren, wie sich die Pandemie auf die Geburtenrate auswirken könnte.“ Gesundheitliche Sorgen und ökonomische Ängste könnten dazu führen, dass ein Kinderwunsch verschoben wird. Es sei aber auch denkbar, dass für viele in der Corona-Zeit der Wert der Familie steige.

Über einen Babyboom will die UN-Kinderhilfsorganisation Unicef in New York nicht spekulieren, hat aber schonmal eine Prognose erstellt. 140 Millionen Babys würden 2020 wohl geboren, teilte Unicef mit, 113 Millionen davon nach der offiziellen Erklärung des Corona-Ausbruchs zur Pandemie im März.

Anstieg der Zahlen

In Entwicklungsländern sind sich viele Experten einig: Dort wird es einen Anstieg von Geburten geben. Denn die Corona-Lockdowns haben die Möglichkeiten von Frauen und Mädchen, sich gegen eine Schwangerschaft zu entscheiden, massiv beeinträchtigt. So ist es viel schwieriger geworden, an Verhütungsmittel zu kommen: Ausgangssperren, ge-



Ein Baby liegt mit einer kleinen Schutzmaske in einem Krankenhaus in Jakarta in Indonesien.

FOTO: DPA

schlossene Läden, Corona-Quarantäne und unterbrochene Lieferketten haben den Zugang zu Kondomen und Pille erschwert. In Indonesien etwa sei die Zahl der Menschen, die sich staatlich beraten ließen und kostenlose Verhütungsmittel benutzten, im April und Mai im Vergleich zur Zeit vor der Pandemie um zehn Prozent gesunken, sagt Eni Gustina, stellvertretende Leiterin bei der Nationalen Agentur für Familienplanung. Es werde erwartet, dass es Anfang nächsten Jahres zwischen 375.000 und 500.000 mehr ungewollte Schwangerschaften geben werde als vor Co-

rona. Ihre Behörde habe Hebammen chutzausrüstung zur Verfügung gestellt, damit sie wieder Verhütungsmittel in Kliniken verteilen könnten.

Hasto Wardoyo, Leiter des Nationalen Koordinierungsausschusses für Familienplanung in Indonesien, hat ähnliche Befürchtungen. „Dies betrifft die vielen Paare, die während der Pandemie die meiste Zeit zu Hause verbringen und Sex haben, ohne zu verhüten.“

Außerdem sind Kondome, die Pille und Abtreibungen teuer. Viele Menschen in Entwicklungsländern spüren die wirtschaftlichen Konsequenzen der Pandemie mehr als die Pandemie selbst, etliche haben ihre Jobs verloren oder deutlich weniger Einkommen. „Sie können nicht zahlen“ und würden daher nicht kommen, sagt Sophie Hodder, die Leiterin von Marie Stopes in Kenia. Die Organisation bietet Familienplanungs-Beratung, Gesundheitsversorgung nach Abtreibungen und Schwangerschaftsbe-

treuung an. In deren kostenpflichtigen Kliniken sei die Zahl der Kundinnen während der Corona-Pandemie um 30 Prozent gesunken.

Schutz der Schule fehlt

Hinter dem Babyboom steckt eine noch größere, düstere Entwicklung: Während der Corona-Krise ist sexuelle Gewalt und Ausbeutung von Mädchen und Frauen weltweit gestiegen. Das lag auch daran, dass der wohl sicherste Ort für Mädchen vielerorts geschlossen wurde: die Schule. In Kenia etwa - wie in vielen afrikanischen Ländern - bietet die Schule nicht nur Matheunterricht, sondern auch Mentoren mit einem offenen Ohr, eine warme Mahlzeit - und Sexuaufklärung. Doch in dem ostafrikanischen Land sind die meisten Schulen seit März geschlossen. „Wir wissen, dass die Hälfte aller Schwangerschaften ungewollt ist“, sagt Hodder von Marie Stopes. „Unsere Prognose ist, dass diese zunehmen.“

Promi-Friseur Udo Walz ist tot

GESELLSCHAFT Auch Kanzlerin Merkel zählte zu seinen Kundinnen.

MÜNCHEN/AFP - Er habe Angst vor dem Sterben, gab der Promifriseur Udo Walz zu seinem 75. Geburtstag zu. Nur gut ein Jahr später ist Walz nun tot, aber ohne das von ihm gefürchtete Leiden. „Udo ist friedlich um zwölf Uhr eingeschlafen“, sagte sein Ehemann Carsten der „Bild“-Zeitung. Nach einem Diabetesschock vor zwei Wochen war er demnach ins Koma gefallen.

Udo Walz arbeitete trotz seines fortgeschrittenen Alters bis zuletzt in seinem Salon am Berliner Kurfürstendamm. Er kam am 28. Juli 1944 im baden-württembergischen Waiblingen als Sohn eines Lkw-Fahrers zur Welt. Er stieg wie damals üblich mit 14 Jahren ins Berufsleben ein. Zuerst war er Praktikant, dann Azubi bei einem Friseur in Stuttgart. Sein Lehrresultat war ernüchternd. Von 600 Auszubildenden des Jahrgangs war er der drittschlechteste.



Udo Walz in seinem Salon am Kurfürstendamm

FOTO: DPA

Ein Hindernis für den schon bald einsetzenden Erfolg war dies allerdings nicht. Walz ging in die Schweiz, über Zürich kam er in einen Salon nach St. Moritz. Als „Monsieur Boris“ ließ ihn dort sein Chef schneiden, im mondänen Wintersportort gingen die Promis ein und aus.

So kam auch Marlene Dietrich in den Salon und ließ sich von dem Deutschen frisieren. Walz sagte der „Bild“, die Filmlegende

habe ihn zu einem Fest in eine Bar eingeladen, er sei aber zu schüchtern gewesen. Auch Hollywoodstar Rock Hudson habe ihn zu einem Drink eingeladen, er habe ebenfalls ausgeschlagen. „Schön blöd“, sagte er später.

Lange blieb Walz nicht in St. Moritz, ihn zog es nach Berlin, wo er bis zuletzt seinen Lebensmittelpunkt hatte. Den wirtschaftlichen Erfolg beflügelte der international erfolgreiche Fotograf

F.C. Gundlach, mit dem Walz befreundet war und der seine Models von Walz frisieren ließ.

So ging die Tür in die Welt der Schönen und Reichen immer ein Stück weiter auf - und Walz wusste ganz offensichtlich, was sie von ihm wollten. Neben der gut sitzenden Frisur vor allem Diskretion. So war eine Zeit lang Romy Schneider bei ihm Stammgast. Meist sei sie samstags gekommen und habe es sehr genossen, dass keine Paparazzi auf sie warteten, berichtete er einmal.

Walz steckte voller Erlebnisse mit seinen Kunden, von diesen ließ er aber nur Häppchen nach außen. Der Wochenzeitung „Die Zeit“ wollte er nicht verraten, ob Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) während des Frisierens auch SMS schreibt. Noch in ihren Anfängen als CDU-Vorsitzende war bei Merkel immer mal wieder deren Friseur ein Thema. „Bevor sie zu mir kam, wurde ihre Frisur ja als Topffrisur bezeichnet - ich habe dann angefangen, ihre Frisur zu verändern“, erzählte Walz vor einigen Jahren vom Stilwechsel Merkels. Dabei verriet er auch den Preis des Frisierens: 65 Euro für Waschen und Schneiden, sein üblicher Tarif.

VERKEHRSSICHERHEIT

Tagfahrlicht
reicht bei
Nebel nicht

Beleuchtung an die
Situation anpassen

Nebel ist in der aktuellen Jahreszeit häufig auf Straßen anzutreffen. Wird die Sicht schlechter, sollten Autofahrer zum Lichtschalter greifen und das Abblendlicht einschalten. „Tagfahrlicht allein reicht dann nicht mehr aus, und die Lichtautomatik vieler Fahrzeuge schaltet Abblendlicht nur bei Dunkelheit zu“, teilt der ADAC mit. „Beim Tagfahrlicht bleiben die Rückleuchten des Fahrzeugs aus und auch das Nebelschlusslicht lässt sich nicht einschalten, das führt zu schlechter Sichtbarkeit im Nebel.“ Bei erheblichen Sichtbehinderungen müsse auch am Tage mit Abblendlicht gefahren werden.

Die Nebelschlussleuchte dient dazu, den nachfolgenden Verkehr zu warnen. Es darf inner- wie außerhalb nur bei Sichtweiten unter 50 Metern benutzt werden. Wird die Sicht besser, muss die Nebelschlussleuchte unbedingt wieder ausgeschaltet werden. Sonst droht ein Verwarnungsgeld von 20 Euro.

Nebelscheinwerfer helfen, das Licht flach über die Straße zu streuen und die Sicht dadurch zu verbessern. Anders als die Nebelschlussleuchte dürfen die Nebelscheinwerfer immer dann eingeschaltet werden, wenn die Sichtweite erheblich reduziert ist. Sobald sich die Sichtverhältnisse bessern, muss man aber auch die Nebelscheinwerfer wieder ausschalten. mid

VOLKSWAGEN

Touareg parkt
sich selbst ein

Der VW Touareg ist nicht das handlichste Auto beim Einparken. Das geht künftig per Fernbedienung beziehungsweise per Smartphone leichter. Die Basis des neuen Systems liefert der Parklenkassistent „Park Assist“, den Volkswagen nach wie vor auch für den Touareg anbietet. „Park Assist“ ermöglicht das halbautomatische Einparken; aus Längsparklücken parkt der Wagen auch halbautomatisch wieder aus. Das SUV übernimmt dabei das Lenken, der Fahrer betätigt das Gas-/E-Pedal und die Bremse. Nun arbeitet der „Park Assist Plus mit Fernbedienung“ erstmals vollautomatisch, steuert also auch Motor und die Bremse. Es gibt zwei Modi: der Fahrer bleibt im Auto oder er steigt aus steuert das Parken mit dem Handy. mid

Der Saurier unter den Fords

MZ-TEST Der Ford Ranger Raptor wird von einem Vierzylinder-Diesel angetrieben. Die Automatik verteilt 213 PS über zehn Gangstufen. Mit Allradantrieb dauert es im Gelände sehr lange, bis man Grenzen erreicht.

VON HANS-ULRICH KÖHLER

Keiner hat je einen gesehen, aber seit Jurassic Park weiß (fast) jeder, wie ein Raptor aussieht: Der Saurier soll vor Millionen Jahren gelebt haben und um die zwei Meter lang gewesen sein. Da hätte er, wenn er sich etwas klein machte, locker Platz auf der Ladefläche vom Ford Ranger Raptor. Der hätte auch kein Problem damit, den leichtgewichtigen Saurier zu transportieren. Kleine Raptor-Exemplare sollen kaum 20 Kilo gewogen haben. Da hat Fords Saurier noch ein paar 100 Kilo Zulade-Luft. Bis zu 619 Kilo kann man ihm aufbuckeln. Und er könnte eine ganze Saurier-Ladung transportieren: bis zu 2,5 Tonnen Tonnen zieht er im Hänger weg.

Steht man vor so einem bulligen Auto, glaubt man sich sicher zu sein: Mindestens sechs Zylinder hat der, vielleicht gar umweltunfreundliche acht Zylinder und den entsprechenden Sound? Der Blick in die Papiere ist ernüchternd: Zwei Liter Hubraum, vier Zylinder und 213 PS. Blubbert der Diesel dann so vor sich hin, klingt das indes ganz ordentlich, auch beim Beschleunigen dieselt er rustikal vor sich hin.

An die Größe des Sauriers muss man sich erst mal gewöhnen, steigt man vom Pkw auf in die Raptor-Kanzel. Gut, dass es eine robuste Trittstufe unter der Tür gibt, gut dass man sich am Griff am Dachholmen hochziehen kann, ohne die beiden einsteigen zu müssen, möchte man sich nicht vorstellen. Beim Aussteigen plumpst man einen halben Meter hinunter, verfehlt man mal die Einstiegs-/Ausstiegshilfe außen. Prächtig ist auf dem Hochsitz die Rundumsicht, nur nach hinten raus engt das sehr schmal geratene Heckfenster die Sicht ein, aber da hilft beim Rangieren, was die Rückfahrkamera aufs Display überträgt.

Im Gelände kann der Raptor mehr, als sich die meisten Fahrer wohl zutrauen würden. 28,3 Zentimeter Luft sind zwischen Unterboden und Erdboden, die Wadtiefe liegt bei 85 Zentimetern, der mögliche Böschungswinkel (bis zu 32,5 Grad) treibt den Herzschlag ungeübter Fahrer in die Höhe. Neben dem obligatorischen Zuschalt-Allrad und der Geländeuntersetzung ist beim Raptor auch noch das Sperrdifferenzial an der Hinterachse Serie. Ford hat die Geländegängigkeit noch verbessert und dem Raptor



Da kann der Weg mal ruppig werden: der Ford Ranger Raptor, den es auch mit einer Einzelkabine gibt, dann mit zwei Sitzen und längerer Ladefläche.

FOTOS: HUK



Innen sieht es aus wie in einem soliden Pkw, am Lenkrad gibt es Schalt-Paddel.

Ford Ranger Raptor

Vier Zylinder, Hubraum 1.996 Kubik, Leistung: 213 PS, Drehmoment 500 Nm. Zehn-Stufen-Automatik, Allrad zuschaltbar, 180 km/h, Verbrauch im Schnitt 11 Liter / 100 km. Gewicht 2,5 Tonnen, Anhängelast: 2,5 Tonnen. Länge/Breite: 5,36 m/2,03 m. Ladefläche: 1,70 m x 1,29 m
Preis: 66.771 Euro.

hinten an der Starrachse nicht Blattfedern, sondern Schraubenfedern verpasst, das macht ihn im Gelände agiler. Auf der Straße läuft der Klotz bis zu 180 km/h, ein Sportprogramm verbessert den Fahrkomfort, aber man merkt natürlich, dass man in einem Mini-Truck sitzt, der seine wirklichen Qualitäten anderswo



Die Ladefläche ist mit einem Rollo abschließbar.

ausspielt. Aber mit seiner extrem breiten Spur liegt er satt auf der Straße, schaukelt sich trotz der Höhe nicht beängstigend auf. Der Federungskomfort auf Asphalt ist der robusten Wagenklasse angemessen.

Wirklich sparsam ist der Raptor weder On- noch Offroad unterwegs, über elf Liter auf 100 Ki-

2,5

TONNEN ANHÄNGELAST
kann man dem Ford Raptor zumuten, Zuladung 619 Kilo.

lometer sollte man sich nicht wundern, zuckelt man durch die Stadt, winken die 13 Liter. Zehn Gangstufen sind beachtlich, mitunter - vorrangig im Gelände - hat man den Eindruck, die Automatik will sich nicht festlegen und schaltet ständig hin und her. Auf der Straße, bei gleichmäßiger Beschleunigung, arbeitet sie un-

auffällig, man merkt den Gangwechsel nur wenig. Wer die Sache selbst in die Hand nehmen will, kann ganz wie bei sportlich ausgelegten Autos Schalt-Paddel am Lenkrad nutzen.

Grundsätzlich fährt man den Ford Raptor mit Heckantrieb, anwählbar ist AWD. Im Allrad-Modus wird die Motorkraft im festen Verhältnis 50:50 auf die Vorder- und Hinterachse übertragen. Dann merkt man, dass man nicht mehr so gut rangieren kann, weil Kräfte gegeneinander wirken.

Die Doppelkabine (Einzelkabine möglich) bietet Platz für fünf Personen. Dann muss das Gepäck aber auf die Ladefläche wandern, die zum Glück in dieser Ranger-Version nicht offen ist, sondern über ein abschließbares Laderaumrollo verfügt. Wie dieses sind viele Dinge serienmäßig an Bord, wie etwa ein Parkpilot, Navigationssystem oder Auffahr-Warnassistent.

Innen mutet der Raptor eher wie ein solider Pkw an, nicht wie ein schlichtes Nutzfahrzeug. Armaturenbrett und Ledersitze sind gar mit blauen Nähten abgesteppt. Trotz Pkw-Feeling innen bleibt es ein Auto fürs Grobe, dafür wurde es erfunden, ein Wagen für Pferdefreunde, Handwerker, Jäger und alle, die auf grobstollige Riesenreifen stehen. In den USA fährt man mit sowas zum Supermarkt, massenhaft. Die Raptor-Gene stammen vom gewaltigen US-Pick-up Ford F 150, dem seit Jahrzehnten meist verkauften Auto in den Staaten.

Drei Zylinder helfen sparen

NEU Citroën hat den C3 behutsam überarbeitet. Er kostet ab 13.637 Euro.

Kein anderes Modell im Citroën-Programm verkauft sich besser als der C3. Seit dem Marktstart der aktuellen Generation in 2017 fanden weltweit 850.000 Kunden Gefallen an dem knapp vier Meter kleinen Franzosen, immerhin 40.000 davon auch in Deutschland. Nun hat er ein behutsames

Facelift erhalten. Die Platzverhältnisse des Viertürers sind gut wie auch zuvor. Der Kofferraum ist mit 300 Litern ausreichend groß, wenn auch nur mit Schwung über eine hohe Ladekante zu befüllen. Nach wie vor zählt Citroën bis zu zwölf Assistenzsysteme für den C3 auf, die meisten serienmäßig oder optional an Bord. Neu ist eine Einparkhilfe vorn, auch wenn es bei den übersichtlichen Abmessungen des 3,99 Meter kurzen Kleinwagens nicht wirklich eine gebraucht hätte. Auch in puncto Konnektivität spiegelt der kleine Franzose den Zeitgeist wie-

der. Wie aus allen übrigen PSA-Neuwagen bekannt, gibt es je nach Version ein Navigationssystem mit 7-Zoll-Touchscreen und Tom-Tom-Echtzeit-Verkehrsführung inklusive Smartphone-Integration via Android Auto und Apple Carplay.

An der Motorenpalette hat sich nichts verändert. Als einer der wenigen Kleinwagen auf dem Markt ist der C3 nach wie vor mit einem 102 PS starken Diesel und Fünf-Gang-Schaltgetriebe zu bekommen. Den größeren Anteil am Verkauf werden allerdings die beiden Drei-Zylinder-Benziner, die mit

83 PS und 5-Gang-Schaltgetriebe sowie 110 PS und wahlweise manuellem oder automatischen Sechs-Gang-Getriebe (plus 1.462 Euro) angeboten werden. Die Automatik trägt mit ihrem schnellen wie harmonischen Wechsel der Gänge ebenso zum Komforterlebnis bei wie die Laufruhe, mit der das knurrige 1,2-Liter Turbomotörchen seine 205 Newtonmeter Drehmoment schon ab 1.500 Touren mobilisiert, um in knapp elf Sekunden Tempo 100 zu erreichen. Der Verbrauch mit Sechsgang-Schaltgetriebe wird mit 4,7 Litern auf 100 Kilometern ange-



Dezent überarbeitet: Citroen C3

FOTO: WE

geben. Die Preisliste startet momentan ab 13.637 Euro mit dem Einstiegs-Benziner. Mit Automatik und in der Topversion „Shine Pack“ kommt der Wagen auf

22.557 Euro. Dann allerdings sind auch schon Klimaautomatik, Notbremsassistenten, Zweifarbenlackierung und Navigationssystem, im Preis enthalten. ampn

IN KÜRZE

Faclift für den Trafic Combi

Der Renault Trafic Combi kommt 2021 inklusive der Variante SpaceClass runderneuert auf den Markt. Bedeutet konkret: Er bekommt eine neue Frontpartie, das neue On-Board-Infotainmentsystem Easy Link und moderne Fahrerassistenzsysteme. Als weitere Neuheiten für die Pkw-Varianten des Transporters sind die Turbodieselaggregate Blue dCi 110 und Blue dCi 150 verfügbar. Das aktualisierte Interieur mit dem neu gestalteten Instrumententräger rundet die Liste der Neuerungen ab. mid

Kia Stonic auch als GT-Line

Die GT-Line steht bei Kia für eine sportliche Ausstattung. Jetzt gibt es auch das B-Crossover-Modell Stonic in der GT-Ausführung. Der im Herbst 2017 eingeführte Kia-Bestseller erhält zum Modelljahr 2021 noch eine technologische Modernisierung. Neben neuen Infotainment- und Assistenzsystemen bietet der Stonic jetzt auch eine elektrifizierte Antriebsvariante: Die Topmotorisierung 1.0 T-GDI mit 120 PS verfügt serienmäßig über ein 48-Volt-Mild-Hybrid-System. mid

Künftig ganz ohne Diesel

VORGESTELLT Die überarbeitete neue Generation des Mazda CX-3 steht ab 20.851 Euro beim Händler.

VON FRANK WALD

Als Nachzügler starteten die Japaner 2015 ihr erstes SUV im B-Segment. Dafür umso erfolgreicher. Weltweit stellte der CX-3 allein im vergangenen Geschäftsjahr mit fast 160.000 Exemplaren mehr als ein Drittel aller Mazda-Verkäufe. In Deutschland etablierte sich der Crossover nach dem CX-5 als Nummer 2 im Verkaufsprogramm. Für die überarbeitete Version, die ab sofort für mindestens 20.851 Euro beim Händler steht, rechnet der deutsche Importeur jedoch nur noch mit einem Bruchteil des bisherigen Absatzes. Der Abschwung ist hausgemacht – und das gleich in doppelter Hinsicht.

Zum einen fährt der im vergangenen Jahr vorgestellte CX-30 dem kleineren Bruder empfindlich in die Parade. Zum anderen haben die Japaner das Angebot ihres kleinsten SUV ordentlich gefleddert, muss es doch künftig nur noch mit einem Motor, ohne Allradantrieb und in lediglich zwei Ausstattungsversionen plus Zusatzpakete auskommen. Dem Fahrerlebnis selbst tut das keinen Abbruch. Das sportlich-kompakte Design blieb dagegen unangetastet.

Denn so elegant und wohl proportioniert wie der 4,28 Meter kurze CX-3 schieben sich nur die wenigsten Hochbeiner durch den Fahrtwind. Wer auch noch nach



Der Mazda CX-3

FOTO: WE

fünf Jahren ohne Retuschen auskommt, scheint einiges richtig gemacht zu haben. Beim überarbeiteten Modell jedenfalls muss man schon genau hinschauen – und wird selbst dann keine Veränderungen erkennen. Alles da wie gehabt: vergleichsweise lange Motorhaube, pfeilförmig konturiert mit großem „Lächel“-Grill und schräg angeschnittenen Scheinwerfern, weit nach hinten gerückter Fahrgastzelle, coupéähnlich abfallender Dachlinie sowie extrem kurze Überhänge und schwarz beplankte Radhäuser. Neu ist allein die bereits aus anderen Mazda-Modellen be-

kannte Lackierung Polymetal Grau Metallic, die dem Mini-SUV – gegen 771 Euro Aufpreis – nun ebenso gut zu Gesicht steht wie das erfolgreiche Magmarot Metallic (927 Euro).

Auch der Innenraum bleibt so gut wie unverändert. Okay, es gibt rückenfreundlicher geformte Vordersitze, die sich auf längeren Fahrten bewähren sollen und zumindest bei der knapp zweistündigen Testfahrt als passgenau und bequem erwiesen. Das Cockpit ist nach wie vor übersichtlich, das Dreispeichen-Lenkrad griffig, die ergonomisch angeordneten Instrumente sind gut ablesbar und

die Bedienung gibt keine Rätsel auf.

Das Infotainmentsystem, das sich nach wie vor über einen Dreh-Drück-Steller namens „Multi Commander“ im Mittel-tunnel blind bedienen lässt, ist nun immer Serie. Allerdings wirkt das 7-Zoll-Farb-Touchdisplay inzwischen arg klein. Immerhin können dort nun aber auch Smartphone-Inhalte via Android Auto oder Apple CarPlay (kabellos) dargestellt werden. Ein optionales Head-up-Display projiziert alle wichtigen Hinweise hochauflösend auf eine kleine Plasticscheibe oberhalb der In-

strumentenanzeige. Auch der variable Kofferraum bleibt bei seinen 350 Litern, die durch asymmetrisches Umklappen der Rücksitzlehnen auf dachhoch maximal 1.260 Liter aufgepumpt werden können.

In punkto Sicherheitssysteme geizt der CX-3 allerdings in der Grundausstattung. Zur Serie gehören neben Tempomat mit Limiter und Berganfahrhilfe allein ein City-Notbremsassistent, der bis 80 km/h aktiv ist und Fahrzeuge wie Fußgänger, letztere nun auch bei Nacht, erkennt. Erst in der Selection-Ausführung sind dann auch ein Spurhalte- und Spurwechselassistent mit Überwachung des toten Winkels und eine Ausparkhilfe, die beim Rückwärtsfahren auf kreuzenden Verkehr hinweist, an Bord. Die weiteren elektronischen Helfer wie ein Abstandstempomat mit Stausensistenzfunktion und Pre-Crash Safety-System, eine Müdigkeits- und Verkehrszeichenerkennung verstecken sich dann wieder im bereits erwähnten Technik-Paket.

Die größte Änderung findet sich unter der Haube. Dort beschränkt sich das Motorenprogramm auf einen einzigen Vierzylinder-Benziner mit 121 PS. Die Diesel fehlen künftig ebenso wie der bisherige Top-Benziner mit 150 PS oder der Allradantrieb. Der 2,0-Liter-Direkteinspritzer muss wie immer bei Mazda ohne Turbo auskommen.

KRAFTFAHRZEUGMARKT

Ankauf Simson & MZ, komplett, oder Ersatzteile. Faire Bezahlung. ☎(01 73) 9 94 38 65 oder ☎(03 92 94) 29 99 99

Citroën

Verkaufe PKW Citrön / Xara, Bj. 2002, 113.000 km, silbergrau, TÜV bis April 2021, für 500,- €. ☎(0 34 64) 51 51 85

Peugeot

Peugeot 308 SW, mit TÜV und einem Satz Sommerräder, für 1000,- € zu verkaufen. ☎(0 34 61) 50 39 48

Volvo

Volvo XC70, BJ.2004 Diesel, autom. 187 T km, Vollaust. Leder, Navi, Standheiz. Details tel. Bilder mögl. / Tel. 01776985706

Wohnmobile / -wagen

Familie sucht Wohnmobil oder Wohnwagen. ☎(0176) 6 3 63 67 50

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen. ☎(0 39 44) 3 61 60, www.wm-aw.de Fa.

Ersatzteile / Zubehör

4 Felgen 6J x 15H2 und 4 Rad-kappen MB, zus. für 40,- € zu verkaufen. ☎(0 34 62) 8 18 32

4 Winterreifen Dunlop 205/60 R 16 92H, auf 16" Stahlfelgen (Opel Astra J), Profil 6-8mm, 8tkm gefahren, 2 J. alt, Preis 120,- €, ☎(01 70) 5 17 38 82

Verkaufe 4 Winterreifen auf Stahlfelge 195/55 R16, Preis 100,- € für Mercedes A - Klasse. ☎(03 94 81) 8 22 33

KAUFGESUCHE

PKW Kaufgesuche

Wir suchen gepflegte PKW's Zahlen sofort Bar-Höchstpreise Inklusive SOFORT Abmeldung ! 034909-39475 & 0177-7322733

Su. Citrön Ente, VW Käfer, Mini als Cabrio, Mercedes der 50er-70er, auch Vorkriegs-PKW und DDR-Fahrzeuge wie Wartburg, Framo u. Barkas, DKW/IFA F8/F9, EMW 340, Horch Sachsenring, P 2 M und P 3. ☎(0 35 41) 80 07 41 oder (01 72) 4 30 14 72

Suche Toyota, alle Modelle, in jed. Zust., PKW, Bus, Geländew. Corolla, Carina, Avenis, Picnic, Starlet, RAV 4, Hiace, Landcruiser m. od. ohne TÜV, m. viel. km od. Mängel ☎0171 2845637

Suche Opel, alle Modelle, Zu-stand, TÜV, km egal, auch mit Schäden. Jederzeit erreichbar, auch Wochenende, ☎0179 2135694

GEWERBLICHE IMMOBILIENANGEBOTE

Grundstücke

Verkauf von landwirtschaftlichen Grundstücken

Die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH bietet folgende Landwirtschaftsflächen zum Verkauf an:

Los 829

Landkreis Harz, Gemarkung Ermsleben
1,25 ha Acker (AZ 60)

Los 852

Salzlandkreis, Gemarkungen Groß Börnecke/Schneidlingen
9,65 ha Acker (AZ 80-99) und 0,13 ha Sonderfläche

Los 883

Salzlandkreis, Gemarkung Löderburg
14,1 ha Acker (AZ 87)

Los 892

Landkreis Börde, Gemarkung Wanzleben
2,35 ha Acker (AZ 100)

Los 895

Landkreis Harz, Gemarkung Ermsleben
9,7 ha Acker (AZ 38-69) und 0,4 ha Grünfläche

Los 896

Landkreis Harz, Gemarkung Radisleben
5,0 ha Acker (AZ 85)

Los 897

Landkreis Börde, Gemarkung Großalsleben
9,9 ha Acker (AZ 89-99)

Los 901

Landkreis Börde, Gemarkung Gröningen
9,9 ha Acker (AZ 70-81)

Los 902

Landkreis Harz, Gemarkung Nienhagen
9,56 ha Acker (AZ 74-98) und 600 m² Sonderfläche

Los 905

Salzlandkreis, Gemarkung Groß Börnecke
8,0 ha Acker (AZ 86)

Los 914

Salzlandkreis, Gemarkung Etgersleben
10 ha Acker (AZ 77-83) und 900 m² Holzung

Angebote können gem. Verkaufsbedingungen bis zum **11. Dezember 2020**, 12.00 Uhr unter Angabe der jeweiligen Losnummer eingereicht werden. Eine erneute Ausschreibung bleibt vorbehalten.

Ansprechpartner/Anforderung von Unterlagen/Einreichung der Gebote:

LANDGESELLSCHAFT
SACHSEN-ANHALT MBH

Außenstelle Magdeburg, Große Diesdorfer Str. 56/57 in 39110 Magdeburg
Herr Kettenbeil, Tel. 0391/7361 716, Fax. 0391/7361 777;
E-Mail: Kettenbeil.J@LGSA.de Unterlagen auch abrufbar unter: <http://www.lgsa.de>

TIERBÖRSE

Verkaufe 2 Haflinger Staats-prämienstuten, 13-jährig, gefahren und geritten, für je 2000,- €. Verkaufte blaue-weiße Wiener, Häsinnen sowie Rammeler, für je 30,- €. ☎(01 60) 7 74 26 06

Halsbandsittiche, Barnardsittiche, Kragensittiche, Smaragsittiche zu verk. Alle Tiere mit DNA und Nachzucht 20. ☎(03 45) 5 60 23 77

Verk. Kaninchen Loh-schwarz, Japaner Holländer japanerfarbig, Zwerg Vorwerkhühner Bantam porzellanfarbig. ☎(03 49 03) 6 67 22 Coswig/Anh. n. 19:00 Uhr

Kaninchen-Rote Neuseeländer zu verkaufen. Reinrassig, tätowiert und geimpft. Aus Dessau-Mosigkau. ☎(01 77) 3 05 94 41

HOBBY- UND FREIZEITMARKT

Hobby und Freizeit

Antik & Fahrradsammler sucht alte, antike Fahrräder & Teile bis 1960 sowie Emaille/Werbeschilder, Werkstattausstattung, Simson Mopeds & ähnliches aus der Zeit. ☎(01 63) 7 89 13 01

www.mz.de/anzeigen
Mit einer Anzeige Wünsche erfüllen.

Musiker / Kleinkünstler / Musikunterricht

Gebe Gitarrenunterricht in Halle/Saale. ☎(01 76) 55 47 23 21

Verschiedenes

Marder-Holzkastenfalle, Lebend-falle, auch für Ratten, Waschbären und Füchse, zu verkaufen. ☎(01 73) 9 52 81 74

Wenn Sie auf eine Anzeige unter Chiffre antworten, vergessen Sie bitte nicht, auf IhremBriefumschlag die Chiffre-Nummer zu vermerken. Nur so können wir Ihre Post schnell an den richtigen Auftraggeber weiterleiten.

GEMEINSAM GEGEN CORONA

Jetzt Leben retten und Menschen schützen. Weltweit. Mit Ihrer Spende: www.care.de

IBAN: DE 93 3705 0198 0000 0440 40



Stellenmarkt

ARBEITNEHMER

Elternzeit verkürzen?

KÖLN/DPA - Eineinhalb Jahre waren geplant, nun aber möchte die Mutter oder der Vater doch lieber früher an den Arbeitsplatz zurückkehren. Dürfen Arbeitnehmer mit einem solchen Wunsch ihre Elternzeit vorzeitig beenden? „Ja, wenn der Arbeitgeber zustimmt“, sagt Nathalie Oberthür, Fachanwältin für Arbeitsrecht mit Verweis auf Paragraph 16, Absatz 3 des Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG). Womöglich hat der Arbeitgeber allerdings eine Vertretung eingestellt und braucht nicht zwei Personen auf einer Position - dann könnte er den Wunsch auch ablehnen. Es gibt jedoch Ausnahmen. So heißt es im BEEG weiter, dass in „Fällen besonderer Härte“ die vorzeitige Beendigung der Elternzeit beantragt werden kann. Arbeitgeber dürfen diesen Antrag dann nur aus dringenden betrieblichen Gründen schriftlich ablehnen, und zwar innerhalb von vier Wochen. Zu diesen Härtefällen zählen etwa eine schwere Krankheit eines Elternteils oder die erhebliche Gefährdung der wirtschaftlichen Existenz der Eltern.

MZ.de/werben

ANZEIGENSERVICE

STELLENMARKT

Annahme und Beratung

Geschäftskunden

Torsten Warlich

Telefon: 0345 565 5030

Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr

Kleinanzeigen & Privatkunden

Telefon:

0345 565 2211

Mo. - Fr. 6 - 19 Uhr, Sa. 6 - 14 Uhr

E-Mail: anzeigen@mz.de

MZ.de Mitteldeutsche Zeitung

Egoisten und Teamplayer

BELEGSCHAFT Manche Kollegen sehen nur eigene Interessen, andere wollen Harmonie. Was die Karriere beflügelt und warum Nachtreten manchmal sein muss.

VON BERNADETTE WINTER

HAMBURG/DPA - Sie wollen Karriere machen? Na, dann fahren Sie mal die Ellenbogen aus, Sie werden sie brauchen. Gilt das tatsächlich heute noch? Wer kommt wirklich im Arbeitsleben weiter, die Egoisten oder die Teamplayer?

Die Ego-Zeit sei vorbei, meint Professor Jens Weidner, Team-Arbeit dagegen extrem wichtig. „Als Ego-Shooter löst man keine komplexen Aufgaben mehr“, sagt der Autor und Management-Trainer.

Melanie Kohl registriert ebenfalls einen Wandel in Unternehmen. Man könne heutzutage durchaus erfolgreich sein, indem man andere erfolgreich mache, so die Mentaltrainerin. Schließlich würden glückliche Mitarbeiter gerne mehr leisten, mehr Verantwortung übernehmen und motivierter sein. „Wer viele Egoisten im Team hat, wird das Gegenteil beobachten.“

Wann Biss dennoch hilft

Ein kooperativer Teamplayer zu sein, bedeute jedoch nicht nur, immer für andere da zu sein, erklärt Kohl, sondern sowohl Verantwortung für die eigenen als auch für die gemeinsamen Ziele zu übernehmen. Dazu komme, dass Teams auch ihre Schattenseiten haben, wie Weidner sagt. Sie könnten gewissermaßen zu Gangs werden, die Angst verbreiten. Deshalb gelte es, zu analysieren: Wie entsteht Gruppendruck? Wer ist Wortführer? Wer unterstützt mich auch nach Fehlern? Wer ist gegen mich?

Unternehmen schätzen Mitarbeiter, die grundsätzlich auch auf die anderen im Team schauen.

FOTO: DPA

„Für genau die Kollegen, die sich bemühen, einem Knüppel zwischen die Beine zu werfen, braucht es Biss“, erläutert Weidner. Damit meint er nicht puren Egoismus, im Gegenteil. Der Berater und Kriminologe nennt es „positive Aggression“. Dabei dürfe man auch mal nachtra-

gend sein und müsse billigend in Kauf nehmen, dass andere verlieren.

Wie hart ein solcher Kampf jedoch werden kann, zeigen die Experimente von Professor Manfred Milinski vom Max-Planck-Institut für Evolutionsbiologie in Plön. Hat einer von zwei eigentlich gleich gestellten Mitarbeitern die Option, aufzusteigen und ein höheres Gehalt zu kassieren, wird dieser sich zu einem sogenannten Erpresser oder Ausbeuter entwickeln.

„Der Ausbeuter arbeitet weiter mit dem Kollegen zusammen, aber in 40 Prozent der Fälle eben nicht“, erklärt Milinski. Dadurch sei er als Ausbeuter schwer zu erkennen. Das Gegenüber profitiere unterm Strich, wenn er oder sie weiter zusam-

menarbeite. „Sie kennen die Kollegen oder Chefs als nett und hilfsbereit“, schildert Milinski, „und plötzlich zieht er Sie über den Tisch.“ Man hält es zunächst für ein Versehen, aber die Masche wiederhole sich. „Wenn Sie jemanden als Schleimer erkennen, ist das vermutlich ein Erpresser“, sagt der Evolutionsbiologe.

Die Ausbeuterstrategie zwingt auf subtile, nette Weise das Gegenüber in seinem eigenen Interesse zur ständigen Kooperation. „Beide profitieren, der Ausbeuter aber erheblich mehr“, erklärt Milinski. Für den Ausbeuteten gibt es nur ein Entrinnen: Wenn er komplett auf Gewinn verzichtet, was aber unvernünftig wäre.

„Die Regel ist simpel“, sagt Milinski. „In der Mehrzahl der Fälle, aber zufällig verteilt, kooperativ sein, im Rest unkooperativ.“

Durchsetzen, um Gutes zu tun

Auf egoistisches, unkooperatives Verhalten des Gegenüber sollte man jedoch mit einer ebensolchen Vorgehensweise antworten. „Egoisten haben häufig einen kurzfristigen Erfolg“, meint Weidner. Sie wüssten, wie man auftritt, hätten eine gute Performance. Der Erfolg sei aber selten nachhaltig. „Die verbrennen wie Ikarus in der Sonne an ihrer Selbstgefälligkeit.“

Weidner rät stattdessen: Setzen Sie sich durch, um Gutes zu tun. Wer sich durchsetzt, hilft dem Unternehmen, das dann eventuell mehr Umsatz macht oder höhere Gewinne erzielt.

IN KÜRZE

Keine Angaben zur Konfession

KARLSRUHE/DPA - Die Frage nach der Religionszugehörigkeit ist im Bewerbungsverfahren in der Regel unzulässig. Ausnahmen gibt es für kirchliche Arbeitgeber. Geht es allerdings um die Tätigkeit im Sekretariat, darf auch die Kirche keine Angaben zur Konfession in der Bewerbung fordern. Das kann eine Benachteiligung nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz sein. Über eine entsprechende Entscheidung des Arbeitsgerichts Karlsruhe informiert die Arbeitsgemeinschaft Arbeitsrecht des Deutschen Anwaltvereins.

» Arbeitsgericht Karlsruhe Aktenzeichen: **1 Ca 171/19**

Umgang mit Gleichgültigkeit

BERLIN/DPA - Wer innerlich gekündigt hat, distanziert sich von Aufgaben, vom Team und Unternehmen. Führungskräfte sollten sich nicht damit arrangieren, wenn Mitarbeitende in einen solchen Zustand verfallen, sagt die Psychologin Julia Hapkemeyer im Magazin „topeins“ der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung. Wichtig sei es, dem Auslöser auf die Spur zu kommen. Dabei könne ein Gespräch helfen, in dem man ergründe, wann die Balance zwischen Geben und Nehmen zwischen Unternehmen und Arbeitnehmer gekippt sei, erklärt Hapkemeyer.

STELLENANGEBOTE

Der Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt e. V. schreibt folgende Stellen aus:

Referent (m/w/d) für das Referat 6

(Verwaltungsrecht, Brandschutz, Hoheitsangelegenheiten)

Voraussetzungen:

Befähigung für die Laufbahn Allgemeiner Verwaltungsdienst, Laufbahngruppe 2, zweites Einstiegsamt/zum Richteramt sowie Erfahrungen in der Kommunalverwaltung

Schreibkraft/Büroangestellte (m/w/d) für die Referate 4 und 5

(Sekretariats- und Assistenzstätigkeit)

Voraussetzungen:

Berufsabschluss als Verwaltungsfachangestellte/r, Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement oder Fachangestellte/r für Bürokommunikation sowie fundierte Kenntnisse der Office-Anwendungen Word, Excel, Outlook und PowerPoint.

Den vollständigen Text der Stellenausschreibung mit Hinweisen für Ihre Bewerbung finden Sie unter www.kommunales-sachsen-anhalt.de (Kommunale Jobbörse) und unter www.interamt.de.

GEFLÜGELHOF SCHACKENTHAL

Die Firma Geflügelhof Schackenthal GmbH & Co. KG sucht an ihrem Standort in **Schackenthal** zum nächstmöglichen Termin

in Voll-/Teilzeit oder auf 450-€-Basis (m/w/d)

Produktionsarbeiter in der Packhalle

für Sortier- und Lagerarbeiten

Motivation, Zuverlässigkeit und Teamfähigkeit werden vorausgesetzt. Wir bieten Ihnen einen sicheren Arbeitsplatz in einer systemrelevanten Branche. Gerne gesehen sind Schüler und Studenten für Arbeiten am Wochenende.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an:

Geflügelhof Schackenthal GmbH & Co. KG
Bernburger Str. 29 | 06449 Aschersleben OT Schackenthal
E-Mail: info@hennengold-ei.de

Der Unterhaltungsverband Wipper-Weida ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Klostermansfeld. Der Unterhaltungsverband unterhält ca. 700 km Gewässer 2. Ordnung.

Zum **01.06.2021** stellt der Verband

einen **Geschäftsführer (m/w/d)** ein.

Die vollständige Stellenbeschreibung finden Sie auf unserer Homepage www.uhv-ww.de.

Bewerbungen bitte bis **23.12.2020** beim UHV Wipper-Weida einreichen.

ANZEIGEN-SERVICE

Telefon: 0345 565 2211

MZ.de/anzeigen

Sie suchen einen Job in Hettstedt?

MZ|Jobs.de

Zahnmed. Fachangestellte (m/w/d) in Vollzeit in Cochstedt gesucht. Weitere Infos: www.zahnarztreinhardt.de eMail: zap-reinhardt@gmx.de

Dipl.-Psychologe/in m. 2 Jahre Rehaerf. für 20 Std./Wo. im Sport- und Rehaecentrum in Magdeburg gesucht! bewerbung@arc-jacobs.de

Natur an der Grenze

Viele bedrohte Tier- und Pflanzenarten leben entlang der ehemaligen innerdeutschen Grenze im Grünen Band – einem für Mitteleuropa einmaligen Refugium: Das Grüne Band ist eine wahre Schatzkammer der Natur. Auf 177 km² und 1.393 km Länge sind hier viele wertvolle Lebensräume miteinander verbunden.

Helfen Sie uns, das Grüne Band zu erhalten, z.B. mit dem **Erwerb von Anteilscheinen**. Mehr Infos: www.gruenesband.info

Oder fordern Sie die kostenlose Broschüre „Das Grüne Band“ an:

BUND
Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.
Am Köllnischen Park 1
10179 Berlin
Fax 030 275 86-440
info@bund.net
www.bund.net

Stadt Braunschweig

Braunschweig bietet als Großstadt mit ca. 250.000 Einwohnerinnen und Einwohnern und als internationaler Forschungs- und Wirtschaftsstandort ein zukunftsorientiertes Arbeitsumfeld. Die kurzen Wege in der Löwenstadt, das breite Kulturangebot sowie die vielen Grünflächen für Freizeit und Erholung sind die besten Voraussetzungen für eine hohe Lebensqualität und eine perfekte Work-Life-Balance.

Der Fachbereich Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit hat zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgenden **Teilzeitdienstposten** (28 Wochenstunden) zu besetzen:

Sachbearbeitung (m/w/d) im Bereich „Überwachung des fließenden Verkehrs“

(BesGr. A 10 / EGr. 9c TVöD)

– Kenn-Nr. 2020/180–

Nähere Angaben zu dem Aufgabenbereich, dem Anforderungsprofil einschließlich der geforderten Qualifikation und zu der Bewerbungsfrist finden Sie im Internet unter www.braunschweig.de/stellenausschreibung.

Stadt Braunschweig, Fachbereich Zentrale Dienste

„Bei uns müssen Sie sich nicht auf den Kopf stellen“

Achtung!

Sie wollen sich beruflich verändern oder suchen eine neue Herausforderung, wollen eigenständig arbeiten, können sich gut organisieren, haben Spaß und Freude mit Menschen umzugehen und haben keine Angst vor technischen Hilfsmitteln?

DAS SIND NANN RICHTIG!

Wir sind ein kleines erfahreneres tolles Team in einem Familienunternehmen in der Finanzdienstleistungsbranche mit festem Kundenbestand.

Wenn ihr Interesse geweckt ist, dann melden Sie sich gern zu einem unverbindlichen Gespräch.

Tel. 0172/3578712 oder 0171/4613455

MEINE ZUKUNFT - MEINE STELLE - MZ-JOBS

Das größte regionale Jobportal für Sachsen-Anhalt!

www.mz-jobs.de

MZ|Jobs.de

Ein Portal der Mediengruppe Mitteldeutsche Zeitung

STELLENANGEBOTE

Der schönste Beruf der Welt ...

Die Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH ist ein modernes medizinisches Leistungszentrum in kommunaler Trägerschaft mit 900 Mitarbeitern und Akademisches Lehrkrankenhaus der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Über 400 Kinder kommen hier in der Geburtsklinik jährlich zur Welt. Drei Tageslicht-Kreis Säle sind mit allem ausgestattet, was zur modernen Geburtshilfe gehört und bieten gleichzeitig eine individuelle Wohlfühl-atmosphäre für die Gebärenden und ihre Familien.

Situationsbedingt ruhte der Klinikbetrieb seit April 2020. Jetzt bauen wir diese Klinik wieder auf und suchen Sie als

Hebamme/Entbindungspfleger (m/w/d)

Ihre Aufgaben	Ihr Profil	Unser Angebot
» Überwachung des Geburtsvor-ganges und Geburtshilfe	» abgeschlossene Ausbildung als Hebamme/Entbindungspfleger	» unbefristetes Arbeitsverhältnis
» pflegerische, medizinische und individuelle Versorgung sowie Beratung der Schwangeren bzw. von Mutter und Kind	» freundliche, kommunikative Persönlichkeit mit Teamgeist und Motivationsfähigkeit	» attraktive tarifliche Vergütung
	» Einfühlungsvermögen im Umgang mit Schwangeren und Familienangehörigen	» 40-Stunden-Wochenarbeitszeit, Teilzeit möglich
	» physische und psychische Belastbarkeit	» abwechslungsreiches, anspruchs-volles Aufgabengebiet
	» Umsichtigkeit, Flexibilität, Einsatzbereitschaft	» interne und externe Fortbildung mit Freistellung und finanzielle Unterstützung
		» betriebliche Altersvorsorge
		» Begrüßungsprämie

Die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie unter: www.gzbiwo.de/job

Auskünfte gibt der Krankenpflegedirektor, Herr Heinrich, gern telefonisch: 03493 312500

Gesundheitszentrum Bitterfeld/Wolfen gGmbH
Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 2 | 06749 Bitterfeld-Wolfen
Tel. 03493 31-0 | Fax 03493 31-3902 | E-Mail: info@gzbiwo.de
www.gzbiwo.de

Kraftwerks-, Projektleiter (m/w/d)

Sie suchen eine neue berufliche Perspektive – und wir suchen Sie!

Für die Neueinführung von Ersatzbrennstoff in unserem bisherigen Biomassekraftwerk im südlichen Sachsen-Anhalt (Neugenehmigung liegt vor) suchen wir zum nächstmöglichen Eintrittstermin einen Projektleiter.

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Studium in einer einschlägigen Fachrichtung (z. B. Energietechnik – konventionelle Kraftwerkstechnik)
- Mehrjährige Berufserfahrung und Kenntnisse im Einsatz von Ersatzbrennstoffen von Vorteil
- Ausgeprägte Team- und Kommunikationsfähigkeit, sicheres und souveränes Auftreten im Umgang mit Mitarbeitern und Geschäftspartnern
- Belastbarkeit und Flexibilität
- Eigenverantwortliche, strukturierte und selbstständige Arbeitsweise
- Sichere Anwendung der gängigen MS-Office-Programme und Bereitschaft, sich in neue Software einzuarbeiten
- Bereitschaft zur Weiterbildung und Einarbeitung in andere Fachgebiete

Ihre Aufgaben:

- Erprobung und Bewertung neuer genehmigungskonformer Brennstoffe
- Vorbereitung der Umstellung auf kontinuierlichen Betrieb mit Ersatzbrennstoffen
- Dokumentation des Betriebsgeschehens
- Intensive Zusammenarbeit mit Betriebsleitung, Lieferanten und Behörden

Unser Angebot:

- Sicheres und unbefristetes Arbeitsverhältnis in einem dynamischen Unternehmen
- Interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit durch vielfältige Aufgaben
- Moderner Arbeitsplatz mit flachen Hierarchien und kurzen Entscheidungswegen
- Offene, freundliche von Teamgeist geprägte Arbeitsatmosphäre
- 30 Tage Urlaub

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Angaben Ihres frühestmöglichen Eintrittstermins und Ihren Gehaltsvorstellungen.

Chiffre MZ104000289379, 06010 Halle (S.)

Steuererklärung?
Ich kann das.

Dann passen Sie zur VLH.

Ihre Zukunft beim Marktführer.

Als VLH-Berater/in erstellen Sie für unsere Mitglieder Einkommensteuererklärungen (§ 4 Nr. 11 StBerG). Sie beraten, beantragen Steuerermäßigungen, prüfen Steuerbescheide, legen im Zweifel Einspruch ein und kommunizieren mit dem Finanzamt.

Wir suchen:

Qualifizierte Personen mit mind. drei Jahren Berufserfahrung im steuerlichen Bereich, die sich – z. B. nebenberuflich im heimischen Büro – mit einer VLH-Beratungsstelle selbstständig machen. Sie bestimmen Arbeitszeit und -umfang selbst.

Wir bieten:

- Leistungsgerechtes Einkommen
- Attraktives Prämiensystem
- Flexible Arbeitseinteilung
- Unterstützung bei der Mitgliederakquise
- Kostenlose Homepage
- Starter- und Softwarepaket zum Nulltarif

- Werbe- und PR-Mittel
- Expertenhilfe bei IT- und Steuerfragen
- Weiterbildungsangebote
- Betriebliche Altersvorsorge
- Vermögensschadenhaftpflichtversicherung

Wir sind:

Mit mehr als einer Million Mitgliedern und bundesweit rund 3.000 Beratungsstellen ist die VLH Deutschlands größter Lohnsteuerhilfeverein.

Bewerben Sie sich jetzt mit der Kennziffer TZ2020 bei unseren regionalen Ansprechpartnern:

Trautlinde Sparenberg, 06108 Halle
☎ 0345 6820689, Trautlinde.Sparenberg@vlh.de
Brigitta Dietrich, 06406 Bernburg
☎ 03471 626025, Brigitta.Dietrich@vlh.de

www.vlh.de/karriere

Und was feiern Sie in diesem Jahr?

Ob Geburtstag, Taufe oder Jubiläum – Nutzen Sie diesen Tag der Freude, um Gutes zu tun und wünschen Sie sich von Ihren Gästen etwas Besonderes: Eine Spende für den BUND!

Fordern Sie unser kostenloses Informationspaket an: info@bund.net oder Tel. 030/275 86-565

www.bund.net/spenden-statt-geschenke

Die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH ist das kommunale Wohnungsunternehmen der Stadt Wernigerode und vermietet und verwaltet ca. 3.200 Wohneinheiten. Die GWW ist mit ihren 23 Mitarbeitern und 3 Auszubildenden ein professioneller Partner für Mieter und Immobilienbesitzer und versteht sich zugleich als Dienstleister der Kommune.

Wir suchen für unseren Bereich Wohnungswirtschaft zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Immobilienkaufmann (m/w/d)

(Vollzeit/37 h)

Ihre Aufgaben:

- Verwaltung von Bestandsimmobilien
- allgemeine Mietvertragsangelegenheiten mit Mietern, Firmen und Behörden
- Akquise von Mietinteressenten, selbstständige Koordinierung und Durchführung von Wohnungsbesichtigungen, Wohnungsübergaben/-endabnahmen
- persönliche, schriftliche und telefonische Beratung von Vertragspartnern
- Schlichten von Mieterstreitigkeiten
- Überwachung von Leistungen externer Dienstleister
- Rufbereitschaftsdienst

Ihr Profil:

- erfolgreich abgeschlossene Ausbildung als Immobilienkauffrau/Immobilienkaufmann oder eine vergleichbare Qualifikation
- versierte Kenntnisse des Mietvertragsrechts
- sicherer Umgang mit den MS-Office-Programmen
- Führerschein Klasse B

Wir bieten:

- flexible, familienfreundliche Arbeitszeiten
- befristeten Arbeitsvertrag
- übergesetzlichen Urlaub
- bezahlte Weiterbildungsmöglichkeiten
- Tarifvertrag für die Angestellten und gewerblichen Arbeitnehmer in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft

Schwerbehinderte und diesen gleichgestellte behinderte Menschen werden bei gleicher fachlicher und persönlicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum 30.11.2020 an die

GWW mbH

z.H. Frau Storm

Platz des Friedens 6, 38855 Wernigerode

oder per Mail an: luisa.storm@gww-wr.de.

Die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH, GWW, ist das kommunale Wohnungsunternehmen der Stadt Wernigerode und vermietet und verwaltet ca. 3.200 Wohneinheiten. Die GWW ist mit ihren 23 Mitarbeitern und 3 Auszubildenden ein professioneller Partner für Mieter und Immobilienbesitzer und versteht sich zugleich als Dienstleister der Kommune.

Zur Verstärkung unserer Abteilung Technik/Bau benötigen wir zum schnellstmöglichen Zeitpunkt eine/n

Architekten/Bauingenieur (m/w/d)

(Vollzeit/ 37 h)

Ihr Aufgabengebiet umfasst insbesondere:

- Bauherrnvertretung bei Neubau bzw. Sanierung von Mehrfamilienhäusern
- Planung zukünftiger Maßnahmen hinsichtlich Budgets, Kosten und Wirtschaftlichkeit
- Auftragsverhandlungen und -vergaben
- Überwachung der Maßnahmen im Hinblick auf Kosten, Qualität und Termine

Ihr Profil:

- ein erfolgreich abgeschlossenes Studium (Architektur oder Bauingenieurwesen)
- gute Kenntnisse des Baurechts, der HOAI und der VOB
- engagiert, teamfähig, verantwortungsbewusst und kommunikationsstark

Wir bieten:

- Tarifvertrag für die Angestellten und gewerblichen Arbeitnehmer in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft
- eine umfassende Einarbeitung
- flexible, familienfreundliche Arbeitszeiten
- einen unbefristeten Arbeitsvertrag
- übergesetzlichen Urlaub
- bezahlte Weiterbildungsmöglichkeiten

Schwerbehinderte und diesen gleichgestellte behinderte Menschen werden bei gleicher fachlicher und persönlicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie uns Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen bis zum 30.11.2020 an die

GWW mbH

z.H. Luisa Storm

Platz des Friedens 6, 38855 Wernigerode

oder per Mail an: luisa.storm@gww-wr.de.

MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Abteilung 4 – Bau, Liegenschaften und Gebäudemanagement, Ref. 4.1 – Kaufmännisches Gebäudemanagement, ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt die unbefristete Stelle einer*ines

Sachbearbeiterin*s

Vergabe und Vertragsmanagement (m-w-d)

in Vollzeit zu besetzen.

Die Vergütung erfolgt je nach Aufgabenübertragung und Erfüllung der persönlichen Voraussetzungen bis zur Entgeltgruppe 9b TV-L.

Bewerbungen von Schwerbehinderten werden bei gleicher Eignung und Befähigung bevorzugt berücksichtigt. Frauen werden nachdrücklich aufgefordert, sich zu bewerben.

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie auf unserer Webseite: <https://personal.verwaltung.uni-halle.de/jobs/extern/>

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Herrn Markus Schmidt, Tel.: 0345 55-21485, E-Mail: markus.schmidt@verwaltung.uni-halle.de.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte unter Angabe der Reg.-Nr. 3-2360/20-H mit den üblichen Unterlagen bis zum 09.12.2020 an die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Abteilung 4, Referat 4.1 – Kaufmännisches Gebäudemanagement, Herrn Markus Schmidt, 06099 Halle (Saale). Eine elektronische Bewerbung ist erwünscht.

VOLKSSOLIDARITÄT

Miteinander – Füreinander – Solidarität leben

Die VOLKSSOLIDARITÄT Kreisverband „Mansfeld-Südharz“ e.V. ist ein zukunftsorientierter gemeinnütziger Sozial- und Wohlfahrtsverband, der soziales Engagement mit wirtschaftlichem Handeln verbindet.

Unser Verein sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Geschäftsführenden Vorstand (m/w/d)

Unser Kreisverband entwickelt sich vielseitig und dynamisch weiter. Wir bieten Ihnen eine vielschichtige und anspruchsvolle Leitungsaufgabe. Wenn Sie sich angesprochen fühlen und sich mit den Werten des Leitbildes der Volkssolidarität identifizieren, lernen wir Sie gern kennen. Weitere Informationen und den vollständigen Ausschreibungstext finden Sie auf unserer Webseite www.vs-gliederungen.de/msh/stellenangebote/

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung, bevorzugt per E-Mail, mit allen Anhängen im PDF-Format, bis zum 15.12.2020 an:

bewerbung@vs-msh.de

VOLKSSOLIDARITÄT
Kreisverband „Mansfeld-Südharz“ e.V.

STELLENGESUCHE

Personalerin sucht neuen Wirkungskreis in Bitterfeld und Umgebung im Bereich techn./kaufm. Sachbearbeitung oder Personalbereich, 30h/Woche. ☎ (01 51) 11 50 05 09

Mini- und Nebenjobs

Junge Frau bietet Hilfe für ältere Leute an, für Arztbesuche und Einkäufe, im Raum Halle und Saalekreis, wöchentlich 2-3 Stunden. ☎ (01 72) 3 46 73 04

KUNST- UND SAMMLERMARKT

Militaria: 1. WK, 2. WK, frühe DDR, KVP, DFD. Zahle ab 100,- € für Kriegs-Fotoalben, ab 350,- € für Uniformjacken; suche Farbdias, Privatfilme, Orden & Ehrenzeichen, Urkunden u. v. m. ☎ (0 34 94) 66 68 19

Modelleisenbahn (LGB, 0, S, H0, TT, N, Z) und Zubehör gesucht, gern große Sammlung. Bin privat, zahle fair und bar. ☎ (0340) 2212094 oder (0152) 02380975.

Projektpatenschaft
Wasser und Gesundheit

100 % nachhaltig.
Jetzt Pate werden und langfristig helfen.

Ihr Kontakt zu uns:

www.DRK.de/Paten

☎ 030 / 85 404 - 111

Spenderservice@DRK.de

MZ.de/anzeigen

SCHATZ-SUCHE

Jeden Mittwoch und Samstag im Bekannt-schaftsmarkt der Mitteldeutschen Zeitung

Anzeigenannahme

Telefon:

0345 565 2211

Mo. – Fr. 6 – 19 Uhr

Sa. 6 – 14 Uhr

E-Mail:

anzeigen@mz.de

MZ.de Mitteldeutsche Zeitung

Beziehungskiste

5

PROMIPAAR

Aus Langeweile im Lockdown verlobt?

Demi Lovato scherzt über Trennung.

LOS ANGELES/DPA - US-Sängerin Demi Lovato hat öffentlich über ihre Verlobung - und die rasche Auflösung dieser - gescherzt. Die Corona-Pandemie habe 2020 alles stillgelegt. „Also tat ich, was alle anderen auch taten, ich ging in den Lockdown-Modus und verlobte mich“, scherzte die 28 Jahre alte Sängerin bei den „People's Choice Awards“, wie das Promiportal „ET Online“ berichtete. Sie habe dann angefangen zu malen, zu fotografieren, zu meditieren - und sich verlobt. „Also im Grunde dasselbe wie alle anderen“, sagte Lovato („It's OK not to be OK“) lachend.

Die Sängerin hatte sich Ende Juli mit dem Schauspieler Max Ehrlich (29) verlobt und das auch in den sozialen Netzwerken publik gemacht. Die beiden sollen erst vier Monate zuvor begonnen haben, sich zu treffen.



Demi Lovato hat sich spontan ver- und kurz darauf wieder entlobt. FOTO: DPA

Weihnachten mal anders

FAMILIENFEST Wegen Corona wird das Fest in diesem Jahr nicht wie üblich stattfinden. Dabei bleiben Traditionen auf der Strecke. Wie Familien neue Rituale finden.

VON RICARDA DIECKMANN

LÜBECK/DPA - Die Weihnachtszeit geht für viele Familien üblicherweise mit einer Menge an Terminen und Traditionen einher. Wegen der Corona-Pandemie wird das in diesem Jahr anders sein. Gibt es also ein Weihnachten in der Light-Variante - höchstens halb so schön wie sonst? Auf keinen Fall, meint die Autorin Nathalie Klüver: „Dass die Weihnachtszeit in diesem Jahr ganz anders ist, muss nicht unbedingt negativ sein. Schließlich fällt eine Menge Stress weg.“

Weniger Termine entlasten
Fallen Besuche und Termine weg, kann das für Entlastung sorgen. Das schafft Raum, um sich in Ruhe zu fragen: Welche Weihnachtstraditionen mögen wir wirklich? Welche Traditionen halten wir vielleicht nur aus einem Verantwortungsgefühl heraus aufrecht? „So können Eltern und Kinder gemeinsam zusammentragen, was sich jeder für dieses besondere Weihnachtsfest wünscht“, sagt Melanie Gräßer, Psychotherapeutin für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Auf diese Weise besteht die Chance, sich von dem Fest, wie man es vorher kannte, zu verabschieden und sich neuen Dingen zu öffnen.

Und dennoch: Gerade für Kinder kann der Frust groß sein, wenn geliebte Traditionen ausfallen oder die Oma an den Feiertagen nicht kommt. „Weihnachten ist schließlich ein sehr emotionales Fest“, sagt die Kinder- und Jugendlichenpsycho-



Briefe schreiben, Pakete schicken: Auch so bleibt während der Pandemie der Kontakt zur Familie erhalten. FOTO: DPA

therapeutin Katharina Schiersch. „Wichtig ist, dass sich Eltern in ihre Kinder einfühlen und anerkennen, dass es traurig ist, wenn bestimmte Traditionen in diesem Jahr nicht stattfinden können.“ Dabei gibt es auch in Corona-Zeiten viele Wege, ein wohlig-warmes Weihnachtsgefühl zu erzeugen. Schiersch empfiehlt, sich in der Zeit vor dem Fest umso mehr Zeit fürs gemeinsame Basteln, Singen oder Backen zu nehmen.

Neue Dinge ausprobieren
Dieses Jahr ist dabei ein guter Anlass, Neues auszuprobieren. Es müssen schließlich nicht immer die klassischen Vanillekipferl sein. „Auch Marzipan, Bon-

bons und geröstete Mandeln lassen sich einfach zu Hause herstellen“, sagt Schiersch. Besondere Erlebnisse entstehen auch dann, wenn Aktivitäten drinnen und draußen verbunden werden. „Viele Weihnachtsgeschichten spielen im Tierreich. Da spricht es Kinder besonders an, wenn man diese Geschichten mit auf den Waldspaziergang nimmt“, schlägt Schiersch vor. Melanie Gräßer kennt eine Frage, die bei der Gestaltung von Weihnachten Orientierung geben kann: Wie können wir das, was uns wichtig ist, anders umsetzen? Wer das typische Weihnachtsmarkt-Essen vermisst, kann heiße Champignons,

Crêpes und Kinderpunsch einfach in der heimischen Küche zubereiten. Egal, ob die auf dem Sofa oder an selbstgebauten Marktständen im Kinderzimmer verzehrt werden - die Füße bleiben herrlich warm.

Kontakt zur Familie halten
„Ich kann mir gut vorstellen, dass in diesem Jahr Briefe, Karten und Päckchen an Wert gewinnen“, sagt Klüver. Zum Fest selbst lässt sich mit virtuellen Treffen Verbundenheit schaffen. Selbst das Krippenspiel oder das Weihnachtsabendessen im heimischen Wohnzimmer kann mit Zoom, Skype und Co. vor den Augen der gesamten Familie stattfinden.

IN KÜRZE

Attest nach Videokontakt

BERLIN/DPA - Eltern können eine für den Arbeitgeber auszustellende Kinder-Krankschreibung auch per Videosprechstunde einholen. Voraussetzung ist allerdings, dass der Kinderarzt diese Möglichkeit auch anbietet, etwa über die App „Kinder- & Jugendarzt“. Es liegt am Ende außerdem immer im Ermessen des Mediziners, ob das Kind nicht doch zu eine Untersuchung in die Praxis kommen muss. Möglich ist die Videokrankschreibung aufgrund eines Beschlusses des Gemeinsamen Bundesausschusses von Ärzten, Krankenkassen und Kliniken.

Spielzeug sollte sicher sein

KÖLN/DPA - Weihnachten steht vor der Tür. Und viele Kinder wünschen sich Spielzeug. Doch egal, ob ein Teddy, ein Auto oder eine Puppe unter dem Christbaum liegt: Sicher soll das Spielzeug auf alle Fälle sein. Aber wie erkennt man sicheres Spielzeug? Ein Blick auf Qualitätssiegel schafft Abhilfe. Der TÜV Rheinland rät dazu, beim Kauf von Kinderspielzeug auf die ordnungsgemäße CE-Kennzeichnung der Produkte sowie auf unabhängige Qualitätszertifikate zu achten. Dazu gehört unter anderem das GS-Zeichen für geprüfte Sicherheit. Es wird von unabhängigen Prüfdienstleistern wie dem TÜV vergeben.

HERZENSWÜNSCHE

Sie sucht Ihn

Ich, 53 J./1,57 m, unkomplizierte, zuverlässige, berufstätige Frau, mit angenehmer Erscheinung, suche ehrlichen Mann, bis 57 J., der mit beiden Beinen im Leben steht, für gemeinsame Unternehmungen. Bin an vielen Dingen interessiert. ☒ 104000287551 MZ, 06010 Halle

Sie, 33/160/NR, aus dem BLK sucht treuen, ehrlichen und reiselustigen Ihn (NR) zum Aufbau einer festen Beziehung. Habe ich dein Interesse geweckt? Dann melde dich. ☒ 104000290639 MZ, 06010 Halle

Symp. Sie, jung geblieben, 65 J., 1,74 groß, einfach mal treffen, liebe Natur, Garten u.v.m. Suche verständnisvollen, aufrichtigen, bodenst., zuverläss., ehrlichen Ihn. ☒ 104000288535 MZ, 06010 Halle

Wenn nicht jetzt, wann dann? Ich suche Dich zwischen 47 und 54 J., aktiv, lebensfroh, ab 180 cm. Du findest Deine Traumfrau, 51 J., 173 cm. frühlingserwachen19@web.de ☒ 294000290633 MZ, 06010 Halle

Attraktive, junggebliebene 50-jährige, 1,80 m groß, sportl., schlank, mit 2 Töchtern, sucht Ihn bis 55 J., zum Aufbau einer dauerh. Beziehung. Raum HAL, SK, BTF. ☒ 104000291359 MZ, 06010 Halle

Symp., 70erin, 1,65 m, mollig, verw., su. Ihn (68 - 75 J.), für gem. Freizeitgestaltung. Vorerst getrennt wohnen. ☒ 104000291282 MZ, 06010 Halle

Attr. Frau, 70 J., dkl.haar., 1,60 m, su. liebev. Partner, m. Auto, f. gem. Unternehm. u. mehr. Keine PV. ☒ 104000291114 MZ, 06010 Halle

Er sucht Sie

Er, 80, körperlich und geistig noch recht fit, schlank, 1,82, sucht nette Dame passenden Alters, allen schönen Dingen aufgeschlossen, Raum Dessau oder Umgebung. ☒ 104000289981 MZ, 06010 Halle

Witwer, 75 J., 1,84 m, schlank, graue Haare, sucht feste Beziehung, kein Abenteuer. R. Thale + Umgeb. ☎ (01 76) 74 79 97 38

Einfach mal Treffen! Er, verwit- wet, 68, 1,65 m, sucht neues Glück mit einer jüngeren, fräulichen Partnerin, die auch nicht mehr allein sein möchte, der Ehrlichkeit u. gegenseitige Achtung viel bedeuten. Raum WSF / Zeitz / Hohenmölsen / HAL ☒ 104000290674 MZ, 06010 Halle

Mario, 57, 1,85, sportlich schlank, berufstätig, suche Frau Frau passenden Alters und gleiche Interessen: Musik, Natur, fahre gern Fahrrad. Freue mich auf Deinen Anrufe, ☎ (01 74) 9 52 40 76 .

Lebenspartnerin gesucht! Er, 65 Jahre, 176 cm, schlank, verwitwet, NR, sucht neues Glück mit zuverlässiger Partnerin. Bitte melde Dich! Foto erwünscht. ☒ 104000286313 MZ, 06010 Halle

Raucher, 59, 1,79, 90 kg, Brillen- träger, sexuell aufgeschlossen, tier-u. kinderlieb, sucht Sie, ab 60 Jahre, für gemeins. Zukunft. Raum MSH, SLK und Harz. Aussehen ist nicht so wichtig. ☒ 104000288448 MZ, 06010 Halle

Er, 57 Jahre sucht nette Reise- begleitung für gemütl. Radtour, ca. 1 Woche (Termin noch offen). Dresden-Magdeburg-Elbradweg mit Übernacht. und Einkehr oder Sommer-Camping-Urlaub Ostsee. ☒ 104000291211 MZ, 06010 Halle

Ein Neustart nach der Haft Mai 21 su. ich, 38, die Eine, 20-40, auch mit Kind. Neugierig? Dann schreib bitte! Antwort 100% ☒ 104000289311 MZ, 06010 Halle

Attr. Er, Ü50/189, blaue Augen, blond-graue Haare, z. Z. in Haft, kinderl., tierl., romantisch u.v.m. su. genau Dich, Alter?, gern m. Kind! ☒ 104000288043 MZ, 06010 Halle

Romantiker, 49 Jahre, sucht lustvoll-sinnliche, weibliche Frohnatur z. Verlieben u. Verwöhnen! WhatsApp: (01 60) 98 15 74 15

Er sucht Ihn

Er, 54 J., sucht Ihn für gelege- gentliche Treffen. Bei Sympathie auch mehr. Gern mit Bild. ☒ 104000290122 MZ, 06010 Halle

Suche schlanke Frau in Bern- burg für Erotische Stunden mit großen Brüsten. ☎ (01 77) 8 75 98 33 SMS oder WhatsApp

Freizeit-/Reisepartner

Single-Mann, 43, Raum BLK sucht wbl. Begleit. b. Kultur u. Natur erleben. florafaunafan@web.de

Andere Kontakte

Netter, junger Mann, 60 J., gutaussehend sucht liebes, nettes Pärchen zur Dauerfreundschaft. Würde mich sehr freuen. HAL u. Umgebung. Foto wäre nett. ☒ 104000289268 MZ, 06010 Halle

So einfach funktioniert

MZ.de

Chiffre Post

Geben Sie die vollständige Chiffre-Anschrift aus der Anzeige auf Ihrem Briefumschlag an:

z.B. ☒ 101234567 MZ 06010 Halle

Schreiben Sie Ihren Absender deutlich auf den Briefumschlag. Ihr Antwortkuvert sollte nicht größer als DIN A4 (Gewicht 100 g) sein. Zuschriften per E-Mail an: offertenversand.anzeigen@mz-web.de

Wir leiten Ihre Antwort umgehend an den Inserenten weiter.

MZ.de Mitteldeutsche Zeitung

HELFEN SIE, HUNGER ZU BESIEGEN

Ihr CARE-Paket rettet Leben.

Jede Spende wirkt:
www.care.de

care
Die mit dem CARE-Paket

Ihre Spende wirkt!

Gemeinsam mit Ihnen schützen wir die Lebensräume bedrohter Tierarten weltweit. www.wwf.de



FOTO: DPA

Apfel und Birne passen zu Endiviensalat

OB ALS KRAUSER FRISÉE ODER GLATTER ESCARIOL: Endivien gibt es ganzjährig zu kaufen. Jetzt im Herbst haben die knackigen Blätter mit der leicht bitteren Note aber Hochsaison. Zum Endiviensalat eignen sich nach Angaben des Rheinischen Landwirtschaftsverbandes gut frische Apfel- oder Birnenstücke, um die leichte Bitterkeit abzurunden. Wer es deftig und sämig mag, dem rät der Verband, dem Dressing eine gekochte und zerdrückte Kartoffel hinzuzufügen. Für die Zubereitung sollten die Endivienblätter abgezupft, gewaschen und in feine Streifen geschnitten werden. Wenn etwas übrig bleibt, kann dieser Rest in ein feuchtes Tuch gewickelt oder im Folienbeutel mehrere Tage im Kühlschrank gelagert werden. dpa

Gemahlene Nüsse werden schnell ranzig

KANN MAN ANGEBROCHENE TÜTEN mit gemahlenen oder gehackten Nüssen vom Vorjahr noch verwenden? Keine gute Idee: Kekse, Plätzchen oder Muffins könnte man sich damit vermasseln. Solche angebrochenen Verpackungen sollten innerhalb von vier Wochen aufgebraucht werden, rät das Bundeszentrum für Ernährung. Zerkleinerte Nüsse seien durch ihre vergrößerte Oberfläche besonders angreifbar und können durch Licht, Wärme und Sauerstoff schnell ranzig werden. Gemahlene, gehobelte oder gehackte Nüsse sollten daher kühl, dunkel, trocken und gut verpackt gelagert werden - am besten im Kühlschrank in fest verschließbaren Gefäßen. dpa

Günstige Schokoladen überzeugen im Test

SIE ENTHÄLT MEHR KAKAO, dafür weniger Zucker: Bitterschokolade ist herber und vielfältiger im Geschmack als die Vollmilchvariante. Der Genuss muss nicht teuer sein: Günstige dunkle Schokolade überzeugte teils eher als teurere, heißt es in der aktuellen „test“ der Stiftung Warentest. Von 24 getesteten Tafeln schnitten 13 mit „gut“ ab. Die besten Noten gab es für die Handelsmarken von Aldi (Moser Roth Edle Bitter), Lidl (J.D. Gross Ecuador) und Edeka sowie für Schokoladen von Hachez (Edle Bitter) und Lindt (Excellence Edelbitter mild). Neun Produkte bekamen die Note „befriedigend“, zwei ein „ausreichend“ wegen erhöhter Schadstoffgehalte. dpa



FOTO: DPA

Topinambur muss fix verbraucht werden

IM HERBST UND WINTER gibt es Topinambur im gut sortierten Gemüsehandel zu kaufen. Da die Knollen mit der dünnen braunlichen bis violetten Schale relativ schnell austrocknen, sollten sie rasch verarbeitet werden, rät die Verbraucherzentrale. Anstelle von Stärke wie in Kartoffeln enthalten sie den Ballaststoff Inulin. Dieser könne bei empfindlichen Menschen zu Blähungen führen. Daher sollte man das Gemüse erst in kleineren Mengen probieren. Topinambur lässt sich roh zubereiten, etwa geraspelt mit Karotten im Salat. Gegart schmecken die Knollen als Gratin, Püree oder Suppe. Der nussige Geschmack harmoniert gut mit Petersilie oder Muskat. dpa

Harte Drinks ohne Prozenzte

TREND Auch für Gin und andere berauschende Getränke gibt es alkoholfreie Alternativen. Das zeigen junge Unternehmer wie die Produzenten von „Siegfried Wonderleaf“.

VON JULIANE GRINGER

Ein Gin Tonic ohne Alkohol? Das gibt es! Der Gin ohne Prozenzte heißt „Siegfried Wonderleaf“ und wird von einem jungen Bonner Unternehmen destilliert. 2017 als erster seiner Art in Deutschland entwickelt, hat er bereits viele Kollegen - sie heißen Nona June, Undone, Seedlip oder Laori Juniper und erfinden mal eben eine neue Getränkekategorie: alkoholfreien Schnaps. Zielgruppe sind alle, die nicht trinken wollen oder dürfen - und in einer Bar nicht mehr auf übersüßte, bunte Sahne-Cocktails ausweichen wollen.

Aus einem Aprilscherz geboren Bei Siegfried Wonderleaf fing alles mit einem Aprilscherz im Jahr 2016 an. Raphael Vollmar und Gerald Koenen, Gründer der Rheinland Distillers GmbH, hatten mit ihrem alkohohaltigen „Siegfried Gin“ da schon recht erfolgreich die Szene aufgemischt - bei Blindverkostungen bekommt er regelmäßig Bestnoten. Auf Facebook und Instagram posteten die beiden am 1. April scherzhaft einen „Siggi light“ - Jetzt neu mit 0,0% Alkohol bei 100% Geschmack“. Viele fanden das zum Lachen, aber mindestens genauso viele meinten: „Gute Idee, darauf haben wir schon lange gewartet!“ Und so wagten Vollmar und Koenen den Versuch und tüftelten an solch einem Getränk.

Klassischer Gin wird hergestellt, indem mit Rohalkohol der Geschmack aus so genannten Botanicals wie Kräutern, Blättern, Wurzeln oder Früchten gelöst wird. Laut EU-Verordnung ist Wacholder eine Grundzutat, aber es ist eben vieles weitere erlaubt. Dann wird das Gemisch gebrannt und danach destilliert, um eine klare Flüssigkeit zu gewinnen, die nach einer gewissen Ruhephase in Flaschen abgefüllt, verkauft und getrunken werden kann.

Die Gründer von Siegfried Gin haben in ihre alkohohaltige Kreation 18 Botanicals integriert. Im Fokus steht dabei die Linde, deren Blatt in der Nibelungensage Siegfried auf den Rücken fiel, als er im Drachenblut badete. In enger Verbundenheit zu ihrer Heimat, dem Rheinland, haben Raphael Vollmar und Gerald Koenen beides im Gin verewigt - die Linde und den Namen Siegfrieds.

Ein klassischer Gin enthält mindestens 37,5 Volumenprozent Alkohol, und das schmeckt man auch. Bei ihrer alkoholfreien Variante haben sich die Unternehmer bewusst dafür entschieden, nicht den Geschmack des Alkohols nachzuahmen - auch das ist möglich, und an-



Mit einem kombinierten Verfahren entsteht der alkoholfreie Gin.

FOTO: RHEINLAND DISTILLERS

dere Hersteller machen es. Genau so kann man alkoholische Getränke mit Hilfe spezieller Maschinen von den Prozenten befreien, was bei Bier und Wein häufig gemacht wird. Das Hamburger Unternehmen Undone nutzt ein patentiertes Verfahren, bei dem Spirituosen über die sogenannte Rektifikation und Extraktion entalkoholisiert und in ihre einzelnen Bestandteile zerlegt werden. Das Ergebnis sind auch Gin sowie Wermut, Bitterlikör oder Rum „ohne“.

Undone engagiert sich zudem ganz offensiv für das Thema: Mit seinen Produkten will es dazu beitragen, den weltweiten Alkoholkonsum bis 2025 um 20 Prozent zu reduzieren. Damit unterstützt es den Trend des „Mindful Drinking“, bei dem Menschen bewusster trinken - und damit in der Regel auch weniger.

Gesundheitliche Gründe

André Stork, einer der beiden Gründer von Undone, sieht die Zielgruppe seiner Marke in „Menschen, die aus gesundheitlichen Gründen keinen oder weniger Alkohol trinken möchten, Schwangere, ältere Menschen. Aber auch jeder, der sich bisher bei sozialen Anlässen ausgeschlossen gefühlt hat, eben weil er nicht getrunken hat“. Sich selbst beschreibt er als „leidenschaftlichen Genusstrinker“, der zwölf Jahre lang bei einem Spirituosenunternehmen gearbeitet hat. Und sich irgendwann die Frage stellte, wie man Drinks wie Cuba Libre ohne Alkohol mixen kann.



„Man merkt, dass die Gesellschaft diesbezüglich im Wandel ist.“

Raphael Vollmar

Unternehmer

FOTO: RHEINLAND DISTILLERS

Die Erfinder von Siegfried Wonderleaf hatten ein ähnliches Ziel: „Wir wollten den Geschmack der Botanicals in den Drink bekommen, ohne dafür Alkohol zu nutzen“, erklärt Gerald Koenen. „Dazu haben wir uns für eine kombinierte Technik entschieden: Per Wasserdampfdestillation werden die Aromen extrahiert, kondensiert und aufgefangen. Das ist der alkoholischen Destillation sehr ähnlich.“ Herausforderung dabei ist, dass es sich nicht für alle Botanicals gleich eignet und der Geschmack eben doch nicht so stark herauskommt wie bei der Lösung mittels Alkohol. „Daher haben wir uns entschieden, einen zweiten Teil dazu zu geben: ein klassisches Destillat von Bota-

nicals mit Alkohol, das aber so hochpotent ist, dass wir am Ende nur wenige Tropfen davon in das Getränk geben. So ist das gesamte Destillat am Ende alkoholfrei.“ Konkret stecken noch 0,24 Prozent im fertigen Produkt. „Das ist weniger, als beispielsweise reife Bananen enthalten“, sagt Vollmar. Laut Gesetzgeber darf sich jedes Getränk mit einem Alkoholgehalt unter 0,5 Prozent alkoholfrei nennen.

Nicht zum Wechsel überreden

Siegfried Wonderleaf soll ein Genussprodukt sein, so Vollmar: „Wir bekommen unter anderem viel positives Feedback von gesundheitsbewussten Menschen, die weniger oder gar nichts trinken wollen und hier endlich eine Alternative für sich gefunden haben. Ich denke, man merkt, dass die Gesellschaft diesbezüglich auch im Wandel ist.“ Dass er überzeugte Gin-Trinker mit der alkoholfreien Variante kaum überzeugen kann, ist ihm bewusst, und das sei auch völlig in Ordnung: „Die können und wollen wir auch nicht überreden zu wechseln. Vielmehr sprechen wir mit Siegfried Wonderleaf die an, die sich freuen, dass es jetzt ausbalancierte, komplexe Drinks auch ohne Alkohol gibt. Es ist einfach schöner, die Wahl zu haben, ob ich Alkohol trinken will, nur ein bisschen davon oder gar keinen.“

Den Unternehmern ist wichtig, dass ihr Produkt eine neue Kategorie von Getränken bildet: „Wir imitieren nichts, sondern haben etwas Eigenständiges kreiert.“

Auf ein Gläschen Alkoholfreien

WEIN Winzer der Saale-Unstrut-Region setzen auch auf die Variante ohne Schwips.

VON ANTONIE STÄDTER

Alkoholfreier Wein, das galt vor ein paar Jahren noch als äußerst exotisch. Inzwischen ist die Variante ohne Schwips auf dem besten Wege, sich zu etablieren. Oder mit anderen Worten: „Solche Tropfen liegen voll im Trend.“ Das sagt Viola Werner, Vertriebsleiterin bei der Winzervereinigung Freyburg-Unstrut. Dort hat man seit zwei Jahren einen alkoholfreien Bacchus und einen alkoholfreien Portugieser Rosé im Sortiment. „Bei zahl-



Null Volumenprozent Alkohol

FOTO: DPA

reichen Tests schnitten vor allem fruchtige Rebsorten bestens ab“, berichtet Viola Werner. Die gestiegene Nachfrage nach den Tropfen ohne Alkohol sei auch in der Wein-galerie der Winzervereinigung deutlich spürbar, die jährlich von mehreren zehntausend Besuchern genutzt werde. Der alkoholfreie Bacchus sei derzeit ausverkauft.

Auch beim Deutschen Weininstitut (DWI) hat man festgestellt, dass alkoholfreie Weine (ebenso wie alkoholfreie Sekte) im Kommen sind: Das Angebot in dem Seg-

ment hat demnach in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Geschmacklich hätten sich alkoholfreie Weine aufgrund von neuen, aromaschonenden Technologien positiv weiterentwickelt. Der Marktanteil der alkoholfreien Alternativen am gesamten Weinkonsum dürfte sich laut DWI derzeit zwar noch unter einem Prozent bewegen, jedoch berichteten fast alle Anbieter über steigende Absatzzahlen. Beim alkoholfreien Sekt liege der Marktanteil mit rund fünf Prozent bereits deutlich höher.